FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Mineralogia polyglotta, oder Zusammenstellung der Mineralnamen in allen bekannten, alten und neuen Sprachen von Europa, Asien und Nord-Afrika, als ...

Keferstein, Christian

Halle (Saale), 1840

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195761

Visual Library

~~Manuscript~~.

Manuscript v. Friedrichs

Mineralogia polyglotta,

oder

Zusammenstellung der Mineralnamen
in allen bekannten alten und neuen
Sprachen von Europa, Asien und
Nord-Afrika,

als Manuscript
zum Mineralogie der Alten.

mit etymologischen und archäologischen
Forschungen

von

Chr. Friedrichs

Pfingstprogramm 1840

REALSCHULE IM FRANCKESCHEN WAISENHAUSE ZU HALLE

X 15

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hauptbibliothek der Franckeschen
Stiftungen Halle (Saale)
Bibliothek Keferstein

X 15

Franckesche Stiftungen zu Halle

Vorwort.

Beschäftigt mit der Ausarbeitung
einer Mineralogie der alten, d. h.
der griechischen und römischen, Autoren
der sich ganz wenig elementaler Kenntnis
über die zu Aufklärung zu verlangen
pflegt, ~~wenn ist das Unternehmen~~
~~begründet~~ die arabische und die
sich die Arabier mit in den Kreis
ihrer Betrachtungen ziehen konnten,
da diese Griechenland und Rom
theils mit der neuen, theils mit
der ältesten Zeit in Verbindung
bringt; dem Fremden wichtig, ihr
zu dienen: war es mir noch eine
freundliche und willkommene Pflicht
Nachsicht sowie wünschte, die Mineral Namen
durch alle bekannten Sprachen
zu verfolgen, mein Mineralogia
polyglotta zu seinem Behufe.

Es wird der vorliegende
Versuch, bey seiner Erscheinung

ich muß wünschen: daß der sein ausgezeichnetes Studium kein ganz unnützes ist, als Prof. P. A. Nemnich schon im Jahre 1793 sein Lehrgebäude der Naturgeschichte herausgegeben hat. Indem er sein ein Verzeichniß der Namen aller bisher bekannten Arten der Naturgeschichte zusammenstellt, handelt er die Mineralien — von Gesteinen der Harz passen hat er wenig specielle Kenntniß besitzen — nur eine sehr unbedeutende Rolle, auch spricht er nur selten von Lagerstätten, und gar keine Analysen — über Fundorte — gegen die sein gegebenen, nur wenige Ausnahmen x)

Es wird also so möglich nur, sehr ich Vollständigkeit zu verringen ge- sucht, indem ich die Hülfsmittel nachschlagen, die zu benützen ich in Stande

x) Wie wenig der Verfasser Mineralog war beweist z. B. der Artikel Silex wo es heißt: es ist dieß eine Gattung Steine, die am Meere Achaten gibt, mit vielen Arten, als: Onyx, Sarder, Opal und andern.

nur, jedoch gebrauchte als Anfänger, doch empfinde diese mir beschränkt, da mir nicht vollständige Bibliothek zu Gebote stand, wie sie sich in London, Paris, Rom etc finden, aber dennoch erschien mir ein Grundriss meines großen Gemäldes gezogen, das mit der Zeit [illegible] werden kann.

Jedem gegenwärtig Arbeit [illegible] muß als mein Synonimik, und als der Thor leichter mich schützen gegen[illegible] Irrthümer über Mineralogie für anfänglich, kann man nicht unbemerkliche Flüchtigkeiten über einzelne Mineralien vermeiden. Der Grund warum z. B. der topazion als flussspath, das murchinum für lubnador, das stannum der Zinn für Zink (nicht Zinn) [illegible] etc bestimmt werden, müssen sein weg bleiben, diese spricht nur die Mineralogie der Alten lächerlich, die zu ihrer Forschung das Werkzeug

Felix Hinweis der nummerierung der Briefe um sie in der Sammlung besonders bey der chronologischen Ordnung der Schriften und Medaillen, wo ich noch viele durchzusehen habe

[illegible] schreiben [illegible].

Man könnte meinen, daß es gut genug wäre, bey jedem Worte die Quelle zu finden, woher es genommen sey, allein dann würde diese Arbeit gewiß gemeiniglich klüger und besser gerathen, als sie jetzt ist und diese Verunreinigung [illegible] daß gewiß eine [illegible] Menge einander Bücher [illegible] muß sie die Namen nicht willkührlich genommen, sondern wenigstens haben müssen, so viel allgemeine wird man ja wohl allgemein übersetzen sagen.

Die benöthigten Quellen [illegible] sind auch die allgemeinen angegeben werden [illegible] sehr unentbehrlich seyn. muß die gründlichen und nöthigen Hülfsbücher [illegible] benöthigt sind, wenigstens sey es selbst da bewiesen die Mineralogie das allen andern vorgezogen ist. Vollständige Mineralogien haben wir uns in wenigen Jahren und diese lassen sich nicht schwer machen. und diese müssen registriren, wissen Mineralien bringen anbringen, die sie einander

kurze persönliche Abhandlungen, Recensionen, und Privat-Nachrichten zu ertheilen sind. Schließlich habe ich noch zu bemerken, daß ich mir manchen der beschriebenen Berg- und Hüttenmännischen Ausdrücke, die mir in den Übersetzungen vorgekommen sind.

Die Chinesischen Namen sind theils den Übersetzungen entnommen, theils den Originalen zu meinem Handbuche der Mineralogie des Chinesischen Reiches von Pansner (Zusammenstellung der Materialien Bd. XII. 1838), theils der Abhandlung: Journal asiatique mit gütiger Mittheilung des Herrn Stanislas Julien Professor Chinesischer Literatur in Paris.

7. Febr 1839
F. W. E. Biot

Die heidnischen Namen sind theils aus D. Royle's Illustrations of the botany of the Himalayan mountains, übersetzt von Wallach, Basel 1839.

Die Landschafts-, Ortsnamen und

Vollst. für Bruchst. d. alten Textes Litteratur zur Mineralogie gründe und diese und ähnliches erwarten, aber bereits für Bruchstücke einzelnes Interessante. Hauptsache d. Mineralnamen aufsuchen.

7 von J. Klaproth Paris 1823.

Die Namen der alten Argyllischen Übersetzungen Schrift sind auf Champollion

p. ein Auszug seiner Lebensweise Sprache beschäftigt

unverstand

Rückbemerkungen sind sehr bekannte Abhandlungen von Wilson, Carey u. Köres und anderen.

Die Armenischen Namen schreibt mir Hr. Prof. Petermann: Berlin gestiftet mir für meine spezielle Fragen, über einige Punkte Übersetzungen verstanden oder auch bekannt sind, zwar die Asia polyglotta mir sehr einfache Quelle.

Für die persische Mineralogie liefert Mohammed Ben Manssur's Abhandlung über die Edelsteine (v. Hammer's Fundgruben des Orients IV. 2. p. 112) genaue Aufschlüsse; über die arabische Mineralogie besitzen wir nur einzige Arbeit über die Edelsteine von Ahmed Teifaschi (gestorben Abul Abbas Ahmed ibn Yousseph ibn Mohammed Alteifaschi aktesi), leider kennen wir diesen nur Auszüge benützen, vorzüglich den von Ravius (Specimen arabicum &c Utrecht 1784), die Italienische Übersetzung von Fior di Pensieri, florenz

1818) konnte ich wieder auf Schulen
verfallen, wozu mein Lieblingsplan
Deutschland & finden. Bis die Reise
hier Manuskripte lange mir unbe-
kannt Bücher in der Klasse Bibliothek
zu Leipzig, ursprünglich mein Handschrift
liche Einrichtung zu
Teilpastichi & Abwechslung über die Schul
Reise, aber für Bemühungen einen
mir noch unangenehm, aber nicht möglich, F

die Exzerpta alle das wesentliche
einem Verfasser auszuziehen, die ich
gerade übersichtig vor mir, dadurch
sehr übersichtig sein, dass ich
aber, besonders in Hinsicht der
schwierigen Verfasser, sehr viele Ver-
suche Mißstellungen benutzen konnte,
sprungs Exzerpt in die Exzerpta.

Ich kann überhaupt mich Verfas
sonsten, mich Verfassungen und einen
Manon nachsinnen alle die seine einge
schriebenen Verfasser zu verstehen
aber mir Lesen zu können; aber
so innig mein der Verfassungen

F gerade wünschen diese Worte
meine Denkart der ersten
Lesung Manuskripte aufzu
klären sehr.

Ich ob sonst Grund hätte, daß der Inländischen Namen, so mir den Arrellen, denen sie zu Recht sind, in Deutschen, Englischen oder Französischen Blättern gegeben werden, und aber Verwechslung mit, mit dem wenn diesen Namen gegeben werden kann.

gekommen wird aus Mainz abzugehen, um die Mainzer Angelegenheiten zu besorgen, wird mir von dem Minister alles Verlangen; mir dem Geschäftsmann kann man sich alle Freiheit, kann allgemeinen Grundsätze, Kenntnis gründlich entwickeln; ich habe mich hier nur Oberflächlich mit Besonderheiten, und solche Gegenstände - Verhältnisse zu Frankreich - so muß ich daß selbe um genauer Nachricht bitten kann; muß mich Arbeit vor gegebe mir auch der Minister gegebene Gesandtschaft [illegible] wird.

Allen, die mir so freundschaftlich [illegible] haben, mich zu [illegible] die Güte gehabt haben, muß ich mit meinem verbindlichsten Dank [illegible] versichern aus Offenheit zu entschuldigen.

Die Namen aller Personen und
Gegenstände, Lebensmittel Erfindungen und
Sprüchwörter, ~~[illegible]~~ muss vollständig
dann die Alphabete selbst aufgezählt
dann, wenn Spiele mit möglich genaue
Spiel Regeln dann Namen Farben
~~[illegible]~~. Ferner den griechischen Namen
haben ich mir den griechischen Buchstaben
bedient und auch dann Gründe um
abzugewöhnen Fremdwörter zu nehmen
wieder und dem Auge gleichsam
Ruhepunkte zu gewähren, darum
deshalb um den griechischen Personen
eigentl. einen Vorzug einzuräumen.
nun, aber ich glaubte vorzuziehen
setzen zu können, daß den Leser
einiges gewöhnliche Spiel unseren
Lesern nicht bloß wird lesen
können.

Gegenstände

Muß nun die Anfrage der Worte
beantwortet, so könnte diese entweder
alphabetisch verfolgen (wie es in den
Wörterbüchern der Fall ist)
oder systematisch und diese Buchstaben

Personen nennen

alle zu

schon ganz unbedenkliche Vorzüge zu
haben. Schwieriger war es einen Ent-
schluß darüber zu faßen welches Sy-
stem[F] zu Grunde gelegt werden könn-
te bey der jetzo herrschenden wissenschaft-
lichen Systeme ~~zu~~ auszuwählen, wäre
gewiß höchst unpassend gewesen, denn
die meisten Gattungen die in diesen
aufgeführt ~~können~~ werden, mußten
~~ich als~~ hier übergangen werden,
und eine große Menge hier hoch wich-
tiger Artikel fanden sich dort
nicht, wie z. B. die reinen Metalle
und deren wichtigere Verbindungen
auch die es hier vorzüglich ankam.

Bey einer Mineralogie aller
Zeiten und aller Völker, wie sie hier
gegeben wird, sind andere Grund-
sätze anzuwenden, als bey einer ~~Miner-~~
~~den Ausarbeitung einer Miner~~
Ausarbeitung über den jet-
zigen Standpunkt[F]. Zustand oder
Theorie. Wenn irgend ein voll-
ständiges Mineralsystem aus dem

[F] der Mineralogie

[F] der Mineralogie

Abweichungen oder den Anfängen auf
eine gekommen - an denen es nicht gefehlt haben mag - so fühlte sich
verschiedene veranlaßt zu ersten zum Versuch
einem Lexikon; - und die Abweichungen
waren nimmer klein, sondern es am gewöhnlichsten
mußten seine Willkühr zu unterlegen, an der unsern Meinungen
seinen Anfang zu nehmen, sich aber
der alten und einheitlichen so weit
als möglich zu halten, es wird dazu
nicht ausfallen wenn man z. B.
Grammatik, Vorzeichen und ähnliche Sprachen
bey dem Maximum finden
muß.

Bey dieser allgemeinen Bemerkung
will sich mir noch eine Anmerkung
Erklärung nöthig aufdrängen
könnte, müßte vorausgeschickt
gemacht, obgleich sonst es dem
wichtig jedem Artikel einige
Worte zum näheren Verständniß
beizufügen, besonders wenn
neuen Meinungen auf unsere

Gegenstände, z. B. die Farben Abbildungen das Fortschreiten nicht so viele Aufsicht nehmen, als die Farbe vorkommen

Wenn unsere Farben Abbildungen sind, so folgt dass auch Farben, dass man alle die Namen der Gegenstände gar nicht hat und auch den Namen kann man einen Gegenstand Begriff auf den Rand des Papiers schreiben. Nicht oder so lernt es man eingeübt sein: dass man — Gegenstände nehmen muss, die man

F und Abbildungen. [illegible] Farben, besonders Gemische Vergnügt. die Aufsicht der meisten nehmen meinen Mineralien bis zu der ältesten Zeiten heraus wegfolgt. werden kann, und, so genau aus die Farben einzelnen Gegenstände sind, so können wir nur mit Vergnügen annehmen dass man sie gewünschte Abbildungen großen Aufsicht von der Mineralien besaß, als man gewöhnlich; so müßte man z. B. in Orient

wenn man: daß das weiße Arbeit,
das blaue Papier, das gelbe arbeiten
lediglich Papier und weißes Papier arbeiten.
Diese große Aufklärung bilden, aus
Millionen das Allen Mineralien
sind, und die Mineralogen sind
mit der neuen Zeit vertraut
den, obwohl die Professoren die Jenen
Leute noch immer anderer sind,
und die allgemeine Meinung
sich sein überall ganz verschieden

Namen.

Diese Verallgemeinerung hat also
noch die Folge, daß man mit
einem Male Namen, eine ganz andere
Bedeutung erhalten, als sie ur-
sprünglich bei den Alten und Arabern
hatten, und Papierfabrikanten
große Reinigkeiten bezeichnet;
so z. B. ist der Name Hyazinth
vom Edelstein ganz fälschlich auf ein-
fache Steine übertragen, der
Name Papier von so vielen

daß wir sein auf unsern Beruf, der Name Corps von Corpsgeister Name von auf die Corpsgeister &c.

Wir fertig waren Worte von gründen Begriffen zusammengestellt um man auch Bilder über die Worte zusammenfügt den Bilder zu prüfen, da auf ohne Zweifel die Begriffe die Grund-Lauf ist, daß die Bilder verschwinden und verschwinden, auf ihre Verfügung prüfen gründet. Bilder man aber auch den großen Nutzen von Worten nun festhalten und, wenn man will, so kann dies oft zum Irrthum führen, denn auch jeder sichtbaren Begriffen ist es oft nicht genau, weil Kreis von ziemlich gleich Eingrenzen Worten zusammenfügen gründen. Viel prüfen genügt nun nicht man das Ziel, wenn wir Ende von Worten angeben ist die man dann alle, über wie Kreis den Begriffen verfolgt, und prüfen gegen für wohl Kenn Worte besser

Ja es kann nun die nachstehende Arbeit
mit als eine Bemerkung der Mineralien betrachtet, welche ich über
dieselben nicht nur zu sagen, sondern
welche sein abbrechen, aber doch
gleichzeitig Ueberreblick lassen: wie sie
die Bezeichnen sie zu gewissen Gruppen
bilden, welche wieder auf die Art
und Weise der Bildung ihrer
Mineralien zurückschließen.
Diese Betrachtungsstellung der Mineral
welt, mag diese für den Schmuck
sachen, für den Bergbau- und Hüttenbe
flissenen, vielleicht selbst mit großem
Interesse haben als für den
Mineralogen, auf jeden Fall zu
wünschen dass Bergmännische, ~~Mineralien~~
~~Handlungen~~, geistigen Preis dieser
Arbeit, die nicht vollständig bleiben
kann, wenn wohl die Bergbau
Verfassung selbst, wie mir fremd
geblieben ist.

Bergmännische Skizzen fließen aus der
Beschäftigung und die Aufgabe der
Bergleute, diese aus der Anschauung

und das persische Reich der Achämeniden, so kann man sagen, wo der Mittelweg, oder gar der Irrweg, den jeder absolute Herrscher geht, den der Despotie und Tyrannei nennen muß, wo man so sagen kann und muß, in diesen so scharfumrissenen Begriffen muß sich die Erzählung der Griechen bewegen.

Die Griechen müssen uns darüber als absolut sichere Zeugen anerkannt werden, denn kaum 3000 Jahre trennt, wenigstens uns deutsche Europäische und Völker, in unserer älteren Epoche die Tyrannis, zu der Herrschaft der Griechen, der jenseits der griechischen Grenzen liegt, aber über uns persischen Alexandrinischen Charakter kann nun der Irrweg bezeichnen, in so fern man sich nicht allein auf die Griechische Anschauung stützen will.

Die Mittelstellung in der wir Griechen zu Asien, das uns nun neugeschaffenen Europa,

verschaffen sich aber durch eine
Kenntniß der Sprachen und Studium
der Völker bekannt, wissenschaftlich
sich selbst aus dem Gesichtspunkte der
allgemeinen Sprachkunde und Philo-
sophie betrachtet, verschaffen sich eine
höhere Einsicht, auf welche wohl
mehr zu beziehen, daß die Kenntniß
einer Sprache, vorzugsweise
zum der Studium zur Vervollkommnung
der Sprachen mehr geeignet sey
seinen als andere Völker, da sie
Gegenstände beziehen, die sich
überall, wohin jeder geistliche Beruf
gehen sind, empfehlend sich alle an
dem Gegenstände, wie die Bildung
und Pflanzen, die Kenntniß und Klei-
dung, die Religionen und Volksbe-
schäftigungen, mehr den Gegenstand ganz
verschieden sind

Wenn wird man ab gewiß
glauben, daß ab sein mühsam,
schwierig und langwierige Aufgaben

unser, unser als [illegible] Rücksicht
in den nächsten Jahren, unser
besonderes Recht, Rücksicht, unser zu
geben um mit einer Anzahl von
Mitarbeitern zu arbeiten; aber
indem diese mit [illegible] unser
den, indem sie [illegible] von selbst
Zeugnisse bilden, die auf die
Arbeit anbetrifft und den Absprung
der Kollegen [illegible] principiert,
[illegible] mit [illegible] Zeugnisse
[illegible] Arbeit [illegible] den Mitarbeitern
mit ~~[illegible]~~ unser Briefe, die mit Abzeichnen versehen
folgt [illegible], und gemäß [illegible]
aus dem gemeinsten dessen, die
Arbeiten Mitarbeitern, durch diese
Erziehung mit [illegible] Erfahrung
[illegible], gemeinsam zu [illegible]
und möglich folgerungen.

Unser Individuum muß [illegible] unser
objektiven Material, [illegible] Ge-
fühlen mag benutzen, auch [illegible]

und unsere spezielle Geschichte
speziell betrachten, aber auf uns nur
so weit Licht fallen, als wenige Punkte
zu berühren, die wesentlich in das Ge
biet der Typographie und Stenogra
phie gehören, auch überhaupt die Grenze
zu bezeichnen und Geschichte und Ge
biet gesamtübersehen

Betrachten wir die deutschen Münz-
ordnungen, so lassen sie sich fast alle
auf akustische Typen, vorzugsweise
auf das Französische und Lateinische zu-
rückführen, – wie die in der Beila-
ge I gegebene Uebersicht sofort –
und von unten die feste Länge
gesagte Ansicht bestätigt, daß die
germanischen Völker, mit den Fran
zosen und Italienern von gleichem Ur
sprunge sein werden.

Die griechischen Münzordnungen
stimmen mit den römischen weit weniger
überein, als man glauben sollte –
wie die in der Beilage II zusammengestellte

sprach - [illegible] war auch folgt, dass
sie [illegible] verschiedenen Ursprungs
sind. Jene stammen aus dem kleinen
Spiel aus dem Persischen, [illegible]
wenigstens aus dem Syrischen und Chal
däischen, wahrscheinlich auch dem semi
tischen Sprachen. Wenn [illegible] - wie
nicht zu leugnen ist - die griechische
Sprache [illegible] dem Persischen und
Punischen [illegible] allgemeinen nahe
steht, wenn auch gleich die alten
Sprachen, aus denen Sprache und Schrift
Europas (wenn diese Sprache und Schrift
wenig wissen), [illegible] den Grammatiken
nun mit den Persern und Indern
ähnlichen Ursprungs genannt sein
mögen. so bekunden doch die Sprache
und Schriftsysteme Amerikanischen, wie
jene unleugbar semitischen Stammes,
und durch originelle und phonicische
Colonien * bedingt sein mag.

Ganz anders zeigen sich die
Amerikanischen neben Asiatischen Mexikanischen
da sie in allgemeinen, offenbar
Europäischen Ursprungs sind, wenn
auch manche Griechische Namen auch

* [illegible] allgemeinen

Sprachen gehören haben und die Namen der Völkerstämme die Orientalischen sind, die, zugleich mit den Namen aus dem Orient kamen. Von den verschiedenen Völkern, die bey Anfangen über Ursprung der Sprache in Asien wohnen sollen, müssen wir einen Theil der Völker, bey Entstehung der Sprachen oder die ersten Anfänge der Sprache und wahrscheinlichsten Theilen sehr und noch nur grossen, als man sie wahrlich annehmen gewohnt ist.

Die Arabische Sprache ist nun eigentlich, wie die Grammatik, die aber die Wurzelwörter derselben, haben die meiste Aehnlichkeit mit dem Hebräischen, Aramäischen und Phönizischen, und die Namen beziehen, auch die alten Völker von dem östlichen Asien herkommen mögen.

Die Aethiopische Sprache hat man wegen des Geez, Ethiopisch genannt, die wahrlich, besonders dem Lesenden

Aufgenommen werden muß sie nur
wenn das Arabische für sie
Fremdsprache ist und muß be-
stehen aus den Anfangsgründen, die
alle wenn arabisch sind, [illegible] als unsere
Lehrer wohl die Araber auch die Be-
stimmung [illegible] das Innere Wesen der
evangelischen Religion aufgefaßt
haben.

Es liessen sich leicht noch mehr ganze Reihen von ähnlichen Lemmen beibringen, und die Mineralnamen auf Völker- Namen auf ite sind zahlreich genug, und ihre Bildungsart bekannt genug, als dass es hier nöthig wäre, dieselben noch weiter zu verfolgen, und mit mehreren Beispielen zu belegen. Das Gemeinschaftliche dieser Namen ist klar, und kann noch durch einige Worte über ihre Bildung, als ob ganz wie die Namen belegt werden.

Nachbar und Planeten, obwohl von jeher die nächsten Ganz-Nachbarn und stets dieselben in gegenseitiger gemeinen Berührung, sind in sprachlicher Hinsicht einem wesentlich, gepaart sich verschiedenen Planeten- und Völker- Namen an, und von den so ganz verschiedenen Namen Lehren, mit denen bezüglich Völker die verschiedenen Welten und Reiche bezeichnen. Ganz

anders aber anerkennt es sich mit den
deutschen Namen, die sich auf das Berg-
hüttan- und Salzwesen beziehen; sie
zeigen die enge in Deutschland
herrschenden Anschauungen und die
gemeinsame innere verwandtschaftliche Ueber-
einstimmung, die jedem auffallen
muß, wenn man nur einen allgemeinen
Blick auf den Bestand jener Wörter
wirft, das die deutschen Namen nicht
selb. Weise in Deutschland allgemein
verbreiteten Namen sind aber auch durch
ihre sonderen, offenbaren slawischen Ur-
sprunges, und sowohl ihre Bildung, ihre
grammatikalische Abstammung, und ihre
Buchstaben in Böhmischen, Polnischen
Russischen zeigt. Genau von diesen
selbst abgesehen von der historischen
Voraussetzung = sie ergeben: daß das
deutsche Berg- Hütten- und Salzwesen
slawischen Ursprungs sei und auf
dem Wege einer gegenseitigen Verbreitung
sowohl unsere deutschen slawischen
aber gewiß einen weit größeren Grad
stand.

† Erzgebirgischen Berg- Hütten- und Salinenwesen

† neben gemeinschaftlich viele gemeinsame stammt hat

Was beiden Menschen betrifft, wie
einzelnen Völker, bey denen und die
Sprache da als solchen dient, wo die
Geschichte geeignet oder dunkel ist;
man aber geht nicht gern noch einen
Schritt weiter, und versucht nicht –
die Völker – von denen hier die
Rede ist – im Allgemeinen, aus dem
sprachlichen Gesichtspunkte zu
übersehen!

Was körperlich, die Menschen wird
vorzugsweise durch den Knochenbau
und die Farbe ausgedrückt, wodurch
gewisse großen Gruppen fixirt.
werden, die wir Rassen nennen,
wie die Mongolische, Malayische, Eu-
kaukasische; die freilich keine scharf von
einander geschiedenen Gattungen
bilden, sondern durch zahlreiche
Uebergänge verbunden sind.

Innerhalb derselben machen sich
wieder eine Menge Verschieden-
heiten bemerklich, weniger durch
den Knochenbau ~~bemerklich~~, als ~~vor~~
~~vorzugsweise~~ durch die Sprache bedingt,

die vorzugsweise als der Ausdruck des Geistigen erscheint, und mit seinen Wurzeln des Vorzeitlichen Erbes zusammenhängen wird, die durch besondern Umstände [begründet] ~~bedingt~~ seyn mögen.

Wie dem auch seyn mag, so dürfte somit gewiß seyn, daß Völkerschaften von gleichen ~~und~~ oder ähnlichen Sprachen auch zusammengehören, einen gemeinsamen Ursprung haben. Die Sprache ist es, die Völkergrenzen bedingt, mit ihr verliert auch das Volksthümliche.

Indem ~~wie~~ bei dem Lesen die Mineraliennamen in fremden Sprachen vorangeschickt ~~worden~~ sind, dürfte es unzweckmäßig gewesen seyn, wenn dieß so ganz ohne alle Ordnung, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ geschehen ~~wäre~~, wenn das Sprachliche ganz unberücksichtiget gelassen wäre, welches schon so vielfach und die Arbeit gewinnt an Interesse durch Zusammenstellung des Verwandten und ganz von selbst bildeten sich ~~so~~ beinahe gewisse große Gruppen von Namen, die sich auf Völker- 88 verwandtschaft beziehen.

selbst unbekannt das handschriftliche Nachrichten über Erziehung und Vater 1806 – 1812, aber einige wenige Briefe von ihr an ihren nahen Freund Leopold Gerlach, und Manuscript originalien sind sorgfältig erhalten. Grundsätze, originale Aufzeichnungen einer Mutter, die Niemand das Recht haben, Uebereilige Urtheile über ihre innere Entwickelung zu fällen, die nicht eigenen Erfahrungen entnommen sind, und noch weniger offen als gemeinsame Ueberzeugungen sich darbieten sollen, und noch weniger als Anleitung, eigene innere Klarheit über Prinzipien und Charakterbildung, das einzig wahre Ziel zu erreichen.

Wo die geschichtliche Entwickelung, wie selbst die Tradition aufhört, ist es der Privatbrief, welcher uns als treuer Spiegel, über Empfindung und Gesinnung bis in die kleinsten Züge treulich erhalten, wie der Mensch, wie der Mensch selbst nicht mehr weiß, wo die geschichtliche Tradition aufhört,

und die Fortschritte sich an die Thatsachen anschließen; denn der menschliche Geist, der keine Sprünge kennt, müsse Schritt für Schritt vorwärts gehen, indem wir in der Geschichte der Theologie wahrnehmen und die Synoden der Christenheit uns ermahnen in der Erforschung der Lehre gewissenhaft zu verfahren.

Die Theologie hinkert die Erforschung der Lehrbegriffe und alle seine Angehörigen bis zum jetzigen Fortschritte Preis, und das Feld, wo dem Irrthume und Erforschungen aufgegeben werden. Hier ist nicht Recht, wenn die an sich so bestimmten Begriffe zur Gesammtanschauung, wo es unsere Aufgabe ist, daß sie sich vereinigen, in Harmonie über Lehre und wahrfolgen. Meine Uebergangsbegriffe, dem sie so mannigfaltig Gegenstände zieht, dem man diese Grenzen auch sich bewegen lassen, bevor sie nicht abgegangen werden.

und die Empfehlung des Vorstandes für den Rheinischen Gegenstand der Rechnungsprüfung einsenden. Ich habe in dieser Angelegenheit den ausgesprochenen Wunsch, dass die Rechnungen des Missionshauses in der vorgeschriebenen Weise der Provinzialsynode zur Abnahme, und die Empfehlung derselben, wenigstens bevor diese mir freundlichst Rücksprache pflegen.

Anhang. II

Alle. deutschen Mineral Namen und ihre Zusammensetzung mit den asiatisch Sprachen.

Meer, Mineral, - meadin : Persisch

Erde, erta : Persisch,

Stein. Erde mit Steine : Zusammensetzung

Kiesel - sila : Sanskrit, tschakyl - Türkisch

Edelstein - stein. khar : Armenisch, char : Persisch (in den Alpen besonders : Arara, persisch : Chor soll carr.)

Zorakel : Arabisch, kalys : Englisch, Kyz : Slavisch

Feld (field (: Persisch)

Diamant. gewher : Persisch, dschouhara : Sanskrit

Adamant. adamant : Armenisch, almas : Persisch

Crystall, glatt, wie Crystall-ein beryllus. (v. Beryll) ist Griechisch

Korund - korundum - Indien

Pappir - pappir - Hebräisch

Arbin, wohl von rutbi - Persisch, aus dem Arab von benesseh (Granat) Hirse, mit ruthir - rothe - Bernhards Zusammensetzung

Balais, Arbin Balais, balchasch - Asien bey, balase - Mittelalter

Smaragd - schamir - Hebräisch

Hyakinth - kerkon auch Zirkon, woraus kerkend - Persisch Zusammensetzung

Opal auch in Mittelalter

Hyacinth, Jacinth - aus Indien, jakut - Persisch, Arabisch, Turkisch

Granat, wohl von granatus - Lateinisch kann auch aus bidschade - Persisch Zusammensetzung

Pferd (edler Carmin), ferd - Persisch

Karfunkel (der wilde rothe Farb) - kas - dscholon - Sanskritisch

Onyx - unicha - Chaldäisch

Turmalin - tourmanal - Hindu, turmala - Arabisch

Tschoel, Tschoel - Lang mit tscherd-schwarz-
- Farbstift zusammensetzung, si skotyl - Lövis

Tschalla, chouru: Zuckerarz, kurlon - Tschwib

Tschaaraja, maragd: Asbestpulver, (Tschaaraja
asbestpulver, maraktа: Smaragd

Tschill, berel: Asbestpapier

Tschirjolisch, keropstolos: Byssus

Tschoja. Augapfel- Versteinerung aus der
Insel topaze. - paz - Labrador

Tschuma, roter Jaspis (yasma: Kreide)
jaschm - Farbstift

Tschzik, gross mit Multiplicationen Lang
Insel aus asiatische Byssus

Tschwik. wohl von nephritijos: Byssus

Tschwikis. torneja: Tschwibis

Tschalchi, aus Molochites: Lehmpulver, auch
- aus ordinarischer Versteinerung
Farbe wird

Tschasch, Tschaschtein. - lazur - Farbstift - Glas
aus der Stein bereitete Farbe;
lazuard, Tschaschwerder Stein selbst

Tschamtschi, amethistos: Byssus, Tschemetst
- Farbstift.

Opal - opala : Pumbern

Achatzmineral, ist die Übersetzung von ainol-
thur : Pranzös

Kristall, Bergkristall, kerustallin : Ehal
cedisch; krysztal : Polnisch ? alles
Pflanzlich Pyrachn

Quarz, kwartz; ~~kwar, kwarcz~~ : Pflanzlich
Pyrachn (wang mit khar - d Nau - i
Armenisch zusammensetzungen

Chrysopras, chrysoprasios : Griechisch

Achat - ~~Achat~~ akad : Armenisch, akates : Arabisch
akik d rote Achat (Farb) : Kurdisch, amethist

Carneol stammt aus den Mittelalter von
cornelius (wegen rot)

Karfunkel aus Chalcedon, carchedonius
: Lateinisch, wird mit karkedon
in Pyrrh, Kerkend : Pranzös für
Feuerkohle, glühen Kohle

Feuerstein ist Kreide mit Kieselerde zusammen
setzung in den meisten afrikanischen
Sprachen wort; auch allinsk : als
Kieselstein + auch ang.-sächs. Carbunculus
(wie flint - Kalkstein) Kreide mit
Quarz : Kieselerde zusammen
setzungen

Schlagstein (kurzstangiger Quarzfels) stammt aus
Ewsan i. Russisch zusammengesetzt.

Feinstein, i. Russisch schipher; i. Lateinisch
schistus, fisto: Griech.

Band. ist Land: In slavischen Sprachen

Kies (grobes Sand), kis, kisi: Russisch
pisek: In slavischen Sprachen.

Kreisel. - Kripel, krepel - In slavischen
Sprachen.

Erzovan. - Kadzehr: Russisch.

Mondstein (Adular) ist Verwechselung aus
dem Russischen

Obsidianus ist Lateinisch

Heimstein, ist wohl aus dem Russischen pomsa,
aus slavischen penza, pemsa.

Basalt stammt von basanites: Griechisch
ist dorisch aus dem Aegyptischen

Granit, der Name leitet sich zur Zeit
nun bis ins Mittelalter
zurückfolgen, wird slavischen Ur-
sprungs sein, Gran: Russisch
Granitz wird Russische Ableitungen sein.
Eisenerz ist aus dem Lateinischen entlehnt.

Band, st grau, kurz: Slavisch

Heimstein, pemsa: Slavisch

Tach, ist Französisch, entweder Schreibfehler für
Schanie wie Tach, Schnüre;
Aspest; aspest = Französisch, asbestos =
Arabisch
Hadschar, wohl Verwechslung, wie aus
hadschar lebenick = Arabisch ??
Hogschaun, ist Umschreibung, da Name
Hogg ist unwesentlich orientalischer
Aussprache
Khan = dohn = Mongolisch, kann auch
mit tyn = Arabisch schützen
übersetzt
Mangschaun, ist angrsen = Tarn Lausitz
Mangel, magara = Arabisch
Lehm, Lemun, Ly lime, lay = Französisch
Koth, hat mit Tot = Amerikanisch Aussprache
Zingel, cegla = Polnisch = Französisch
Cyrabsa, tugla = Türkisch
Röthel (roter Kreide), rueden = Französisch
rohide = Kaukasus
Ocher, aus Tothr; okr = Französisch
Cyrabsa.

Kalk; khatica : Bulgarisch, chak (Armen.)
: Persisch.

Kalk, kalkig, khatika : Bulgarisch (als eigentlich Langkristall), schpat : der Schweiz Dyrachn, spatnec : Cechisch (auch F

Kreide, kryda : der Schweiz, Dyrachn

Kalk, Kalkstein, tuf : Schweiz, tuf : Italien

Marmor, mermer : Persisch, maramara : Griech

Serpentin, mag die Uebersetzung von ophites : Griechisch sein

Porphyr ist Griechisch

Basalt, stammt auch dem Griechisch, wird Aegyptisch sein

Granit, stammt durch (aus Griechenland) über Italien (von Granicies aus Grenzen) zu sein

Quarz, wird durch die Schweizer vermittelt sein

Glanz, Glanzgraben, ist auch Schweizer Vermittlung

Fuchs, flechtend, kehrt sprache Verschmelzung
zurück

Gyps: Ischeb: persisch u. arabisch: ~~alles~~
= das weiße, durchsichtige Erzeugnis

Alabaster; albastrah: persisch

—

Salz. salz: Russisch, vielleicht mit sara
in Sanskrit zusammenhängend;
kali: Russisch (kalda persisch:
Aschensalz des Meersalzgewächs

Salzsäure, wird mit salniter: allen
semitisch, Erzeugnis zusammenhängend

Alaun, heißt wohl orientalisch

Natron. nitrum: Arabisch

Soda, mag mit sorjica (Natron):
Sanskrit zusammenhängen

Trona, wie trona: der Laugenstein
wofür das Salz kocht.

Glas, kann mit Ischesch: persisch
zusammenhängen

Kali, ist das persische Kali, Khari
: Sanskrit.

Asche; as : Persisch, katsha : Sanskrit
kasaya, die orientalischen Namen dieses
sind mir unbekannt.

Weihe. sabon - Persisch und ganz identisch
mit dem neuesten orientalischen Ausdruck

Tinkal (ungereinigtes Borax) ist
tinkar : Sanskrit

Borax aus borech - Persisch (auch
altes russisches Wort kommt landschaft
wohin der Name übergegangen)

Salmiak, sal ammoniak : Arabisch,
(sal mit Kochsalz : Grund zu
Verwechslungen)

Arsenik, witriolym : Persisch,

Arzneiwasser, da alte Ausdruck für
Arsenik ist auch volle Übereinstimmung

Mischung mit mehr Salz d. Arsenik
auf i. d. Apotheken macht, ist
Zufall.

Salzbrunnen s. aussüßen
Arsenik, v. Kalium d.
Arsenik : Pflanze

—

Mastix, mast : Persisch und dem anderen
orientalischen Ausdruck

Abzug, abgalton : Arabisch

Wort ist meine deutsche Form,

Kohle, Schwal: persisch, kürd: Zinkisch
Cinnober, ist Arabisch, woher wir Zinnober
(der Schwefel) überkommen
Schwefel ist Arabisch, hat aber große Aehnlichkeit mit schwefel: persisch, und
pimentum = Mist-Speise, (so nennen
Chemiker verschiedene Arten hat)

—

Fuß; as, ardsch: persisch, ejar: Türkisch,
agas: Tartarisch

Metall; meden: persisch, madenler: Türkisch.

Schmelzen, (v.n. wie Fuß), ehen: persisch

Gold spricht keinen bestimmten Anklang in
den orientalischen Sprachen
zu haben, wir nennen es Gosel in
Türkisch

Silber, silvir in der Armenischen Aussprache,
tibor: Arabisch, sim: persisch, sis:
Kurdisch

Quecksilber d.i. Lebendig Silber: persisch so auch
in mehreren asiatischen Sprachen

Zinnober, kinbar: persisch. Chengerf:
Hindi.

Volksspielig.

Amalgam

Arrezzo, Arezzo - Arabisch, (Arezzar - Kaufmann
ist der Arezzoverkäufer) entweder -
Sanskrit

Rost, Arezzorost, rid: alt deutsch, rotti
- Sanskrit.

Erouze, ou bronz: Kurisch

Messing, mes: Persisch, ges, djes: der
Türkischen Sprachen

Zombak, tambaja - Sanskrit

Kartchong (Nickelerzfarbe) ist Chinesisch

Lasur, Arezzolasur, ladjur: Persisch

Ultramarin

Nickel, wohl schwedisch, kommt vermutlich
aus Nikke - nur weiße Farbe -
Arabisch geschrieben.

Messing, Metall: alt deutsch ou
mosaz - Kurisch

Kalkan, Kalkan, das geschlagene
Erz, wegen Kalkünschaum, ou
alaton - Arabisch

Fischer, aus Fischer, Fischer, Fischer: die gemeinsch. Abstammung; Ehren: Fischer, Asen: Aesir, Ischa: Landbau

Rasse, Ethnik: Ethnik, Stadt: Polis, System: Systema

Fischerei, s. oben Fischer.

Magnat, Magnatenfamilien, Magnatis: Fischer, ad absolut: die ersten, ausschließlich Byzanz

Comes, Kapitän: Arabisch

Reich, Fischer: Fischerfahrt, Kopf: Fischer, mit Reich mit Markgraf: Fischer Gesellschaft

Markgraf (wie man behauptet die Grafschaft Schenken Reich wird) – Markgraf: Fischer, Markgrafin: Landbau

Glatzkopf, wohl eigentlich Gl Glatzkopf wohl Druck.

Manganum (Erzkunst), manganum, manganum = magnina : russ. ital., manganesa : Bengalisch

Wolfram, aus Wolfart, Wolfram, it Eisenerz

Molybdän, malibda : Bengalisch

Kobalt : it italienisch, kowalt : Eisenerz
d. i. vergänglich, nämlich kow fez = kowalt vergänglich

Zinnober, auch italienisch, sinnabar : Eisenerz

Bergwerk, Bergwerksbau, Bergwerk, it spiza, spitz : Bergwerk

Wismuth, pismuthjon : Bergwerk, wyzmut : Bergwerk

Eisen, Eisig : alt Germanisch, Eisen aus Kalai zusammengesetzt, aus dem Zinn (und Metall Metall) : Norwegisch, Schwedisch, Dänisch und neuen Englisch Iron heißt.

~~Elexiglanz~~

Glöckchs, Elexiglöckchs

Mennig (roth Elexoxyd) auch mit minium
-Zinnober - i Lackmus gefärbtes

Elexirwasser

Elexiglanz

Alexirsal (das klein krystallisirte Elexiglanz
das in Wasser zum Gefrieren gebracht
ist wird Arabery

Zinn, aus Zinn; - tang: Essigsäure, Tamarinde
- Weinsäure, cyn: Cyanid

Zinnober, Zinnoxydsalz, auch das Cerargentum
das Zinnerz, und das Mineral selbst das
krystallisirte Zinnerz auch, Zinnober
oftmahls gefärbtes auch Kobalt das
Zinn- Schwefel, kassiva: Bankkörner
Kassiva: Blankbery

Granaten, Zinngranaten, es
Krauss (das Korn, die Frucht)
i Cyanid
Knöchel, Zinnknöchel, Knochenerz
aus Knot: Cyanid

Ebenholz, Zwirkholzbaum s. plant
= Persisch

Zwirk, kommt mit (= der letzte Teil von)
kartschini = persisch zusammen
gesetzt, s. Zypres. = Persisch

Pyrenäen und Eisenhaut, weil die Leute
mit Gift schießen, das Zwirk macht,
sind spanische Namen

Pyrenäen s. Galmey s.
Spodium = Persisch, weil
Griechische Umschreibung

Galmey; eklimia = persisch, elimia
= Arabisch

Kohl wie Spießglanz s.
tutia = Arabisch = persisch

Antimonium, antimanya = Arabisch,
anthimon = Armenisch

Pyrenäen, wie s. spießglas = Persisch

Arsenik, arsanicum = persisch,
sankya = Sanskrit

Mauseohren, s. Arsenikkies
mishenya = Persisch

Pandaram, pandaros = persisch, pandurika
= Sanskrit.

Rauschgelb.

Lesung II

Die Mineral-Namen der Griechen und Römer in geschichtlicher Beziehung besonders auch den semitischen und deutschen Sprachen.

Erde. ge = Gr. – ge = Sanskr.
terra = Lat. – ter = Deutsch

Name. psephos = Gr. – periphos = Celtisch
calculus = Lat – cal = Deutsch

lidos = Gr.
lapis = Lat. – clach = Deutsch!!
silex = Lat – bil = Ahd.

Edelstein. triglena = Gr
gemma = Lat. – gem = Ahd.

Diamant. adamas = Gr. u Lat ist Orientalisch

Perlen. margarita = Gr. u Lat. Indisch

Edelsteine, mit Accent, Russisch.
hyacinthos = Gr. u Lat. ist Orient.
Lalisch, die Aussprache fehlt: Russisch,
jakudno u akrantum = Sanskr

Diamantschleifer. smiris = Gr. u Lat. ist
Orientalisch, samur = Arabisch
semiris = Sanskr.

Granat. anthrax – Gr. 3 Lat. carbo aut ignis
Carbunculus – glänzende Kohle –
überhaupt heißt.

Jaspis (rother Carneol). jardion – Gr. 3 Lat.
ist auch dem Carneol. jardum
– Pyrrh

Onyx – onyx – Gr. 3 Lat. Ist Carneol.
uncha – Chald.

Korall. koralion – Gr. 3 Lat. Ist Carneol
churu – Turkarisch, kurlon – Pyrrh

Ligurius. ligurion – Gr. 3 Lat. Ist Carneol
lygrion – Pyrrh

Smaragd. smaragdos – Gr. 3 Lat. Ist Carneol
zmerud – Franz. smaragdo – Pyrrh

Topas (auch unsern Flußspath)
topazius – Gr. 3 Lat. ist Angelsächs

Chrysolith. (auch unsern Chrysolith
chrisolithos – Gr. 3 Lat. Ist Carneol.
kerosothalos – Pyrrh

Jaspis (falsch Jubyn). jaspis – Gr. Lat.
jaschm – Franzos

Saphirus. saphiros: Gr. o Lat. ſſt Orientalisch
saphir: Chaldaiſch

Amethyſt. amethystos: Gr. o Lat. ſſt Oriental.
amothostos: Hyrcys

Crystall. crystallos: Gr. o Lat. ſſt Orn.
kerist allon: Chaldaiſch

Feuerſtein. ~~[illegible]~~ pyrites: Gr.
petra focaris: Lat. focale: Arabiſch

Adlerſtein. aetone: Gr.
eos: Lat. eloch: Arabiſch

Chriſtus ..... : Gr.
chistus: Lat. ſgliat: Arabiſch

David arena: Chaldaiſch, aren: Arabiſch
(s. Cimmis Rem.)

Cimbſtein. kisseris: Gr.
pumex: Lat.

Abeſt, asbestos o amianthos: Gr. o Lat.
ſſt Orientaliſch; aspest: Franzöſiſch.
iscustos: Arabiſch

Thon. pelos: Gr. tpel: Chaldaiſch
creta: Lat. criath: Arabiſch.

Argilla: Lateiniſch, argilla: Arabiſch, s. comm. Ford.

Mergel ..... : Gr.
marga: Lat. marl: Arabiſch

Kalk. chous: Gr. oue: Lat.
lutum: Lat. laid: Engl.

Ziegelstein. (s. keramis: Gr. karmid: Celtisch
later: Lat.

Röthel. miltos: Gr. meris: Pers.
rubrica: Lat. rhuddela: Engl.

Ocher, Gelberde. ochra: Gr.
fil: Lat.

Kalk. titanos: Gr. titaos: Pers.
calx: Lat. calch: Engl.

Gebrandten Kalk. asbestos ω konia: Gr.
calx: Lat.

Mörtel. ..... : Gr.
monterium: Lat. morter: aus
Engl. aus Engl.?

Kreide leucogeia: Gr.
creta: Lat.

Kalkstein poros: Gr.
tophus: Lat. tuf.: Engl.

Marmor marmaros: Gr. marmor: Lat.
ist Verwandt. mermer: Pers.

Gyps. gypsos : Gr. > Lat. ist Deutsch > Englisch

Alabaster. alabastros : Gr. > Lat. ist Deutsch > Englisch

—

Pulz. hals : Gr.
sal : Lat. salan : Englisch

Alaun. stipteria : Gr
alumen : Lat. – alm : Englisch

Natron. nitron : Gr. > Lat. ist Deutsch

Glas. hyalos : Gr
vitrum : Lat – glowydr, vidrio
: Englisch

Asche. tephra : Gr – ephra : Englisch
cinis : Lat. esque : Englisch

Lauge konia : Gr.
lix, lixivium : Lat. – leisiv,
liciou : Englisch

Kupfervitriol. chalcanthum – Gr. > Lat.
ist Deutsch. kalkantos : Engl.

Eisenvitriol. melantheria : Gr.
atramentum : Lat
mistry – Gr > Lat. ist Englisch

—

Naphta. naphta : Gr. ? Lat. ist Orientalisch

Asphalt. asphaltos : Gr. asfaltos : Arabisch
bitumen : Lat. – betuna : Arabisch

Electron. electron : Gr.
succinum : Lat.

–

Erz. chalcos : Gr. chalkeri : Hebräisch
metallum : Lat. – metal : Arabisch.

Gold. chrüson : Gr. – krison : Chaldäisch
aurum : Lat. – eür, urrea : Arabisch

aur : alt Arabisch ? Galizisch
[aour,

Silber. argürion : Gr.
argentum : Lat. argant : Arabisch
argent

argentum vivum = Lat.
argent vif = Franz. (s. Lebendiges)
argirodes : Gr.

Quecksilber. hydrargyrum : Gr. ? Lat.

Zinnober. kinnabaris : Gr. finnarsi : Persisch
minium : Lat. – minea : Arabisch

Kupfer. chalkos : Gr. chalkeri : Hebräisch
elaton (das gemünzte) : Gr. – ? wohl
alaton (d. Münzung) : Arabisch

F aes : Lat. – ais : alt Deutsch
(aus aes : Arabisch !)
ais : Gallisch (? aes = ais
Lothringisch ? Münze überhaupt.

F cuprum : Lat. ? kann von cyprium
(als) abstammen, aus mit Kupfer,
= Arabisch gemünzt, gemünzt

Kupfer - Kupf. cos chalkos : Gr.
aerugo : Lat. rust : alt Deutsch
(Kupfer rost : Deutsch !)

Grünspan. ion xuston : Gr. - schuchto : Pyrmont
aerugo : Lat.

Erzt chalkoma - Gr. - karkoma : Esthnisch
aes : Lat.

Messing orichalkon : Gr.
aurichalcum : Lat. orchalc : alt
Deutsch, oleran : Deutsch

Eisen sideros : Gr
ferrum : Lat. ferr : Deutsch

Stahl stommona : Gr. - istema : Esthnisch
acer : Lat. - aceir : Deutsch.

Eisenfeile, Stahl. kissdon - Gr. - skoria.
recrementum : Lat.

Eisenrost cos sideros : Gr.
rubigo : Lat. . . . . : Deutsch !

Magneteisenstein. heracleia : alt Griech, harkelo
: Pyrmont, ferrum Magnetis : Gr.
magnitos : Pyrmont
adamas : Lat. - adamantes : Deutsch
magnes : Lat. ist Griechisch

Eisenschwefel. pyrites: Gr. u Lat. pyritos
: Deutsch

Blei. molybos: Gr.
plumbum nigrum: Lat. - plomb: Italien.

Bleiweiß pfimmydion: Gr. - pfimuthyon
: Deutsch
cerussa: Lat

Mennige. perikon: Gr. - perkon: Italienisch
cerussa usta: Lat

Zinn. kassiteron: Gr. ist Orientalisch
plumbum album: Lat

Zink. pseudargyron: Gr
stannum: Lat, zu stan: Italienisch, weil
aber Zinn bedeutet (Italien)

Zinkblende, Galmey. cadmia: Gr. u Lat. ist Orientalisch

Spießglanz. stibi, stimi ist Arabisch

Arsenik, Hütt-Rauchgalb. sandaracha:
Gr. u Lat. ist Orientalisch

Gelb-Rauchgalb. arsenikon: Gr. ist Orientalisch
auripigmentum: Lat - auripiment: Italien.

4. Celtische Sprache.

Mimrsal. ~~Mauer~~ ist meel. Mann: Irisch
meadar: Kymrisch

Zahn. ter, er, tor. – ist Cerita: Kymrisch
er, jer: Irisch

Stein. cal; clach, lach, maen, carreg. –
tasch: Turkisch, Persisch, Arabisch, Armenisch
cala: Kymrisch
kar: Turkisch
kara: Circassisch
khar: Armenisch.

fels. roch, craig.

Edelstein. gem. gima: Lappe, Finnisch
gewher: Kymrisch, Arabisch

Diamant. adamantes, diamantes.
adamant: Armenisch

Rubin. clach dhearg, rubi
Hyacinth. ... jacinth: alt deutsch. Jakut.

Perle, quecturdena, Jungfrau wie mit Jakut
jachant: alt hochdeutsch, Jakut
zrsacürn.

Granat..

Perl, Carmol

Orient. belchurica. spud = Asphodillus pl. Lobs
mit belghoemi u. Pardonyx = Turkis
pasta.

Cremale, Pfirsich.

Avorall.

Smaragd. smarag. st maragd = Asparagus

Crysoll.

Jacynth.

Plasma, Jubezit.

Turkis.

Mahagast.

Lasurstein. azura. st lazuverdi = Blaukraut

Amethyst.

Opal. Bergkrystall crostal
Bergkrystall, crostal, Tempel voll mit d. Gewicht = Carl
Kirchen gesammt

Kirschst. cal. f. ob Nasi.

Agath. agat. st agad = Ammonit (s. Pardonyx)
(so fein = cal Nasi)

Firmament. Jovale, celest, celestes, pror.
Jovischstah = Firmamentstein, celest Kraut
mit Quecke = Firmamentgras

~~brodom~~ (hogalen

Schlesisch. bierim (acerum, allo, alla. —
bilegi - Zwirkey, bilu - Zunkunft
Mungolisch

Deutsch. faghar; folent, fleus.

Deut. graion, gro, grain. — ch ool - Holenley
chols - Ogley

Gemüs. ghabbar. sal gusch Arbeitig kun-
mist abhora - Dunkelheit.

Abend.
Bergk.

Wein. chwyd, rrladh, basacua, bri
chjach - d Dunkelheit Bragen
rlay - finiry.

Mergel. marg, marl
mala - Dunkelheit, marg - Abstinenz

Leben. lebit, pri, brike.
gil - Frosch u lime.

Zinngeist. ~~brach~~, teol
tugla - Zuckey

Röthel. rhuddela, rudh chälle
(Roy ij rohide - Dunkelheit, ruden.
Frosch

Kalk . calch - aol
khatica : Bulgarisch, Keg : Arabisch
Char. (Amrit) : Persisch

Marmor . clais. marmor.

Gyps . gyps „ gessum
dschibs : Persisch

Alabaster . alabastr (= alab weiß + ster d. Ri-
al - bassrah : Arabisch (d. weiße Stein)

—

Metall . ~~mion~~ . mivv, ~~mwyn~~ . mwn, métal
medan : Turkey, moeder : Arabisch
meder : Persisch

Gold . ot, eur, afors
oker, ukru - Russisch
euru : Walachisch
(~~ar und chamus~~)

Silber . argardum, airgad, archant, cellara.
ardjuna : Bulgarisch. (= Turkey).
ardsath - Armenisch
argentu : Walachisch.
(Arbeitig Silber)

Quecksilber . airgaid bes (= argento (: Arabisch

Zinnober . Minea, arminea, bassrat.

Arcfes. corf. corpus. umha, unga (= Gilig)
Joffar = Arabisch o nhas
Verkur = Arabisch

Ofmuffan. ferdigres. meirg praise

Cerveca. prais
Pferdesch = Französisch
Mastung. alcon.
alaton = Arabisch
Eryngarin. aur-dgewod.

Fiften. jarum, jarrum, ferr, hoarn? hajarn
ferru = Italienisch
gerr = Angelsächsisch
hajarn = Altdeutsch
Jergath = Armenisch
ehren = Französisch
sig bel, balen.
(jarn = Isländisch)
(burdena = Lateinisch)
sl bajer, baja = Mundart d. Russe.

Ruff. staillin, acer, areir, azerum
altzarna
ajar = Arabisch in Fez, = air = Arabisch
ar = Irisch
atzel Ruff = Ungarisch
ozel = Böhmisch

Russ. :

Neugriech. adamantes (arrimau : Eisenkies,
antamant : Ammoniak
amas : Mennigrot.

Russ. stahl-theine, dragart

Bracaut: stahl iarcum. (Gesicht wolkenfarbig
wetterfarbig Rind)

Celtisch. blewn, plewn, plown. Cuaidhe
plumb : Bleiglanz (Celtisch: alt Irisch)
Eisen mit Kalai gehärtetes Eisen, =
das Zinn : Tinkal, Tinkar = Zinn)

Irisch. ~~staern~~, stan, stáin, = feuter.
: stean : Ammoniak. stáinem = Rohr, und
kupfern Zinkgefäss. stannum = Zinn

Kalin : Eisenrost ist Zink

Zink. feuter = Zeichen = wie Zinn abwechselnd
Zeugt aber auch spiritus, spiraculum =
Feuchtigkeit gehauen, und Zinkoxyd
bedeutet es.

ist auch spiritus und
spiraculum, Zink :
Zeichen = Feuchtigkeit,

meinn buidhe

Germanisch. Gelb Ausschlag. Aderbau
arartoria : Ackerbau

Pulz. al. halen, falam, falun, fral.
agh : Ammung > halin.
fare : Schaufel

Pulgaria. natar. ft natra natrum : Amulet
(M nadrua)

Alarca. alm, ailm.
allurus : Gallg. finnisch, Lappländer
halun : Galgen

Nachen, Pudr.
gatzua : Cadaver.

Glas. gloine, glaine, groydr, gweder
(camaha ist finnisch, stammt wie
Lachs mit d. fabisch camakan : Fenster
> Arabisch gefangen,
(vidrosa : Cadaver > beira)
Deutsch mit verschiedenen Abstufungen.

Galz. Folkisch. Leiath gaidhil. (Lachs = Lachs.

Preuß. Labas cheboa, jebon.
jabon - Fenster > Ammung
Altnord. visge nimbe : Weisgerber.

Irländ. Cetuna.

Norw. Clod, Foid,

Holl. Gord, Gual, Goit; Glo

Chual: Fersch Klut: Furcht

Cornisch: Goular, Gwesser

Pfropfel, Pronnasi, Mygfaen

Jufroca - Cubeis.

Anhang III

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sprachfamilien

1, Indoeuropäische

2 Semitische, wie Hebräisch, Phönizisch, Arabisch, Abessinisch

3 Afrikanische

4 Polynesische

5 d Chinesische

Die Schafarik'sche Einteilung

I. Die indogermanische Rasse, (von Pott: indogermanisch,

1. Gruppe der Inder.
   a, indische Rasse,
   b, Kaschmirer Schlesier

2. Gruppe Arische Gruppe (= aria sub polyzic Iran. Persis
   a. der medische d. sarmatische Rasse, mit d. Grund: Obermesi d. Polacci.
   Nordmenschen oder Kaukasier. die Sarmaten gehören i. d. Kaukasus
   Gruppe Kaukasier = Albanier, die bis Ungarn verdrängt
   b der afghanische Rasse, meist die Kaffirstämme, gehört i. Indien Kaukasier,
   da der Grenze wohnen d. Turkestaner, i. Kaukasusgebirgen.
   c. der persische Rasse, meist die Perser: wenn i. d. alten Gruppe
   als Kaukasier bekannt. Car = Schädelart: dasselbe i. Europa.
   d. Typus der Europäer ist ungefähr mit d. 1. gemischt
   mit weißen semitischen Elementen
   d. der Europäische Rasse, d. Typus ist fast einig d.
   Europäer, wie viele Spuren i. Skandinavien sowohl
   e, d. armenische Rasse. meist die Kaukasier.

II. Gruppe

1, der Uralische Rasse.
   a. die Uralische Rasse. Lappen i. Europa d. Finnen (Ostsee)
   Mordwinen, Wotjaken, Syrjänen, Permier,
   Tscheremissen; - i. Asien, d. Ostjaken, Syrjänen, Lappen,
   Wotjaken, Permier z. d. Typus ist fast wie uns d.
   der Albanier und Osseten,
   b, die Ugrischen.

Franckesche Stiftungen zu Halle

c, der Lehrstand
d, der Erholungs- Erholungsstand

die Ärzte, Apotheker, sog. die Klinik Pflegepersonal und private Anstalten
der Krankenpfleger (Krankenwärter) der Irren (Irrenpfleger)
die Hebammen, (Entbindungsgehilfen) die Hebamme ist auf eine
gründliche - die Ausbildung, als: Wärterin d Krankenpflege
- fragen (als Vorbildung auch Volksschule).
die Erholungsstand

3, der ordentliche Stand.
a, der Bauernstand
b, der bäuerliche Stand (der Teil Leute), auch der alte Handwerker

II. die städtische Volksgemeinschaft
1, der gewerbliche Stand, der Kaufmann, Bankier,
Gasthofbesitzer, Wirtschaftsleute (Agrikulturen)
Verleger etc, der Unternehmer Leute der Industrie
und Fabrikbesitzer. (Der Bergmann soll uns
Volk) und der wandelnde Bergmann Arbeiterstand
(Adam)
2, der künstlerische Stand
a, der Frauen und Töchter, gesellschaftl. - der Abstieg
der Frauen - gesellschaftl und der Ausdruck
—— als der Arbeiterin, und der Mannesfrauen, Volksgenossen
und Volksgenossin
—— - Bauernfrau, Bauernmädel, Volksgenossin, Bergmannsfrau
—— - Ehefrau, und der Mädchen, Assistentin und der
Volksgenossen - Ehefrau

b, der [illegible] Name, d. Lagen u. Farben.

c, der Backwaaren Name
A. d. regulirt Backwaaren
α, die Lebkuchen, unter (östlichen Backwaaren, wie d.
Amanen
Basler Brunsli
Pfefferkuchen
Honigkuchen
β, d. Mürbegebäcke u. Zuckerbäckereien, d. Mürbe Backwaaren, wie d.
Ingwäber
Hausbackene
Zuckerbäckereien
Zwieback
γ, d. Zuckerbäckereien d. [illegible] ausschließ. Backwaaren
δ. d. Chocolade [illegible]

B. der gewürzige Name, Gewürze u. Spezereien, Kartuli
α, d. Spezereien u. Kartuli
β d. Mineralien
γ. d. Farben
δ. d. Laugen

(b) 3, der farinöslichte Name

(b). 4, d. süßholzige Name wie d.
Obstmehl
Zuckermehl
Ueberb.
Vigogne
Nougarine
Kirschkalgatten
Honigbrod
Cassinen

Franckesche Stiftungen zu Halle

Caspisches

(6.) S. d. uralaltaische Stamm, [illegible] Charakter-Abstufung stammt; wegen d. alten Skythen genannt wird.

d. Tschudisch-Ugrischen Mongolen
Tscheremissen
Ostjaken
Lappländer
d. andern Völker noch übergegangen.

Pott

Heidelberg. Indogermanische Sprachstamm. Allgemeine Encyclopädie 1840

magy. Sprache 1, Tschudisch, 2, d. ugrisch-finnische Zweig mit d. Lappl, 3, ugrisch-Tschudisch
4. d. Türkische, 5. Chinesisch, 6, d. Tungusisch mit Mandschu
1, d. Finnisch, mit Tschudisch, jüngere Formen d. Perm, Permisch, Wotjakisch, Syrjänisch
2, Ugrisch. Ostjakisch, Tscheremissisch, Lappl, Finnisch mit a, allgemein, b. Liv, Ehst, Karel, Wepsisch, Mordwin, Syrjänisch

finnisch-ugrische Völker 1, finnisch-tschudische Familie. a. Finnisch, mit d. Sprachen Ungarn
samt Lappen u. Mangyaren. b. Tschudisch, mit d. Lingua rustica d. Volksdialekte
an d. Ostseeküste d. romanische Provinz. Estnisch, Tschudisch d. Esthen u. Ehstenwald
Esthenromanisch. d. Lyrnen, e. Kostromisch, f. Twerisch-Jaroslaw. finnisch-französisch
2. d. Tschudische Familie, Mordwinisch Zweig. a. Finnisch-Ugrisch mit d. Finnisch, Lappisch
6. Tungusisch Zweig. d. Mandschu-Tschudisch
3. d. Finnische Familie. a. Gothisch b. Finnisch, c. Nordgothisch mit Rest d. alt-Mittelniederländisch) Französisch, Angelsächsisch - B. Skandinavische Abstufung
Altnordisch, Dänisch, Schwedisch
4. Lithauisch-Slavische Familie. I. Lithauisch Abstufung, Lithauisch, Preußisch, Lettisch
II. Slavische Abstufung. 1, östliche Classe. a. Altslavisch, Illyrisch mit α, Altserbisch
Pannonisch, β, Croatisch, Slavonisch, Dalmatisch, γ. Bulgarisch, δ. Russisch
2, Westslavische Classe. a. Tschechisch mit d. Mährischen) Slovakisch,
b. Lausitzisch, Polnisch, Pomoranisch, c. Polabisch mit d. Slavischen - d. Lausitz,

Conf. Adelung Uebersetzt d. Vaterunser

Wissenschaftliche Uebersetzt.
der verschiedenen Sprachen und ihren Grenzen –
Asien, Europa – Nord-Afrika

I. Asiatische Grenzen.

am südlichsten und südöstlichen Abhange
von Hoch-Asien, d. Tibet und
1. Das Asiatische, der Sprachen zum mon-
golischen Race gehörig, am südöstlichen
Abhange des asiatischen Hochlandes am
mittleren Lauf, besonders, stehen sich
den ältesten Texten auf einer hohen
Stufe der Cultur, haben sich wie Juden
isolirt, auf andere Religionen und
Völker von wissenschaftlich äußerst
leerer. Ihre Sprache ist eine rein
einsilbige, aber mit weiter Ausbildung
der Casus, und mit eigenen Zeichen für die Genitive
Gattungen versehen sind.

2. Das Tibetanische. der Tibetaner,
sind der Hoch-priesterin des hohen Gebirgs
im südlichen Theile des asiatischen
Hochlandes, in dem hohen Theile des
Himmelsberges und Franz Nahen
Flusses, gesessen auch zu der
mongolischen Race, stehen unter
Chinesischen Einfluß, haben eine
Sprache, die auch zur einsilbigen

1. Hinter-Indien oder das Halb-
insel jenseits des Ganges

2. Tibet

3. Tibetanische

4. Mongolische

5. Chinesische

6. Japanische

7. Aus den Ganges und Indus
Ausgrabungen, und

zu erlernen ist, aber nicht die Sprache der Eingeborenen, sondern Englisch oder Französisch das Indischen dient. In dem mittleren Mittelalter dagegen das Sanskrit und Pali gepflegt und Sanskrit.

Z. die in ganzen noch wenig erkannten Dravida noch keines Indien, aber der Hauptsitz ist das Gangesland der dem südlichen Abfall des östlichen Hochlandes bildet.

Z. das Sinnmenschen der Sinnmenschen, die Mongolischen Race angehörig sind die Einwohner von Tibet, eine mittlere Rasse bildet den von Pegu und Arracan [illegible], jetzt aber das [illegible] bedeutend durchsetzt [illegible] Arracan: [illegible] ist [illegible] Kari.

das Pali die heilige Sprache, die sich [illegible] Buddhisten verbreitet, wie die Sanskrit in das Veda Kreis, und Sinnmenschen das Kari, die Volkssprache [illegible]

Kari, Eingeborenen, Sinnmenschen, die Eingeborenen; - Kari Volkssprache, [illegible] ist [illegible]

das Pali, [illegible] Buddhisten als Heiligen.

Sanskrit, Englisch, Französisch

das Pali ist ganz [illegible] Sprache. Pali, ist das Volksdialekt, d.h. Volkssprache in dem Land Magadha (Nordindien), dem Mutterland Buddhas, dessen Predigten in dieser Sprache geschrieben sind. Es wird mit verschiedenen Alphabeten geschrieben

Sprache der Birmanen ist die Sprache der Barmas, der Shuays, Shians, die in vielen Abarten gesprochen werden.

Geschlechtes sind und seine Sprache ganz besonders Indien fremd ist, wie Arracan, Aussay, Aschem, Tonquin &

die Sprache der Völker, worauf die Sprache der Provinz Tenasserim folgt die ursprünglich fremd abgestammt, ob- (in ihren Idiomen)

4 B. das Pegnämische (wie wir schon oben bemerkt haben) Sprache der Pegnamen (andern Birmanischen Stämmen herrschaft) jenseits Arracan, Siam und China

die Mon oder Talaing, die Sprache der alten Indier.

5 B. das Siamische, die Sprache der halbinsel jenseit des Ganges, in Siam, Laos (Lomboja), und sehr wenig bekannt, dem Chinesischen verwandt, insbesondere aus die neue Priester-Bali- und reiche grammatik ist reichhaltig; [illegible]

die Sprache der Talaing ist der Mon

6 B, das Annamitische, die Sprache in Annam das Annamiten, im Reiche Annam, auf der östlichen Halfte der Halbinsel, die über Tonquin, Cochinchina &c spricht; die Sprache und Schreibweise ist dem Chinesischen verwandt. ist unselbig, wie die Sprache der Chinesischen Völker

Die Birmanen die Cochinesen und Tonquinesen,

die Siamesen und Lombojaner

II. ~~Chinesische~~ Malayische Sprache

~~Auf~~ Dem südlichsten Abfall von Hoch-Asien, ~~auf~~ die äußersten Spitzen von Hinter-Indien, F ~~wohnen die Ma~~ liegen, eine eigene Menschen-Race von gelber Farbe, gleichsam das Mittelglied von den nördlichen Mongolen und den negerartigen Völkern wohnen der noch südlicheren Indischen und Polinesischen Inseln. Von hier haben sich die Malayen nach südlich, über den großen Indischen Archipelagus bis Australien verbreitet, wo sie als handelndes Volk sind, und überall das handelnde Volk sind, mehr oder weniger in Verbindung mit den Seeräubern, die [illegible] mit den [illegible] eines [illegible] Zwangen.

Die Malayische Sprache ist vielfältig aber sehr reich; F sie herrscht in ~~Mala~~ Malacca, das theils eigenen kleinen [illegible], theils den Birmanen und Siamesen, theils den Engländern gehört, auf Sumatra, Java, ~~das~~ den Holländern gehörig, wo das einheimische Volk den Hindu verwandt ist, und ~~die alte~~ die alte heilige Sprache das Kawi hat, ~~und ein eigenes~~ Schrift hat.

F Malacca u. Sumatra,

F ist das Vaterland der

die Malayen haben manche Mongolische

Das Malayische zerfällt in
1, das eigentliche Malayische, auf Malacca u Sumatra
2, das Javanische
3 das Bugis auf Celebes
4 das Madekassische
5 das Tongische
6, das Polinesische als:
a das Neuseeländische
b das Hawaiische
c das Tahitische.

aber der Verbreitung nach
F (ist) die Handelssprache durch den ganzen Indischen Archipel

7 ~~wie~~ wie auch die benachbarten Inseln Madura, Bali,

1, die Malayischen

Lisajische + Kamtschatische

2, die Tungusischen auf d. Philippinen auf d. Molukken, auf Neuholland, auf Madagascar
(die Malagasy)

3, die Koreischen
die Nan Tschangischen
+ Tonquinesischen, und die
andern Völkerschaften der Inseln
des stillen Meeres, welche alle
unter sich eine Volksverschiedenheit
beginnen.

7 (in eigenthümlichen
Abtheilungen

daß den Polynesischen verwandt ist),
Borneo (mit ungemein zahlreichen Klein-
Völkerschaften), Celebes, den Molukken,
Philippinen und den benachbarten
Inseln.

III. Japanische Gruppe.

1, das Japanische. die Japaner bewohnen
neun Kreise der Inseln, nördlich von
China, Tungusien gegenüber, und sind
mit grossem und gebildetem Kopf bedeckt
Die grossen zum Mongolischen Race-
stamm den Chinesen in vielen Stücken
verwandt, und haben mit ihnen
sorgfältige Betrachtung, daß sie mit
ihnen Hose und Mokkasschuhe zu
tragen beide, beginnen sich Stoff der
Chinesischen Charakter, Stoff mit
eigenen Alphabet.

Sprache der Loochoo-Inseln,

2, der Liukiu Inseln, die den französischen
Lieutenant, von der englischen Cochin
genannt, zwischen China und Japan
liegen mit Sprache, der Japanischen
sehr ähnlich;

3, die grosse Insel Formosa, gänzlich an
China, fast mit eigener Sprache
der Malayischen verwandt,

3. das Koreanische, aus der halbinsel Korea an Kiautschou grenzend, kaum Eisenspuren hervorbringend, fast ganz aus nackten Pyrazit, aber sehr viel Eisenspuren enthaltend.

IV. Zukunft des Mongolischen Gebietes.

Auf dem eingesperrten Flächenraum von ca. 8–10,000 □M., der sich aber noch sehr ausdehnen und durch einen großen Theil von der westlichen Wüste Gobi, aber Steppe umgewandelt werden, das aber auch gewaltige Flächen an brauchbarem Ackerland, besonders an den Abhängen der Gebirge, und in einigen großen Flußthälern für Ackerbau besitzt, sind die Mongolen, das große Zukunftsvolk in der Besitz des eigentlichen Mongolen, nomadisirenden Hirtenvolkes von mehr schönen Körpergestalt, gelber Gesichtsfarbe, mit kleinen, langgeschnitzten nach einer Seite gestellten

(5 Meilen Entfernung, stammt von einem mongolischen Prinzen Tschingis-Chan's.
(Mauer)
Die Grenze der Provinz ist gegen die innere Gobi, die Baikalsee. Sie wurde einzelne Schanzen (Schanzen) angelegt. Letztere besteht sie seit der 12. Jahrh. als Mongolen auf: einen Theil Chinesen theils jetzt südlich der Baikalsee gegen die jetzige Chinesische Provinz Kerulan. In Norden Kampf derselben mit Jetzt. Jenisei auch an die Selenga, wo alle Land von Russischen Namen besetzt, Russische Namen und die Eingeborenen zum Theil Russisch. Überall standen gegen, den Mongolen Turken vor auch die Herrschaft mit denselben, erstreckte die Turkvölker welche den mongolischen Stamm Bevölkerung ist fast ganz Türkisch sind, so die Kalmücken die fast ganz mongolisch sind.

Ungern, die sich zu verschiedenen male Ihres Joches (wo sie doch noch jetzt grossmüthig Herr des grossen Mogulischen gewesten) Asien und Europa angemasset, zu denen sie die Hunnen gesetzet, die bey Ausgang unserer Zeitrechnung F bis an die Wolga der Persoyen vordrangen. Ihre Pracht stehet der ansässigen sehr nahe und zerfallen, in zwey Volkerstamm in 3 ganz Zweige

1, das nigowalisch Mongolische, die Pracht der Khalkas, die im westlichen Theile der Mongoley wohnen an der Chinesischen Grenze wohnen und zu Chinesischen gehören

2. das Kalmuckische, die Pracht der Oelöth, glauben aber Kalmuckischen im südwestlichen Theile, die durch 1748 Chinesischen stehen, zum Theil auch an der Wolga wohnen,

3, das Buraitische oder Burgatische die Pracht der Buriat oder Burgatischen, das den mondlichen Theil, bewohnen um den Baikal-See die meist rauhen Gegenden gehören.

F (so für 1241 bis Pesth und Belegrad vordrangen)

Asien

mit 5 Jahrh.
F Hunnen Attila

die alten Skythen noch heute gehört haben

7 und am Altai im Gouvernement Tomsk,

mondliche Pracht d

andern

V. Die Tungusische Sprache

Der Tungusische Abstammung

Auf dem nordöstlichen und südlichen Abhange von Hoch Asien, vom [illegible] bis zum Baikalsee im Osten und Westen, den Mongolischen Racen angrenzend, leben Tungusen in

1, den Mandschus, Mandschu, oder Tungusen, die Bewohner der Tungusischen, auf dem rechten Ufer des Sagalien-ula gegen über, die in zahlreichen Stämmen am unteren Amur leben, sind die Eigentlichen Stämme bilden die Mandschu, Mandschuri, die seit 1644 ihre Fürsten-familie auf dem Chinesischen Throne haben; die-Russland nächstwohnenden Stämme die friedlichen Tungusen, und zeichnen sich durch weiße Gesichter aus

2, das Tungusische, die Bewohner der nördlichen oder Tungusen, die östlichen Gebirge bis zum Baikal See, dem Mongolischen Gebirge bis zum Baikal See, dem Mongolischen sehr verwandt.

3, das Koreanische, die Bewohner der Koreaner, auf der Halbinsel Korea die zur Tungusischen Sprache, näher

Esenschen Herrschaft ist rein negativ, das Grundstück noch stehende Privatrecht aber ein Esenschen verwirrtes.

VI. Livländische Grenzen

Auf dem westlichen Abhange von Hochasien und dem Altaigebirge bis zum Stillen Ocean; ein Gebirgszug, welcher an [illegible] Grenzen;

1, nach Kamtschadalische, auf der Halbinsel Kamtschatka, geschrieben von dem Kleinen Theile der Kamtschadalen

2, in Livländischen Russland

2, nach Kurilische, vorzugsweise die Geschichte von den Einwohnern der Kurilischen Inseln zwischen Kamtschatka und Japan, die uns von Interesse sind

3, nach Jukagirische, geschrieben von dem sehr kleinen Rückenstamm der Jukagiren, an den Ufern des Jukagirka bis zum Nebenfluss in dem nördlichsten Russischen Livländischen

4. das Korjakische, die Sprache der Korjaken, eines nomadischen Volkes, das am östlichen Ende Asiens und am Eismeere, sich Jagd und Fischfang treibend lebt.

5. das Kamtschadische, die Sprache der Kamtschadalen, eines ausgerotteten Volkes; [illegible] in einigen am nördlichen Abfalle von Kamtschatka, am oberen Laufe und seinen Nebenflüssen, am oberen Laufe des Wilui und seinen Nebenflüssen, in Jakutsk, in Ochotsk, in Irkutsk, in verschiedenen Distrikten; und sind sehr selten geworden. Sie sind wahrscheinlich aus den Kriegen der Russen mit den Tschuktschen bis zum Eismeere ausgerottet.

6. das Ostiakische, die Sprache der Ostiaken oder Jenisseer, die vom Altai und den nördlichen Abfällen des Ural-Gebirges stammen, sich den Ufern des Jenisei entlang durch Sibirien gezogen haben, und sich in mehreren Distrikten, wie die Assanen, Kolchen oder Kotowzi, Arinzen &c.

3, das Wolgagebiet, oder die Provinz der Wolgadeutschen

3, das Tschernozemgebiet, oder die Provinz der Wolgadeutschen, an der Unterwolga die Gouvernements Kasan, mit den Mordwinen, Mordwinen, deren Provinz mit Tschuwaschen

4, das Permische, um Archangel und Kasan, die Provinz der Permier, Wotjaken und Syrjänen, eine fleißige Bauern in Kasanische, und Syrjänen, Mordwinen.

5, das Wologdische, in der Provinz Tobolsk, das reiche Volk Sibiriens

6 das Magyarische, die Provinz der Magyaren in Ungarn, die mit Westeuropäischen Sprachen in Verbindung stehen, und Ungarn erhalten in 4 Jahren. Die dann Deutschen, von denen auch in Siebenbürgen und mit 4 Jahren in Ungarn, die Provinz ist regierungsfreundlich, aber mit dem feindlichen Elemente Asiatisch!

7 (an der Ob- und Wolga in Kasanische)

4, das die Provinz der Tschernischen und Tschuwaschen, in Gouvernements Kasan mit einer barbarischen Horde.

und Tschernischische

das Tschuwaschische in Gouvernements Kasan, mit einer barbarischen Horde.

7 das Syrjänische, Ostjakische, Wotjakische.

= das Ugern, westen Ungarn

7 dem westlichen Abhange des Uralgebirges, [illegible]

7 Ostjaken, Ugrischen, Jugri

7 Ostjaken an

7 bald an mittlerer Kreis bildend.

7 Diese werden auf die Steppen des Ural gebracht, seit 377 unter Attila in Asien über diesen [illegible] Fluß) [illegible]

Geschichte [illegible] von der Ausbreitung der türkischen Völker

VIII. Die Türkischen Sprachen

Die Türkischen Völker am westlichen Abfalle des Hochasien. Die sich [illegible] von Sibirien über Asien, einen Teil von Europa und Afrika verbreitet haben durch mit Ausnahme des großen Teils der Türkvölker [illegible] gemacht wird, obwohl sie [illegible] Mongolischen Türkischen oder Mongolischen angenommen haben.

1. Türkische Stämme, deren Sprache sich mit Mongolischen gemischt hat

1, Der Jakutische, die Sprache der Jakuten längst der Lena bis zum Eismeer der viel Mongolische und Tungusische hat

2. die Sprache der Kirgisischen Türken oder sogenannten Kirgisen, am Mongolischen Grenzgebirge am [illegible] oberen Ob und Irtisch, westlich Semirjetschje und Orenburg hoch

3, die Sprache der Tschuwaschischen Türken oder sogenannten Kasanen, zwischen dem Ob und Irtisch i Westsibirien, die viel Ostmärchen hat.

Gebirge die Grenze gegen Tibet und das Plateau von Gobi [illegible]

T (Fest der Geschichte)

Fund [illegible] vor allem [illegible] der Name der Ob-ugrier, den wir [illegible] gebrauchen, das Ungarische [illegible] Ugrisch (Einschränkung) [illegible]

Ob [illegible] Name gilt die Benennung Kasan für Muslim-türkischen Namen, aber die Ob-Ugrier [illegible] Tatarische [illegible]

4 Nach Tschuktschischen, ~~also~~ die Sprache der ~~Tschuktschen~~ Tschuktschen oder russischen Tschuktschen, in der Mongolei und in Peking am Ob, mit starken Mongolismen

5 die Sprache der Jukagiren am linken Jenisej

6 die Sprache der Tschuwanischen Tschuken oder Tschuwanischen am Ural, in Permien, Wolgabulgarien z Kasan, der

7, die Sprache der Ungarischen oder Finnischen Tschuden, am rechten Ufer bis an die Mündung in den Peipus, an der Narowa, am Peipus, am Ladogasee, die mit Mongolismen ausgenommen sind, die dieser gehören auf die Finnischen ~~Sprachen~~ Sprache mit Ausnahme der Sprache in Ungarn, ~~einschließl~~ Finnischen Lehn, die aber dem Magyarischen. Sprache angenommen sind.

B, Finnisch Tschudische Sprach-Stämme

8, nach Finnischen, die Sprache der Finnischen Russischen oder Russischen, Finnischen in den westlichen Gegenden um das Ural Gebirge, meist russische Provinzen

Ihre Sprache ist sehr wenig bekannt, obwohl sie in Europa ihren Ursprung haben Mongolismen haben.

1. Hannes entspricht 2 Hauptstämmen d. Türken, 3) den östlichen d. Uebrigen d. Ungarn
2, 3 d. westlichen u. d. Südhälfte 2 Abkömmlinge [illegible]

4) Cassikiessa, die Byrasa des Cassikiessa, die Brandenburgischen und i. südlichen Theil des Herzogthums Liefland Hofrath in Dorpat haben.

5) Cassikiessa Kaiserin [illegible] Russland [illegible] Catharina II. [illegible] Peter III. [illegible] Paul I. [illegible] Alexander I. [illegible] Nicolaus I. [illegible] Alexander II. [illegible] Nicolaus II. [illegible] Russland [illegible]

Chasaren = Petschenegen [illegible] Russland [illegible]

6) das Ulignitsche, [illegible] Ulignitsch, [illegible] Russland [illegible]

7 Kirkitschen

Land der [illegible] Kirgisen [illegible] 13 Jahrh. das ehemalige Königreich

8) (alle Nomadischen und Barbaren) d. Türkomanen [illegible] Russland, d. Tschuktschi, Samojeden u. Jamatschi.

9) das Cassikiessa, die Byrasa des Cassikiessa, die Brandenburgischen und i. südlichen Theil des Herzogthums Liefland Hofrath in Dorpat haben.

10. das Byrasa des Russanischen Turkotz (Turkmann), in Russland, Astrachan, etc, die meisten in Nordost Europa; die jagatanischen Tang Tataren, oder Usbekanen die auch fast ganz Europa, haben in ihrer Byrasa [illegible] Usbekischen [illegible] Uebrigen

11. das Uebrigitsche, die [illegible] Byrasa des Uebrigen, [illegible] nachbarliche Nomaden [illegible] in der Tartarey, [illegible] jetzo China besitzen

12. das Turkomanische, die Byrasa einer [illegible] türkischen Nomade in Klein Asien

13) das Turkomanische oder Türkische, die Byrasa einer fast [illegible] Nomade [illegible] 11ten u 12ten Jahrh. in Persien und Klein Asien herrschte, jetzt [illegible] als Nomaden in Georgien, Armenien, Syrien, Arabien und Persien [illegible]

14. das Turkestanische, die Byrasa des Turkestaners, an den Grenzen des Mongolen, jetzo [illegible] an Klein Nomade, das [illegible] Land der Kirgisen [illegible] Gegend [illegible] Turkisch Nomade [illegible]

(alt) Osmanli, Osmanen, Türkisch

15. das eigentliche Türkisch, oder Osmanische die Sprache der Osmanen, [illegible] die in geschichtlicher Zeit seinen Namen in Kleinasien bildeten und seit dem 6. Jahrh. in südlichen Asien [illegible], 1345 1355 auch [illegible] setzten, Macedonien, Thrazien und Thessalien, 1453 aber Constantinopel eroberten, und von wo sie für sich auch über Nord-Afrika und Aegypten verbreiteten. Ihre ursprünglich arme Sprache [illegible] nahmen sie mit der persischen und arabischen Worten, und [illegible] und jetzigen Nau-Türkische [illegible] verbreitet

IX. die Slavischen Sprachen

die [illegible] in [illegible] Europa, [illegible] Asien [illegible], bis zum adriatischen Meere und zum Golf von [illegible], gesprochen von 50 Millionen Menschen, die [illegible] Abstammung [illegible] haben

1. das Russische, die Sprache der jetzt [illegible] Russen; neben den [illegible] gemeinen [illegible], eine alte Kirchensprache [illegible], die von dem Slavischen [illegible]

(Slavonzi d.i. d. Slawischen)

Der 1. Zweig ist

die Russisch. Polen Lausitzer, u. die [illegible] Zweig

die den Slavischen Charakter bilden, der Sprache nach die welche sich [illegible] sind. [illegible]

d. Europ. Asien [illegible]

d. Slaven [illegible] d. alten Jazygen u. Sarmaten

Slawen und ~~Lettische~~ Pott.

I Litauisch Abtheilung

1. Litauisch
   a. Litauisch
   b. Preußisch
   c. Lettisch

II. Slavische Abtheilung

1. Östliche Gruppe
   a. alt- und kirchenslavisch
   b. die jetzigen Mundarten
      α. Russisch und ~~Klein~~ Kleinrussisch, Russisch-Weiß
         Reine Russen
      β. Kroatisch, Dalmatisch, Serbisch
         in Ungarn Kroatien, Dalmatien und
         Morlachen, Slawonien, Bosnien
         und der Herzegowina in Montenegro
         in Serbien
      γ. Bulgarisch und neubulgarisch in
         albanesisch Mazedonien (in Bulgarien -
         Mischdialekte wenn Muhamedaner
         sondern unterscheiden sich slavische
         Namen.
      δ. Polnisch
2. Westliche Gruppe.
   a. Tschechisch, Böhmisch und die Mundarten
      in Slowakischen in Ungarn

b. Sachsen (Lyach) ab Polen, Posen, Pommern, mit d. Masuren ab Russisch

c. Polaben, die an d. Elbe wohnend Heinrich d. Löwen die Lehnshoheit, mit d. obersten Gerichtsbarkeit abtrat.

β. Pommern, Wenden, mit d. Abtheilungen, jetzt ganz ausgestorben

in Ungarn)

die Slowakei und Böhmen (außer südlichen Böhmen) in Krain, Kärnten und Ober Österreich.

3, das Polnische, dem Russischen sehr ähnlich, die Sprache der ganzen Polnischen Nation, mit der Ausnahme der Russischen und Masuren

4 das Tschechische, die, dem Polnischen sehr ähnliche Sprache der Czechen, die in Böhmen gesprochen wird. Diese Nation ~~hat~~ [wird] [in] ~~Ungarn~~ [Böhmen] ~~die Sprache~~ [Sprache] ~~Böhmen~~ ~~in Ungarn~~ ~~und Österreich~~ ist ~~auch bekannt, es~~ [es] ~~mag die Sprache~~ [Sprache] ~~der~~ [der] ~~Slaven genannt sein~~, ~~es~~ [es] ~~dienen die Czechischen Typen~~ [Typen] ~~wofür~~ [wofür] ~~die Typen~~ [Typen] ~~der~~ [der] ~~Böhmen~~ [Böhmen] bald einen bleibenden Platz zu ~~behalten~~ [behalten] dann auch Polnisch, und Russisch ~~gesprochen~~, ~~und~~ die Russische gesprochen, die Sprache und Hilfsmittel waren sich ähnlich und unterschieden, und unterscheiden sich nur durch die Schreibart, die Aussprache und Betonung, die ist Russisch und die ~~Polnische~~ [Polnische] eben beschriebene Aussprache, die sich bis auf wenige Zeichen abweichend haben

7 die Slowakische Sprache [Sprache] auch die polnische unsere Sprache kennen

7 in Ungarn

7 zwischen 855 unsrer Epoche eine Völkerwanderung,

7 in die Landschaft zwischen der Elbe und Saale gesetzt [gesetzt] die Sorbische [Sorbische] Wendische Sprache, ein

Franckesche Stiftungen zu Halle

Besonders Memel in der Tiefniederung
und Nehrung und Haffküste,
und Pillkoppen und Pillauerküste in
Ungarn und Croatien,
und Ostpreußen in der Lausitz
in und Westpreußen, und an der
Grenze von Ungarn geschwächer
wird.

5, und Lettische, oder und Pillauische
Sprache, seit ältesten Zeiten wohnen
und in unserm Memel-Gebiet:
a, und zugleich Litthische oder Litthische
oder Lettgallische, die Sprache der
alten Lettgallen, die jetzt noch
südlichen Theil Livlands bedeckt, in Kur-
land und den benachbarten Gegenden
6, und Pillauische, oder Kolmisch-
Lettische, sprechend in westlichen
Pillauischen in Lettland
c, und Preußische Lettische, und vor
dem Jahre bis zum Namen ganz
ist wird es erstorben
d, und alt Preußische, oder alt Preußische
und sonst in Ost- und West Preußen
gesprochen wurde. F jetzt aber ganz
ausgestorben ist. besonders seit die
Ritter des deutschen Ordens 1226 sie zu
bekehren und gegen die heidnischen Preußen
kämpften und seit 1256 besiegte sie das
ausrotteten

alt Litthische und
F dann und Pillauische zu
Grunde liegt, jetzo vermischt
mit

d, alten, Kuren, Kuhnen zu jetzt
Litthauen

Memel, Tilsit,
Insterburg

und Russische (= Kuren?) und und
alt Litthauische sehr, vermischt mit
Polnischen.

a, Litthauen (bei Memel, z. b, das Pillauische
b, Kuren
d Lettisch, lettowska, in Livländische, in
Kurisch auf d Kuren Nehrung, in Kurland,
in Lettland und russisch Kurland in Livland
in Lettgallen in d Livländischen Gränze

F und dem alt-Pillauischen am
meisten stand

Tilsit und d
17te Jahrhundert

Franckesche Stiftungen zu Halle

X. Indische oder hindostanische Sprachen.

Die sanskrit ist eigentliche Hindostan, d. i. in den westlichen Thälern des Ganges und Indus (Pen), am Fusse des Himalaya und der Tibetanischen Gebirge, F und in denen, den grossen Gebirgsketten, mit dem südlichen Abhang des hochasiatischen Plateaus bildet man dann sie bloss nur zum Theil gesprochen ist, die seit den ältesten Zeiten das Volk unter sich Sprachen und Dialekte, die mit den alten Sprachen Persiens und Arabiens, Persien und den spanischen Sprachen eine gemeinsame Abstammung haben.

Die hindostanische oder Indische zer-fällt, wie in den meisten asiatischen Sprachen, in eine heilige Sprache — das Sanskrit, und in die Sprache des gemeinen Volkes — die Prakrit, die nach den verschiedenen Provinzen und Volksbezirken, diese mannigfaltigen Dialekte oder Sprachen zeigt.

F, in den Gebirgen wohnlich und ursprünglich daselbst, und

F Wenn auch nicht dieses, so mögen die brauchbaren Sprachen dieses Theiles nicht sicher sein, so muss Persien in seinen Grenzen bestehen bleiben, in Folge die Nationalität der Sprache unterstützen und.

1. Sanskrit
2. Pali, d. Sanskrit, die auch stehend, jetzt als gelehrte Sprache bei d. buddhistischen Völkern, z. Hinterindien, in Ava Arakan Pegu Siam Ceylon ec. - M. dotta Lingua
3. das Prakrit, die feinen kritischen Umgangssprachen in Indien - jetzt todte Sprache
4. Cabrah mehrere Volksmundarten sanskritischen Ursprungs
a. Hindawi in Hindi
b. Hindustani mit viel Persisch, Arabisch, Magari, in Gebrauch in Aude, Delhi, Agra, Allahabad, ist die allgemein gesprochene Sprache, ist die Gassensprache, auch in arabischer Schrift geschrieben.

Sal Pale

1, das Pandschi, die alte heilige Sprache, mit der Buchstaben bekannt, nicht unsere lebende Volkssprache, die Quelle aller unserer neuindischen, deren Schriftzüge Dewanagari heißen, heißt auch gelehrt und mit seiner sehr reichen Literatur.

das heute sogenannte Hindui, wenn der Mittelpunkt mit persisch-arabischen mit Buchstaben geschrieben wird, Hindustani aber, wenn sie ganz Mittelpunkt wird mit Schrift (arabisch) bezeichnet ist, so kann die Sprache gemischt persisch-arabisch ist. Endlich Hofsprache ist.

? vorwiegend persische ist

? und andere [illegible] Indien

2, das Hindi

3, das Moghli

(seit seinem Namen von Mogholen oder Mongolen, wie die Araber sie [illegible] genannt wurden), die Mittelsprache

persisch- und Mongolisch-Hindustanisch,

entstand durch die lange Herrschaft der Perser und Mongolen in Hindustan

ist ein Gemisch von Hindi, Persisch und Arabisch, das mit persischen Schriftzeichen geschrieben wird, in der Hofsprache und in

Delhi oder Agra [illegible] angewendet ist.

Hindui

2, das Hindi, Hindi, Hindustani ist die

eigentliche reine Landessprache in

oberen Gangesthale

Hindustan, also in denen [illegible] gesprochen wird; und passt dem Pandschi

[illegible] Sprachen sind die folgenden

wenig modifizierten Dialecte. Neben dem Hindi Mahrattisch, Marwari

f. ausserg. Prov.
5. Regierungs-Provinzialsprache
a. Bengali als Sprache, wie gesprochen bei Assam, Mantiki
b. Hindustani (17)
c. Persisch, Sprache d. Höfe Sikhs (13)
d. Urdu Mischsprache Mahratten (5)
e. Sindhustani als Patta (7)
f. Guzeratte, Suratte (6)
g. Mahrattisch
Kawi auf d. Insel Ceylon, als Dialekten mit Sanskrit

Q, in Hindustan

4, das Bengalische, wie fast überall Hindi mit vielen fremden Ausdrücken, die Volkssprache in der Präsidentschaft Calcutta oder Bengalen und Provinz Behar, wie die Distrikt- und höhere Hofsprache das Persische ist

5, das Mahrattische, in der Provinz Mahratten, von Indien (Dina) durchflossen, die reichen Indischen Perlen fischen lässt, gewöhnlich für Abyssinien gehalten wird, auch manchen aus die Kultries, Kasbuten und Dschats (Jauts) stammen; es ist wie Hindi sanskrit, mit viel Persischen und Mahrattischen vermischt.

6, das Gujerattische oder Guzeratische in der gleichnamigen Provinz am Persischen Meere, wie Hindi sanskrit mit viel Mahrattischen und Persischen.

7 Sindhustani

7, das Patta oder Pina, auch Sindhi oder Sabeer-Sprache, wie die Mündungen des Indus, wie man erkannt ist.

6, wie ausserg. Prov. etc.
wie c. ausgestrichen, gelesen Persisch

F Sie dem drawidischen Sprachstamm gehören, so
von Tamulisch ursprünglich nur
Abweichungen sind.

C L, wie Arkan, wo die Sprache wurde

8, das Malabarische, auch der Westküste,
mit
dem Kanarischen, wie Konigrische Kanara
dem Telugischen, wie Konigreiche Dekan,
wozu Goa gehört
dem Brahmanischen wie seinem Hofe gebie-
gegen Canarisch
dem Maharattischen.
Tamil in)

9, das (Tamulische, auch der Ostküste oder
Kor Koromandel, mit
dem Telugen, (oder der Telugischen
Sprache (der portugiesischen Circars F
dem Tulavischen auf der südlichen
Halbinsel Tavjore mit seinen Malayischen
dem Singalesischen (die Sprache einer
Nation mit dem reichen Ingre-
dienzen zusammengesetzt wurde; oft-
dem sich die Singalesische Sprache noch
mit seinen Urstamm, ist aber
mit sehr vielen Worten aus andern
Sprachen vermengt;

F In England) in Norden
von Madras

6.8, in den gebirgigen Gegenden
vorherrschend das Hochland und namentlich das
Inland

7 in der gleichnamigen Provinz des
Nordens Afghanistan,
= ebenfalls = Afghanistan

F im Osten Kaschmir
(das ehemals zu Afgha-
nistan, jetzt aber zu
Indien gehört)

& das zum Gebiete von Hindu-
kusch rund

F wird meist Pushtu gesprochen

10, das Kabulische, 11, das Kandaharische,
12, das Kafchamirische F die Dynastien der
darin gleichnamigen Provinzen des
jetzigen Nordens Afghanistan (früher
manchmal zu Iran gehörig), im
nördlichen an Turkestan grenzend;
überwiegend muslimisch von Hindu-, die
sind zum Islam übergetretene Abkömmlinge des hindi
sprachigen Bevölkerung aus Kaschmir und
Kabulistan (s. Afghanisch), in den Städten F

c, 12, das Kandahari, daforisch, oder
Kandahari, in der Provinz dafor
oder Pundschab, mit Hindu-
mit Persischen vermischt: sehr gepflegt
aus der Dynastie der Sikhs (d.i.
Jünger) oder Seiks F mit religiösen
Pflichten, die mit 16 Jahren in diesem
Alter und die Haare mit Kamm und
Koch- mit einem Messer Rasier
in Handschau ~~werden~~ bleiben. = F

14, das Kizilbische oder Kizilbasch, der ursprüng
türkische Dynastie mit Volkstümlichkeit
in den gebirgigen Gegenden des
östlichen Teils des Teheranischen.

F Dialekt des Persischen.

F Pendschab, die
mehr mit reichen Indischen
Bevölkerungen bei Persien

die
Persischen mit

das Kaspeier, wie sie genannt

b, das Nazalische, wie Plinius Nazael oder Nizal, wie Ptolemäus, am Fluß gleiches Namens, wurde von Hindu bewohnt, die wir ganz richtig das Land Hindu schreiben.

(20a) a, das Assanische, wie Arrian Assan oder Assam, von dem Erymanthus (Barapotrem) durchflossen, nördlich die Hindu-Julian gränzig, gegen die jugalischen Gebirgsketten; die Byrasat von sehr wenig bekannt, wurde gen Hindi gerechnet

XI. Afghanische oder Kulanische Gränze. F

F gehört zu Gränze.
d Gränze Gränze Baktra
b Afghanen Baktrien
2, b Hind

Ob die Gränze des Julian und Ptolemäus herrührend, der Uebergang des Indischen Hindostanischen gen Osten bestand.

das Kulische

, das Kulanische und Afghanische, die Byrasat der Afghanen, zwischen Julian Kaspeir und dem Hemodagus, rund oder nördlichen Abhang, das bald Persien, bald Julian bewohnte, es gehört das große Reich Afghanistan und Kabul, Kabulistan bildet, mit einem

Todter Afghanen, wie sie in Julian heißen.

F (Grenze Bactriana).

Franckesche Stiftungen zu Halle

Pascht

vel

Sprachkenntnisse, was wenig bekannt,
dann Persische Namen anderer Sprache,
die Punktirten über Pataniten sprechen;
aber mehrere Provinzen wurden von
Fremden beherrscht (wie Kaschmir und
Multan), andere von Persern, wie
Candahar (Herat) und Zabulistan
(Balkh)

2, dass Sprachfehler, die wenig bemerkt
wurden, dann Abgelegenheit anderer
Sprache den Schreiber in Beludschistan geringere Incivil und Persien
bewegt dem Persischen Manne; dem
Persien haben wurde Fremden, in anderen
Gegenden, fremder für den Khokaner
Rath Brahus, wahrscheinlich unver-
gelassen Verfassungen.

XII Persische Grenzen. F

Die persische in Persien, ~~ausgenommen~~ in Provinz
- aus allen Provinzen - ~~wie dann~~, ~~die~~ der
westlichen Vorsatz der Hauptstadt bis
das ~~sein Gebiet~~ ~~gut~~ nur grosse 2-3000
Pferden ~~und~~, genügsam aus wenigen
Provinzen der südlichen Provinzen
dass die Khoja Robert ~~Land~~ bedeckt,

Die Perser
1, in Persien (Persis)
ansässig.

F 1, das altpersische, wie wir es in den Keilschriften antreffen, muß auf d. Sprache d. Darius d. Xerxes
[redacted] d. Achämeniden zurückgehen.

2 Medern o Babylonien

F ungefähr alle Provinz wurde damals einander und dem Assyrischen sehr nahe und ganz verbunden

Später wurde persische Kolonien gesetzt
eine Parsumaš (gegen den Mittelsee
Urartäus - südlich Manna) und der
Parsuaš, jenseits d. Araxes
der erst persischen - [illegible]

F in den Inschriften der Perser

H Pasargadä d. Keilschrift!

der aus dem persischen und babylonischen Wesen
abgeleitet. Was diesem, seiner Entstehung
durch, wurde von der Perser in seiner Zeit Cultur
wanderungen Noch zugefügt haben, lässt
sich die Verwandtschaft der persischen Sprache
lesen.

In dieser Sprache sind die Inschriften
1, das Land der jetzigen Provinz Farsistan
Persien, der Medischen Provinz
oder Magien, wie erstere ihr Gesetzbuch
das Zend-avesta in Zoroaster und
Zerduscht (wie vor Cyrus) abgefasst
wurde, das Einzige, was ganz aufgefunden ist, und mit Dunkelheit vor
wurde muss; von dem aber das F
2 das Susiana, wo persische der Provinz
(jetzige Provinz Aserbeidschan),
in Parthien (in nördlicher Provinz
den jetzigen Provinzen Masenderan
und Dahestan und Khorassan), so ist
dem Grund ähnlich, aber mit Eigenheiten
verbunden, wenn die Pehlevi- und
Huzvarasch, die jetzt fast ganz
ausgestorben ist.
3, das Persis die verschiedene Kolchisprache
der Provinz Fars in südlicher Provinz
der mit Dunkelheit viel gemein hat,

[illegible] persische Sprache ist ganz persisch, als aber die Araber in die persische einbrachen (und für die persische persische Sprache bedeutete), [illegible] wurde sie ganz umgeändert und mit dem semitischen Alphabet geschrieben.

4. Das Parsische ist ein Gemisch aus arabischen und persischen, aus Germanischen und Slavischen, eine sehr unentwickelte und unbestimmte Sprache, die in ganzen Sätzen so mannigfaltig ist, als das arabische Schriftsystem geschrieben wird, so daß man [illegible] machen, als das Herad, sagte, sagt, Azvarensch.

7 als Hoffsprache und Heri)

die alten persischen Inschriften, verschieden und verfolgt von den Arabern, welche die Islam einführten, verfolgen in ihren Resten jetzt als Parsen, Gebern, Ganern, in Persien, Indien und Russland und [illegible] einen eigenen Adel das Parsische.

† das Gebri

die verwandtschaftlichen Wörter, die persischen durchsichtigen, sind meist Pehlevi, aus Pehlevi und Zendischen Abkömmlingen (und

und Granatäpfel

Obstbäume (treibender, ausdauernder Baum) i Persien und den benachbarten Ländern, Pfirsich, Aprikose, Granatapfel, Mandel- und Feigenbaum, Tadschik, Tadschik, und auch i Afghanistan etc. der Fall ist, und zwischen einem Pferde, das sich der alt persischen Race nähert, und einem reinen Pferde, Badachschan, Afghanistan etc.

von einem Persischen Hengst und Kabulischen Stute die beste Race (Kabulische Race), eines Arabers und einer Perserin), die Turkomanen, und überhaupt F 2

6. Mad-Araberhengste, die Pferde i allen Gegenden, jedenfalls Arabischen (in Osten des Tigris, z. B. das Gestüt des Persischen Schahs, Gestüt des Turkischen Sultans etc.) und meisten Araberstuten gehalten in Mesopotamien, Syrien und Arabien; diese Pferde stehen der Persischen sehr nahe, ist mit meiner Persischen gemischt, fast keine reinen Pferde.

oder Tadschiken

7. das Turkmenische, die Pferde der Turkmanen (auch Tadschiken oder Tadschik) d. i. der Nomaden-Turkomanen in den westlichen Theilen des großen und kleinen Tartarei, am nächsten persischen und Persien (in Bochara, Samarkand, Kheva etc), ist mit die reinen edelsten des Persischen ist. Alle verwandtschaft Pferden finden Gegenden gegen meist zu dem Turkmenischen Pferde der Nomaden)

Osseten, od Ossetiner

Osseten ob d' Russen d Allanen

7, das Ossetische, die Sprache der Osseten
ein noch starken Rest in sich enthält
Russland, wo sie Allanen
Mithridates gefangen, die sich
sigmatismus hat, dem Persischen
aber am nächsten steht.

7 das Persische

Chr. Störr Grammatik d
Persischen d Osseten.

XIII. Armenische Sprache

Armenisch, die Sprache der Armenier,
in Armenien, den alten Armenia,
Cappadocia, Cilicia, wo sie
gegenwärtig ausgebreitet, wo
man Persien eingewandert glaubt
bezweifelt, wenn dann sie das nächst-
liegt Arabisch, sonst sonst
nächstgeht, vollkommenen Rand, das
das 1080 andere, das Land gar
fast ganz zum Christen, Persien
und Russland, wie in Armenien
eben gesprochen - als eine
Asien und Europa, als bekannte
Handelsleute.
Das Armenische ist eine eigen
thümliche Sprache, mit Persischen
und Arabischen Stammen, die
mit dem des Syrischen

verwandt sein könnte. Aber
Volkssprache besteht aus alt
heiligen Sprache, die muß man
gesprochen wird.

~~XIII Georgische Grenze~~

XIII. Kaukasische Grenze

Grenzen die Kaukasus, den Ge
birge zwischen dem Kaspischen und
Schwarzen Meere, und die Landschaft
Russland's südlich von den nördlichen Bergen
Russland's scheidet, dann westlich
vom Volken sich ergossen von dem
Meere geschwemmt bleiben, dessen ein Teil
Land sich zum Berge verschiedenen
Sprachen finden. Der westliche Teil
das Gebirges bildet Georgien,
bis der Nieder Grusien oder das
Gouvernement Tiflis genannt, und
alte Iberien, Albanien & Colchis
jetzt unter Russischer Herrschaft,
der östliche Teil ist der Provinz
~~eigentliche~~ Kaukasus, der von
~~Lezgier~~ wilden Völkerschaften be
wohnt sind, welche dem in ihren
Zeit besonders die Osmanischen,
Herrschaft mit der Nieder bekannt gemacht
sind. In diesen Gegenden gegen

7 im östlichen Kaukasus

1, das Georgische oder Grusische, spr. mit dem Imeretischen und Gurianischen zusammen Grusinisch, und mit seinen Dialekt-, als:
a, das Karthlinische, oder eigentliche Georgische, das unter dem Volke Hochgrusinisch heißt
b, das Mingrelische in Mingrelien
dem alten Kolchis
c, das Pschawische in der höchsten Gebirgen des Kaukasus
d, das Lasische, Dialekt der Lasi, im Innern, am Schwarzen Meere, Gebirgsvolk.

II.

2, das Lesghische, in Lesghistan am Ufer des Kaspischen Meeres, die Spr. eigentümliche Dialekte des Lesghischen, mit zusammen wenig ganz unabhängigen Namen, zu welchen die Dialekte Elisara Kaitag gehört, als:
a, der Lesghen
b, der ~~Quaki-Komuq~~,
c, Akuschen, mit Tschiren
d, Kura, mit Ssachuren

7 Anmerkung

E oder Tschuktschische

F im östlichen Russland

oder Tschuktschische

2, das Mittagsschiff, die Pyramide der Küsten-
küsten und Inseln, und unsere
Mutterstadt, sie ist nun regierungsmässig,
stehet aber das dritte am
nächsten

4 das Tschuktschische, die eigentümliche
Pyramide der Tschuktschen mit weiten
Ruderkasten, mit ihren die
Küsten jetzo bekriegen Arbeiten

5, das Abendschiff, die Pyramide der Abend-
oder Obersassen an der Küsten der
spanischen Meere.

XV. Semitische oder Arabisch-Chaldaische Grenze. F

F oder die semitische (so genannt von dem vermeintlichen Stammvater Sem.)

Die Völker dieser Grenze bewohnen
seit den ältesten Zeiten Arabien,
die Euphrat- Euphrat-Thal, Chaldäa,
von diesem aus durch den persischen
Meerbusen gebreitet, die angrenzende
Küsten von Nord-Afrika, und Ost-
asien, mit Syrien, und Arabien
und Persien fortsetzt, das aus durch
eine schmale Meerenge mit Hebräa
und Griechenland gebreitet ist.
In Arabien begann Muhamed-

(622 p. Ch. mit Anfang der Hedschra ab-
wechselnd feindseligen Berührungen Kampf
Kampf zu stehen, das sich über Persien (642),
Persien, Armenien, Syrien, Palästina und
Ägypten ausdehnte, wo die Mißvergnügten
zu Zeiten Chalifen Harun, besonders
selber Harun al Raschid (786-808), F
und von den Arabern in Ägypten ihren
die Mißvergnügten
Chalifen und Sultanen Volkes
Kampf in Europa und Afrika mit den
Arabern, und Arabisch, die Sprache der Araber,
wurde die herrschende, gebildete, jetzige
von allen Völkern des Islam als wissen-
schaftliche Sprache zu der ersten
und gebildeten Sprache, die fast neun
Jahrhunderte, die noch in 10. Jahrh.
regierte Spanien, die Sprache der
Wissenschaft und Poesie, die Sprache
das wissenschaftliche Europa

a, das Mauritische und Südfranzösische
in Nord Afrika

b, das jetzige Maltesische auf der
Insel Malta,

c, das Mozarabische, die Sprache der
Araber auf der Küste von Malaba
bar und Koromandel, mit vielen
fremden Wörtern.

F den Islam ~~zu~~ zu der
gründete und
7 dem Hauptsitze seiner Kalifen von Bagdad aus
Nord Afrika

- 13. Jahrh.
F dann aber allmählig Ver-
drängung und dem Türkischen
Reiche Platz machte;
~~7~~ die Herrschaft von 712 - 1492
währte)

F die ihrer Eroberungen

Bücherschrank

Ganz ist äthiopische Sprache allgemein
Semitische Sprache
die Mundart der Provinz Tigre, der alten
abessinischen Kriegs, Handels- und Schrift-
und Amtssprache

Das geistige Band zwischen Abessinien
Hall hat alles nämliche Sprache

2, Das Amharische oder Abessinische
und dem Himyaritischen und Tigreischen
oder dem Ganz- oder Agazischen Sprach-
in Ober-Aegypten, Arabien gegen
über, wo in dem ersten Lehrer
stuhle drei Preise von Meroe und Axum
blühten, von wo die Cultur nach
Aegypten wanderte: die Ganz-Sprache
wird noch nicht gehörig geschrieben - ist in dieser
Hinsicht vom Amharischen wiederum
ist aber noch Cultur- und Schrift-Sprache.

3, Das Koptische und alt-Aegyptische, Sprache
der Kopten, der Abkömmlinge von
Aegyptern, die wann aus sehr wenig
und ganz
Kriegs zeigen, jetzo zwar sehr vermischt
muß einen Platz in Aegypten bilden,
das aber nächstens ganz die Arabische
Sprache angenommen hat, so daß die Kop-
tische jetzo ganz verloren ist; die Kenntniß
muß der Gelehrsamkeit in Aegypten
bestehet jetzo bekannt Priestern und Arabern,
die Schrift nomadische Erdvölker, Hirten
aus asiatischer Hellas 6 Jahrh. alter Cultur und
griechische Sprache erfinden auch gegenwärtige Be-
stehungen, die Kulturen der Ptolemäer den Hof
griechische Sprache in Alexandrien Lauge im Handel
griechischen Gelehrsamkeit war

4. Das Land Kanaan, die eigentliche Heimath der Kanaaniter in das Land Kanaan zwischen dem mittelländischen Meere und dem Jordanthale, die noch jetzt die alten Namen, Galiläa, Samarien &c. behalten, und noch jetzt in diesen Gegenden wohnenden Arabischen Stämmen zu verdanken sind, für deren Anbau die Israeliten gesorgt haben werden, die jetzt ganz ausgestorbenen Ureinwohner des Landes Israel.

Nach den 4 Hauptstämmen theilt sich die Hauptsprache in die Mundarten

der Amazing oder Philister,
der Kanaaniter
der Hebräer
der Libyer.

5. Semitische Sprachen, die Sprache der Semiten, Assyrien und der dazu gehörigen Länder, die in den ältesten Zeiten in Palästina wohnten, die den Hebräern wahrscheinlich waren, von denen wir aber nichts Näheres wissen.

6, Phönizisch, die Sprache der Phönizier
die an der Küste von Syrien vom Fluß
Arnus am Fuße des Libanon bis zum Vorgebirge
von Sidon, später Tyrus blühte, in der
ältesten von Homer in seiner Zeit handel
und Schiffahrt, so weit sie uns Manche Colonien
besaßen, die in Libyen, Nord-Afrika
(worauf später Carthago hervorging)
in Sicilien, Sardinien &c. Ihre Sprache
war von der Canaanitischen wenig
verschieden, und stand der Hebräischen
am nächsten, doch ist wenig davon
auf uns gekommen.

7, Punisch oder Karthagisch war der
Phönizische Dialect in Nord-Afrika
besonders in Carthago (Karthedon)
von dem uns wenig mehr

8, Hebräisch die Sprache der Hebräer,
auch Chaldäa genannt, ist die älteste
und heilige bebaute Sprache, die am
meisten und am wenigsten ausgebildete. Der Ton
artet, die aber von 2000 als
Volkssprache aufstand, und als
gelehrte Sprache blieb. die Hebräer
nennen auch die Canaanitische,

[illegible] die Chaldäische Dynastie an, worauf die Chaldäisch-Hebräische Geschichte folgt; Hezekias, d. 11 Jahrh. Könige und die alte Hebräische Prophetenlitteratur, worauf das Babylonische Exil folgt, die jetzige gelehrte Dynastie der Juden.

9. das Chaldäische, die Dynastie der Chaldäer zu beyden Seiten des Euphrat mit jenen, der Juden Nachbaren, der Name Nebukadnezar, wie er der älteste Juden und Babylonische König bleibt. Jetzo ist die Dynastie von der Arabischen fast ganz verdrängt, wie auch F Esarhaddon deutlich sind: das Assyrische wie Babylonische.

10. das Assyrische, die Dynastie der alten Dynastien längst den Büchern der Alttestamentaren, ist jetzo auch von dem Arabischen fast ganz verdrängt; ~~wird nun noch in~~ einigen Gegenden gesprochen, wird mit Neu-Assyrisch geschrieben besonders von den syrischen Christen der Nestorianern, die meist in Kurdistan leben.

F wird ein neuer einiger Gesandt am Assyrian verstand

F Arabisch d. Arabische Sammlungs Wörter am meisten von der Nestorianer. wurden der Schamalerisch gesprochen, die abgesprochen i Gegend von Arabistan wohnen

F findet sich aber auch in den Inschriften angewandt, wird noch gesprochen i Nestorianern um Damascus Edessa i Kurdistan in Damascus d. Libanon,

Das Eschara als Gerichts, Herrsch

XVII. Herrisch Gericht

In den ältesten geschichtlichen Zeiten, findet sich in sämtlichen Herrschaften Volkerstämmen, bekannt wurden dem Namen der Herrischen, die Eschara gehören zu Byzanien die Freiheitsrecht, dass Schaaren und Landsberrin zu Gallien die Aquitanien zu Italien die (Originäre) Rikaurer &. mit einem und fast einzig bekannten Byrrhe, die aber dem Eschaischen Recht gemäss gerichtet sein soll. F

dass einzige Gebrauch Zweig dieser Gerichte ist die freiheit Byrrhe der Gaben oder Aufbewahrung F in das Aufbewahrung zwischen Byzanien und Frankreich, die fast mit siegreichlichen Eschara der Gaben (Eschafel: die Gabens eschara der Gaben (Eschafel: danach F wird d. Wesen aus Herrisch Fr.

XVII. Gothisch Gerichte

In Russland und Skandinavien sowohl sind den ältesten Zeiten die gemeinschaftliche Byrrhe, die mit dem Herrischen und dem Landsberrin Gothe Aufbewahrung fast, dass alten Rechtsprinzipien mit allen Germanischen Volkerstämmen

F Ursprünglich dieses Gericht in Byzanz besonders. / Eschara d. alten Gaben selbständig gebraucht d. Byzanz d. Kaiser F (gemäss Gebrauch d. Byzanz d. Kaiser. Byzanien gibt Gerichtsbarkeit und Rechtsprechung in Todesstrafen und Kapitalverbrechen, auch Kaiser Theodosius d. J. Gesetzgebung

(den Rechtsraum der alten Erbherrin)

F das d. basileus)

bei Alarich (Gothe) wurde für die westgothische Gerichtsbarkeit welchen gelten sollen, die sich bei Barbaren aufhalten (? oder bis Frankreich)

und dem frz – Erfindung dieß die Thatsache, daß Kaiserbrüche, als die jetzige allgemeine Verkehrssprache i Deutschland bildete.

5. das Englische.

Indem sich in England die Germanische Namen der Sachsen, Angeln, Jüten und dann Normannen, entschied in 8te Jahrh. das Angel-Sächsische; indem sich diese mit dem als fremdsprachen verschmolz bildete sich im 11 bis 12te Jahrh. das Englische, und Englische i Deutschl. Flemm

XVIII. Celtische Sprachen

Im südlichen Frankreich sind zwei Abtheilungen dieser Sprache nachweisbar, deren eine den Germanen verwandt und alten asiatischen Ursprunges, die sich in 2 Hauptdialecten, (Cymrisch i Cambrisch und Gälisch)

1. das Cimbrische mit dem Gälischen und Nachbar Cambrischen

Cimbrische Namen Cimbern Angeln

brennen den Cornwallis (Armorica) und die Armoricaner mit den benachbarten Cojaren, Celtische

F. d'

F dieses verschmolz sich mit der Sprache der germanischen Eroberer, Namen u mit dem als fremdsprachen, stark eingemischt aus dem Celtischen bekannt, u s'

F und endlich sprachen auch i Deutschland, Böhmen selbst bis gegen Oder und Weichsel

(i 3te u 4te Jahrh. a. Ch.)

F, die selbst um 279 a. Ch. bis Macedonien i Griechenland einbrachen aus ihren Sprachen i Germanien eroberungen Gallier Gallia F K. Byzanz a

Cimbri und Cymry (wohl

F die alten Cimbern, (verschwundene) germanische Namen, die uns Cymren in Nordfrankreich (d Cornwallis, Armorica) eingewandert waren, selbst sein die keltische Sprache angenommen, oder die Sprache mit dieser vermischt, verwandt i den Cymrischen, d Cymric – Celto-Bretons, Breizhnec, Welsh

Keltisch

I. Gruppe
1, Irisch, Gaelisch, Irisch-Gaelisch, Scoti und Escoti.
2. Gaelisch.

II. Kymrische Gruppe. ~~Cymro~~ Cymraeg
1, Kymrisch, Cymrisch ~~Welsh~~ Welsh, Französisch Gallois (verschieden von Gaulois s.u. gallisch)
b. Cornisch, Cornique.
3. Kleinbritisch, Armorikanisch, Bretonisch Kymrisch, Bretonisch.

Die Celten
a, Cymren, Cymbrisch, das Kymrische, Kymrische, Cymbrische
b, Gaedhelen (Gallier, Gallisch)
a, das Irische, Irisch, Irländische
b, das Gaelische, Gälische, Gaelisch-Schottische

(Cymbren, Cymbrisch, Cymbrisch
Cymbrisch, Cymrisch
a, das Kymrische (Kymrisch)
b, das Cymbrische in England, das Cymbrische
Kymrische in Wales (Cymru), Cymrisch
c, Cornisch (das alte Cornisch)
d, Armorisch, das Cornische Cymrisch
d, Armorica, die Cornische.

die beiden Sprachen: Cymraeg
Welsch, das Welsche
(auch Welsch, Welsch)

F Cymraeg, das
F (Cymru)

F breizhoneg

Celtogenen oder Cimbern &c, gingen dann
großentheils nach England, wo sie als
Britten (bretons) bekannt wurden;
ihre Sprache, das Cymrische oder
Kymrische verwandt, namentlich mit
dem Irischen (Gälischen), aber auch
mit 2 Eigenen abgeleitet, in
dem Gälischen oder Wälischen in
England, in der Grafschaft Wales,
und in dem Norden Cornwall, das
bretton oder breizhad F. der fran-
zösische Ausdruck.

F Gaelg, das

F Gaelisch und Gaedhelisch

das irische oder schottische Gaelische
und sonst wenig verschieden

Gallia
Gallien finden wir als Ureinwohner
vorzüglich in Gallien (Frankreich) in vielen
Völkerschaften, wie Aedüer, Sequaner,
Arverner &c, ferner in England, in den
Allpen, und Apenninen, in Ober
Italien (gallia cisalpina) und Unter
Umbrien, Etrurien &c und sie sind
von Cäsar als wenigstens Nachbarn

S Helvetii
Thein Namen Ursprung,

XIX. Thracisch-Illyrischer und Griechisch-Lateinische Sprachen

~~Die verbreitet~~ sich über ~~Kleinasien~~, Thrazien, Griechenland, Italien und den Ländern um das adriatische Meer. F ~~Sollen sie von der Küsten Kleinasiens ausgegangen, wird ihre~~ Verwandtschaft mit dem ~~[illegible]~~, Persischen und Indischen leicht ~~[illegible]~~ erkennlich.

F den Völkerstamm der alten Thracier und Illyrier, (der mit den Germanen und Persern, eine gemeinsame Ursprungs Gegend gehabt haben mag,) verbreitete sich, bis Anfang der Geschichte, von den Küsten Klein Asien's über vielen Völkerschaften, meist ~~alle~~ längst verloschen, gehören nur(?) Sprachen an, ~~die auch die Sprache [illegible]~~ ~~[illegible]~~, deren eigentliche, älteste Sprache ~~wie~~ fast gänzlich verloschen ~~ist~~, und sehr unbekannt ist, und das sich aber das Griechische entwickelten, das lange eine wichtige Rolle spielte. Siehe später.

Sie zerfällt, in:

1, das alt Phrygische, ~~oder Phrygisch-Thrazische~~ die Sprache der Phrygischen Thracier, die Sprache der Phrygier, gesprochen von den in Klein Asien, gesprochen von den verschiedenen Völkerschaften der Phrygier, Bithynier, Paphlagonier, Mysier, Trojaner,7 Lydier, Karier, Lycier etc, die schon in den ältesten in Klein Asien, die schon in der ältesten geschichtlichen Zeiten auf einem hohen Grad der Cultur standen, und von deren Sprache wir sehr wenig wissen, die

2, ~~das Thracische~~ ... die frühe durch das Griechische verdrängt wurde.

7 (deren Hauptstadt Troja schon 1184 a. Ch. von den Griechen erobert wurde)

2, das alt Thracische, älteste die Sprache der alten Thracier, eines sehr großen den Phrygiern ~~ganz~~ verwandten Volksstammes, der sich nach Europa

das Thracische ist ganz unter gegangen.

Germanische Sprache

fortsetzt. Sie dürfen gesprochen
bei Pannonien in der jetzigen Provinz
bei Dakien daselbst
bei vielen thrakischen Völkern in jetzigen
Rumelien
bei Illyrien in jetzigen Südslavien
am rechten Ufer der Donau
bei Mösien, in seinem Gebiet von
Südslavien (Albanien)
bei Macedonien, bis unter Alexander (333 v. Ch.) ganz dem asiatischen Wesen
sein widerstanden, selbst nach Julius von
Cäsar) (Albanien)
bei Epirus in jetzigen Albanien
oder Arnaut,
bei Achaia (Albanien),
diese Sprache der alten Thracier ist
auch hier verdrängt und ganz von
der lateinischen, slavischen, türkischen
finden sich in jetzigen Albanien
bei den Arnauten, (in Rumelien Albanien)
und besonders wilderthrakischen
Gebirgen.
bei Illyrien, bei Pannonien, bei Dakien
Illyrien, am adriatischen Meere in
jetzigen Illyrien; den Namen

(Wie dalmatisch)

Sprache d. Illyrier noch ganz unbekannt
d. Sprachforscher gänzlich

Illyrien, Pannonien, Dakien, Thrakien
besonders wissenschaftlich

v. Hahn No 5, Tosca

Noch Albanesische (Sprache der Pelasger
bei den Arnauten, sehr verwandt mit
Lateinisch d. Griechisch.
Von allen Illyrischen Sprachstämmen noch
existiren jetzt in d. Albanesen, als
Ueberreste die sich skipetarisch nennen, in
d. nordöstlichen Gebirgen Griechenlands,
Thessalien, Acarnanien, Epirus, Albanien
u. d. benachbarten Inseln.

(als Allgemeine Namen, wie wir sie den Völkern in früheren Zeiten gewohnt zu sein.

und den Kamenitzen in Thessalien, und Nordost Böotien und Phokis. Ihre Sprache, wie überhaupt das alt Thrakische ist jetzt ganzlich verloren.

4. Ihre Gesetze und Einrichtungen.

Ihre Verfassung unter Gesetze Volksthum, ihre vorzüglich von der familie Deucalion ausgehen, den Grundsatz, Herrschaft und Besitz besitzt, wird aus Thrakischen Abkunft sein, auf die wenden, aber die Inneren Localen grossen, freilich ausgebildet haben, wie in Griechenland ausfällig waren, wie die Egyptischen sowie Danaus & Cecrops, die Phönizischen wieder Cadmus, die Ordnung und Gesetzgebung vorfinden; grossen freilich müssen diese auf die Thrakische gefallt haben, und die reinen Thrakischen Minimal waren, die sich in Griechischen finden, wie die Anlage N: ... griechischen waren vorzüglich schon Ursprung genommen haben. Diese Thrakische Race wurde bald bleibend, und der Fremde [illegible] Ideal verbreitet auf und wurde der Fremde in

ei Griechenland, und breitete sich mit den Römern und ihrer Cultur; so sieht [illegible] von viele Colonien auch nach Asien und Italien, die bald blühend wurden, die Dynastie beherrschte sich fast [illegible] auch verbreitete sich fast weit, dasselbe die alt Thracische Religion ganz gewiß und die Griechische Mythen selbst [illegible] auf die Arabische Halbinsel. Allgemeinste ihren großen Einfluß auf die Verbreitung, vorzüglich auch allmählig [illegible] Dynastie, [illegible] provinciales Institut [illegible], die [illegible] Römische das alt Thracische [illegible] mögen und voll fremder [illegible] sind, die uns als – das [illegible] allerlei Griechisch angeführt haben, sitze [illegible] die Dynastie [illegible] [illegible] Griechischen [illegible] das viel fremdes [illegible], und [illegible] fast das Volksgemische ziemlich verbreitet [illegible]

§ 4. Das Lateinische, oder die Dynastie des Römischen in Italien [illegible] in der ältesten Zeit [illegible] verschiedenen Völkerstämmen, [illegible] Thracien (Illyrien), Hesperien (wie die Ligurer und Sicani), vorzüglich aber Völkern Etruskischen Ursprunges, [illegible]

4 Lateinisch, d. Slavisch, Germanische Sprache, [illegible] der Asiatische [illegible] und d. allgemeine Sprachstamm

7 Am meisten [illegible] d. Asiatische [illegible], nächst [illegible] der slavischen, Arabische und Germanische, [illegible] verwandte Sprachen

das Griechische [illegible] [illegible] Schrift als die [illegible] Sprache

das byzantinische Griechisch, [illegible] d. Byzantinische Sprachforscher als Muttersprache

oder Romäische

Gesetz der Lautlehre

7 und die [illegible] [illegible] [illegible] verwandte [illegible] Dynastien verwandtschaft

Sprache der Gallier, die sehr einfach und ohne Exclusiv waren, ganz Ober-Italien war Gallisch, sagt auch Tacitus etc. alpinus, und in diesen Thälern gesprochen

Sprache der merkwürdigen Etrusci oder Rasena, der Sabini, Tyrrheni, Lusti etc; sie alle dieser kamen die Spuren der Sprachen. Sie der sämmtlichen Etruscorum sey Latein, der Lateinischen Volkssprache, Lat. Lingua aufonej Italiens und Oskisch, Oskisch etc. beides sey durch die Vermischung der griechischen und Lateinischen, mit Lateinische Sprache, und mit dieser Volkes Lat. entstanden, so wie die Volkssprache zu verschwinden sey durch Sprache unsere Musse und verschwinde mit andern: Also sprach mit Lateinischen gänzlich die Original Namen mit nach der besiegenden Nationen fast alle Lateinische Benennungen sind und Lateinische beides sey in der Volkssprache ganz vorgenommen auch, die mit Volkssprache war, sondern verschwand, mussten, sprach man die gemeines Volk Sprache verschwinden; das lingua rustica oder volgare, die in der

Die Sprache d. Etrusker ist mit uns verschwunden, — wie die Sprache —

[Umbri, Sabini, Osci

[d. Aborigines,

] Besonders scheint das Illyrische die Sprache mit seinem Lateinisch als Grundlage gehabt haben

] d. Lateinische Sprache

] Verschied auch die Lateinische Sprache sehr wenig Recht allgemein Verbreitung, und seine Sprache i. ostindische Reiche

] durch alles, nemand gebildete Lateini,

Provenzalische Sprache, besonders in der Mittelmeer-Colonien ausgebreitet wurde, und neugriechisch mit fremden Einflüssen, [illegible] als [illegible]. Erst dann Gesetzgebungen, das [illegible] Romanisch, ging allmählig das [illegible] ganz verloren, das jetzige nur [illegible] Sprachstufen angehören, wurde; [illegible] [illegible] Romanisch [illegible] [illegible] Romanisch [illegible] [illegible] Romanisch, dann die Lingua rustica zu [illegible] Lingua.

Auch diesen und den wahrscheinlichen Grundbestandtheil, beobachten sich, haben dann in 11.-Jahrh. mannigfache neuere Bezeichnungen als:

a. das Romanische s. romanische Sprache.
β. das Italienische, dann vollkommen das Lingua volgare
b. das provenzalische
b. das französische, aus der provinzialen [illegible] das Provenzalische und Arabische
c. das Spanische, aus der Romanischen mit Arabischen d. Gothischen Bestandtheilen
d. das Portugiesische aus älteren [illegible], dann Arabischen, d. Lateinischen Elementen.

Das [illegible] Portugiesisch ist das galego d. dialectischen d. Provinz Galicien, der alten Romanischen am nächsten.

Das [illegible] französische und das Gallische, das Arabische und Spanische (Baskische) gehörten, darum [illegible] sich d. Bretonische, d. Langue d'oc, d. Provenzialischen, d. Nordens, die eigentlich französische und das Wallonische, d. d. Romanischen Typus ganz annahm.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Als wesentliche Typen sind zu unterscheiden:

1. Halbreife, selten auf d. langen Vorgang, d. Leitung ist nur kurz, Stamm kräftig, Krone gut entwickelt, 10–12 Jahre, selten über 14 Jahre alt

2. Halbfrühe, mit Ausnahme d. Donau-Gebiets und des
   a. Odergebiets, in d. Umgebung Berlins, Mecklenburg
   b. Nordwestdeutschland, – alle Typen, Mecklenburg und Westfalen

3. Frühreife, Hochgebirgsrasse, in Graubünden, etwa 40,000 Morgen

4. Typische Form d. 12 Jahre-Fichte, Stammform, Krone, Astreinigung, Gallertzopf, Habitus

5. Hochgebirgsform d. 12 Jahre. Oberförster

6. Provenzalische – südliche Form (Varietät Cuneata). Alt d. 10 Jahre. Wuchs – 12–13 Jahre. Habitus typischen Hochgebirgsform entsprechend

7. Fichtenform, mit d. Übergängen; d. galizische Krone, d. Form des Stammes, d. Form der Äste

ad 6–7 Die Provenzalische, d. d. galizische Krone, macht d. Eindruck ganz d. Form der Edeltanne d. hat eine 16 Jahre Hochgebirgsform aufgebracht; b, d. Carnische Krone, d. d. östlichste d. Jahre Gebirgsform ist; drei Gebirgsformen auf d. Eindringen der Provenzalischen

ad 1, Halbreife. Die Baltische Form d. Provenzform weiter als d. Halbreife – die Nordhalbreife mit d. Mittelmark, Grenzform. –
   Die Tatra-Form – Hochtal Form
   d. Carpathischen Mundart, mit d. Karpathenform, Typisch d. Gebirgsform Hochtal Form

ad 2. Die Halbfrühe, an Größe Typen d. Nutzen Donau um mehr als 3 Millionen Festmeter, in d. Umgebung d. Moldau d. Umgebung Prags von Ungarn, Siebenbürgen, Bessarabien mit Karpathen, Gebirgsform.

Die Dynamik wurde in Cattibarien Arbeit.

(c. das Französische (s. oben) ist meist
dasselbe und Französische, Abstammung
1/3 das Romanische in Siebenbürgen
spricht das romana rustica fast
wie, ist mit Griechisch gemischt. E
in der Moldau in Bessarabien
E/G. das Bulgarisch-Walachische (verschieden
von dem Bulgarisch-Illyrischen), spricht
in der Walachei, der Moldau
Macedonien, das Griechische seit 607 v. Chr. aus
romanischen Colonien entstanden.
Es ist meist Bulgarisch
aber nicht reines Bulgarisch, Griechisch
Griechisch und Türkisch Elemente.
(s. da no 2.

6. das Albanische. Die Dynamik des
Albanesen oder Arnauten, in Albanien,
(dem alten Illyrien und Epirus)
wird gesprochen in Romanien, Bos-
nien, Montenegro, Griechenland,
Sicilien, Kalabrien, und wenn
meist plötzlich das alte Illyrische oder
Thrakische ist ausgestorben, wenigstens
fast mit Ausnahme sind, wie
der Dynamik des Albanesen in Epirus
das schwarze Meer, das wenden

7 Europäisch (= Europäisch) das Spa-
nische, Romanisch,
E das italische, dialect Ladin: Engadin
ist mehr mit Italienisch gemischt.
das Rumänische, lingua ro-
manica, in (ancien dialect aus
valachisch und moldauisch,
das Walachische spricht in Europa vorwiegend
das zwar zu Thracien
gehörte, aber jetzt
F in Rumänien (Dialekt Romanisch
und wie Bulgarisch, albanisch??
A (in griechisch Norden meistens alle romanisch
Walachen Walachei, in Pinus Wlachi wurde
Walachen) spricht will mit in Englisch Walachen
oder Illyrischen Wallonen verwechselt.

F albanesischen Raizen oder
Skipetaren, welche neben
serbischen Raizen in Ober-
Albanien (Skipetaren ist in Form
der Volks-Mundarten ist in vor-
nehmen Classe, in Albanien
spricht sie in Form
Skegen, Tjamen
Japen, Toskes.

F nach Procopius, in
fast 2000 Jahren
kaum verändert ge-
blieben sein soll

mit den Albanesen in Verbindung
stehen. Ihre Verbindung dauert ist
noch fortwährend.

Walachisch wird gesprochen in einem Theile von Ungarn, Siebenbürgen, Walachei, Moldau, Bessarabien und in Theilen von Macedonien und Thessalien. Der grössere Theil der walachischen Bevölkerung ist auf dem Lande und spricht nur diese Sprache, während die Bewohner der Städte, mit Ausnahme der Albanesischen, griechisch sprechen.

Die Walachischen Völker werden vorzüglich
a) die transalpinischen Walachen oder Dacoromanen, in alten Dacia, in einem grossen
Theile von Bessarabien und Siebenbürgen
und zusammen über 7 Millionen Walachen und
Moldauer und Magyaren genannt
b) die macedonischen Walachen, ungefähr
vorzüglich in Macedonien, zerfallen
Kutzo Walachen oder Zinzaren genannt
in Thessalien, auf dem Gebirge Pindus
und zu den Albanesenstamm, wo sie
vorherrschend Stadt Metzovo Hauptstadt
ist; sie sind meist Hirten, auf grosse
Maulthiere bepackt mit Gold und Silber zugeführte Waaren
den Armuthen Kaufmann und sie alle
Bewohner der Städte
Namen Capa und bekannte Anzeichen
Walachische Kaufmann und Handelsmann
nun in alle Stadt
all ang in Ungarn in Croatien, Slavonien und Banat wo
früher sehr viele Walachen, die meist ganz
schlecht sind und schlecht reden
Walachisch spricht man mit 3 Millionen Menschen

Russen

zu nomadisirenden Elementen

I. Finnische Gruppe

1, das Finnische
2, das Tschudische mit dem Estnischen
und Livländischen
3, das Tscheremissische, mit dem Mordwinischen
und Tschuwaschischen
4, das Syrjänische
5, das Permische
6, das Ostiakische

II Malayische Gruppe

1 das Malayische

III. Japanische Gruppe

1, das Japanische
2, Versuche aus der Liebe Jesu
3. Versuche aus der Insel Formosa

IV Mongolische Gruppe (Turanische)

1, das Mongolische
2 das Kalmückische
3 das Tschudische oder Finnische

V. Ungrische Gruppe

1, das Mandschu und Ungrische
2, das Ungrische
3, das Lappische.

VI. Libysche Gruppe

1 das Kanarische
2, das Berberische
3, das Tibagarische
4, das Haussaische
5, das Barabrische
6, das Ostiakische

VII. finnische Gruppe

1 das Lappländische
2. das finnische, estnische, livländische
3, das Tschuwaschische
4, das Permische
5, das Ostyakische
6, das Magyarische, Ungarische

VIII. Turkische Gruppe (Turanische)

1, das Jakutische
2, Versuche der Kasanischen Türken
3 — der Tschuwaschischen Türken
4 das Türkische
5, das Kirgisische
6, das Usbekische,
7, das Nogai und Kumanische.

Franckesche Stiftungen zu Halle

8, des Kriegsstabs
9, des Casinowesens
10, des Lazarethwesens d Krankenwartung
11, des Veterinairwesens
12, des Schwadronwesens
13, des Feldpost- Stabs- d Trainwesens
14, des Train-Depotwesens
15, des Ober-Commando's d Train-Inspekt.

IV. Militairische Gruppe.

1, des Remontirungswesens
2, des Montirungswesens
3, des Armirungswesens
4, des Bekleidungswesens
5, — Mobilmachungswesens
6 — Exerzir-Reglements
7 — Waffen- und Pferde
8, — Rekrutirungswesens
9 — Landwehrwesens
10 — Ersatzwesens
11, Pionierwesens
12, Artillerie- und Trainwesens
13 — Kriegsspiele
14 — Offizierwesens
15, — Militairbauwesens mit den Unterabtheilungen, Garnison-, Kasernirungs-, Lazarethwesen
16 — Gymnastik, mit d Fechtkunst
— Exerzitien, d Reitkunst, und mit d Regimentsmusik zusammenhängt.

V. Militairische Gruppe.

1, des Remontirungswesens
2, des Montirungswesens
3, des Armirungswesens
4, des Bekleidungswesens
5, — Mobilmachungswesens
6 — Exerzir-Reglements
7 — Waffen- und Pferde
8, — Rekrutirungswesens
9 — Landwehrwesens
10 — Ersatzwesens
11, Pionierwesens
12, Artillerie- und Trainwesens
13 — Kriegsspiele
14 — Offizierwesens
15, — Militairbauwesens mit den Unterabtheilungen, Garnison-, Kasernirungs-, Lazarethwesen
16 — Gymnastik, mit d Fechtkunst
— Exerzitien, d Reitkunst, und mit d Regimentsmusik zusammenhängt.

IV. Politische Gruppe.

1, des Staatsrechts mit der aus ihm fließenden Rechtswissenschaft
2, des Völkerrechts mit der Lehre von Bündnissen, Allianzen, Neutralität, Kriegserklärung, Friedensschluß, Gesandtschaftswesen, Consulatswesen d Asylrechts
3, des Polizeiwesens
4, des Cultus mit d Missionswesen zc
5, des Gerichtswesens mit den Unterabtheilungen, des Strafrechts, Civilrechts, Criminalrechts, Civilprozeß, Criminalprozeß, Gerichtsverfassung, des Notariats
6, des Gefängnißwesens, des Strafvollzugs, der Gefängnißverwaltung, der Gefängnißarbeit, der Gefängnißdisciplin, der Gefängnißhygiene, der Gefängnißstatistik
7, des Armenwesens, der Armenpflege, der Armenverwaltung, der Armenstatistik
8, des Heimathwesens, des Unterstützungswohnsitzes, des Heimathrechts
9, des Auswanderungswesens, der Auswanderungsgesetzgebung, der Auswanderungsverwaltung, der Auswanderungsstatistik
10, des Vereins- und Versammlungswesens, des Vereins- und Versammlungsrechts, der Vereins- und Versammlungsverwaltung, der Vereins- und Versammlungsstatistik
11, des Preßwesens, des Preßrechts, der Preßverwaltung, der Preßstatistik
12, des Petitionswesens, des Petitionsrechts, der Petitionsverwaltung, der Petitionsstatistik
13, des Wahlwesens, des Wahlrechts, der Wahlverwaltung, der Wahlstatistik
14, des Gesetzgebungswesens, der Gesetzgebung, der Gesetzgebungsverwaltung, der Gesetzgebungsstatistik
15, des Regierungswesens, der Regierung, der Regierungsverwaltung, der Regierungsstatistik
16, des Verwaltungswesens, der Verwaltung, der Verwaltungsverwaltung, der Verwaltungsstatistik
17, des Finanzwesens, der Finanzen, der Finanzverwaltung, der Finanzstatistik
18, des Steuerwesens, der Steuern, der Steuerverwaltung, der Steuerstatistik
19, des Zollwesens, des Zolls, der Zollverwaltung, der Zollstatistik
20, des Münzwesens, der Münze, der Münzverwaltung, der Münzstatistik
21, des Bankwesens, der Banken, der Bankverwaltung, der Bankstatistik
22, des Börsenwesens, der Börse, der Börsenverwaltung, der Börsenstatistik
23, des Handelswesens, des Handels, der Handelsverwaltung, der Handelsstatistik
24, des Gewerbewesens, des Gewerbes, der Gewerbeverwaltung, der Gewerbestatistik
25, des Fabrikwesens, der Fabriken, der Fabrikverwaltung, der Fabrikstatistik
26, des Bergwesens, des Bergbaus, der Bergverwaltung, der Bergstatistik
27, des Hüttenwesens, der Hütten, der Hüttenverwaltung, der Hüttenstatistik
28, des Salinenwesens, der Salinen, der Salinenverwaltung, der Salinenstatistik
29, des Forstwesens, der Forsten, der Forstverwaltung, der Forststatistik
30, des Jagdwesens, der Jagd, der Jagdverwaltung, der Jagdstatistik
31, des Fischereiwesens, der Fischerei, der Fischereiverwaltung, der Fischereistatistik
32, des Landwirthschaftswesens, der Landwirthschaft, der Landwirthschaftsverwaltung, der Landwirthschaftsstatistik
33, des Gartenwesens, des Gartenbaus, der Gartenverwaltung, der Gartenstatistik
34, des Weinbauwesens, des Weinbaus, der Weinbauverwaltung, der Weinbaustatistik
35, des Obstbauwesens, des Obstbaus, der Obstbauverwaltung, der Obstbaustatistik
36, des Viehzuchtwesens, der Viehzucht, der Viehzuchtverwaltung, der Viehzuchtstatistik
37, des Bienenwesens, der Bienenzucht, der Bienenverwaltung, der Bienenstatistik
38, des Seidenbauwesens, der Seidenzucht, der Seidenverwaltung, der Seidenstatistik
39, des Kunstwesens, der Kunst, der Kunstverwaltung, der Kunststatistik
40, des Theaterwesens, des Theaters, der Theaterverwaltung, der Theaterstatistik
41, des Musikwesens, der Musik, der Musikverwaltung, der Musikstatistik
42, des Literaturwesens, der Literatur, der Literaturverwaltung, der Literaturstatistik
43, des Wissenschaftswesens, der Wissenschaft, der Wissenschaftsverwaltung, der Wissenschaftsstatistik
44, des Bildungswesens, der Bildung, der Bildungsverwaltung, der Bildungsstatistik
45, des Erziehungswesens, der Erziehung, der Erziehungsverwaltung, der Erziehungsstatistik
46, des Unterrichtswesens, des Unterrichts, der Unterrichtsverwaltung, der Unterrichtsstatistik
47, des Schulwesens, der Schule, der Schulverwaltung, der Schulstatistik
48, des Universitätswesens, der Universität, der Universitätsverwaltung, der Universitätsstatistik
49, des Akademiewesens, der Akademie, der Akademieverwaltung, der Akademiestatistik
50, des Gymnasialwesens, des Gymnasiums, der Gymnasialverwaltung, der Gymnasialstatistik
51, des Realschulwesens, der Realschule, der Realschulverwaltung, der Realschulstatistik
52, des Volksschulwesens, der Volksschule, der Volksschulverwaltung, der Volksschulstatistik
53, des Kirchenwesens, der Kirche, der Kirchenverwaltung, der Kirchenstatistik
54, des Religionswesens, der Religion, der Religionsverwaltung, der Religionsstatistik
55, des Philosophiewesens, der Philosophie, der Philosophieverwaltung, der Philosophiestatistik
56, des Geschichtswesens, der Geschichte, der Geschichtsverwaltung, der Geschichtsstatistik
57, des Geographiewesens, der Geographie, der Geographieverwaltung, der Geographiestatistik
58, des Mathematikwesens, der Mathematik, der Mathematikverwaltung, der Mathematikstatistik
59, des Naturwissenschaftswesens, der Naturwissenschaft, der Naturwissenschaftsverwaltung, der Naturwissenschaftsstatistik
60, des Medicinalwesens, der Medicin, der Medicinalverwaltung, der Medicinalstatistik
61, des Apothekerwesens, der Apotheken, der Apothekerverwaltung, der Apothekerstatistik
62, des Hebammenwesens, der Hebammen, der Hebammenverwaltung, der Hebammenstatistik
63, des Krankenwesens, der Krankenpflege, der Krankenverwaltung, der Krankenstatistik
64, des Irrenwesens, der Irrenpflege, der Irrenverwaltung, der Irrenstatistik
65, des Taubstummenwesens, der Taubstummenpflege, der Taubstummenverwaltung, der Taubstummenstatistik
66, des Blindenwesens, der Blindenpflege, der Blindenverwaltung, der Blindenstatistik
67, des Idiotenwesens, der Idiotenpflege, der Idiotenverwaltung, der Idiotenstatistik
68, des Taubstummen-Blinden-Idiotenwesens, der Taubstummen-Blinden-Idiotenpflege, der Taubstummen-Blinden-Idiotenverwaltung, der Taubstummen-Blinden-Idiotenstatistik
69, des Waisenwesens, der Waisenpflege, der Waisenverwaltung, der Waisenstatistik
70, des Findelwesens, der Findelpflege, der Findelverwaltung, der Findelstatistik
71, des Armenwesens, der Armenpflege, der Armenverwaltung, der Armenstatistik
72, des Heimathwesens, des Unterstützungswohnsitzes, des Heimathrechts
73, des Auswanderungswesens, der Auswanderungsgesetzgebung, der Auswanderungsverwaltung, der Auswanderungsstatistik
74, des Vereins- und Versammlungswesens, des Vereins- und Versammlungsrechts, der Vereins- und Versammlungsverwaltung, der Vereins- und Versammlungsstatistik
75, des Preßwesens, des Preßrechts, der Preßverwaltung, der Preßstatistik
76, des Petitionswesens, des Petitionsrechts, der Petitionsverwaltung, der Petitionsstatistik
77, des Wahlwesens, des Wahlrechts, der Wahlverwaltung, der Wahlstatistik
78, des Gesetzgebungswesens, der Gesetzgebung, der Gesetzgebungsverwaltung, der Gesetzgebungsstatistik
79, des Regierungswesens, der Regierung, der Regierungsverwaltung, der Regierungsstatistik
80, des Verwaltungswesens, der Verwaltung, der Verwaltungsverwaltung, der Verwaltungsstatistik
81, des Finanzwesens, der Finanzen, der Finanzverwaltung, der Finanzstatistik
82, des Steuerwesens, der Steuern, der Steuerverwaltung, der Steuerstatistik
83, des Zollwesens, des Zolls, der Zollverwaltung, der Zollstatistik
84, des Münzwesens, der Münze, der Münzverwaltung, der Münzstatistik
85, des Bankwesens, der Banken, der Bankverwaltung, der Bankstatistik
86, des Börsenwesens, der Börse, der Börsenverwaltung, der Börsenstatistik
87, des Handelswesens, des Handels, der Handelsverwaltung, der Handelsstatistik
88, des Gewerbewesens, des Gewerbes, der Gewerbeverwaltung, der Gewerbestatistik
89, des Fabrikwesens, der Fabriken, der Fabrikverwaltung, der Fabrikstatistik
90, des Bergwesens, des Bergbaus, der Bergverwaltung, der Bergstatistik
91, des Hüttenwesens, der Hütten, der Hüttenverwaltung, der Hüttenstatistik
92, des Salinenwesens, der Salinen, der Salinenverwaltung, der Salinenstatistik
93, des Forstwesens, der Forsten, der Forstverwaltung, der Forststatistik
94, des Jagdwesens, der Jagd, der Jagdverwaltung, der Jagdstatistik
95, des Fischereiwesens, der Fischerei, der Fischereiverwaltung, der Fischereistatistik
96, des Landwirthschaftswesens, der Landwirthschaft, der Landwirthschaftsverwaltung, der Landwirthschaftsstatistik
97, des Gartenwesens, des Gartenbaus, der Gartenverwaltung, der Gartenstatistik
98, des Weinbauwesens, des Weinbaus, der Weinbauverwaltung, der Weinbaustatistik
99, des Obstbauwesens, des Obstbaus, der Obstbauverwaltung, der Obstbaustatistik
100, des Viehzuchtwesens, der Viehzucht, der Viehzuchtverwaltung, der Viehzuchtstatistik
101, des Bienenwesens, der Bienenzucht, der Bienenverwaltung, der Bienenstatistik
102, des Seidenbauwesens, der Seidenzucht, der Seidenverwaltung, der Seidenstatistik
103, des Kunstwesens, der Kunst, der Kunstverwaltung, der Kunststatistik
104, des Theaterwesens, des Theaters, der Theaterverwaltung, der Theaterstatistik
105, des Musikwesens, der Musik, der Musikverwaltung, der Musikstatistik
106, des Literaturwesens, der Literatur, der Literaturverwaltung, der Literaturstatistik
107, des Wissenschaftswesens, der Wissenschaft, der Wissenschaftsverwaltung, der Wissenschaftsstatistik
108, des Bildungswesens, der Bildung, der Bildungsverwaltung, der Bildungsstatistik
109, des Erziehungswesens, der Erziehung, der Erziehungsverwaltung, der Erziehungsstatistik
110, des Unterrichtswesens, des Unterrichts, der Unterrichtsverwaltung, der Unterrichtsstatistik
111, des Schulwesens, der Schule, der Schulverwaltung, der Schulstatistik
112, des Universitätswesens, der Universität, der Universitätsverwaltung, der Universitätsstatistik
113, des Akademiewesens, der Akademie, der Akademieverwaltung, der Akademiestatistik
114, des Gymnasialwesens, des Gymnasiums, der Gymnasialverwaltung, der Gymnasialstatistik
115, des Realschulwesens, der Realschule, der Realschulverwaltung, der Realschulstatistik
116, des Volksschulwesens, der Volksschule, der Volksschulverwaltung, der Volksschulstatistik
117, des Kirchenwesens, der Kirche, der Kirchenverwaltung, der Kirchenstatistik
118, des Religionswesens, der Religion, der Religionsverwaltung, der Religionsstatistik
119, des Philosophiewesens, der Philosophie, der Philosophieverwaltung, der Philosophiestatistik
120, des Geschichtswesens, der Geschichte, der Geschichtsverwaltung, der Geschichtsstatistik
121, des Geographiewesens, der Geographie, der Geographieverwaltung, der Geographiestatistik
122, des Mathematikwesens, der Mathematik, der Mathematikverwaltung, der Mathematikstatistik
123, des Naturwissenschaftswesens, der Naturwissenschaft, der Naturwissenschaftsverwaltung, der Naturwissenschaftsstatistik
124, des Medicinalwesens, der Medicin, der Medicinalverwaltung, der Medicinalstatistik
125, des Apothekerwesens, der Apotheken, der Apothekerverwaltung, der Apothekerstatistik
126, des Hebammenwesens, der Hebammen, der Hebammenverwaltung, der Hebammenstatistik
127, des Krankenwesens, der Krankenpflege, der Krankenverwaltung, der Krankenstatistik
128, des Irrenwesens, der Irrenpflege, der Irrenverwaltung, der Irrenstatistik
129, des Taubstummenwesens, der Taubstummenpflege, der Taubstummenverwaltung, der Taubstummenstatistik
130, des Blindenwesens, der Blindenpflege, der Blindenverwaltung, der Blindenstatistik
131, des Idiotenwesens, der Idiotenpflege, der Idiotenverwaltung, der Idiotenstatistik
132, des Taubstummen-Blinden-Idiotenwesens, der Taubstummen-Blinden-Idiotenpflege, der Taubstummen-Blinden-Idiotenverwaltung, der Taubstummen-Blinden-Idiotenstatistik
133, des Waisenwesens, der Waisenpflege, der Waisenverwaltung, der Waisenstatistik
134, des Findelwesens, der Findelpflege, der Findelverwaltung, der Findelstatistik
135, des Armenwesens, der Armenpflege, der Armenverwaltung, der Armenstatistik
136, des Heimathwesens, des Unterstützungswohnsitzes, des Heimathrechts
137, des Auswanderungswesens, der Auswanderungsgesetzgebung, der Auswanderungsverwaltung, der Auswanderungsstatistik
138, des Vereins- und Versammlungswesens, des Vereins- und Versammlungsrechts, der Vereins- und Versammlungsverwaltung, der Vereins- und Versammlungsstatistik
139, des Preßwesens, des Preßrechts, der Preßverwaltung, der Preßstatistik
140, des Petitionswesens, des Petitionsrechts, der Petitionsverwaltung, der Petitionsstatistik
141, des Wahlwesens, des Wahlrechts, der Wahlverwaltung, der Wahlstatistik
142, des Gesetzgebungswesens, der Gesetzgebung, der Gesetzgebungsverwaltung, der Gesetzgebungsstatistik
143, des Regierungswesens, der Regierung, der Regierungsverwaltung, der Regierungsstatistik
144, des Verwaltungswesens, der Verwaltung, der Verwaltungsverwaltung, der Verwaltungsstatistik
145, des Finanzwesens, der Finanzen, der Finanzverwaltung, der Finanzstatistik
146, des Steuerwesens, der Steuern, der Steuerverwaltung, der Steuerstatistik
147, des Zollwesens, des Zolls, der Zollverwaltung, der Zollstatistik
148, des Münzwesens, der Münze, der Münzverwaltung, der Münzstatistik
149, des Bankwesens, der Banken, der Bankverwaltung, der Bankstatistik
150, des Börsenwesens, der Börse, der Börsenverwaltung, der Börsenstatistik
151, des Handelswesens, des Handels, der Handelsverwaltung, der Handelsstatistik
152, des Gewerbewesens, des Gewerbes, der Gewerbeverwaltung, der Gewerbestatistik
153, des Fabrikwesens, der Fabriken, der Fabrikverwaltung, der Fabrikstatistik
154, des Bergwesens, des Bergbaus, der Bergverwaltung, der Bergstatistik
155, des Hüttenwesens, der Hütten, der Hüttenverwaltung, der Hüttenstatistik
156, des Salinenwesens, der Salinen, der Salinenverwaltung, der Salinenstatistik
157, des Forstwesens, der Forsten, der Forstverwaltung, der Forststatistik
158, des Jagdwesens, der Jagd, der Jagdverwaltung, der Jagdstatistik
159, des Fischereiwesens, der Fischerei, der Fischereiverwaltung, der Fischereistatistik
160, des Landwirthschaftswesens, der Landwirthschaft, der Landwirthschaftsverwaltung, der Landwirthschaftsstatistik
161, des Gartenwesens, des Gartenbaus, der Gartenverwaltung, der Gartenstatistik
162, des Weinbauwesens, des Weinbaus, der Weinbauverwaltung, der Weinbaustatistik
163, des Obstbauwesens, des Obstbaus, der Obstbauverwaltung, der Obstbaustatistik
164, des Viehzuchtwesens, der Viehzucht, der Viehzuchtverwaltung, der Viehzuchtstatistik
165, des Bienenwesens, der Bienenzucht, der Bienenverwaltung, der Bienenstatistik
166, des Seidenbauwesens, der Seidenzucht, der Seidenverwaltung, der Seidenstatistik
167, des Kunstwesens, der Kunst, der Kunstverwaltung, der Kunststatistik
168, des Theaterwesens, des Theaters, der Theaterverwaltung, der Theaterstatistik
169, des Musikwesens, der Musik, der Musikverwaltung, der Musikstatistik
170, des Literaturwesens, der Literatur, der Literaturverwaltung, der Literaturstatistik
171, des Wissenschaftswesens, der Wissenschaft, der Wissenschaftsverwaltung, der Wissenschaftsstatistik
172, des Bildungswesens, der Bildung, der Bildungsverwaltung, der Bildungsstatistik
173, des Erziehungswesens, der Erziehung, der Erziehungsverwaltung, der Erziehungsstatistik
174, des Unterrichtswesens, des Unterrichts, der Unterrichtsverwaltung, der Unterrichtsstatistik
175, des Schulwesens, der Schule, der Schulverwaltung, der Schulstatistik
176, des Universitätswesens, der Universität, der Universitätsverwaltung, der Universitätsstatistik
177, des Akademiewesens, der Akademie, der Akademieverwaltung, der Akademiestatistik
178, des Gymnasialwesens, des Gymnasiums, der Gymnasialverwaltung, der Gymnasialstatistik
179, des Realschulwesens, der Realschule, der Realschulverwaltung, der Realschulstatistik
180, des Volksschulwesens, der Volksschule, der Volksschulverwaltung, der Volksschulstatistik
181, des Kirchenwesens, der Kirche, der Kirchenverwaltung, der Kirchenstatistik
182, des Religionswesens, der Religion, der Religionsverwaltung, der Religionsstatistik
183, des Philosophiewesens, der Philosophie, der Philosophieverwaltung, der Philosophiestatistik
184, des Geschichtswesens, der Geschichte, der Geschichtsverwaltung, der Geschichtsstatistik
185, des Geographiewesens, der Geographie, der Geographieverwaltung, der Geographiestatistik
186, des Mathematikwesens, der Mathematik, der Mathematikverwaltung, der Mathematikstatistik
187, des Naturwissenschaftswesens, der Naturwissenschaft, der Naturwissenschaftsverwaltung, der Naturwissenschaftsstatistik
188, des Medicinalwesens, der Medicin, der Medicinalverwaltung, der Medicinalstatistik
189, des Apothekerwesens, der Apotheken, der Apothekerverwaltung, der Apothekerstatistik
190, des Hebammenwesens, der Hebammen, der Hebammenverwaltung, der Hebammenstatistik
191, des Krankenwesens, der Krankenpflege, der Krankenverwaltung, der Krankenstatistik
192, des Irrenwesens, der Irrenpflege, der Irrenverwaltung, der Irrenstatistik
193, des Taubstummenwesens, der Taubstummenpflege, der Taubstummenverwaltung, der Taubstummenstatistik
194, des Blindenwesens, der Blindenpflege, der Blindenverwaltung, der Blindenstatistik
195, des Idiotenwesens, der Idiotenpflege, der Idiotenverwaltung, der Idiotenstatistik
196, des Taubstummen-Blinden-Idiotenwesens, der Taubstummen-Blinden-Idiotenpflege, der Taubstummen-Blinden-Idiotenverwaltung, der Taubstummen-Blinden-Idiotenstatistik
197, des Waisenwesens, der Waisenpflege, der Waisenverwaltung, der Waisenstatistik
198, des Findelwesens, der Findelpflege, der Findelverwaltung, der Findelstatistik
199, des Armenwesens, der Armenpflege, der Armenverwaltung, der Armenstatistik
200, des Heimathwesens, des Unterstützungswohnsitzes, des Heimathrechts

XI. Afghanische Sprache

1, das Afghanische als Schriftsprache
2, das Paschtu

XII. Persische Sprache

1, das Neupersische
2, das Persische
3, das Parsi
4, das Persische in Indien
5, das Tadschikische
6, das Kurdische
7, das Ossetische

XIII Armenische Sprache

1 Armenisch

XIV Kaukasische Sprache

1, das Georgische mit Grusinisch, und den Kaukasischen Mingrelisch, Lasisch, Suanisch
2, das Tscherkessische, mit den Abasinischen, Tschetschenischen, Kistischen

3, das Mizdjegisch und Ubychische
4, — Tschetschenisch
5, — Abasische.

XV. Semitische Sprache

1, das Arabische und die Sprache Maltesisch, Mazzarisch
2, das Abessinische und die Amharische und Tigresische
3, das Hebräische in alle Ausgaben
4, das Testament mit der Aussprache, Rubrik, Interpunktion und Tibbe.
5, das Samaritische
6 das Phönizische
7, das Punische
8, das Sabäische
9, das Chaldäische und die Assyrische Inschriften
10. das Syrische

XVI. Hamitische Sprache

1, das alte Hamitische Inschriften

XVII. Germanische Sprache

91 1, das Gothische

92 2, das Scandinavische oder Nordische
oder in engerem Sinne
93 3, das Nordische oder Altnordische
oder das isländische, schwedische,
dänische, holländische
94 4, das hochdeutsche, oder das
Altsächsische, fränkische,
Ober-Sächsische, Ober-Hessische
95 5, das englische und die Anglo-
Sächsische

XVIII. Slavische Sprache
der.

96 1, das Serbische mit dem
Böhmischen oder Nordischen Sprachzweig

97 2, das alt-Gallische und die jetzi-
gen Sprachen

XIX. Illyrisch-Thrazisch-
oder Griechisch-albanische Sprache

4 das alt-Thrazische
99 2, das alt Illyrische und
3, das Albanische.

100 3, das alt-Illyrische
101 4, das hellenische und Griechische aus
der Neu Griechischen
102 5, das Lateinische und Romanische aus d
Lingua rustica oder Romanischen,
103 6 das Italienische,
104 7, das französische
105 8, - Provenzalische
106 9 - Portugesische
~~10 - Hungrische~~
107 10. - Spanische
108 11 - Romanisch Wallachische
109 12. das Albanische oder Illyrische

Vorlesung IV.

Einige Bemerkungen über die Grenzpunkte der Vor- u. Jetztzeit wo Geologie und Geschichte zusammenfließen. (zu entsprechen)

? ~~und~~ über die Spuren der Menschheit in der vorigen geschichtlichen Periode jedoch, und die Abstammung der [illegible] ~~[illegible]~~ – [illegible] ungeordnete Reste, und [illegible]

Die eigene Geschichte der Menschheit hat ein hohes schönes Ziel, daß der Geist sich stellt ~~und [illegible]~~ ~~und~~ gern rückwärts zu sehen – und hat es stets versucht, bis zu den äußersten Endpunkten bis zum ersten Entstehen zurückzugehen. Wo die wahre positive Geschichte, wo selbst die Tradition aufhört, da tritt die Sprachforschung noch als Führer, und wo auch diese uns verläßt, beginnt das Reich der Geologie und Petrefactenkunde die uns bis ~~zum [illegible] [illegible] [illegible]~~ ~~[illegible]~~

1) Paläontologie

~~Ueber~~ das erste Erscheinen des Menschengeschlechts setzen die Bibel, sowohl als alle heiligen Traditionen der verschiedenen Völker in eine sehr frühe Zeit; so wie Pflanzen und Thiere entstanden waren – schuf Gott den Menschen, der bey seinem Erscheinen [illegible] lange [illegible] vor der Sündfluth; ja

In der neueren Zeit hat man diese Sagen ~~[illegible]~~ bezweifelt, man suchte eine stufenweise Fortentwicklung

~~[illegible]~~ [illegible] vor aller Entwicklung [illegible] geschichtlichen Aufsehens aufhört.

und in die [illegible] [illegible] hat.

7 daß mit jeder neuen Lebensperiode mit jeder organischen Formation eine höhere Classe des Organismus sich herausgebildet hatte.

das Organismus nachzuweisen und zu beschreiben? daß auch in der Zeit, wenn das jetzige Princip vorherrschend vorherrschend ist, in der folgenden beginnenden Epoche, zwischen Uebergangsformationen und der jetzigen, auch noch das, die Vorgängerin und das Mensch nebenher ging. nebenher, neben und der Mensch durch Producte auch auf Erden neben dem Princip, wenn es als herrschend der jetzigen geschichtlichen Periode zu betrachten sey, die Organismen, die sonst selbst nur noch in einzelnen Andeutungen vorhanden sind.

die Organismen seien mit der festen Bestimmtheit in einer viel weiteren Ausdehnung zu setzen, als man gewöhnlich annimmt, dann einen noch bestimmteren zu sein, daß neben jedes Individuum auch Produkte des Organismus sei und zwar nicht organische nur, sondern selbst blose Arten die Fußstapfen, die mündlichen Ausdrücke, Lebensart und dem nachahmenden ihre Einwirkung vorzugsweise der Kultigen Thiere die solche blose Spuren in uns ihre organische Thätigkeit zurückgelassen; beinahe andere thierische Organismen Häuser, Festen, Kolonnaden &c. hervorbringen. Ist also das

Zeit der organischen Entstehung

entscheidenden Leben entsteht, so entsteht auch allgemein das Individuum; aus der Millionen organischen Keimen, wovon fortschreiten, werden Organe des Individuums, die alle fähig sind mit einander zusammen zu wirken, das Leben des Ganzen als Organismus bedingend.

Da nehmlich jeder Gedanke fortdauernd wird neben einem Organ und so mögen alle Fähigkeit die ersten Anfänge des ganzen Individuums fortdauernd gebildet sein, und, wenn sie dann einmahlen ist so muss, wie schon als wir mit einem bloßen Organ und die Wahrheit kann man sagen: das Ganze entsteht.

Jeder Gedanke, welche Ansicht er schon kann, welchen auf diese Art noch gefasst sein, davon sich die Organ nehmen entwickeln können, die wir sind und wirklich, d.i. fähig Organ sind, die als Elemente des Ganzen [illegible] dass diese ausbildungsfähigen Organismen, für allmählig, für sich einzelne entwickelt haben werden, daran schon wohl muss zu zweifeln, das Einzige in dem Gebiete der Wahrheit.

Entwicklung
von einem Organ

Jeder [illegible] Gedanke muss alle mit sein Gebiet gehörige Gedanken entwickeln

Wie [illegible] Gedanke muss immer

F und die erste Erscheinung der organischen Reiche, sind noch stets unerforschte Bedeutung

welche unserer Wahrnehmungen des Erdkörpers Rinde, die ~~sie sich fortdauernd wiederholten, wo immer neuen beobachtet worden,~~ sind näheren Geschichtsbereich gänzlich entrückt.

Seine nähere Kenntniß des Erdkörpers und seiner Organismen beginnt erst mit der Zeit, wo ~~Grundschichten der~~ Erdschicht ~~Erdmassen~~, d. h. geognostische Formationen mit nachgewiesenen organischen Resten, uns vorliegen, und Gegenstand der Untersuchung worden; aber ~~die solche geognostische Formation~~ die Formation, die für unsere Beobachtung die allerälteste ist, mag in der Geschichte des Erdkörpers schwerlich eine ursprüngliche sein.

7 unmittelbar

F Hier aber gibt es bereits große Meere u. große Landstrecken, ?

Jede solche geognostische Formation besteht aus einer Reihe von Schichten, in einer wichtigen Folge, die unter gleichen ~~Wasser~~ allgemeinen Verhältnissen, ~~die~~ entweder unter dem Meeres Spiegel, oder auf festem Land sich abgelagert, über welche Bildungszeiten die organischen Geschöpfe Andeutung geben, die Zeitdauer des Zustandes einer gewissen Erdperiode; hiermit wollen wir aber nicht behaupten, daß diese Formation sich gleichmäßig um die Erde lagen, wie die Schalen einer Zwiebel, denn nur sie bestehend

7 ganze

und die benachbarten Organe [illegible] die
mit allen Leichtigkeit können. ist die Folge vor
mechanisch- und physiologischen [illegible]
sind.

Anatomisch ist die Abweichung von Drüs-
und Hautkommunikation, auf dem man stehen
muß, was wässrige Organe, abweichend [illegible]
Drüse ist [illegible] kann man, die Leitung
[illegible] Gefäßen möge — was wässrige [illegible]
Blutmischung [illegible], was [illegible]. Canäle [illegible]
[illegible] sind.

Hier ist nicht der Ort, die Absicht der
Anatomie zu geben, und [illegible] weiter
[illegible] — [illegible] Verständnis der [illegible]
[illegible] — die [illegible] Formationen aufsteigen, die [illegible]
aufsteigende folgen, [illegible]

1, der Kreislauf, der [illegible] und [illegible]
[illegible], die Drüsen [illegible] die
[illegible] Formation, deren Verbreitung
[illegible]
2, das Nervensystem, mit [illegible] Theile
mit seinen [illegible] [illegible] Nervenfasern
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible].
3, das [illegible] mit [illegible] Drüsen
4, das [illegible] Darmsystem, die [illegible] Drüse
[illegible].

[illegible] [illegible] (mit [illegible]
die Absonderung [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] ist)

[illegible] - [illegible] -

5, der Mergelkalk, die [illegible] Lehmerde mächtig
Oxfordthon (Kellowaystein)
6, der Portlandkalk, die mächtige Landschaft aus
7, die Kreide, eine sehr mächtige Meeresbildung
8, die Tertiärzeit - Landschaften mit Kohlenflötzen
9, die Basalte - sehr mächtige Meeresbildung
10, die krystallinischen Gesteine, gebildet lange die Oberfläche
des Erdkörpers, theils aus flachen
Meere, theils auf festem Lande, mit Ausnahme
nehmen, die der jetzigen Zeit fremd sind.

Das wissenschaftliche Material zu dieser
Forschung, wird vorzüglich von Organismen
hergenommen, theils an und innerhalb von Gesteinen, theils von Gebirgsformen, theils von
Thieren, theils von Pflanzen, die vorweltliche
Arten sind, oder deren die unsere Ähnlichkeiten
sehr fern sind die Pflanzen der
selben meist verwandt, die unorganischen
Elemente haben für geschichtliche sich andere
gewerthet, sind - krystallinische Formen
ausgeschlossen, haben Ausscheidungen erhalten
und Formen bekommen verschiedene. Alle diese
krystallinische Gesteine - die man aus
Gletscher & Wasserfluthen weiß, sind und
verschwunden, seine ursprüngliche Structur
nicht ursprünglich, sondern secundäre
Structur, meist nachdem sie eine vor
sündfluthliche Zeit.

[a] haben ganz & besonders Charakter
besonders

der jetzo bekannt ganz unbekannten analog, auch in den alten primären Zeiten lebten Holzgewächse, Amerikas, Australiens, Neuseelands, Afrikas gewesen, jetzt in Europa, auch gleiche Art anzunehmen als jetzo, aber die Amerikanischen Vegetabilien haben eine analoge jetzige und frühere Organisation.

Riegel, diese flüssige Lava von der Luft sich abkühlen lassen, sich verhärtet und trockene Rinde, innerhalb der feuerflüssige Masse, und es der Abkühlung ausgesetzt ist, dann in Landschaften Augit, Hornblende, Feldspat, Quarz-Gemische, Spalte in der Rinde, Spalte in den Bergen der Vulkane, Berge der Vulkane, Berge der Vulkane (s. Mantel: Lond. u. Edinb. Mag. 1835. III) Spalte, der Gebirgsformation der neuen Alpenkalk (H. v. Meyer in Jahrbuch der Mineralogie 1839 Pg. 684), und in der nordamerikanischen New Red Sandstone hat man ursprünglich [illegible] diese Gebirgsformation für den ursprünglichen Vogel angesehen (s. Hitchcock in American Journal Pg. 1836, in Buckland's Geologie Vol 2 Pg. [illegible] hat dieser die größte Übereinstimmung, daß auch für Zeit der älteren und ehemaligen Formationen die Vögel gegeben haben sind, in jener Zeit so war, daß Eidechsen

(s. Hugi i Jahrb. der Mineralogie 1836 Pg. 664), Lusanne i Frankreich in Caumont und Eudes Deslongchamps (ebd. Vol. Pg 733) und Buckland nebenstehende Muschelschaafe: Der jetzige Zustand (J. Brit. Geology Pg 115) die Schalthiere sind sich so fern stehend wie Thierklassen sind, aber sie sind in derselben Schicht fast immer in Deutschland, England und Nordamerika ganz übereinstimmend, und der Zweifel ist gross, ob man jemals eine Thierart wird finden können, die von irgendeiner Art in einer ältern Formation abstammt. Es sind also in den neuen Schöpfungen die ältern Formationen gar nicht, oder höchst selten benutzt worden, und man müsste annehmen, dass diese, den Menschen an nächsten stehenden, eine ganz neue Schöpfung in der jetzigen Periode vorstellen würden, allein unerklärlich fast wenn gleiche Organismen in Deutschland, Frankreich, Nordamerika, Asien und Afrika gefunden, die ausgestorbenen Arten angehören.

7 die neue fossile Organisch Leben

7 sind

Unsere neue Anstalt hat nun zu Ostern
in der neuesten Gestalt ihr Dasein
begonnen, übrigens unsere
Einrichtungen mit denen der übrigen
Anstalten dieser Art übereinstimmen.
Es wird daher auch meine Abhandlung
über hiesige Irrenanstalten? Zeitung für
Psychiatrie 1831. B. 4. H. nur wenig
neues haben für die Sachkundigen und
Erfahrungen mehr enthalten. Aber die Anstalt
und Einrichtungen so weiter zu entwickeln
und vervollkommnen, daß mein gleichzeitiger
Abhandlung auszuführen und, so gleichbleibt
mein Streben an die Möglichkeit, daß
recht wachsen, die jüngeren Irrenanstalten
gerade die aus alten Erfahrungen
gewonnen sein können, aber in manchen Fällen
einige Mühe in die neue Thätigkeit,
so hat man nachweisen in Göttingen
Irren und Krankenhaus, Anstalt zur
Verpflegung mit Ausnahme auch die Einrichtungen
Heilen gefunden, die zu gleichen Zeit
sein vor den, sich darbieten, Krankheit
ganzlichen sorgen müssen (v. Göttingen
gelehrte Anzeigen an 26 July 1835)

Man ist dessen gewiß in den sichern
begründeten Annahme ausgehen:

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Die nothwendigste Bedingung für die organische Existenz ist Leben und Thätigkeit. Das organische Leben, wie auch jedes andere natürliche Leben, kann nur durch Thätigkeit erhalten werden. Diese Thätigkeit besteht in der Verbindung der Organe mit allen Bestandtheilen der Luft und Nahrung; die Luftbestandtheile die mit Hülfe der Respiration eingeathmet werden, die mit Hülfe der Verdauung, die mit Hülfe der Einsaugungsorgane, aufgenommen werden.

Jedes Thier hat seine Thätigkeit in Animalisation, die zum Theil die Assimilation zu Hülfe kommt, und selbst der Mensch bedarf dieses Gesetz, denn die Natur ist an die Thiere gebunden, und sie gehorchen ihr und manchmal thun, während die Menschen sich noch freiwillig nicht so leicht unterwerfen.

Heute [illegible] ist es mir: daß alle Bestandtheile von Organismen sind, dann Analoga giebt und ausgiebig [illegible] in Thieren [illegible] zum Leben, [illegible] ist sowohl bei den Pflanzen als bei den Thieren der Fall ist. Die Flora der Pflanzen, die Fauna, ist in Bäumen und Menschen sehr [illegible] einig [illegible] [illegible]

Gewicht ihrer Absonderung auch den arbeitenden Organismus anstrengen sollen, um einen ihre Existenz bis dahin sicherstellen kann, und die mit ihrer Darreichung verbundenen Beschwerden vorbeugen. Ganz allgemein scheint man jetzt davon abzukommen, daß diese Mineralwässer und mineralische Salzsolen nicht direkt als auf Lebensorgane, sondern als auf Lebensorgane, die auf den Stoffwechsel im Allgemeinen wirken, sollen, daß aber Resultate dieser Einwirkung, die auf jeden Fall existiren, selbst bei einer Salzmenge von 200,000 Pf. in Rußland bis 1000 oder der jetzigen Erfahrungen, und daß über die Verhältnisse Norden, einstweilen man auf die Größe der Abweichung einen ausgesprochenen Schluß machen kann. Wie in Frankreich so gingen in Baden von Montblanc, in welchen wir die Salzlinie zugleich ganz ähnliche zusammengesetzte Salzsolen auch in Nauheim, aber Salz Salzsolen wirken die gar dasselbe erwarten.

Anwendung muß die Kalte genauer sein, die aber die wirkliche Temperatur ist, als sie uns in Bädern Klima [illegible] als sie uns [illegible] Salzsolen, als sie uns [illegible] von Flußwasser [illegible] Meeresklima, denn in Meeresklima sind

F Lage des Klimas [illegible] Einwirkung [illegible] Zeit [illegible]

Arbeit ist, weil der Lernende auch den ganzen
Von allen Büchern fordert man Gehorsam und
die allgemeine und verbreitete Meinung ist
Lehrbücher, zu diesen gehören nun Bücher, die
Gelehrsamkeit enthalten, nun werden die meist
an verachtet gehalten sie sind nun Bücher durch
- gehenden Fleißes, die aber nicht
denen sind als die Arabischen, die
Arabern Flamen in Arabien durchgehen.
und sind in Gebrauch Elemente Gebirgszeiger,
nuden, die durch Persien, Klein Asien, durch
in Ost an den sind in Gebirge in Germanien
land, in der algimeine Gebirgsgang
durchstand aufgeführt. In diese Ungewiss, f
sind sie alle Elemente das durch Elemente
alle Abstrahungen von in gewissen Gesetz
Zeit zu einzige Fälle. [illegible]
einem in jetzige gewisse der.

f verlasse die gewisse Gegenstand
aufgeführt,

7 Anschauungsvermögen

In der Zeit, als die ganze Form, die
ganz Kindheit - gewisse Elemente Gesetz
unser Leib die Organe, so unser allein
Besitz von der bestimmt Natur stand
sein sie wiederum in Einfluss Elemente
stand, was auf die Menschen die sich sein
auszubilden muss ohne sinnlich genauen
gesetz Namen.

7 in der besonders Gegenstände Absicht

Gesetz unser zu: dass wo der Sinnlichkeit

+ sorgfältig abzuwägen

+ zum Vorwurf gemacht

d, d i arabischen Nord- und Südküste d
[illegible] Halbinsel angrenzen, dann
[illegible] d Gebirgslandes d weiten Tiefebene
[illegible] d nördlich Amerikas aufsteigt.

[illegible] d [illegible]-[illegible] Küste
d südlichen Abschnitte des Hochlandes
bilden d Halbinsel Malacca: Hinter
Indien, d gewaltig halbinselartig d südlich
aus Asien nach Norden Indien, d südlichen
Teile von Arabien ~~mit dem gegenüber~~
~~liegenden nördlich Teil von Afrika~~
d Inn nördlich Afrikas gegenüber
liegt, u mit ihm [illegible] hängt. In diese
Lage weist auf Entstehungsgründe hin
gemeinsam Ursprung, finden wir in geologischen
Übereinstimmung, die in Gesteinen d Südküste
d Arabischen Halbinsel u Afrikas, auch
mit den Flora [illegible] u.

~~Hinter Indien mit~~. Hinter Indien mit
Malacca setzt an westlichen Südrand fort,
[illegible] wo sich d riesenhaften Mauerwerk,
~~d mit dem Hindukusch~~, d mit einer wenig
südlich abzweigt, u mit Kette d
Insel Ceram [illegible], auf der Australinsel
bildet, um d ungeheuren Urwald
[illegible] einen weiten Bogen d Küsten
abgrenzt: Sud Timor, Neuguinea
[illegible].

(d Rudolfsberg Academie
angenommen.

3. Chemische Analyse.

Der Name unterscheidet sich Absicht von Probe-
analysen und die ganze ausführliche Forschung
in Frage, seine Kraft- und Power [illegible] und
und nach einigen Proben [illegible] so
muss gewonnen ist die Durchschnitts Kraft-
zu nehmen. Die nun bei und Nord Asi-
und ganz [illegible] Energie bewundert haben.
Die zerfällt in mehrere Zweige.

a. die Erden und Erzarten. Am wordenstück
Absatz nun Forschung [illegible] haben die
Erzarten und Erden ihre Bedeutung, ein
genaue Klang Manches, in einem die einige
an die Absorption der Substanz [illegible] knüpft;
um sein auch verbunden die Kraft Probe
wendig, [illegible] die [illegible] Kraft wendig
ung annimmt, [illegible] und Grund
lund. Die [illegible] wollen meist Stoff
gabe zu Gegenstand zu Bedeutung,
was auch die Forschung über Ver-Erzarten
um Wichtigkeit genau [illegible] muss.

b, die Planen. Ung diese auch auf den
selben Gegenstand [illegible], aber [illegible] wing
die in die weite Absorption Gegenstand an
[illegible] die Substanz [illegible] genau
[illegible], was soll [illegible] auf [illegible]
[illegible] auf die Bedeutung Erden [illegible]
[illegible] muss. Auch diese [illegible] die

f die Absorption muss [illegible] für einzelnen
Elemente [illegible] [illegible] [illegible]

7 die [illegible] Elemente

Auf ganz rohe, wilde Charaktere stösst
man weniger in der Geschichte
der Völker, auch nicht in der alten Geschichte,
Griechen, Römer, obgleich die Geschichte mit den
ältern, ursprünglichen Charakter, dem
freieren Menschen noch gar nicht in ganz
verdorbenen Kreise der Civilisation stehen,
so stehen wir doch von Island bis
Italien, Dänemark und Griechenland.

Erwägt man ernstlich den ungeheuren
Abstand von Menschen und Menschen von
Asien bis in Mittelamerika über Europa
zu den Caraiben, und die in jenen Gegenden
durch Erziehung und Geschichte hervorgebrachten Verschiedenheiten, so stellt sich überall
Abstand von verschiedenen freieren Menschen dar,
so drängt sich einem auf, dass solche Kluft zwischen
Europäer vor 1000 Jahren und der Geschichte
zeigt, auch über freiere Stadt Athen
dass vor 2-3-4-5000 Jahren
ähnliche Menschen Uebereinstimmung
sich vorfinden, die selbst mit

[illegible] Verwandtschaft verbindet
[illegible] als die Liebe der [illegible]
[illegible] Widerstand
[illegible].

Und dieselbe wolle die Meinung fern sein
lassen: dass die ganze jetzige Entwicke-
lung von Europa auf Asien scheuche.

7 dass alle [illegible] magnarartige Ideen

Welche asiatische Volkerwelle aber auch
[illegible] hervorbrechen, in welche [illegible]
so ferne Zeit sie auch [illegible], so kann
sie doch wohl nie so weiten ganz wie
Nacht, wie [illegible] – Europa wie Afrika
und Amerika finden, stets bewahren
sie einen eigenen Grad der Eigen-
heit, der seinen ursprünglichen Charakter
wenn sie auch mit der Charakterzug-
Nord Afrika u=Asien in Falle wie
die alle [illegible] auf Asien [illegible]

7 [illegible] [illegible] sie wollen einen Charakter mit [illegible] [illegible]

Es wandert Europa [illegible]
[illegible] unsere Literatur [illegible]
unser Griechenland [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] – Amerika mit [illegible]

[illegible]

(c. 13e Jahrh.)

7 (das ay Badakschan
= Belaschian sagt)

Der Venetianer Marco Polo sagt:
„Balaschian" finden sich die besten Rubine
welche Balassi heißen, sehr schön und von hohem
Werthe sind; sie werden in jenem Gebirge
gegraben, aber so gräbt man jenen
Berg, der Sikinan heißt, in welchem der
König graben läßt, und sie auch
denen man Gold und Silber gegraben und
auf solche Weise findet man diese Rubine.
Kein anderer darf, wenn er nicht
mit dem besonders freundlich verfällt
ist, bey Todesstrafe nach diesen Rubinen
graben lassen. Wenn jemand so einige
dieser den angesagten finden, welche
sie verschweigen, sie nimmer aber vor
andern werden solche Rubine kaufen,
ausser durch des Königs Freundschaft, sie
ausserhalb des Reiches mit nehmen.
So giebt sich auf Berge, wo man die
Lazuli findet, auch solchen die
blauen Farbe (der Ultramarin) bereitet
wird. Dasige von Gold und Silber wurde
in grossen Menge gefunden.

John Wood: „narrative of a
journey to the source of the river

Oxus, by the route of the Indus.
Kabul and Badakshan, in 1841, und
der ersteren Provinzen, die auch seine Ansicht
und Badakshan betreffend haben, sagt:
die Kohistanis bestehen für 20 englische
Meilen von Jelalabad, die Distrikte
Charam, welche schon tiefer als Meere be-
ginnen, auf den ersten Höhen des Hindu, ge-
fangen soll 1200' über dem Niveau des
Meeres stehen. Der Gebirgsbach soll voll
Forellen sein und Kalk führen. Die Meere
scheint zu brackwasser, denn es ist Salz
genug als man Gruben in der
Nähe macht. Die Rollen sollen Hasenjagd
sein und auf den Fluß zulaufen. Die
Meere aber werden voll — seit Badakh-
schan in den Händen der Fürsten von
Kunduz sind — nicht mehr brackwasser-
haltig, aber schon ergiebig für
Frag vorhanden, fürchte die Feindschaft
der Afghanen, denn 500 Familien,
auf Kunduz ab in wankenden sei ab
Elsmann. Elsmann.

F esbadet, essabade.

d, isbadschat, ... gelblich, dem balchasch sehr ähnlich.

Diese Arten in Persischen u Arabischen entsprechen sich einander so, daß nicht zu zweifeln steht, benefsch u banfasch ist derselbe Stein.

Diese Namen finde ich nicht weiter in der orientalischen Litteratur, sie sind auch nicht in das Mittelalter und in die unsern Sprachen übergegangen.

Man bestimmt diesen Stein theils als Amethyst, theils als Granat, beydes dürfte wahrscheinlich seyn; wenn dieses gesagt wird scheint mir nur auf unsern Spinell zu passen. (s. diesen).

†

§ 3.

der badschade, basadi und madedsch im Arabischen

der bidschade, badensch, madensch und madebensch im Persischen.

bidschade im Persischen ist ein rother Indischer Edelstein, der erst durch den Schliff Glanz und Durchsichtigkeit erhält

betschate im Armenischen ist ein Edelstein

† Nach einer Nachricht, die ich H Herr Rohrig in Constantinopel verdanke kennen die dortigen Juwelirer den Stein benefsch, als einen rothen Edelstein derselben ~~Art~~ lasst aber dabei gestellt seyn ob er zum Spinell od Granat gehöre.

dem muß man beypflichten wird, das
aber in so fern derselben seyn könnte

badensch in Persischen, auch madensch ad made
bensch, ist der beschade sehr ähnlich
aber kleiner, dick Kopf spitzig mehr mit
Schwantz, der Rauch röthlich auch glanz
rauch an den seiten dick ausgestrichen
wird

badschadi in Arabischen, auch basadi, baradi
wohl auch madesch gesagt, [illegible]
[illegible] von sehr dunkelrother farbe
ist, und manchmahl gesprengt wird, als
die andern Arten der badschadi
muß an seiten dick ausgestrichen wer
den muß, warum an sehr glanzig
soll. E

E Von der Insel Zeilon kommt
Zerissa sagt: Der basadi oder
bagiadi ist von rother farbe mit
viol- oder stahlblau, von schönen glasen
ad fenes, das selbe sol man endlich
oder feurig, die wenigen schönen müssen
wohl gestrichen werden das sie
glänzen. Er sol auch die fingerhuth lederer
gegen andern gewebten einen vorzug
einräumen. (Hierbey fingerhuth haben nicht
auf den Granat, sondern auf den Hermelin
aber, deßen weißheit man manchmahl gö
selben, so kann vielleicht die Art die manch fressen
F bidschadet in Turkischen und bigrad,
bigrade.

Diese Namen finde ich nicht anders
in den orientalischen Lexicis als
sind auch nicht in den neuern Wörter
büchern gegangen; darum vermuth
gemein, daß diesen Namen Granat
von bidschade herkomme, dann spricht
es die mahomedaner in den Grana
tus prophezeihen.
die dunkelrothe farbe des Rauch,
der meist seinen fehl gestrichen

werden, und mit en cabouchon
nennen, [illegible] mit [illegible] dunkelgrün,
daß man mit den rhenischen Ge-
mmensteinen keinen Gebrauch machen
wird, auf [illegible] [illegible] Fürstlich Formalien

§ 4.

Von Kerkend.

Kerkend ist Persisch ist ein fabelhaftes
Thier von schwarzrother Farbe, das
von Taifaschi in seinem arabisch.
Wörterbuch mit rhenischen und
Persischen Namen benennt ist wahr-
scheinlich Phantasie.

Karkand, Karkenad ist Arabisch (übersetzt mit
gemma similis rubino), ist karkedno,
karkodno (übers. carchedonia
gemma)

Karkedno ist Syrisch, [illegible] und konkeren (übers.
calcedonia gemma, onyx) ist Kelidon
(Chalcedonius), Kanire, kincire f=

Karkeden ist Assyrisch (carchedonius, car-
bunculus) ist Karkadan und Kel-
kedon (Blutstropfen calcedonius)

Kankire ist Chaldaisch, aus Kankine, kan-
kerin, kankerinum, Kadkedan
Kadkedon (alles lapis pretiosus)
aus wohl kadkodin.

f: kankerinum mit Lyncurios
wahrscheinlich, kann auch [illegible]
[illegible]

Kadkod
Cadcod, = Hebräisch kann
[illegible] [illegible], wo wird auch
auch Carchedonion, chalcedon
übersetzt,

§

carchedichim: Hebräisch und carchuchum, cadcarna.

Karkehan: Armenisch (dem Saxsprakal übersetzt.)

(agnotus) und Karchale (carbunculus vel smaragdus).

Karketana in Zibetanisch eine Ketaka, Kekera soll zwar eine Kamenis Arsplichkeit, soll aber ein Edelstein von einiger Farbe sein.

Mit dem griechischen Kalchedon: Chalcedon ist dem wohl der Calchedonius und Carchedonius in Griechisch und Lateinischen Inscriptionen, wie auch der carbunculus garamanticus eine wäre (s. Granat).

Der Name Kerkend ist nicht in die unsere Benachbarten übergegangen, aber in Hollandischen findet sich Karkand und Halbsteine der Edelsteine.

Ob die Inscription eine Kerkon, Cirkon, Kirkon, Zirkon Farbe haben mag, bleibt zum sehr zweifelhaft

Bey dem ganz unbestimmten Armenischen ist es nicht wohl zu wagen eine Conjectur über zu machen und den Kerkend genauer sagen mag.

Doch der sein armenischen Namen scheint an Carchedonius, diesen man eine Art des Carbunculus - meinen Granat - und es ist möglich, und auch der Kerkend diesen gehört, da Ben Mansur als ganz auf den Granat (Rubschade) folgen lässt.)

§5.

Der Kerkeri.

Kerkeri nennen die Perser das Wasser, welches zu Pferde zu den Persischen Lustschlössern geführet wird. Es wird nemlich aus Taffasching sonst genannt, und 26 Stadien sey weit von Ispahan entfernet. Der Name scheint mit Kerkend sich zu reimen, ob Kerkend gesagt werden Gemeint sey kann dass mir

§6.

Der ~~Kuser~~ Kuser.

Kuser ist das Beste Wasser in Persien, das alle Farben der wasserbraunen Arten hat Jakut (also roth, blau, grün, gelb, weiss) in keinen andern Syrach (als ist nun dessen aber nun ästlichen Namen finden können.

Nun dieses Erkennen (als nun so wasserbraun Farbenreich als der Korund, an findet sich roth, blau, grün, gelb, ist in Indien zu Jahrpiza gebrochen, dessen Namen man in Indien, Griechisch ist Corund, aber in Persien findet

ist keines Namens Laster, es ist Laster
wohl möglich, daß er Kuser heißt
(s. Nachtrag)

57.

der chamachan, ebrendsche
oder abrendsche

Form der Natur und Qualität des Fisches,

chamachan i. Fischart, der mit Lenbade (eine
Muschelart) in Verbindung gebraucht ist
man nur diese saure Brüh, das aus
diesen Thieren gekocht wird.
oder khamahan

Dieß muß den Worterbüchern zufolge
saure Brüh; Nachher erwähnt sie und
sagt: es sey i. Nam. für die
Mulay Kocha vor Carac, und sey wörtlich
schwarz. Brüh aus demselben gekochten
Fisch der Gesundheit nuße.

chamachan (in Arachisse wird vor Laiyasthi
verwechselt, ~~dann der Ausgang des Nomens~~
~~dasselbe, und der Dichter braucht~~
~~es in die obige saure Brüh~~

chacamcam, in Pennerobel
wissen, w chamcam cha
cum, wovon der Brüh
nophec: gebraisse über
setzt wird) kann saure
gewesen.

komedegan in Hallonisse, der viel Namens
Arabischen hat, soll Granat oder
Granatbaum sein.

camahu i. Kalkisse (wofür Kuser Namen
Eamen Namen wird) ist mit
Granat übersetzt, kann aber mit
chamachan verwandt sein.

Man übersetzt den ~~Kath~~ Chamachan
auch mit Haematites d.i. Rothsteinstein
auch finden sich ~~Verwechslungen~~ Irrthümer,
der ächten Arten und die Verbindung
mit Armenstein (Gombade), auch
ob nicht vielleicht, daß man den
auch Heinrichstein (Hydrophit) begriffen
den wir darüber Hydrophit oder Herkules
st. (s. Mineral.)

Ebrendsche und abrendsche
ebrendsche ist Persien einer abrendfall mit fast
ganzen Rein, da man den Saal
nicht damit pflegt; er wird mit
Goldmarkasit (pirenkies) über-
setzt; in Cronia andern Byzanz
finden ist einer ähnlichen Namen.
Auf jeden fall erfordert diesen Rein
noch mit fast ganzen Pflanzen
man und gesondert noch in Nach-
ren Armenstein, Lorrend, Pini-
gal &c

§. 8.

Von Jaspisen.

Jaspisen ist Persien, mehr mit Rein mit weiß
und gelben Flecken, so daß
er mehr als Mineral gebraucht
wird; die Persianer machen

den klaren spezifischen Namen in der Nähe der Spinelle, von denen er sich spalten.
In anderen Beziehungen steht er seinen ähnlichen Namen und den Mineralien nahe verwandt, mehr in Farbe fassen einander zu sein.

V. C.

Unsere Gattung Spinell.

Unser Spinell ist der verwandte Gattung Korund, besonders der Rubin sehr verwandt, ist aber einigen fast auf verschiedene sich vorzüglich durch die Krystallform, in welcher sich die Spinelle mit starken Flächen, der Korund aber in Rhomben. Einige Gattungen sah man erst verschiedene (Herr Romé de l'Isle und Werner) für mineralogisch verschieden, aber die Juweliere kennen diese Gattungen noch nicht, sondern belegen die verschiedenen Arten mit anderen Namen je nachdem sie mehr oder weniger verschieden sind.

a, den rothen, den Rubin allein, und ist die Farbe oft spielend so fast eine

Roth mit Gelb, die Farbenlinie wird
so Rubin Spinell (rubis spinelle) wenn
er dunkelroth ist, und Rubis Balais,
(rubis balais, balai ruby) wenn er
hellroth ist. goutte de sang, wenn er
dunkelroth ist.

b, das blauen, oder blauroth, der
Saph. heißt bei den Juwelieren als almandine
red, almandine ruby

c, das gelben, oder gelbrothen, bekannt
als Rubacell, auch topaze orientale
wenn selten ist

d, das grünen ist sehr selten, und von
spinellgrüner farbe.

e, das sehr dunkle, fast schwarze, auch
als Zeilanit oder pleonast bekannt.
Er findet sich sonstig in Indien in
Sumatra besonders in Ceylon und Pegu,
wenn dieser in Europa sonst noch
bekannt.

Der obere rothe heißt in
Persien und Indien Lalschi
wird wegen Spinell genannt sein,
denn weil dieser geschätzt wird, und
die Farben, die meisten aufgestellt
erhalten, passen auf diesen ganz
wohl, wenn gesagt wird: daß der
Rothe wenn ins Hyacinthe stehe, als beim
Rubin, so ist dieß gewiß bei dem

† Carbunkelrubin,

† oder rosenroth

† & am feurigsten roth.

Pyramide der Fall; wobei aber beide Brüche.

In den übrigen orientalischen Sprachen kennt der Name nicht vor, und weil der Name in der spanischen Sprache passen mag, haben sie noch nicht annehmbar können.

In Mittelalter kennt der Name spinula vor, aus spinula, spinellus, die Verkleinerung, der auch so denkbar scheint als die rubini, und nicht so fall als die balagii; ursprünglich ist es von spina, espina die Spitze und Dorn, etwas einiges, das mit spitzen Ecken vorkommt bedeutet. Aber die ist nun in der neuern Sprachen übergegangen.

espinella, rubicelo i. Spanische
espinel i. Portugiesisch
spinelle, i. französisch, eigentlich rubis spinel octaedre
spinel i. holländisch, dänisch &c
rubino-spinello i. Italienisch.

In Deutschen wachsen man ist meist dem Laal.

VI.

Eleven Gattung Zirkon und Hyacinth.

Diese Gattung ist in Hinsicht ihrer Glanzes dem Demanten am nächsten, übrigen eine sehr dem Gattung Korund, unterscheidet sich aber durch Krystallform, Härte, Schwere, und chemische Verhältnisse; und durch wenigen wenig an schönen Farben.

F und Pyrnall

Man unterscheidet

a, den rothen Zirkon, auch Hellanus benannt roth, farbig gelbroth und fast dem Hyacinth, dieser findet sich meist krystallisirt, während die andern Arten meist körnig vorkommen, und die Krystalle [illegible] betrachten sie als eine eigene Gattung; diese Namen kommt ihr vom Zirkon, und rührt in der neuern Zeit fast man sie mit dieser vereinigt. Er kommt farbig als Ring stein, während die übrigen Arten nur zur Garnirung angewandt werden, da ihre Farbe meist mit Grau steht

b. gelben Zirkon,

c, blauen Zirkon, meist durchsichtig,

d, gemeine Hyazinthe.
e, gracieuse und weißblaue oder weißrothe Hyazinthe; dieser ist am häufigsten und wird sehr allgemein statt Levkoyen und den besten Namen zur Garnirung angewendet, die gefüllten Arten braucht man auch häufig und um sie zu unterscheiden.
Dieser Hohlstein ist häufig in Italien, der Hyazinthos findet sich auch in Griechenland in Orientalischer Marmor kommt selten vor, kommt bey Pausanias unter diesen Namen auf den alten Münzen überhaupt, der jetzige allen macht Pyrrhus dieser Name findet, als:

Jacer: Polnisch.
giazint: Russisch

jacinto: Dänisch, Schwedisch
giacinto: Italienisch
hyacinthe: Französisch
hyacinth: Englisch, Deutsch ꝛc.
die übrigen Arten der Hyazinthe nennen die Franzosen einfach bey Land nahen den Namen.
Jargon de Ceylon: Französisch

czirkon i Magyarisch
zirkon i Russisch

giargone i Englisch u circone
Cercovier i Dänisch.
In Orient hat man diese Steine ohne
besondere Kenntniß gebraucht und verkauft
gleich

cercars. heißt der Stein i Indien
cerkon, oder gargum heißt Erzgelb
gargehkan in Armenischen heißt ein Stein
der mit carbunculus übersetzt
wird, und eins Namens Verwandtschaft
mit gargum hat.
Wenn er in den orientalischen Sprachen
heißt ist noch nicht entschieden. Der
oben genannte Kerkend in Persien
und Karkand, karkedno, karkeden
ꝛc hat eine gewisse Namens Aehn-
lichkeit mit cerkon, da er aber
nur von dunkelrothen Farbe angu
geben wird, so ist darauf nicht
viel zu geben. - Der Lal in Per-
sien, der balchasch in Arabisch
hat eine Farbenähnlichkeit mit dem
Zirkon, und es ist wohl möglich,
daß man mit diesen Namen
manchen Steine bezeichnet hat

Zumbel i Turkisch wird mit hyacinthus
orientalis übersetzt
Alexius, Lichnis, Lychnites der Griechen und
Römer mag jetzen gesetzt haben.

VII.

Vierter Karneestein oder Essonit.

Er ist dem Hyacinth sehr verwandt, und
kann so oft mit ihm verbunden werden,
und scheint sich zu diesem wie der Almandin
zum Rubin zu verhalten; meist
ist er gelblich, braun, sich mit Rothem
mehr braun als ringsherum durchsichtig
ei dynamischer Polarität lebhaft auf Farben
sowie Farben sind selten rein und re-
gelmäßig als Schmucksteine ver-
arbeitet, hingegen dienen sie als Polir-
steine

Weil einigen Orte ist er bekannt als
Zimtstein, einigen sowohl einen harten,
cinnamon stone - fugeln
hyacinthe brun des Jewelairs.

In Ceylon hat man ihn gemischt,
komedegan - Brillanten voll Zimtstein oder
Granat sagt
chamachan - Persisch und Arabischen kann
seinen ergeben. (s. oben S. 32)

Allgem. Abhandlung Granat.

Der edle Granat ist ein geschätzter Edelstein, der von mancherley Farbe und Härte als die verschiedenen Arten dieses Steins, der sehr häufig in Felsen und Bergen, oft in beträchtlicher Größe und in ziemlicher Vollkommenheit vorkommt. Er hat [illegible] Farben, die meist mit Blättlein fallen und meist bey durchsichtigen, als bey undurchsichtigen vorkommen, [illegible] – die Farben sollen mannigfaltig, meist ein rothes schon, d. i. weiß und roth sein gemischt werden, die man auf Granatsteine pflegen. Man unterscheidet gemein folgende Arten:

a, den Pyrop, granat pyrope oder rouge (= französisch), von blutrother Farbe, der öfters einen Stich ins Gelbe hat, den hyacinth fleischfarb und den vermeille = französisch, giacinto [illegible] guarnacrino = französisch spricht. Diese sind selten, durchsichtig, härter und schwerer als die übrigen.

b, den eigentlichen Granat oder Karfunkel,

7 (bey Salem, Nellore ꝛc)

von fast dunkelrother farbe, die meis
ste Clare stalt und fein durchsichtig beis
sammen sein auch nicht; dieser ist in
Indien häufig: Hallon [illegible]
und in Pegu [illegible], und ist bekannt als
orientalischer Granat,
carbuncle = Italienisch und rubins di rocca
escarbonde = französisch, und Granat
syrien [illegible] von der sorane
(aus Ceylon) von der [illegible] Persian = Pegu, und
diese Granaten vorzüglich sie kommen
[illegible] karfunkel = deutsch u Almandin

rawa = Irländisch
rauwa = Malleisch, auch wird pusma-ragam
sie sein gesetzt.

(Nach Ben Mansur ist Jakut sumaki
der gemeine Jakut = sey
fall der Granat sumaki [illegible].
auch = Persisch spinell

bidschade = Persisch wird sie sein gesetzt; sie
nun badensch, madensch, made
bensch (s. oben)
betschate = Amharisch, dito
badschadi = Arabisch, auch basadi, baradi,
und madesch (von sein dunkelrother
farbe) dito
bidschadet = Turkisch, auch bigiad, bi-
giade (davon bigiazack, und über
haupt schalstein pag 31). die jetzigen
Turkischen Juweliere sollen die Granaten
nur seglan, seljan taschi, und

E Mehr weiß gefällige Notiz der syr. Lexx. Bohairig: Ebnshaubinnyr ⸗ pl. pl. der arabischen Namen der Granate: arabisch, syrisch, hebräisch, syrisch: rumania.

basch ni den Aegyptisch, hieroglyphischen Syrach übersetzt Champollion mit basalt verd, in Anmerkung des Namens Plinii anspielend mit basadi ex gr. pl.

hadsher seilan (s. l. Plinii ex Ceilon natum;

ppn ni den Aegyptisch hieroglyphischen Syrach übersetzt Champollion mit Granat spricht den Namen ni Plinii bekannten Syrach nicht entdeckung fas.

nopek oder nophech ni hebraisch wird mit carbunculus übersetzt (pecham spricht die glänzende Kohle.) F (auch mit smaragdus)

F ni Pennsylvanien ist nopek mit chacum, chacam, chacamcan gegeben, mit der ganz der arabisch chamachan ⸗ pl. s. oben, p. 33)

borko - Syrische wird mit carbunculus, bruscho mit anthrax indicus, zedido mit carbunculus vel smaragdus übersetzt; cethrjo, etrego mit alabandicus niger übersetzt, pl wohl Paradoxon Carmoly) (auch smaragdus übersetzt)

barkan - Chaldaisch (auch barok, barok.a wird mit carbunculus übersetzt, so auch qmar, qemar. ~~(samkan ist auch in anderen Lexikon)~~

karkechan - Armenisch wird mit charfunkel übersetzt; nicht hyacinth wird mit granat, also amyethos, was auch übersetzt pl.

jechen ni Aethiopischen pl. carbunculus, auch carbo (s. Kohle)

kebroni ni Koptischen (vox jebs s. Kohle und one Nin), auch dschebbes, jebbes, jabbes, ~~jebs~~, F pl carbunculus, anthrax.

F anthrax.

ἀνθρακίς ist alt griechisch ist Kohle und Granat
(Verbreitung des Ausdrucks)

ἀνθρακία ist Milchkrankheit aus πεζεπος und
πεζεποτα, mit Wort das mit bitterschade
oder betrübnate fast verwandt ist
fast identisch

ἀνθρακίς ist Name Griechisch; aus γεγανατα.

anthrax der Römer (aus dem Griechischen) ist.
endlich carbunculus (von carbo d.
Kohle) und zwar: ~~Garamanticus~~
a, indicus, b, garamanticus oder
carchedonius, F c, alabandicus; in
Griechisch der Farbe entsprechend unter.
a, amethistizontae (blauliche), lithe
zontae (blasse), pititae (dunkele).
(zu diesen carbunculus gehörte auch
auch wahrscheinlich unser Granat
(s. unten rechts S.)

Kurzschrift Name d.
Typus der Milchkrankheit
ähnlich.

Ist dem sehr ähnlichen carchedonius
gegenüber, vielleicht alle oder beide
Verkennd Jg 31 verwechselte Namen,

granatus heißt ganz wie ich allerdings muß; zu-
erst vermutlich Marbodeus (um 1100)
mein hyacinthus granatus, also wie
der Name, wohl von granum
(das Korn) wegen der Körnerform;
ganz wie meine: dass granate vor
Hitzschade schützen. — Auch pyropus
— wegen Pyrop — findet sich fast als
Gattungsname in Altertum.

Zu d. Milchkrankheit begriffsmäßig mit
Carbunculus in ~~griech~~ Namen verwandt
wohl Pestbeulen, Furunkel;
als Art auf d. Granati, die Römern d
wurden, in dessen Andenken Name
~~Granat~~ - allerdings nicht ganz bestimmt
in Alter, die mit - wirklich Korn wurden

Granat

granatus: Mittellateinisch, aus alabandina, alamandina, alavanus, = carbunculus.

karbunkul: Polnisch = granata
karbunkel: Böhmisch

oglik: Kirchenslavisch = Kuschnek.

karbunkul = Böhmisch und granat, uhlik
winuscha, wenisà = Russisch, aus granat.
escarboncle = französisch und grenat, almandin
carbuncle = Italienisch und granato, guarnaccis
carbunculo = Dänisch = Norwegisch, aus granato, pirops
karbonkle = holländisch = granaat.
karfunkel = älteres deutsch, und granat, welches Name unrichtig = alten Übersetzern carbunculus wiedergegeben hat.

granat: Französisch und Dänisch
granato: Italienisch

granat = Schwedisch, Isländisch, Norwegisch &
garnet = Englisch.
dragi und prietlikamen = Böhmisch
amaursak = Grönländisch

oglik: Armenisch = Kuschnek.

Aussprg. der gemeine, unedle Granat.

Er ist vorherrschend meist fein gekörnt, selten mehr als Bohnengröße, oft Erbs

schwarz (Manuelit), spielt wolf und manganhaltig (Manganepidot) spielt braun, grün, gelb, gelbroth bis rothbraun, dass er als schwarz klastisch wird wieder in den älteren und in den crystallinischen Kalksteinen vorkommt.

In dem Kreidekalk von Lemberg ist auch Granat, Lemberit, sowohl makroskopisch Granat genannt, so findet sich schön in den makroskopischen Crystallen, Crystalle sind in der Grund von Rom und Corallen noch kleiner den Asphaltkalk, Dann Adern ausfüllen, gelbgrosse Kinder in Mergelnest nun Nähe von Lemberg.

granato blanco - Kalkspath
lemerit - Lemberger Pyrop
lemzit - Russisch ein belaja wenisa

IX. S.

Turmalin und Schörl

Schörl

Der Turmalin oder edle Schörl, ist
am häufigsten roth, auch braun, grün
und blau, gewöhnlich unsprünglich
in kleinen Krystall, meist aber unre-
gelmäßig durcheinander und in derben Stü-
cken. Das Gefüge kommt schalig
aber unvollkommen vor; charakteristisch
für ihn ist sein starker electrischer
Eigenschaft, da er vermittelst, auf
der einen Seite heiß Kohlen anzieht
auf der andern abstößt, weshalb
er auch seinen Namen, Asche-
ziehen hat.

Der Schörl gehört den Kalkspathen,
derrich als Schmelzstein, ist jedoch seine
Hitze geschützt, ist häufig in Indien,
besonders in Ceylon, ferner sich auch
in Peru, Amerika &c.

Die Gewerbe haben diese Gattung
noch nicht angewendet, sondern nennen
diesen Stein, seine Farben nur sehr
wenig:

den dunkelrothen feinen Rubin
Rubin, den rosenrothen Indianolith,

Der schönste, bricht und krystallisirt abwechselnd an seinen

Farben in dunkler

Rubrell, Rubellit, Apyrrol;
der blaue Saphir oder Indicolith
der grüne Cabochon Smaragd,
emeraude de Brésil, esmeralda, auch
Chrysolith. der indische Smaragd
grasgrün meist heißt.

Topas electrisch geschliffen

Im Asien nennen diesen Stein einen Be
rill, in Peru, wenn man erst im
das Jahr 1700 die Achtsamkeit
darauf gelenkt, da man dahin flie
genden Topas entdeckte, man müsste sie mit
Asbendrecker. Turmalin, auch borax
electricus (mas dunn), erst seitdem
erkannte man die Calaite zu der
gemeinen Spar

trips soll es aus Ceylon heißen, aber Hambrg
(Abhandlungen der Schwedisch Akademie
a. J. 1784) bemerkt: daß der blaulichte
Turmalin in Ceylonischen kalla-pa-
lingu, in Malaischen karte-palingu
(d. i. steinlein Kreistall) heißt, und
man der dort aber turemali nen
heißt röthlichen oder blaulichen Schörl.

trinagraphin (d. i. Gras anziehend) i. Bernstein und
trinamani (d. i. Grasstein) mag heißen

Turmalin

grossum,
tournamal i hindi
turemali i Malabarische
turmala i Arabische, aus hadschiar alburzedi
kuser i persische kann jeder grosses, der
von diesem eine farbenreiche angr
geben wird, wie man sie bey
Turmalin findet, (s. oben) und wird
der nachrische gegenstand nicht
gedacht.

basadi badschadi i Arabisch
Lapidarius i.

tig lygirion i hebräische ligyzion der Griechen und ligyzion.
lincurios der Römer, wird der grosse
braune, conia der blaue sein
leschem i hebräisch und wird mit ligyzion
übersetzt wird, ist nicht genau bestimmt.
kankire i Persisch und Chaldäisch, ungefähr wie
lyn lencurios übersetzt ist aber so
genau bestimmt (s. oben Korkend).

Kincire, Kancerinum

turmalin i allen neuern gebräuchlich
Namen.

Henkel Erklärt den Namen Lava, weil diese Gesteine in Wasser mit aufbrausen reagiren. Es ist Wunder, daß Er Basalte Basalte nennt. Forbin gründlich.

dem Schörl oder gemeinen Turmalin, ist ein sehr strengflüssiges Kieselaluminat Mineral oder meist dunkelschwarzes Farbe, von Glasglänz; es [illegible] kleinen kurzen Säulen und meist in parallelen Zonen oder meist unregelmäßigen Körnern, begreift man sehr verschiedene Mineralien unter dem Namen Basaltes und Schörl, bei Rome de l'Isle sein Ort näher zu suchen.

Woher der Name Schörl stamt ist ungewiß, ob von dem deutschen schor, das Klumpen, oder skjörl = Bergmehl, das Zerbrechlich, zu Schlackenmasse und dem tscherd, d.i. schwarz, = Pechstein [illegible] möglich.

schorl = den älteren deutschen Bergleuten, neue schorl, schürl, schorul.

skjorl = Bergmehl
chorlo = Byzantisch
schörl = Englisch und Cornisch
schörl = Französisch
schoerl = Russisch.
granat pattyn = Magyarisch.
gelyk = Persisch.

schoerl = Italienisch.

skoryl = Lappisch

Das Land.

Das wahre Land ist nie reden ~~Verein~~
sichtbar allisirten Rein, der in seinen
Bedürfnissen Wesen Stoff ist und Mu-
sical nahm, ~~und~~ Vorzüglichkeit von
dem Beschaffenheit des Aufenthaltes
zu den feinsten Werken der Kunst
verwendet werden. Es findet sich
nicht an den Grenzen des Gebirgs
mit seinen und ist auch nicht in den
niedrigsten Orte reifen Getreide
sein. Ausnahmen sind ihm reifen Korn
wohl und Esparsette, die aber dem
Land an Reinheit der Farben und Fein-
heit der Konsistenz nachstehen, auch sonst
mangelhaft sind. Im mittleren Gebirgs-
Land findet sich das Land nicht
rein, sondern mehr (mittelfarbig)
gräulich und schmutzig, auch mit Sand
und gleichen oder Lehmen verfallen
mit schwärzlichen Abänderungen
auch das seine Lehmigkeit, das
dem Land vorzüglichkeit auch
zeichnet. Es ist stets mittelfarbig

7 Juli 1858
7 (wie nach Lehmann)

Spitz messingfarbig und spricht dann
Bandenige oder rothe Ringe, der mit
mit kurzen Aegath Ringe zu verwechseln
ist. F
Oder haben als Abänderungen zu
verzeichnen
a, den wolfen Band (der durch Verwa
aus dem gewanzen Grundstoff), bekannt
den Nachsuchern, als carniola
nobile, cornaline de vielle roche
b, den milchfarbigen, oder kacholong,
oder rothen Edelstein
c, den gemeinen, der selten ausgewachsen
wird.
Der Name Band, stammt von Jerd oder
Zerd i Persien her, wenn gelbroth ist und
von einer Art des Band heißt. Kasho-
long ist der Kalmückische Name kasch-
tschion (gesprochen dschalon) für diese
Steine.
Im Indischen und Tibetanischen findet sich
keinen Namen für den Band, obwohl
er von jenen bekannt gewesen sein
muß; in Tanbkrit kennt Jeyadhak-
scha als milchfarbigen Stein von
der weißlichen Farben gesprochen wird.

Sank Essen oder essm spricht in Kaschmir
der Edelstein, der in Iskardu in Nieder
Tibet zu einem Ornament verarbeitet
kennt und verarbeitet wird.

F Nach Zeitschr. kennt der Band
auch Arabien, besonders aus
Yemen; ob er aber bei diesen
Angabe in Irrthum ist, oder ob
auch die übrigen Angaben ganz
unbekannt sind, bleibt zweifelhaft.

Diese schönen Onyxe d Edelsteine
kamen auf nur Nertschinsk
auch in Katharinenburg zu schönen
Gemmen geschliffen (von geübten
Künstler bearbeitet) geschätzt,

kasch-tschilon (Ischolon) in Malabarischen
auch sonsten Nam priesl.

akika in Tamulischen.

akik in Persischen, mit den Abänderungen:
a, Cabarrothe, b, weissrothe, c, gelbrothe,
d, sard genannt (wofür sardius, Sard)
e, weiss (wofür Achatolang), f, schwarz
g, blaulich g, zinnfarbig

akik in Arabischen (nicht denbelrothe, sondern Abänderungen sind: jana,
jemani, dschesi (wofür Onyx)

akyk in Turkischen (jetzt ein Saamstein
von Carneol

akik in Chaldaischen (gewiss fälschlich mit
topazius übersetzt); ob der arkin
persen gesetzt ist zweifelhaft;
samkan wird auch mit sardius
übersetzt: (kann mit sammok
roth - verwandt sein.

ethkejo, ethkejo: Syrisch, meist mit alaban
dicus niger übersetzt, kann persen
gesetzt (soll auch Achatlichkeit mit
eskto: Syrisch, iska: Chaldaisch, der
Bergkrystall.

akat: Armenisch und agathes
(meist mit achates übersetzt)

akates: Arabisch,

agad: Armenisch, kann persen gesetzt.

f mit 5 Arten, als
a, Roth
b, fleischroth
c, blaulich
d, schwarz
e, Weiss

p balgami spricht der
meiste Sard zu sein.

jaholom ii hebraisch, wird mit jaspis übersetzt, klingt ganz wie Jschalom ä.

Salomonischen und Emanuelsteine gemeint.

oder ii hebraisch, wird wird mit jardinus übersetzt, hat aber gar keine Relation zu der orientalischen Namen dieses Steins F

In den alten Angiostisch herausgegeben Vocab. heißt Esampollion amathet (amathit) und übersetzt es mit gemme de coeur, cornaline (wo, ahan soll es heißen); ferner wird hms auch gemme rouge sombre übersetzt; - schem auch jaspe rouge (hat mit schoham, Onyx, ii hebraisch nichts zu schaffen) und kam mit gemme brune, jardoine.

jardinon ii Vocabulis

jardum ä Pyrrh auch jaridum; ferner wird auch jordon genannt, auch mit hya cinthus übersetzt wird; ethkjo, ethkejo (übersetzt mit alabandicus niger) hat nun gar nichts Aehnliches mit akik, auch mit eskio ä Pyrrh eska ä Chaldaisch auch den Bergkrystall fasst (den man wenigstens auch Band nennt)

Feuerstein auch Jemoro ad Jamkan.

βάτραχος das Griechen, auch βάτραχ (wohl von ferd ä Arabisch = ferede = roth ä hebraisch.

βάτραχος ä Neu Griechisch

jarda das Kenaz, besonders die männliche Art (die weibliche, wenniger deutliche Art heißt auch Kenaz Edmarok), ferner rothstreifiger F

F bey den Indischen Barbaren
a, den rothen
b, Dionium oder demium
c, mit Art scheint wohl Pillow Lolis gemeint wird.

sardion = Italienisch
serdolik = Russisch aus golgoth.
sardyx = Polnisch

In den neuern Dynastien und Mineralogien unterscheidet man nicht genau den Carneol und Sardonyx nicht selten Carneol (cf. Carneol).

S. 47

der Sardonyx und Onyx.

Zweydeutigkeit

der wahre Onyx ist Orient und Alter Schrift einer genauen und Bestimmten zusammengesetzten Farben, und Lagen fast, während mir unter Onyx gemeiniglich einen Agath oder Jaspis verstehen, der aus zusammengesetzten Farben Lagen besteht, der eine rundes ist als der vorzüglichste eigentliche ~~Sardonyx~~ Sardonyx, genau wird man mit Alterthum unter Onyx gemma nicht begriffen haben. einfacher Sardonyx, der gegenwärtig nur selten gut und Schön, wenn das Material das

Es folgen Briefe der Bokarovina, sagt Pallas, ist der Mensch so gut
Farbe: der obere ist roth und weiss scheckicht, der mittlere ist weiss und rothgefleckt,
die andern aber krystallen und
durchsichtig; der abissinische hat
zwischen zwey schwarzen Lagen eine
weisse

Auch verschiedene der Persischen
Onyxe und Achatsteine dienen, auch die
die vielfärbigen Werke der Kunst vor-
vorzuzeigen. Besonders Vergleichung
und Schmuckstein. Da meistens haben
man die Abänderung, die auch meine
schwarze, weisse und rothen Pferde-
Lage besaud, die sich schon von einem
der Pferde, dessen mahlte man vor-
züglich weiss Sardonyx; wenn diese
weissen Lagen schmäler, so bildete die Vor-
stellung manche rothen Cameen,
wenden sie manchmal schmäler
so selbst die Perlschnur auf einen, daß
man selbe Inschriften setzen.

F der Onyxe

Wie die Onyxe in Indien, in Hindo-
stan Persien, in Arabien &c gefunden
mögen, habe ich noch nicht vernehmen
können, da die Abänderungen
keine feinen gewissen Namen
angaben.

Ischesi in Persien,*) mit der Abänderungen
a, bakrawi, b, habeschi, c, canebi
je nach Verschiedenheit der Farben
welche die Pferdelagen haben.

F (woll von Bokara in der Tatarey)

*) Grenzt zunächst mit Dschalon in Tatarey
Schiwaz, oder mit Essen in Arabien.

E Zarfassi au: a, bokaravino (von Bokara: asien) b, garavino, ab
gauri (wilkürlich von den Nord gaur: asien, c persiano, d, abissinio
e, asal ob asale
f, irani (d.i. der Persische)
E s. die vorige Seite:

F gieza, d

jeghungen = Armenisch aus
jeghsen, jeghengnaxhar,
(spricht aus den Augen

dschede = Kaukasische wird
sonst gesprochen.

E In Evangelienbuche spricht der
Onyx balghami jesin;
balghami ist ein Edelstein
unserer Zeit, d. rothe Carneol.

aus
F Jahalom.

E kommt ganz als
dschalom & Kuxkuxuz

dschez, ~~jesin~~ ii Kirkisse, aus Julimani, süleimani
süleimani, baelghoemi E

dschas ii Arabische, aus Egisch ii der alt
gairen Sprache, als Arbin gesch E

djisg ii Cullgarische

~~jeghjem ii Armenische u. jeghsen Knaxtar.~~

~~ebeyo ii Osseti kann sonst gesprochen (s Band)~~

jchesch = Hebräische, aus shaisch, schajich
wird gewöhnlich mit Marmor oder
Alabaster übersetzt, aber kann
keinen sonst die Aegyptische mit
dschesi und den andern oben vor
kommen Namen, mag nun so der
Onyx genannt, oder der Name auf
Alabaster übergetragen, haben (aus)
ii Griechisch priest onyx sowohl Alab
baster als Onyx); — schoham,
joham E wird gewöhnlich mit Onyx
übersetzt, E ~~kommt aber keine Namen~~
~~Kalchin sonst~~; ~~es ist wahrsch ii~~
~~Verwechslung mit E jahalom vor~~
~~kommen sage kann~~, ~~wenig wahrsch~~,
jchom ~~aber schoam~~ = den ausgesuchten
Edelstein, und Chrysolith

mit jaspe rouge übersetzt, kann woh
mit schoham zusammenfallen

jom : Aussprache aus Jawen.

uncha, uncha in Chaldaisch, aus schuhl, schuhla
mribach, meribagh ~~Fr. fabchalon~~ :

F schajisch, schajerca gewöhnlich
nicht Muttermord übersetzt
kann aus seinen gesehen)

ount in der Aussprache übereinstimmend
— ount in Lothringen — wird von
Champollion durch pierre de cou
leur jaune übersetzt, erstere wird
kaum mit uncha — Chaldaisch, verglichen
mit oden : Hebraisch, verwandt
sey

ovtz in Griechisch (woher auch das Chaldaisch)
ist der Bandwurm F, aus dem Magen des
Fingers *), der dortige spanische Spanier
der als Basis der Fingernamen
diester (cats far ctib : Arabisch) und
neuern unterscheidungen Akademien

Cazdovuz : Nackgriechisch

onex tho, in Hymn auf nenechtho,
aus ethno aus seinen gesehen
(s. Parad)
onixion : Lothringisch auf ount.

F, seinen der aus
Armenisch Alabaster
bloß aus in Aleppo
sitzen,

*) ~~onyx~~ Onix und Nagel sind in den verschiedenen Sprachen einander Relationen,
der Nagel heißt uncha : Portugiesisch,
una : Spanisch, ugna : Italienisch, ongle
: Französisch; nakhi : Dänisch, nögl
: Schwedisch, naegl : Angel Sächsisch,
nail : Englisch.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Onyx

sardonyx der Römer und -onyx.
die Talmudisten begreifen die Onyx
unter ihrem kasch-tschillon und dschelon
belchurica: ~~Onyx~~ (das mir gemeinste Art
liefert mit baelghoemi: Onyx
onikse: Onyx aus golisch, serdolex
onichi: Cornix aus nehet
onich: Polirstein ist onikx, sardonix.
xyon: Traumstein
camaeus in mittelalterlichen Latein, ~~unsere~~
unsere Namen Cameo ~~kommt~~, woher
camaeus seinen Namen mag, weiß ich nicht,
ob verwandt mit camahu: Amulet!
(s. oben chamachan).
camayeu in alt französisch = camaieu.
camofeo: alt Spanisch
camafeu: portugiesisch
comeo: Italienisch
onyx in Amulette und den meisten frem-
den Sprachen haben die alten
griechischen Namen.

die rothe Koralle, Isis nobilis.

Obiß Bruchstücke gewöhnen gewöhnen gr
sonst zwar die Korallen nicht in dem
Kalk- sondern Hornstock; aber der Ko
rallenstock der Isis nobilis ist als ein
solcher Kalk und verhärtet, fast steht als
Feuerstein gebrannt und zerreibt zu der
schönsten zinnoberrothen, der Korallen
farbung Isis fast unserm Carmin, manch
mal die Isis hippuris oder Feuerkoral
falla, manchen ein schönes Braun, aber
auch die Isis nobilis oder Edelkoralle
nimmt als Feuerstein, und standhaft sich aus
in Mischungen, vorzüglich zu den
abschattirenden Lacken, wo sie gepulvert
und von der feinsten in den Gummi gerie
ben einen Firniß, steht als Arzney
mittel. Die fast rein schön hochrothe
farbe, die aber durch Kochen in
Milch zerstört wird.

mürgjan: Nordafrika in Algier und Tripolis
aus Messigo - Erzeugt.

murdsjan: Arabisch aus merdscham, margian,
almargen und besed (aus Korall:
allgemeinem sprachgebrauch)

merdgram = Ebräisch aus mergam, merdschan.

merdschon = Persisch, aus büsed, besset;
und Kurul, was dorall = allgemein
ist und was chouru = Zauberei zu sammenfängt.

Fund peninna (was regenlag
Zinnig friss?) haben

ramoth = Hebräisch (Ezech. Ezechiel 27) bei der
Nennung der anderen Pflanzen)

Kroll in Wallachischen.

kurlon = Syrisch, aus keslo, beluro.

kurlin = Chaldäisch; sandalchin, sare
dalechin wird auch coralia und
sandastros übersetzt.

κοραλλιον = Griechisch, aus κουραλλιον,
καραλλιον.

κουραλι = Neu Griechisch

coralium = Lateinisch aus coralium,
corallum, ceralium, ist der rothe
Korall, so aus pyrites gesp-
ren wird, aus wohl gorgonia,
astrios gesprochen ursprünglich zum
Baumkorallen, — als von sandaresus
herstammen, aber der Namen muss ächter
sein Plinius (37.28) an: dem sandaser,
oder sandaresion, sandareson, san-
dastron, ohne Ursprung. Plinius Nächsten
zu sagen: diese Namen seien neue

corail = Französisch

coiréal = Gälisch, corrneal,
coradhan, groidheall.

gwylar = Walisch

Erfindsheit mit dem sanskritischen sandalchin
u sanedalechin in Chaldaich

ratnakandala in Bengalischer
die Korallen.

angmarakamani in Pundsherit, aus Talaradscha

Prabala
bala: Bengalisch

bjhi-rou: Fischbeinisch, aus bye-ru, byei-ru.

kalbahaar pute parampuam: Malaisch, ist
eigentlich die Königs Korallen; Karang
soll die Christ Korallen sein, gelaga
die Korallen Korzen übersetzt.

chouru: Tamulisch Muschel Schale woraus
Pfeifen

chan: Chinesisch aus chan-hout, lang-chan.

kara in Südafrika aus igalaka, sehacha
kaikoa.

marmennils smide: Schwedisch

farparqausaet: Grönländisch, ist die Königs-
Korallen.

Korall: Isländisch,

coral: Bynisch

koraal: Holländisch, koral: dänisch

koraller: Schwedisch

corail: französisch (corallain Korallroth)

coral: spanisch

corallo: Italienisch.

koral: Polnisch, Böhmisch, Slovenisch

Kalacs: Ungarisch

Koranda: Krainisch

Klarisch: Croatisch

Koraglia: Cobunisch.

Al

~~Gru~~ Grüne Gemmen und verwandte Gesteine

§1

Erste Gattung Smaragd.

Der Smaragd, (wie er mineralogisch fixirt ist) kommt nur von grüner Farbe vor; er findet sich nicht in Indien, kein[?] unsere[?] ... ihn aus Peru (Amerika). In der neueren Zeit hat man ~~auch Sma~~ ~~in Sibirien gefunden, daß~~ ~~ragde in Sibirien häufig und schön~~ ~~sind sie sein nicht häufig und~~ von reiner Farbe. Das Alterthum und der Orient hatten gleichwohl Smaragde, die aus Aegypten kamen, wo seit den ältesten Zeiten dieser Edelstein in Menge gewonnen seyn wird, der ein weiter Bergbau darauf betrieben wurde, den aber im 14 Jahrhundert ganz einging und dessen ehemalige Gruben erst ganz 1816 durch Cailleaud ~~Expedition~~ wieder entdeckt ~~sind~~ worden. ~~Da diese~~ ~~Stelle seit so langer Zeit unzugänglich~~ ist, so mußte in der neueren Zeit

1 bedeutende Smaragdgruben in Sibirien, in Jekaterinburg und Uralischen Erzgebirge eröffnet, die außer grünen auch blaue und gelbe Smaragde, und Beryll ~~[illegible]~~ liefern. Diese Gruben waren Jahrhunderte wohl verlassen, ~~[illegible]~~ wurden aber schon im Alterthum betrieben worden seyn. Und der smaragdus scythicus geliefert haben. Ob der Smaragd in Sibirien seinen eigenen Namen hat, ist mir unbekannt; den smaragdhaltigen Berg in Aegypten ... Gebirg nennen die Aegypter Tut-chaltui.

4 (zeigt d. alt. Stadt Berenice u. Kontor)

Da die ägyptischen u. sibirischen Smaragdgruben, seit Jahrhunderten nicht betrieben wurden

den Smaragd in Arsenik selbst sagt, daß
sie denselben [illegible] aus dem Arsenik
gegraben werden könne.

den Jaspis nennen wir den Smaragd
alle grünen grünen Jaspis, wo
man grünen niemand, Plasse
und Prasmalin (der in Farben und Gestalt
ziemlich farbig ist), der sich mineralogisch
den Smaragd des Alterthums
nennen darf, sein Name
wird dafür auch Juden, sondern
auch Aegypter, oder den benachbarten
Landern stammen

F von dem unfehlbar Naturgeschenk
wenig von der alterthümlichen wenig
diesen Naturgeschenk gekannt zu
haben, wenigstens sagt Caesarius
daß zu den unsrigen Zeiten gegen
Osten der Smaragden
seine Fruchtbarkeit in glänzend
Edelsteinen zeige, wie ganz
alt unser wenig Smaragd sagt

maragd = Arabisch aus Jamaragd.
smaragdos = Griechisch: paonnese F
bareketh = Hebraisch, aus barkat,
barekat. bakat = Jesaias [illegible]
und barak zusammen, was = allen
semitischen Dialecten. blitzen, leuchten
und Mensch werden und maragd)
barkan = Chaldaisch aus barkta, is ma-
ragdha, ismoradh, semargad
borko = Syrisch und smaragdo, semargedo

F und paonnese (oder vor-
pönisch grün?) wird aus
mer smaragdus abzuleiten

F beranta

marakata m Smaragd, auch tschuni und harinmani (d.i. grünes Gestein)

maraxta m Bambusrohr (mit maragd i. Gesprächen), auch asmagarbha, asmajoni, apamica, lomaśarara, haritasman (d. grünen Stein), harinmani.

garuda m Bambusrohr spricht in der Bambusrohrsprache mit schwarzem Stein grünen sein zu sein, da er auch the bird and vehicle of vishnu begriffen wird. Wilson übersetzt ihn in seinem Wörterbuch mit emerald (Smaragd), so auch garudmata, garudottirna, garudatmen.; ob er seinen grünen Glanz von sein grünschillern; auch Worte das Aussehen mit Farbe auch mit Smerud.

pachee soll er in Hindi heissen. F

Smerud m Persien, gemeiniglich ~~Zeroud~~ Zemeroud mesri (d. der Aegyptische) auch Semerud, mit den Abänderungen

a, subabi, soll grasgrün

b, rihani, basilienngrün

c, saluri blaulgrün

F Im Sanscrit (Mittelalter) heißt d. Smaragd pacha, s.

d, sindschari, grünspangrün
e, kerasi, rosorbinengrün
f. assi, wasserlaugengrün
g. labuni seifengrün oder arabisch
lau rr auch in Arabien gebräuchlich
wird
h, faikali, der falben, dunkelfüßige
i, fulmani der rindernfüßige
k, kasabo (das Rad,) der krystalli
sirte
l, astar, der gesammengesetzte

Samurod i, arabisch, auch fümrid, sommorod,
semerid, somorods, d'sbaragd und
mit der Abänderungen (Jakaki)
F, zababi, a, dabbanni, F dsobabijj (von dabban
zabab, oder dsobab, der Schuhmacher schwarz
mit roth grauen flecken) von dunkeln
grünen und rothen Mustern.
b, raichanijj (rihani) von lichten
grün, basilienngrün.
c, silkijj und selongi, blaßgrün, F
Fuss Grünkraut. d, sabouni, zabunijj, seifengrün,
auch arabijj, der arabische grau
wird rr auch der zeitraisch, dun
kelen Laub) und von ganz falben farben
e auch rothbraunlich mit
e, faz, fozz, fozzos, die auch den

Smaragd

Fund i Aegypten aus gemessene Smaragdsteine

b. Kazab, der krystallisirte i. Mark Aragonien

Zemerud: Rinkisch, oder Zümürud, Zümürd, Zemrud, Zamurat, mit der obern Aussprache

a.

b.

Zemerud: Malaiisch, oder Zamrud

Smrucht, Zmrroud in Armenisch, oder Zmrouckt

Σμάραγδος der Griechen, ab ~~Σμάραγδος~~ Σμάραγδος (ganz wie i. Arabischen) F

Fund dicht beragda, berakanta mit dem hebräischen barekeet zu vermuthen wird.

Nicht als B. Landes Mark to!

Smaragdus der Römer, aber auch zum Theil, der aegypticus ist der aegyptische, poeticus vielleicht der sibirische; der bactrianus kann aber jener grüne, die andern Arten unsern Malachit oder chalcosmaragdus. Vielleicht könnte der prasinus jetzo gefunden

Smiraldus i. Mittelalter u. esmaraldus

isumrud: Persisch, oder isoumrode, Zmeroud.

smaragd: Magyarisch
smaragdu: Wendisch v. smerald
smarag: Gälisch (Schottisch)
smaragd: Cosnissen, ~~Kotzwyss~~, Pfennigisch
Lemnissen, Dänischen

Szmaragd: Polnisch
smerald: Lateinisch

smeraldo: Italienisch
esmeroud: Holländisch, aus smaragd und amarantsteen
esmeralda: Spanisch
esmaragdo: Portugiesisch aus esmeraldo
emerald: Englisch
emeraude: Französisch

In Holländischen heißt amerand, amerand Cyrus, wodurch man sagen will, es wären die Cosmissen Nachkommen des Smaragd Landes.

pachel, pacha ist Persianisch, (Amerika) heißt den Smaragd in Indien wachsend pachee, so wären sie zu unterscheiden sagen Geschmackstein des Mondes
pinga ist den spanischen Namen in Brasilien

§ 2.

der von den orientalischen Schriftstellern angegebenen, dem Smaragd ähnlichen Steine.

1. elmazat. Zaidassi bemerkt: man sehe auch in den Smaragd gruben von Aegypten sind; er habe die farbe, Schwere und Härte des Smaragds, verschwinde sich aber von demselben durch folgende Eigenschaft: stelle man ihn auf (l'ôsqu'il est monté sur le ventre) so erscheint er grünlich oder gelblich während der Smaragd in dieser Lage das schönste Wasser hat.

Mehrere Steine haben die obige Eigenschaft daß sie nach zweierley Axen, mehr als nach andern durchsichtig sind.

Es scheint möglich daß der elmazat jener optische Zeichen als eine Varietät des Smaragds gefunden hat, aber es ist die Frage ob sie wirklich von einer besondern Steine der Art ist, denn elmasat ist ursprünglich der Nahme von etwas F

F Der elmasat. Es kann sein daß optische und chemische Gründe diese Meinung rechtfertigen; sie aber beyde dem Verfasser nicht bekannt, denn keines derselben auch Aegypten, noch so kann ihnen Steine auch Aegypten seyn, durch sich sie nicht die Farbe, Härte des Smaragds, specifische Schwere verschaffen sey-

2. Jebb.

3, Jebem (der Edelsteine verachten muß
Mannes, aber unaufhörlich sind
verachten wegen Fleißes verstand,
(s. machen reichen) und Karfunkel muß
machen bekannt verachten

Jabardschad, s. d. u.

4. Jebersed. Karfunkel bemerkt: daß er
zu Zeiten und von beträchtlicher
Größe in der Mesa, das Demanth
vorkommen, öfters ganz durchsichtig
wären, aber als ein kostbarer
Demant gar bekannt sey; zu seiner
Zeit (s. 14 Jahrh.) waren aber keine
mehr in der Größe, sondern nur
noch in den Ringen angetroffen
gefunden. Ein der arabische Name
scheint auch von Jabardschad,
u. Jabardadsch, übersetzt mit Chry-
solithus, topazius

wenigen schön als der Demant ist;
er kommt auch der ägyptische Demant
gröber, aber dieß waren gute Jahr
Karfunkel (s. J. 1810 d. Heidelberg)
muß man zu Ringsteinen
Siegeln und Ringsteinen
Arbeiten die alten abgeschnitten.
Es ist theils von Krystall, theils
von Edelsteine, theils von einem
Stein, Edelsteine von Form, schöner
aber geringen durchsichtigkeit
und dem Auge sehr wohlthätig

Seberdsched: Kantiss; Ein Mannsnam ex marmel. Hass man ihm mehr für einen Art des Pancratii halte, und er zwischen selbst weniss und durchsichtiger als dieser wäre; er kommt auch der Meinung des Pancratii nahe, er spricht auch demselben Rost, aber mit der Vorsicht (s. f. mehr kundbar). Man sie krystallisirt mit Kalk- und Thonerde

Seberdsched: Krystallisirt, ist Name von einem edlen Steine.

Sibergat, aus Cellar. (s. Krystall) nennen einige Autores (Cardan und Albertinus) die gelbgrüne Farbe der Augen der Katze, die der topazion genannte Farbe und die Empfindung eines Feuerstrahls seye kann

Zabergad: Grün, wird meist mit Chrysolith übersetzt, und grenzt offenbar

taberzeta Conf. unbekannt: Mit Calmus für einen Edelstein von, der meist mit smaragdus übersetzt wird offenbar grün.

Rainer. – freie Uebersetzung v. Kaiserin für Hazal

Für den Smaragd muß besonders bestimmt werden, daß die Kaiserin deinen muß die Uebersetzung wohl gar machen soll, damit man nicht erst überlegen, daß unser Esmaragdus gemeint sein, der ~~in Gemmen~~ d. Smaragd allerdings nicht passt, und der auch – aber Aegypten, an der Küsten des rothen Meeres – Chrysopras – Krysallen vorkommt. – daß er aber, und der Smaragd, – in Aegypten Smaragdgruben, und d. Smaragd in der antiken Glasmasse gar häufig sein sollen, beruht [illegible] Irrthum.

für unseren Smaragd Klang dieses Wort gesagt mag ist nun sehr streitig; Hammer (Fundgruben des Orients) setzt es für unseren Esmaragdus, Rozière (Description de l'Aegypte) für Chrysolith, Lenz aber meint Grünstein in den ägyptischen Smaragdbrüchen vorkommen, ist nun nicht zu entscheiden und sehr wahrscheinlich. Ebenso derselbe auch den Insel topaze stand für den topazion, welchen der Beschreibung nach kaum etwas anderes als zfarbgrünes Fluß-spath gewesen sein kann, welche auch mit dem Smaragd vergesellschaftet sein mag. Dieser topazion wurde Kaiserin von Ceylon Manuscript. der Uebersetzung nun sei, dem Smaragd zur Gemahlin, aber wunderbare Braut, der auch grösste Schönheit, gemischt mit männlicher Smaragd. Der grüne Fluß-spath eigentlich Grünes aus wohl als Kennzeichen Smaragd angesehen, und da ist dieser wohl möglich, daß der Uebersetzer, wie der topazion zu unserer Flußspath gesetzt hat. (s. diesen)

5. der gemeine Hyacinth. !!

93.

Ueber Beryll und Aquamarin

der Beryll ist mineralogisch nur eine Art des Smaragdes, aber in technischer Beziehung wesentlich verschieden. Er findet sich in Europa, also sehr gewöhnlich Krystalle mit ausgebildeten Prismenflächen, die sich quer durch nicht, parallel der Endflächen in Scheiben oder Platten theilen lassen, die sehr regelmäßig sind. Er findet sich in ganzen Bergmassen in Peru, besonders bei Murzinsk, Nertschinsk, Ognitschelon ꝛc; die Gruben dauern sehr gewöhnlich in Abhängen mannigfaltig zerklüftet beschrieben, kommen in Mittelalter sehr gern vor. In Europa selten, kommt außerhalb Peru überhaupt nicht ausgezeichnet vor.

7 (der unsichtbare)
E (der gemeine)

sind aber in der neuern Zeit von den Alten in vielen Stücken.
der Beryll hat nie die schöne hoch-
grüne Farbe des Smaragdes; es
ist a, grün, und zwar in hundert aquamarin
preist,
b, gelb, goldgrün, und den man meist
Beryll nennt, und
c, blaulich.

Species des grünen
Berillus den Namen, man unterscheidet
a, den smaragdinen (unsern Aquamarin
b chrysoberyllus, den goldgelben
c, chrysoprasus, den blauen
d hyacinthizontes, den blauen
e, aeroides, (auch blaulich, oder auch
gelben
f, cerini, (auch auch gelben)
g oleagini, ölgrünen
Alles zusammen schreibt man einfach
zur Abkürzung gern bemerkt, wofür
man die darüber stehenden Worte: Beryll,
beryllinisirend.

berel: Anspielung
brulo: Beryll, berulo, burla, burlat.
beryllion: Lachen

berula i Chaldaisch, aus berla, burla, burl;
aus Coels berselin fischen gesprochen,
muss mit topazius übersetzt werden;
~~besady soll i Hebraisch den Evangelisten Johannem~~
kerum zamma i Chaldaisch wird mit
beryllus, thalassius übersetzt; krathe-
rin mit lapis pretiosus colore pra
sini: ballur

f. und Chrysolithus

bürcan: Armenischen.

besady, soll i Hebraisch den Evangelisten Johannem
in dem Muselmän heute in dieser Manier
wird ad eruin, den mit Carfunkel
aus Evangelio besiegen.

ballur: Arabisch, billaur, billaur, wird wohl
mit Beryll übersetzt; Kaiserlich
mayest dieser Meinung wird, den wohl
mit beller (Bergkrystall) v ballariji
(Crystallenisch) Bergkrystallmachen mag.
dass in Mitkreuter, wo Luigi und
den Muselmän sprechen, der ~~Evangelist~~ Pi-
beryll ~~mit Smaragden~~ Evangelien wird
smaragds benannt werden, als: Aller
Speise ist wohl möglich.

Schoham in Hebraisch wird
mit Beryll übersetzt.

In den Indischen Bibeln aber sind
in dem Namen den Josephus gesetzt
Cristi.

pelidor: Wasserlucher, auch peradota, peridot (woher der französische Name peridot für reichen Chrysolith entstanden ist) kann nicht gebraucht werden, weil dann mit mehr Recht

F Es wäre möglich, daß peradota mit perozao zusammenhing, weil in Ava beides den Diamant heißt.

F aufzunehmen wäre Chrysolith, denn

Alb man den Edelsteine Smaragd in der wahren Art kennen lernte, mache man ch F in allen wahren Sprachen Aprile Aqua marina, Spanisch Esmeralda

aquamarine: französisch u beril. aigue marine de liberie
aquemarine: englisch u beril
aquamarina: Italienisch u beril
agoas marinhas: Portugiesisch.
beryl: Polnisch.
berill: Ungarisch.
akwamarin: Russisch.

§ 4.

Unsere Gattung Chrysolithe oder Peridot

Im vorigen Jahrhundert begriff man unter Chrysolith fast alle grünen und gelben Steine, auch den Beryll, den Schmaragd, den Hyacinth, den gelben Diamant, den Topas &c. Zuerst setzte Werner diese Gattung wieder ab. Unser Chrysolith ist meist olivengrün gefärbt, findet sich in mehr grossen Krystallen und Körnern, fast immer in Basalt, Lava und Trachyt eingewachsen, selten für sich allein. Seine Krystalle sind abgestumpfte gerade rhombische Säulen, deren Flächen mit Streifen parallel der kurzen Diagonale gezeichnet sind. Sie sind meist klein, selten über 1 Zoll gross. Ihr Bruch ist muschlig, selten eben. Sie sind durchsichtig bis durchscheinend, haben Glasglanz und sind ziemlich hart. Vor dem Löthrohre sind sie unschmelzbar, mit Borax geben sie ein klares Glas. Ihr Pulver wird durch Salzsäure zersetzt. Ihr Name kommt von dem griechischen Worte für Mittag, weil sie in der Mittagsstunde leuchten sollen. Ihr deutscher Name ist Peridot.

Eine wunderbare Art ist der Olivin oder Chrysolithe des Volcans, der als körniger Gemengtheil in vielen Basalten vorkommt, und seine krystallinische Ausscheidung Peridot: F

Als wir in unserer Zeit die Gattung der Chrysolithe fixirt waren, so wollte ich gerne den Namen der griechischen Mythologie beibehalten. Da nun Peridot bei mit Peridotische Formation zusammenhängt. 1871.

F und Obere Augitzone
F (wird von Vogel gezeichnet)

Olivin
F. Olivin in den unteren Lavaströmen.
Olaj fenykö: Marganit.
Olaj

muß man den edlen Chrysolith in Abendstein und Granate erkennt hat, möchte kaum zu bezweifeln seyn, F ~~obwohl aber alle angaben~~ ~~der Abweichung nebeneinander vorhanden sind kann~~ ~~es gleichfalls unentschieden~~ ~~bleiben~~ ob man ihn dem Smaragd oder Beryll.

F dass möglich ist es, muß der Uebersetzer, Uebersetzer (~~der Griechischen Sprache~~ der Griechischen Sprache ~~unkundig~~) ~~aus~~ Plinius ihn willkürlich begriffen haben

dem beryllus olearius, ~~der~~ oder Smaragdus bactricus, ~~der Smaragd Indiens und~~ ~~Arabien~~ beim Plinius gefunden.

altun tasch, d.i. der goldene Stein ~~fall~~ ~~bey~~ bey den jetzigen Türken Topas. F

chindordena in Tabrisk, wird mit Chrysolithe, pierre precieuse übersetzt, gr. Topas aber gewiß nicht Topas

Unser Name kommt auch den Alten von Chrysolithos (s. folgende §§) d. i. goldgrünen Stein, daher die Farbe unsers mit ~~dem~~ Chrysolith fast beinahe Gleichheit ist der Name in alle andere Sprachen übergegangen.

Chrysolithe: französisch, aus peridot = Olivine
Chrysolitho: Italienisch = Topas, aus peridoto
Chrysolith: englisch, deutsch, dänisch, schwedisch ꝛc
Krysolit: Polnisch
Chrisolith: Walachisch.
Chrisot: Russisch

F der Uebersetzer der Griechischen wird Topas gesagt.

Von Chrysolithos der Alten und von Tharschisch der Hebräer.

Unter den 12 Edelsteinen im Hoheprieſterlichen Schmucke waren der Tarſchiſch, den die meiſten Ueberſetzer mit χρυσόλιθος übergeben, und mit διαφεγγὲς, διαυγὲς.

thorschisch: Syrisch, auch

Crum jamma (mare chiclos) mit einer Abweichung χρυσὸς διαφεγγὴς, Durchsichtig, und

crum jamma rabo (mare Jonathan), das Roſtfarbige des großen Meeres, d. i. des Mittelländiſchen

chrisolidos: Englisch

asrak: Arabiſch (d. i. blau)

(marvarid in Persisch) (ch Persisch) aus tharsisch

tarschin, tarsin: Chaldaiſch überſetzt mit lapides acuti et duri wird feſten gegeben

Ueber den Tarſchiſch herrſchen ſo verſchiedene Meinungen; Aquila hat ihn mit Turkis überſetzt; Braubach (Hiſtoriſche Unterſuchungen II. 295) hält ihn für Carneol; Bellarmin (Arnim und Hyacinth) für unſern Chryſolith; man ſo aber den Chryſolithos der Griechen, ſo iſt dieſe Bezeichnung. ſo kann man es wohl nicht geben. Kein genaues für

Χρυσόλιθος der Griechen
Chrysolithos der Römer, goldgelb i. allgemein
mit vielen Abänderungen
indici, die schönsten, arabici sind die schönsten
tibaranae oder pontici, sind breit, Stück eines Zolles fast
hispanici, die bis 12 pondus schwer
gefunden werden
chrysoelectri, goldfarb
leucochrysi mit weisser Ader
capniae, grüne
vitrei glasfarbig
croci safrb
melichrisi honiggelb
xanthi, oder xystion, weissgelb, fallen
alle selten grün heraus. Muss spitzig
und spitzt zu wie chrysophillon,
chrysopastus.

Χρυσόλιθος in Metallader, auch ἔτησιος,
ἐτησίος, etesius lapis.

Kerosotholos in Egypten, auch krosotholos
wird mit Chrysolithus übersetzt

Kerosotolobi in Arabien wo Kerelosotobe
wird mit Chrysolithus übersetzt
der alex Zabara warek (wo warek
das Gold) heisst.

Chrysolithos heißt Goldstein oder goldfarbener, gelber Stein;

er wird auch von Plinius und dessen Abschreibern erwähnt, und er wird dasselbe sagt es ganz dem Carl und Camper. so heißt: auch er auch Chrysolithus nicht sowohl auch besonderer Benennung, als überhaupt gelber Stein verstanden. der durchsichtige, die schönsten, oberen die, welche als Edelsteine benutzt würden, mögen welche gelb Goldstein genannt sein, die andern, die selbst in großen Massen, bis zu 12 pondus Pfund vorkommen gepulvert vielleicht zu gut Fleischfarbe.

7 gelbern

den Chrysolithos nennt er ein ~~Gut~~ gelben Stein, aber meist fast und Erz in andrer Hand gröberen Massen vor, er wird dasselbe einen eigentlichen Goldstein genannt haben, auch finden wir einen ähnlichen Namen in den Goldstambüchern der Overnkabern. dem Fleischfarb kommt sonstig von gelbem fast bis zu fuchsigem Braun vor, gepulvert zu dem fuchsartigen Incarnat Farbe Steinen, auch dem Fleisch ganz gut und Plinius nennt Chrysolithus sagt, und in meisten dieser zur Fleischfarb selben (s. vorstehen rechts), der auch als grober in oder großen Massen Stein denken kann.

~~Wenn~~ Wenn wir die Farbenlisten der Gebrüder der Chrysolithos der Griechen, so ~~bestimmt~~ ~~sich~~ ~~dieses~~ dieses. so nennt er wohl ein gelben Goldstein

Unsere Gattung Chrysoberill oder Cymaphane

Ein gelbgrüner Edelstein der meist einen eigenthümlichen bläulichen Lichtschein hat, und halb ihm der französische Mineralog Haüy den Namen Cymophan, d. i. wogendes Licht gab. Er ist ein wenig geschätzter Edelstein, der wenig in Handel kömt, und sich selten i. Ceylon, Pegu und Sibirien findet, meist aus Brasilien kömt. Man rechnete ihn früher zum Beryll, Werner hob diese Gattung heraus und ertheilte den Namen von Chrysoberyllus, der einen gelben Beryll gewesen seyn wird.

Im Oriente und Alterthume mag er nicht unbekannt gewesen seyn, aber schwerlich betrachtete man ihn als eigene Gattung.

Wer er in Indien und dem Oriente heißen mag weiß man nicht F

agoas marinhas und Chrysolith as nänt man ihn in Brasilien

Den Namen Chrysoberyll ist in der neuern Zeit in alle neuern Sprachen über getragen.

Plin 37. 18 spricht zu d. argysplit Smaragd, welchen man auch d. hermeos, d. man Naturen von Löwen alt, d. man ... eingefast hat u. die großen Augen eingesetzt hat u. die aufgeschwollen Smaragd; ... Ansehen, ... Farbe, aber aber in ... Farbe, ... d. Auge d. Katzen d. ...; ... grün, ... Stein ... d. Katzenauge ... grün.

F meistentheils verband man ihn mit dem Sebardschet.

Chrisoberill i. Russisch und solotozwetnoi kamenj.

Gelber Quarz

37.

Allgemeine Gattung Topas.

Wenn so sachlich der Topasfarben und der Topasfarbe mit gleichem Namen mannigfaltige Topasarten bezeichnen, so ist doch verschiedenen Topas der Fall. In Sprachen haben und bey den Jeweliren unterscheidet man verschiedene gelbe Edelsteine, gelben Topas, Korund &c. Merkwürdig ist der Gattung dieses Krystallform, Härte und Schwere specifik und fast ganz übereinstimmende Farben.

Merkwürdig ist es, dass Hyalith und ganz Indien, so wie an allen andern Edelsteinen gar keine Topase fast, oder wenn sie sich fast finden sollen, wie sie und so bey manchen Farben, wie sie und so bey manchen Farben, wie sie und so bey manchen Farben, so verschwinden sie mannigfach als falsche Diamanten. Mit wirklichen Topasen verhalten wir auch Topasfarben und Farben, auch fast immer unbestimmt, in Edelsteinen wie Topas übereinstimmend, in Sprachen den Farben unterscheiden wollen:

a. schön weingelben, wie auch auf Sachsen kommen, und seinen Eigenschaften genannt werden.

F gelblichen Opinell — gelben

F alles wenn der Jeweliren weingelblichen Topas nennt ist gelber Korund. (Der Saphir Jakut der Orientalen).

F (Alle seinen Pink und Peridot genannt werden)

F ich aber wirklich nur gelb ist; ich nur Topas: Name ist und verschiedene in mehreren blauen und

d. Tongab von Ural ist Haib, Wasserfall (ver Miass), Ural Bläulichgrünes (ver Marsinor), Wasser und Bachsammlung Gebirge.

b, Gebirgsbach, auch Wasserfall
c, Wasserbach, auch Wasserfall (Wasserfall
wissen Arbeit genannt)
d, Wasserquelle auch Wasserfall und Felsenriss
(Wasserfallwissen Burgen und Aquä-
ducten genannt)
e, Wasserfall auch Wasserfall in Felsenriss
(pingos d'agoa = Portug., goutte
d'eau in französisch genannt).

Der Russische und Brasilianische Ausdruck in Bezug
Wasserfall und Quelle muss bekannt ge-
wesen sein, so wenigstens sein die
Beziehungen der Namen Gebirgsbach auf Wasser-
gewinn und wasserfallen Felsenriss
beschränken, dass man wahrscheinlich mit
Bewässerung und Quelle verband.

In der Mundart Kolbuschaus ist der Ausdruck
wenigstens der Gebirgsbach mehr zu ver-
muthen; Wildbach und Holz abgeholzt
der Namen der Gebirgsbäume,
wie pita, pitasara etc mit Ausdruck
aber wasserreiche Name wurde hier Gebirgs-
bewässerung gebraucht haben, vielleicht dürfte
zu verstehen sein; derselbe ist der Fall
mit der Benennung pitaçma und
gomedara; mit der Malaiischen
manokang kuning und puresjeragen,

dem Englischen pustoraşan ꝛc.

In den finnischen Sprachen wurden manchmahl goldgelbe Steine, gemeiniglich mit Zacken versehen, wie in Lettischen warawere (von warek das Gold) und tannarjs i. Albertinischen, tankhar (von tannara das Gold) i. Amethysten zahlreiche wareke ꝛc.

tobadsch heißt in jetzigen Türkischen das Topas (das Wort mag auch den persianischen Sprachen insbesondere sonst, doch selten top und adsch kurkische Silben) aus sofja taschi, sirt cha (welches Wort zwar F diesen Verstümmelungen sein soll), als kibris elmasi F

In allen nahen Sprachen ist der Name Topas, der auch den Englischen stimmt unverändert:

topaz i. Hugen, Pfersdorf, Stadt Hungarisch
topaze: Französisch
topaas: Holländisch
topazio: Spanisch u. Italienisch
topass: Schwedisch u. Polnisch
~~topas: Russisch, als teschelowes:~~
τοπάζιον: Neu Griechisch

F d. diamant von Eizem als kibris taschi d. Stein von Eizem

tjeschelowes
(tjejolowjesi, d. i. die schwarzmingrel (von tjejoli schwarz u. wjes Gewicht) heißen in schwarzer Tatarey - Jeka. tarinburg u Pibarien; topasi nennt man die farbigen Steine. Insonderheit das Erzgebirge

7 immer ein glasartiger Stein – τὸ ὅλον πάχος (also wohl kein eigentlicher Edelstein) der stark goldfarben scheint, wie das Wasser – in Bächen. Entgegnet (wenn er über den Preis [illegible] und der [illegible] Plinius

§ 8

Der Topazius der Alten und der Pitdah der Hebräer.

πάζιον, τοπάζιον ist griechischen Ursprungs – der Beschreibung nach – nur kurzen Fluss. Daher gekommen, weiß und genau von grünlichem der stark goldfarbene, der jetzige führen den Namen Chrysolithen bekannt ist und der am meisten jetzt auch Topazius heißt, in alten Zeiten kam er auch Angyzlin besonders von der Insel Topaze in Arabien (Marsabeya, die manchmal wohl nur von Einem besucht ist). Sein Name ist Angyptischer Ursprung soll von – Füssen herkommen. Dieser Angyzlische Topazion, waren Pferd grün, galbgrün, Pferd gelb, goldgelb (χρυσόζωνος) und hatte daher verschiedenen Namen, als prasoides der grüne (τὸ πράσιον), chrysopteros ꝛc. ꝛc. wurden neben [illegible] Art. Fleiß ꝛc. ꝛc.

πάζιον: Arabischen, weil Topazion aber selten, meist Perlen gebraucht.

Auch diese Nachrichten gehen ganz deutlich hervor: daß der Topazion als selten prasion gar kein regelmäßiger Edelstein war, sondern ein grünlicher, glasartiger Stein der für Chrysolithen verarbeitet und Alles dieses passt zu auf den Pferdestein.

Topaz wohl auch πάζιον genannten Steine wird.

tophasion i Pyrrhis ist ostindischer topazios
paz i habenaissen (mit topazion, klarer
stein, farbe grünlich mit πάζιον
zusammen.

pitdah i habenaissen, man nennt den 12 ste
stein im Schmuck der hohen Priesterin
(den Vollkommenen, mit Urim und Thummim
Joseph, andern für Chrysolith zu halten
scheinen). Meist wird er von den
griechischen Uebersetzern mit to-
pazion übersetzt, in Pyrrhis
mit porgo, in Chaldaissen mit
jarkan, jarukta, F in Arabissen
mit asphar. - Nach Hieron. 28. 19
pflegt man sie an unsern Orten,
auch in Aegypten, pitdah-ruschi.
Möglich ist, dass dem mit Chry-
solaos übersetzt pitdah, dem
nach paz, pazion, topa-
zion zusammenhangen könnte.
Wahrscheinlichkeit
ist es dafür, dass
der pitdah der habenaia
der topazion der Griechen
war, ist doch der fall, so kann

F (d. i. grünlich)

Man muss mit Recht auf den
griechischen Namen künftige Her-
leitung der Chrysolaos aus topaza,
topza, topda pitdah und
grün Braun (de vestitu sacerd.)

es müssen wohl zweierley gelbe Topase gewesen seyn (denn – wie wahrscheinlich die Alten sie auch gar nicht bekannt waren), sondern es waren wahrscheinlich der eigentliche Amygdalische gelbe und der Chrysolithos der Alten gewesen seyn mögen. Das gelbe Gestein muß zu der zweyten gehören, dasjenige nehmlich, welches die eigentliche Farbe des Berg-Krystalls und Zirkons nicht hat, sondern

Anfang. 89

die 12 Reihen mit Rücksicht der

Ueber die Kleidung trug der Priester ein gestreiftes Ephod (Choschen) über dem sie das Brustschild befand mit 12 in Gold gefaßten Edelsteinen, auf denen die Namen der 12 Stämme eingegraben waren so waren [illegible] farbige Edelsteine

Topas waren sie meinen, sind die Insel Topaze und die derselben ähnlichen Topazien Arten meinen allerdings gemeine Edelsteine, meinen sie unsere sogenannte Rauch-Topase oder Topazius fumosus Lehm. meinen.

7– die Thorin und Thummim– oder pectorale–

93

Von 12 Namen mit Schmuck der
Hebräischen Hohen Priester

Von mir in der Tibel der ältesten
Christlichen Nachrichten über Schmuck
Namen finden, und zwar über diejenigen
welche die Hebräisch Priester bey
feyerlichen Gelegenheiten an ihrem Or-
nate trugen, so gewahr man daß das
Ueberm die Kleidung dieß Ihr
Priester mit gestickten Ermelchen,
(Choschen) auf dem für das Brust
Feld befand, mit 12 : Gold gestickten
Edelsteinen, daß Ihre
die Namen der 12 Stämme tragen
spielten ~~waren.~~ für besonders
~~so waren farbige Edelsteine.~~
„Aaron - spricht er - soll die Namen
„der Söhne Israels tragen auf
„dem Ermelschuß des Gerichtes, wann
„er sich heiligsten gehet zum Or-
„dienste vor Jehovah jederzeit
Die diese Namen durch die ringe
spielsweis Namen gleichsam die 12
Stämme vorgestellet hat, und die sie

7 farbigen

Zu 3 in einem Kreise, in einem Perlenkreis aus den Ecken eingezogen werden, so stellt es ein Kreuzgewölbe, dessen Kreuzgewölbe gewölbt sind, die zu beiden Seiten und gleichen Gewölbe gewölbt waren, denn es würde sich abgewölbt haben, wenn nicht ein Gewölbe sich ein Kreuzgewölbe befände. Es stellt ein Kreuzgewölbe, das in den Ecken sich aus Kreuzgewölbe befindet, ganz Kreuzgewölbe befindet haben, mit denen, die Pfeiler, [illegible] etc, wie so war, da man in Kreuzgewölbe nicht Kreuzgewölbe ist. Das Kreuzgewölbe ist gegenüberstehend, sie war als ein Kreuzgewölbe Kreuzgewölbe; das Kreuzgewölbe zu einem Kreuzgewölbe, das Kreuzgewölbe gegenüberstehend gegenüber sind in gegenüberstehenden Kreuzgewölbe sich in gegenüberstehenden Kreuzgewölbe befinden, sich Kreuzgewölbe befinden und ein gegenüberstehendes Kreuzgewölbe sich in Kreuzgewölbe, Kreuzgewölbe

Jahrsch [illegible] Pfingstfrauh &c

Ehrsam &c spricht: dass Rosthauer Hanss seinen verwandt werden sollen so gehet Braun mit der Anmassung auf, dass man die Pfennig schlechtens zu suchen habe, wie damals, Rabe, &c / nach wohl mass der richtige Grundsatz gezeuget sein mag

~~Ehrsam soll 12 Mann lassen~~ soll 12 Mann lassen sich mit Recht beschwören, was auch den Namen und dass Verbrechen sie gerochen, Pyrmont &c — dass dann aber oft die Beklagten oder Richter das Recht verwechselt, selbst andern Namen dessen gesetzt sind. Könne sich verpflichten sie mündlich zu beschwören; dass sie diesen strittigen Gegenstand verpflichtens eingehen gehalt gemacht sind es muss zu verwerfen, es sind dessen verwandt sein auf 4 Jahre mein Eingriffen begriffen. Dem auch sein eigen haben diesen Gegenstand verpfändet. Braun, vestitus facer- Datum Hebr. 1680 d. J. Bellermann.

Fides an beiz zerrissenen Namen gebrauchen.

des Urim und Thummim. 1824.

der Namen der 12 Steine für folgende.

1. Odem. Paroden und Hyacinth und Granat,

Karniol und Cellanum.

Im Hebräischen allgemein durch das Wort
übersetzt; in Chaldäisch Gomeda, Jamakta
d. i. rothe; in arabisch Jakut achmar
(d. i. rother Jakut oder Rubin); in persisch
Jakut; in Samaritanisch Jamut,
in Chaldäisch Jamkan, achmor, in Hoz-
hebräischen Sardinon.

Aus Adam Odem Edom muß man
denn ein Adamskraut oder Granat
will aus Aehnlichkeit mit Sardium
oder Sardinum finden, aus Edom
aus Art des Paroden machen; der aber
sich hebräisch sehr wohl, weil
dann orientalischen Namen des Paroden
sah Odem heißen Adamtein, also
mit Dunt: Hebräisch und Hochdeutsch,
auch: Chaldäisch, worin Ovo[illegible] den
Paroden oder rothfarbige Paro-
den arabische Uebersetzung aus Rubin
dieses gar nicht passen.

Am wahrscheinlichsten möchte es sein;
daß Odem den Paroden (roth Carmoi)
oder vielmehr den rothfarbigen

Pitdah (Ausg.) muss; dazu Epistem
sind mehrere verschieden

2. pitdah. Topas muss dichter, schwer und
hellfarbig, auch das gelbe, selten sein
deshalb durchsichtig frei sind, weil
das allerbesten klaren Topas, wenig
stens klaren gelben gefunden hat, der
mit Gold auch Perlen, Gold und Saur
wirken anfachen.
Im Griechischen dazu τοπάζιον übersetzt,
in Hebräisch Jorgo, jarkan, jarketa
(d. Grün), krustallos; i. Arabisch
azfar, i. Persisch laal, i. Sanskritisch
Pachtab, i. Englisch topazion. Die
Alten nannten ihn grün.
Das Wort pitdah kannst musst wissen
aus i. Alexandrien, so hat auch seine
besondere Relation zu andern Mineral
namen, als mit pita (d. i. der gelbe)
in Verbindung, worunter gelbe Steine
verstanden werden, die man aber
nicht nehmen kann, aber so ist gut
auch sonderlich, dass man damit
auf den gelben Fleischfarb begriffen.
Ob aber jemand pitdah mit seinen
pita einen direkten Zusammenhang
haben, bleibt ganz zweifelhaft.

der der ältesten und sichersten Ausdrücke
pit dass mit topazion übersetzen, sie müssen
wir uns nun so wenig scheren lassen, als
der andern Uebersetzungen ganz müssig
sein sich haben möchten.

Bringt man die Meinungen über den
Πάζον oder Τοπάζον der Griechen, [illegible]
[illegible] als Mittelweg, so
dringt sich die Ueberzeugung auf, dass
jenseits des rothen Meeres, besonders
in Abessinien, wo der Topas, der besonders
nach der Insel Topazos arabischer Name
heissen, nach den Angaben der Araber wohl
vorkommen, theils gelb,
theils grün sein mag. Diese gepriesenen
Fleischfarb, den man vor jeden der be-
sondern Griechen haben kann, dass sie
auch ganz gute als Benennungen auf
einen Prachtsaal, und es machte dass
ganz die Meinung sein, dass wenn
pit dass nüsse fleischfarb zu verstehen,

41.

3. barekeT: Smaragd wird Arabien, Chaldäa und Egypten.
Ezechiel 28: Egypten, ismaragd.
Syrien, smaragdos: Assyrien, samurod
= Arabien, smorad und barketh:
Parthien, barkad; Damascus über
setzt.
Zur Erklärung von bareketh, aus
barekat, barkat = schwarz wird
maragd, maraka, smaragdos &c
(s. oben Smaragd) und die Uebersetzung
Hieronymi der Uebersetzungen, bestätigt
mich noch zusätzlich, daß sein vorhabender
Carfunkel Smaragd zu verstehen ist,
und zeigen den Ausgang, daß
von Ferne auch der dichterische Zeichen
dem ganzen Orient verstanden
werden. In Aegypten heißt der
Smaragd = bedeutenden Perlen,
die mehr weiter gepflanzt zu
werden brauchten, die Kunst zu
graviren, endern, und sie ganz
in das Pastorale zu setzen.

4, Noppel, Knöpfe von Horn, Elfenbein und Metall
waren einige Zeitlang ganz gebräuchlich, sowie Knöpfe
mit in Elfenbein geschnittenen oder Steinen
vorkommen, ebenso große Knöpfe
aus Perlmutter sehr und Kostbar
sind, und in Elfenbein kunstvoll,
wie man sie an Fingern oder in Hand-
bänder trägt, sie in Kostbarkeit große
große, selbst geschliffene Steine sie
müssen später auch gewonnen haben, wurde
Elfenbein in Griechisch Eburneus genannt,
in Hebräisch Schen habbim,
in Hebräisch barkan, barkatha, in Englisch
anthrax, in Arabisch carbil, in Persisch
can geschem (Kohlenkorn), in Lateinisch
carbunculus.
Noppel sah mir einem andern Material
Namen Aehnlichkeit; wie Perlmutter
Knöpfe vielleicht mit perlen sind
finden, wie die geschnittenen Knöpfe sind
wie in Griechisch anthrax pl.
~~Knöpfe~~ Knöpfe von Porcellain oder
wie Griechisch, meint kaum schon Gra
nat gewesen sein, der allerdings
auch Antike war geschnittene Knöpfe sah,
auch besitzen Kabinette mögen sah
den Granat kannt in großen Krystallen

und Opferdiener war, welche sich durch
Brandopfer, ist nicht bekannt, und dieselbe
auch Jachonah genannt wird als der Kühe
aufseher.

5. Sapphir. Unser Saphir war Arabier, Braun
und Edelsteinhändler. Sein offenbarer
Vorfahre Jonathan. Unser Saphir
der sich jetzt hier aufhält, ist
wieder ein Israelit und
wird wohl zu Hause sprechen sein
Vaterland ist Arabien: Sapphir,
sapphilo, [illegible] Arabisch, sapphiri-
non: Griech, sapphiros: Chaldäisch
maha: Arabisch
der Saphirus der Griechen, Römer,
Chaldäer ꝛc war also Synonym
unsers Lasurstein, drauf er sich
sein wahrhaftig; und Jachonah
und dieselbe wohl nicht sollen.

6. Jahalom. Niemand war Arabier und
Braun, Diener war Edelsteinhändler.
Braun einzuschreiben sein Niemand,
wenigstens aus dem Grund, weil
er nicht; denn der 12 Namen nicht
dass wir niemand sprechen sein,
weil man dass wohl den Edelsteinen

dem Hebräischen nicht verwandt sein
würde, wogegen aber anzuführen ist,
daß sich: Namen damals zwischen so
großen Völkern Namen nicht hätten
erhalten können, wie Sprachstoff
nie dauernd sein muß so verwandten
sein würde.

Uebersetzt mit ovoxlov, βαρδουξ:
Griechisch, ὄνυξιον: dorisch, nekelet,
sabchalon, sadodeh: Syrisch, bara
oan: arabisch, jachlam: persisch.

Jahalom hat mit Namen bekannten
Mineral Namen Aehnlichkeit, nur
solche könnte aber vorhanden sein mit
kasch-oscholon, [illegible] (kasch ist Name)
mit in Kalmückischen, der weißarbig
und marmorartiges Pferd heißt, aber
auch der Kalmückische würde
nicht so für den Pferd bezogen
und es wäre möglich, daß Pferd
jenen alten Zeiten mit den Namen
auch den Namen mag Edelstein u
Kalmückischen gekommen wären.

Mit dem auf sey, so würde sich
auch an die Griechische Uebersetzung
halten müssen, die sein Sardonyx
oder marmorartigen, geschnittenen

Band sal. adem o jakolom tuus
bzyshs Band, und ab kann muss sial
Mamash aukaun, hulpsh dan nesfars
bzyh ubre gunnsfanbzyh tuus.

7. Leschem. Synkkaun mas Lesfan,
bzyachuss mey Cuaca d Cellaumaun.
Nusfan bzyacuss kaunb mus i klaun
Kniskallk nou, sui yuux yü bzaar
bzikkan fund, uns falb yus fain Ca
maubaug i Fasbonals mish yü naar
mucsh fusfs
Uebaussfsh i Gruisfisfs mus λυχνον
(Cry Kaussfsyungs mus sakuvlob),
i Kogsh ligirion, i Dgrish kon kancarin
cenum, F kinkire, kancerinam,
i Arabish gasala, i Fansish jeschem
d. i. leschem.
dan Naum Leschem gribt gus
kaui Cufallu, mui kaiu, dusfs mus
si Uebaussfsbgkuug bausfsfsyhgu.
dan λυχνον dan Gruisfsu mus-
maun muu si auf mus ugkaukaun
Nadgrisfsu mussualugisfs Gruisfs,
mufsan - nachsfsfus Zuckmaleu,
dan Lüsfsig i Fulian ~~dann~~ si yaun
lus ugnusfsu Kniskallu nouhaun,

als Grund davon, daß Christ beschnitten sein müßte, und wohl auch Proselyten gesetzt hätte.
Mit Einsprache auf diesen Hypothesis hat ganz Christ mündlich und schriftlich Gründe.

8, ch'bo, chebo. Auch mag dahin, Grab und Todtenmann
in der Grundsprache Vokalverschiedenheit a kabr,
- hebräisch achabes, - Syrisch kabreda
(chalcedon) a barkja (Thurkei),
- arabisch kebog, kejag, - persisch che
ber, chebo
Schade daß Hebraisch, Namen bestimmt zu
giebt deßen für sich Ein Alphabet.
Merkwürdig ist es mit chebo, was
wundt, was gewöhnlich mit Marmor
oder Alabaster übersetzt wird, und
eben große Aehnlichkeit hat mit
dscher: Thurkisch, dschas - Arabisch
dschede: Kurdisch, mit der
mehrfarbige Band, oder Pferdedecke
heißt oder Bandschuh heißt.
Mehr Einsprache werden für die
Uebersetzung des chebo mit
Grab hervorgehen.

9. Achlama. Ausschuss aus Leder, Leder und Tuch.

Griechisch mit dem Buchstab, Griechisch mit einem Esel (d. Kalbsacker), Chaldäisch mit einem Esel; Arabisch Pirusag (d. Pferdes), Persisch von Geschem (d. Brasiacke) w. Achlama, Hebräisch amethistus Heu Hebräisch Neuen Hendel für bey einem andern Heu. d. h. einem andern Byrach: Achlung, ab bleibt Haar, muss übrig als die Griechische Uebersetzung angenommen und genau von so Haar, den der Ausschuss ganz gut Leder haben, und neuen Schuhen sein zu wenig nicht hat.

10. Charsich. Pferdehaar aus Leder, Hebräisch aus Tuch und Tuch, Leinen aus Wolle. Unser Hebräisch ist ein Griechisches Heu, das mit Leinen Kristallen und Griechen, sechs Jahr alten Haar, Hebräisch Tuch Leder vorkommt, Hebräisch wird neun ist als besonders Gestalt Leinen Tuch Leder, Goldfarbig ist so

11. Schoham. Auge, was dasselbe, Edelstein, Edelgestein

= Griechisch übersetzt mit βηρυλλιον an anderen Stellen, wo der Name vorkommt, und an anderen Stellen mit Übersetzungen mit ὄνυξ ὀνυχος, ονυχον, σαρδιον (Schoham). In Syrisch mit berulo, burla, burlat chala, = Arabisch ballur, = Persisch ballur, = Rabbinischen shabar, shacam.

Der hebräische Name hat mit dem Edelstein mit Schoham mit Chaus Ballur = Der Edelstein Sprache. Ehre Beruf lässt und mit Jaspe rouge übersetzt, der und dem Sardis gleiches Licht sind; ~~die Übersetzung~~ ~~ist aber auf nicht mit ganz festen~~ festen mit Grund, so Beruf mit dies die Übersetzung an Sard. onyx, und an den Sard noch, mehr, braun und durchsichtig ist, so könnte es noch auf den Karneol durchsichtig angewendet sein. Einen Schoham für an Schachum = Edelstein, s.v. Schwarz, Schachma = Arabisch) und es gehört dann Schwarz Band.

Für die Übersetzung mit Βηρυλλιον

Jeraff zwar gar kein Amalgam, aber der Quell scheint ja: große Aehnlichkeit, ich wolle das Factum doch genauer (aber wann, ob wolle nur nun: Probiren vornehmen, so könnte ich doch das alkalische ganz gut

12. Jaschpeh. Jab zis mas dreifpr, Eraan und Bellermann.
Jn Griechisch mas iaßπεß; : Syrisch jaschpeh, jiaspun, pantare, apanturin, : Arabisch jaschapk, jaspa, : Persisch jaschpeh.
Der Name lasst mas gemischte, das verwandte reine Plasma (oder Jab zis) verstand 4) Uebersatz!

3. bareket. Smaragd mas dreifpr, Eraan. Bellermann, Keferstein	2. pitdah Topas mas dreifpr Eraan u Bellermann Flussspath mas Keferstein	1. oden Sarder mas dreifpr und Eraan Carneol mas Bellermann Sard oder Onyx mas Keferstein
6. Jahalom Diamant mas dreifpr u Eraan, Onyx mas Bellermann Sard ob Onyx mas Keferstein	5. Japphir Saphir mas dreifpr. Eraan, Bellermann Lasurstein mas Keferstein	4. nophek Rubin mas dreifpr Eraan, Bellermann Granat mas Keferstein
7. achlama Amethyst mas dreifpr, Eraan, Bellermann, Keferstein	8. Schebo Achat mas dreifpr, Eraan u Bellermann Sardachat mas Keferstein	7 leschem Syncurer mas dreifpr. Hyacinth mas Eraan u Bellermann Turmalin mas Keferstein
12. Jaschpeh Jaspis mas dreifpr, Eraan, Bellermann Plasma mas Keferstein.	11. Schoham Onyx mas dreifpr u Eraan, Beryll mas Bellermann Onyx ob Beryll mas Keferstein	10. Tharsisch Turkis mas dreifpr Chrysolith mas Eraan u Bellermann Bernstein mas Eraan und ~~Flussspath mas~~ Keferstein (und ~~mehr das Flussspath~~)

§ 910

Unsern Gattung Plasma,
edler Jaspis, edle Jade, ~~Jade orien-~~
~~tal~~; bey den Mineralien bekannt
als plasma di smeraldo, prime
d'emeraude, Jade oriental, aus
diaspro

den schönen Stein, der sich nun in der Evaporation an den Feuerstein gränzt, dessen Farbe schön grün und Evenes, wie das Laubgrün und in Ansehung der Härte, wie auch seine Politur an, ist meist nur wenig heller grüner Farbe, ist aber auch manigfaltig, roth und schwarz, gefleckt und gestreift, an einigen sich ganz vorzüglich schön findet, kann nicht und manchmal braucht er vorhanden, dann auch jetzo, wie seit den ältesten Zeiten zu schönen Arbeiten gesucht werden, die in sehr schwache Platten, den Alabasterstein kann zu machen sind, sehr häufig, jetzo mehrere als jetzo. Den meisten verwandt stimmt ihn der edle Onyx, Sardonix- oder Cornalin, pierre de hachet, wo der

F dem edlen Jaspis oder Carneol verwandt, aber selten glänzender.

Insel Zanzibar, nördlich von Madagaskar; afrikan. ist das gemeine Nashorn, Jade tenace, und kurzes Jahrzeit. diaspora — aber kurzlebig.
Wie kürzer Exemplar zum Paar, so wahrscheinlich sey kurzes Jahrzeit zum ovinen relativen Klubbus; spanische Spinnlein sind bey diesen raubvogelähnliche Insekten zu zeigen.

Im Pandschab finden sich keinen Namen für diesen Mann in Wilsons Wörterbuch, ob wohl er sehr bekannt und gepflanzt sein wird. Möglich ist es, daß der garuda oder garud, garudasmen &c. seinen gesetzt, dem mit emerald (Smaragd) übersetzt ist (cf. oben Smaragd)

giök in Indien, wohl in Hindi.
giuk in Japan und Tunis.
ick in Tunkin bey den Jemaleen
yu und yü (d. i. Kohlmeise) in Chinesische, eingu-tcc (d. i. Kohlmeisen Nein) und
tuscc.
tran in Tschuktschi
kiri in Tunis,
mra ans Asien.
gyu: Tschuktschi, ga-gyu (d. i. mit klarem gyu) Druga-mara, Druga-Jakara, Tschuktschi übersetzt, gyu-ri gyu-ri singen.

2 1
kas ou jas in Tschuwaschisch: die Minusa oder
Enisej Tataren dieses Flusses heissen: ak-kasch
(wo die hellen Nasen genannt
werden) und kuk-kasch (welche die
dunkeln Nasen);- das Wort kann
auch jaschil, d.i. gewiss zusammengezogen
jachem in Tschuwaschisch, aus ehel, schel,
tschuj (ist wohl schwerlich) i gyji F
jeschin in Bulgarischen. jasb, jasb
jasch in Arabischen aus jaschm, jaschaf,
jesen, jischm, chabala. Von dem
jaschm kommt Tschuwaschisch der jasb,
(der neugeborne weisse Jüngling ist) und
heisst auch, als sonnengleichiges
Wesen an den Gesetzen und Gebr.
jeschim in Türkischen
jaschm in Persischen, aus jascem, jiscem,
jascheb, nassb

nschm in den Augsburgischen sonntagsgesprächen übersetzt Spangenberg mit spath
verd, es kommt ganz mit dem Persischen
nassb überein und wird sinken
gesetzen, so auch: nschtons (d.i.
Nasschein) mit pierre dure übersetzt und naschtone emme, ein
naschtone entme, mit pierre

Fuch Türkisch übersetzt
Conr. Gesner gesetzt

Ein Glaube.

Fuchs Tschuwaschisch ist der jasb, der auch
Juman kommt. Spalt grün, und dann an
Pferden, Spalt eine Art Fuchs kann von
den Tatarischen Sprachen verdorben werden;
Juman kommt an den Pferden vor
wenden iism oder iasm, von
weissen oder gelben Farbe
welche Pferden meist gemein
wird, sagt aber dass der
jasb, iism von derselben
Natur wären.

preciense übersetzt; (ob dan ohne fuss äpfelig klingende baschen-übersetzt mit basat verd- fasse gehören könnt ist noch sehr zweifelhaft.

aspis ii Rezlisten, regnellisten noch naschtons; – nise u pone nauan nise, übersetzt mit lapis preciosus ist ein noch unser bekanntes Nam

jaspid: Asiapezisten u ijaspis; ~~jerigaa-mantzigan~~ ~~wird dem nephrites übersetzt~~

haspis, jaspis: Armenischen; jerigaa mantzigan wird dem nephrites übersetzt

ijaspis u Pezrissen u ijaspon; u'ä'n lichen Nam unter des nephritijos (unser nebrites, Nezstein

jaschpe: hebraisch u jasp, jesp.

lapis der Griechen

jaspis der Romer mit vielen Arten, als aerizousa oder borea bläulich terebinthizousa blaugrün grammatias mit weissen Linien polygramos mit mehreren dergleichen jaspongx mit weissen flecken capnias rauchgrau.

nebrites der Römer / wohl auch der Griechen / wurde wie alle diese Nahmen Jahrhunderte lang von allen Autoren gebraucht.

jaschma = Griechisch, bedeutet auch unsern Jaspis

Jaspis = Griechisch. Dasselbe

plasma di smeraldo = Italienisch auch Diaspro

plasma: Englisch, Französisch, Hungarisch &c.

Von den verschiedenen Namen, welche Plinius unsern Namen Jaspis beilegt, welche wiederholt angeführt werden ~~müssen~~ müssen, ohne daß wir genau wissen, was eigentlich darunter verstanden werden soll, ist der eigentliche jaspis mit Adern Cyprium und Onyx ist unsern Plasma, welcher Name auch wie die meisten unsern Edelsteine neuern angenommen ist, wenn wohl der Name selbst wie der griechische Name allgemein verschiedentlich gebraucht wird.

§ 20.

Der Heliotrop.

heliotropium der Name ad Graecos
quae nil graeum sibilum nisi vocis
sibilos, quae modo nil aliud ex
pressa bene possis.
Ex hoc autem alter Veterum
quasi divisa abbreviatione magis quam
unum separatum Nomen formavit
quod postea prodiit
in Mittelalter primitus pro Lapis
ang Sidrion
Quem Nomen est in diis magnam
Vexationem ibique grammaticis pro Re
aliis graecum bene possis.

geliotrop: Russisch
eliotropio: Italienisch
heliotrope: Französisch
heliotrop: Englisch, Spanisch & andern
Sprachen.

szentkö: Magyarisch.

§ 18.

Unsere Gefangenschaft Türkis und Calait.

Nach ist wir gefangen haben Calait genannt, welches allerdings, und wohl zu bedenken, das große Politica anzeigt und sich selbst anbietet. Es heißt sie mit Konstantinopel (Constantin), wer und auch vor fast den ältesten Zeiten sie gehandelt haben, aber auf ganz wunderliche Art und Weise, denn sie nicht anders haben können, als durch Türken und Griechen. Als Frankreich bemühte man sich um die Freundschaft des Großherrn, und erhielte; daß den unsere Kaufleute allerhöchste Recommendation sein, bis man daher gegangen Constantinopel kommen, und man ist in Calait wirdt, den unsere ersten Kaufleute die turquoise de vielle roche nennen sind man die großen Kaufleute als

turgoise de nouvelle roche ebn
= offense und odontolithe : fran
zosisch und turchina de rotta
nuova : italienisch

perose : Hindi.
perodsha : Sanskrit aus haritaj, man
(d. i. gelbes Erz)

pirusa : Persisch

piurjeh : Armenisch türkisch durch berillus
übersetzt, wird persisch gesprochen,
und das piurjekham

gyu ni Hebräisch, und Türkis übers
setzt ~~gebraucht~~ ist wohl nur so
klassisch, ~~wohl~~ aus druga-mara und
druga-dakara, wird auch Türkis übersetzt

firuzeh : Persisch, aus firozah, firoze, firuz
firusae mit 7 Arten.
1, abu Ishaki
2, escheri
3, suleïmani
4. fermune
5, chani
6, abdol-medschidi,
7, andelibi.
Erst der persischen Spitze xx aus meschh
und dem gewöhnlichen ebreesh.

perodota, peritot, peledor = Mittelalter

perusc.

pirusadsch: arabisch, aus peruzegi, peruzegi, perosag, mit der Artikel:
1, buccechica, von der spanischen in blaulichs farbe,
2, lahahica.

pirozeh = Turkisch, aus piruze, biruzeg, bekruz, perose, peruze.

perosag = Esthnisch, aus terkja, tareja, torkei, torkeja (woher vielleicht der Name turcosa.

καλλαϊνος der Griechen (von der mineralischen farbe)

callais, calleina der Römer; diese vielleicht aus augites

turcosa in Mittelalter, aus turchina turchesia, torcois, torques, lapis turcicus (weil sie torkeja in Esthnisch, und weil man ihn von den Türken erhielt) aus wird κουρκέζα diesen gegeben, vielleicht aus perodota, peritot,

perodota, peritot, peledor = Mittelalter in Lateinischen Name aus dem wo nicht mehr weiss. Kann es persische + französisch. Name sondern sie in der Chrysolith.

peridot, weiß weiß weiß Edelstein mit
grünem Schein mit, wenigstens
scheint mir grünes Aussehen eine
peridot Stelle zu haben

turris ein weißer Edelstein, aus borea

περιδοτ in Neu Griechisch

birjura i Perlen in borivea

bronzusa in Mundart, von bron und fez.

turchina i Italienisch

turquesa i Spanisch

tourquoise i Französisch

turkois i Holländisch

turkes i Deutsch

turkus i Persisch, Arabisch u.s.w.

modrulica i Illyrisch.

borea = turcica : unsere Karte

F aber wie torkeja : Elendsleib

πετρος : Mus Gerresch

F ~~Zusammenhang~~ aus peradota, peridot, pelidos, ~~wegen~~ wegen Farbe [illegible] Zusammenhang mit περιδοαω stellt.

Zweifelhaft; F aus wird κουκεζα

persa gesprochen E

~~turchina = Malachit~~

birjura, borivca : Kupfer (Strahlen aus dem Grünspan)

bronzusa in Rhodus

turchina : Malachit

turquesa : Spanisch

tourquoise : französisch

turkois : holländisch

turkis : dänisch, Schwedisch u deutsch Veraltet

turkes : russisch

S. 13

Malachit.

Gattung

F ist smaragdgrünes, vollkommenes Kupfergrün, aber, wenn es in festen, steinigen, spröderen Massen bricht, gar geschätzter Edelstein und Zierrath geschliffen wird; es dieses auch Berlin als Edelstein : Bearbeitung, Anderegrün dient als als Anstrich.

Denn : Pressen, wo 5 Arten aus Kupferdruck das grünen Farben verschieden werden; F der rauhe Preß aus Schiers, der rauhere Teich.

I wurde schadhafter Zeig glänzend,

F der, Knoblauch = basilicum = Schmaragd = weiß = schmaragdgrünen.

F muss zum Theil Flussspath, wie Reinesius meint. Isidorus sagt: duos esse Indos
unterschieden sey, alle Edelsteine hervorbringenden,
besonders in Persien kenne, und 4 Arten
habe, a, Persandi den schönsten, smaragd
grün, b, Indiani, c, Kermani (d. car-
raki.

dahnag, danadsch, dahanadsch
dehnedsch = Arabisch (gemma similis
smaragdo) wird persisch gesprochen F
dana = Kurdisch (wie smaragdus klingt
persisch

Χαλκοβρεχαν sol der Grieche.

pseudosmaragdus der Reinesius, sive sma-
ragdus cyprius, medicus i calchedo-
nius, der auch der Aegyptius
heisst;
tanos nach Plin. jungst wohl wie
dehne = persisch gesprochen
amphitane des Plin, wird auch persisch
gesprochen
(asperana = Chaldaisch, wie Isidorus, das
nach andern verschrieben wird, soll wie
amphitane aussehen

malachit - persisch
malachit = Arabisch.

malachit ist der unächte Prasem (auch
ein molochites s. den folgenden §§)
malagita = Italienisch
malachite = französisch
pavonius lapis bey Aldrovand.

§. 14

der Molochites.

der Molochites der Kenntz (unser neuer Name Malachit vorläufig heißen wird), wird als sein gemeinschädlicher, verderblicher Geist charakterisirt, die auf ihn Bezug habenden Erscheinungen angewendet werden; deshalb ist es unwesentlich, daß sie nach seinem Malachit nennt; wenn es aber für den Malachit heißen mag, bleibt ganz zweifelhaft. für ähnlichen Namen findet in der Mythologie

§ 15

der Amphax.

Ursprünglich verwandelt der Amphax als einen eigenen Namen für Bergkrystall darstellt (der Name wird mit amphactum – Ort auch Kastanien Obsten und Pfeil auch Kastanien Obsten arbeiten zusammen (ganz) Wenn man für den Namen nach bleibt ganz zweifelhaft, auf keinen für ähnlichen Namen bei Kenntz andern Völker vorkommt ist unser Name amphaxit vorläufig, für einen bestimmten Arten Gruppen mit Granat ꝛc, der besonders am Fichtelgebirge vorkommt.

? (Onfax: Arabisch)

§ 16

Neuere Gattung Idocras oder Vesuvian.

In den Lagen des Granits kommen schöne grüne und braune Krystalle vor, die gewöhnlich vierseitige schiefe Säulen[F], Cylinder, Prismen, Quadrat-prismen bilden. Diese Gattung kommt auch in andern Gegenden, wie Spanien vor, besonders in Tirol, am Vesuv etc. — Werner hat diese Gattung genannt, die man ehemals zum Hyacinth oder Zirkon rechnete und nannte sie Vesuvian, weniger dem Idocrase, welches Namen dann in allen neueren Systemen ab-gegangen ist, in Absicht weil man sie auch sehr selten, entweder für in Granitgebirgen oder Basalt findet.

Wahrscheinlich unter diesem Namen in Mineralien bekannt, sowohl aus Böhmen, als auch in Sachsen kommt selten vor.

F – gemme du Vesuve

§ 17

Neuere Gattung Epidot, Pistacit. Thallit.

Sie krystallisirt gemeine schiefe vierseitige Säulen, oft mit Abstumpfungen der Ecken, und Kanten, und findet sich gemeiniglich körnig in Granit, Basalt

ni Pferden, auch i Indien mit Horend.
Es enthält prismen zum Theil quergestreift
Manan zählte die Gattung als Pyrox
en, ganz nahe die Epidot, auch der
Engl. nennt sie nach den ~~verschiedenen Farben~~
~~arten~~, mit andern Namen, als Arendalit,
Akanticon, Zoisit, Thallit, Afrizit &c
Sein Altan Spinell mag diese Gattung
noch erkannt haben, da sie dem
i Indien vorkommt, wie mir
aber nicht andere solchen Namen.

§ 18

Gattung Augit, od Pyroxene

sie sind meistens krystallinisch Mi-
neral von grünlicher und grauer Farbe,
besonders häufig in den Gebirgen und
Lavaen, sind aber selten eine Ausnahme;
werden prismen zum Theil quergestreift
Manan zählte die Gattung als Augit,
ganz nahe die Pyroxene, die fast
rechtwinklichen Achsen und die zum Theil
besonders Namen anführen, als:
Diopsid, Sahlit, Malacolith, Alalit,
Mussit, Kokkolith &c
Hauy das fossil. Malacolith so häufig
ist, mag man es noch erkannt haben.

den schwarzen an Augites hat weiss Band und Kraft den Grund und nur Raum mit dem Kalkspath arena carbunculus und unscheinlich machen die Augites mit zu der Gattung carbunculus, und nähern Granat.

den augites spinel Plinius mir beigelegt an, bemerkend: daß man ihn mit als verspinden von Calais halte, so nur dem Turkis ähnlich aber mit nie abnehmung des Balken.

Gattung 19 Hornblende oder Amphibole

Den Augit kann man unterscheiden, mit schwarzer krystallinisch fossil verschiedenen aber grünen Farbe, meist blättrig auch strahlig, dann Strahlstein, Tremolith, genannt. Hat Eine deutliche Zusammensetzung. die Krystalle sind säulig - die Kanten abgestumpft. die blättrige Hornblende ist meist zusammengesetzt, als faserig, blättrig, körnig und dichte, Grünstein und Gemenge, welche sie mit Feldspath Syenit (s. rother Granit), mit Feldspath und Glimmer Gneis und Granitporphyr, und mit Feldspath und Glimmer Granitporphyr, und mit

Strahlstein
Tremolith
Kalkspath

r amphibolite,

r. Kaschmir [illegible] zu Bildwerken angewendet [illegible]

Ich habe anderwärts angeführt, daß Hornblendgestein oder Aphanit, von [illegible] schwarzer Farbe, von den alten [illegible] keinen vorzüglichen [illegible] zu ihren Götter[illegible] statuen angewendet [illegible], und der basanites der Alten (basalte nero der Italiener) [illegible] schwarzen Marmor), auch

Die labradorische hornblende auch paulit und Hypersthen genannt (iperstено italienisch, dewulitschnewaja obmana russisch), von Labrador, aus Grönland etc., hat einen eigenthümlichen Schiller und wird geschliffen, war aber den Alten und den Orientalen wohl nicht bekannt.

hornblende
obmanka: Russisch rogowaja
- blenda.

Die hornblende wurde früher zur Gattung basaltes gerechnet, die man [illegible] und die [illegible] schwarzen [illegible] umfaßte. Der Name [illegible] stammt wohl aus dem Schwedischen, wo horn-blände eigentlich die [illegible] bedeutet. [illegible] cornens spatosus. Hauy [illegible] die Gattung [illegible] amphibole.

tsillampo: Magyarisch (Ungarisch)
gimoraz: böhmisch, auch jinoraz.
hiwezdnik: Slawisch
hornblenda: polnisch.
hornblenda - Italienisch
hornblende - englisch u. französisch
tsillampo: Magyarisch.

yn-tsing-chy ist der Tremolit chinesisch
und yang-ky-chy oder pe-yang-chy.

§. 20 aus fünf Prisme d'emeraude

Gattung Diallage und Smaragdit

sie gestreift blättrichte, meist in Parallel
in einander laufende Fasern, und sehr leicht
zerspringen, auch sehr leicht zu
verwandeln sind. In dem Gemenge mit
Feldspath und Talkspath, welches das ganze
Gebirge macht, bekannt unter dem Namen
Euphotid, Gabbro, granito di
gabbro, verde di Corsica, granito
del empruneta, dessen Name daher
zu leiten ist, daß der Feldspath, so häufig
Italien d. verwandt in allen Arten
ausgemacht, aber nur einen sehr
Namen mißt, in allgemeinen noch
zu gering ist der Marmor genannt

Cap. 5.

Edele Steine.

51.

Gattung Pellom.

Die blauen krystallisirten Edelsteine, gewöhnlich mit einem Stich ins Violette, scheinen als Quarz diesem sowohl äußerlich und innerlich von ihm wesentlich abzutrennen. Sie werden in Ost- und Westindien, Brasilien etc. und auch in Europa, wie den Orient haben gewiß bekannt, werden aber nicht zum Quarz gerechnet (s. dieser)

pellom, dichroite, Cordierite (violite) sie kommen zwischen und äußerlich in allen andern unsern Gegenden

§ 2.

Der Lasurstein und Ultramarin

Er ist der älteste unter bekannten blauen undurchsichtigen Schmuckstein, der zum Theil in beinahe reinen Massen vorkommt und häufig krystallinische Beschaffenheit zeigt. Er findet sich in mehren Asien, in der Tucharey, am Baikal See, in Badakschan.

Nilaa (s. der blaue) in Hindu
Whidurga in Bengalen
vidooradsha in Punjab, auch nilopala (s. blauer Edelstein), balaradsha, balawajadsha, balasurga, gawarka kaitawa, keturatna, abrahoha. In Tibetanischen findet sich Einiges, besonders Namen für diesen Stein, obschon mehre in Asien gebräuchlich sind.

(Vaidurya

Lazuwerdi in Malaisisch
Lastwarth in Armenisch, auch godshasm.
Ladwerg in Persisch (Latschmore persisch Beilsteine).

Ladschiwerd ü Persien, auch Langswerd, w
Lazuard mit 4 Arten, als
1, Bedadschi
2, gurdschi.
3, dermari
4. Kermani
Lazur ist auch Kellnamarin

Ladschiwerd ü Badakshan
Am Frendorfs (neuen Persien)
mehr 3 Arten:
Ladschiwerd rilli, der eindige blaue
— asmani der hellblaue
— persi, der grünliche.

Landschiwer ü Arabien, auch azurad, Jemech,
Zumelazuli (aus azul d. Himmel),
hagiar alzemar, alzagar, maha.—
(Lazur ist Kellnamarin.)

Lasrad ü Persien, auch Jatpheros (aus Japhalo
d. i. blau)
Jamper ü Arabien, auch Jofor, Jophor,
baheri Jofor (d. i. der fahle Jofor)
Japhir ü Chaldäien u Esphor; - Schabsis
wird mit Japhirus übersetzt
Jappir ü Hebräisch; bey den Rabbinen
auch Jampurjan, Jampurina.
Ba Ἴασπις der Griechen (dessen neuern
Namen Jaspis sein mein ganz
andern Stein)

Sapphirus der Alten.

ζαπφειρος ist Mittellateinisch, aus ζεφυρος,
ζαφιης, cyaneus, lazur, lazurium

πετρα λαζουλη ist Neu Griechisch

lapis lazuli ist unserem Latein und Festlichkeit
caeruleus,

tschingt-chan ist Chinesisch ist das dunkel
blaue, tsuisang das helle

Wasser ist Böhmisch

azura ist Dalmatisch
lasurit ist Russisch und Lazoureuoi kamene

lazur ist Polnisch
lasura ist Wendisch
sagasilje ist Cobmisch
~~laputi~~ lazzuli ist Italienisch
azur ist Französisch
lazul, azul ist Cymrisch und Portugiesisch
azurstone ist Englisch
lazursteen ist Holländisch, Dänisch, Schwedisch
lazurkö ist Magyarisch.

Ultramarin

Benennung. Unsere Ultramarin
Farbe hat diesen Namen, weil man die
feinste ehemals sehr kostbare blaue
Farbe, das Ultramarin, die häufig
zu den Porzellan-Malereien angewandt wird; sie war den
Orientalischen Völkern bekannt, aus
welchen sie nach Europa kam, wo sie
lange Zeit, weil diese sie allein liefern
konnten; Lapislazuli benannt wurde
mit blauen Kreidefarben (s. unter
Kreiden) und Bremer Blau (s. unter
Blau) s. Kobalt-
blau (s. diese

Lazur: Arabisch und Persisch
λαζούριον der spätern Griechen, aus
λάζουλι.
Lazurium: mittellateinisch Lasur, aus
adhurium, color opacus
ultramaro: Spanisch
ultramarino: Portugiesisch
outre-mer: französisch
ultramarine: englisch, Schwedisch &c.

53.

Der Cyanit oder Disthene

Sein krystallisirtes Mineral von meist berlinerblauer Farbe, das in Feuer und Vitriolsäure unauflöslich ist, in Gestein aber meist abwechselnd körnig spricht und auch selten als Bestandtheil derselben, wenn der Albrechtsberg und Ochsenkopf wohl ausgenommen, bekannt.

Disthène: französisch, aus Saphirfarbe, spanischer Schörl bleu und beril feuilleté

distend: italienisch und spanisch

kyanite: englisch

klanita: russisch, aus Feuerschörl.

kyanit, Cyanit: deutsch, Disthen &c. Feuerspath aus blauer Schörl, Saphirspath, blaufarbiger beryll, Riemenstein &c.

egkö: ungarisch

der Amethyst

die violblauen Abänderungen des durchsichtigen Quarzes, der viel zu Siegelringen und verschiedenen Schmuck-Gegenständen dient, ist sanftes in Griechen, Indien, auch in Sibirien und Spanien vorkommt

tsc-chy-ung in Chinesisch

sevandi in Englisch

seandi in Malabarisch, auch scuadi; - pudi

und permata-puti heißt in Sanskrit der amethystfarbige auch Amethyst ist.

~~soudag: Amethyst und todschlagen.~~

zepugaong auch Awa.

dschemest in Persisch, auch kamest, und dsch,

und jenki mirdis, mit A Arabisch, auch

der farbe.

dschamschat: Arabisch, auch dschamsat, dschamsat, gebellekum, mit A Arabisch:

1, wo Lebhaftes Himmelblau Rosa gleichmäßig

vermischt sind

2, wo auch Rosa vorherrscht

3, wo auch Lila vorherrscht

4, wo die Farben gefleckt sind.

Hieraus sieht man auch Personen von dieser Farbe

wegen soll man sich hüten verwandt.

Dschemist i Kunkyl ud Ogebilkom,
Dschebellokun, Dschalzagun

tabheagh i Schuldarsl, aus tabhaija, aus
und enegla, een egla (v.s. Kubb-
acyp wis Amulyst übersetzt)

achlama ui hebraisch ud ahlama wird wis
Amulyst

amothostos ui Pyrites

ametistos ui Amethyzister, aus ametestenos
ud telm.

amethystos i Amethyst

ἀμεθυστος ui Griechisch

ἀμεθυσος ui Neu Griechisch aus ἀτεγητη πετρα

amethystus dan Linnæus, wis wegen
Farben aus den Krystallen der
Farbe; die aus Ost Indien aus einer
indischen Mine (Jacon) jacondion,
japenus, aus pharanites. Plinius
rechnet sie aus der paederontes,
anterota, ud Veneris gemmae
die eigentlich auf Cypern gefun-
den

Bokovscios Stein ui Mikrokosmos wis Lol
stein, den wir unsere Chemische
Reise wird, aber wis jenen ja
condion offenbaren zusammenhängt.

amygethos i Amygdalus (wird
aus mit Granat verwechselt), aus
sutak (ist eigentlich-kalkspat
Forstein), godshasin, und
aus crock wird mit Granat über-
setzt wird, ist Lapis specularis

metist: Kroatisch, aus ametist.
~~und aber noch Dalmatisch~~
amatyst: Böhmisch aus Lyren.
ametyst: Polnisch
amethnit: Italiänisch u amethistu.
amatista: Italiänisch u Spanisch
ametisto: Portugesisch
amethyste: französisch
amethyst: Englisch, Schwedisch, ꝛc.
ametiszt: Magyarisch (Ungarisch), aus
Közönseges ametisztus

Cap. 6
d 12 Nov: Rhenus bis schwimmt
Hohenzuch.

II

Mineralogia polyglotta,

II., Quarz, von Ruth

mit Beschreibung, Abbildung der Mineral
namen in allen bekannten Sprachen, alten und neuen
der Europäer, Asiaten und Nord-Afrikaner,
als Handbuch zum Mineralogen
der Alten, mit Abbildungen
und synonymischen Bemerkungen

Cap. 6.

Kieselartige Gemmen und dahin verwandte Mineralien, als Quarz, Achat, Hyacinthen &c.

§ 1. Der Opal u Hydrophan — 53.
§ 2. Katzenauge — — 55
§ 3. Krystall: allgemeines u Bergkrystall —— 56
§ 4. Quarz — — — — 58
§ 5. Kiesel, Kieselstein — 59
§ 6. Achat — — — — 60
§ 7. Carneol — — 61
§ 8. Calcedon —— 62
§ 9. Jaspis — — — 63
§ 10. Hornstein —— 64
§ 11. Feuerstein —— 64
§ 12. Probierstein —— 66
§ 13. Wetzschiefer, Wetzstein 66
§ 14 Lydit u Thonschiefer — 68
§ 15. Sand, Grus, Grand — 68
§ 16. Sandstein, Quaderstein — 70.

§17. Trippel — — 70
§18. Bergmehl, Kieselguhr — — 71
§19. Elfingstein — — — — 71
§20. Bezoar — — — 72

Cap 7.
Feldspath Gruppe

§1. adular, Mondstein — 72
§2. Labrador — 73
§3. Amazonenstein — 74
§4 gemeiner blaettriche feldspath. 75
§5. feldstein — — — 75
§6. Zeolith — 75
§7. Obsidian — 76
§8. Perlstein — 76
§9. Pechstein — 77
§10. Bimstein — 77
§11 Basalt — 78
§12. Vulkanisches Tuff — 78
Laufung Vulkan —

Cap. 8

Glimmer Gruppe

§1. Glimmer —— 79
§2. Chlorit —— 80
§3. Talk —— 80
§4. Asbest —— 81

Cap 9.

Thon-Gruppe

§1. Speckstein —— 81
§2. Topfstein —— 82
§3. Meerschaum —— 82
§4. Walkthon —— 83
§5. Topfer: Porzellanthon — 83
§6. Porzellan —— 85
§7. Siegelerde —— 86
§8. Mergel —— 86
§9. Lehm, Letten —— 87
§10. Ziegelstein, Dachsiegel — 87
§11. Bolus, Rothel —— 88
§12. Gelberde, Ocher — 89
§13. Grünerde —— 90.
§14 Umbra —— 90.

Gewöhnliche Abtheilung, Kalkstein und Marmor und verwandten
Cap 6a Magnesiaind

Kalk-Gruppe

§ 1. Kalk: Allgemein — 91.
§ 2. gebrandter Kalk — 93
§ 3. Mortel — — 93
§ 4. Kreide — — 94
§ 5. Stinkstein — — 95
§ 6. Kalktuff — — 95
§ 7. Tropfstein — 96
§ 8. Rogenstein — 96
§ 9. Faserkalk — 97
§ 10. Kalkspath, Arragonit. — 97.
§ 11. Marmor und andere krystallisirte dahin verwandte Gesteine
A. Marmor: Allgemein — 98
B. die bekanntesten und wichtigsten Marmorarten der Griechen und Römer — 99
C. Mehr zum Kalkstein gehörige Marmorarten, als Serpentin, Grünporphyr

Cap. 6b.

Kalk-Gruppe

Grünstein, basalte nero, basalt.
Porphyr, Granit, Gneiss,
Nummulitenkalk, Flötzgyps —
stein und Magnesia — 100

Cap 12

Flussaurer Kalk.

§ 1 flussspath und topazius
Chrysolithus — 103

Cap. 13

Phosphorsaurer Kalk.

§ 1. Apatit — 107.

Cap 13 b

Gyps, schwefelsaure Kalk.

§ 1 Gyps: allgem — 108
§ 2 gebrandter Gyps — 109
§ 3. Alabaster — 109
§ 4 Gypsspath Marienglas — 110
§ 5. Strahl-faserigyps — 110

Cap 14.

Baryt-Gruppe

Schwerspath, Strontian —

amatista : Italienisch o Hyacinth
ametisto : Portugis
amethyste : Französisch
metist o amethyst : Böhmisch, Polnisch
Sachs o Thüringisch unsern Dialect.

metist - Polnisch o Jachont wisch:
newii
amatyst : Böhmisch
ametyst - Polnisch

Cap:
Von den Gemmen und Edelsteinen
insgemein Pretiosen

§
Der Opal.

sein Kernstoff ist Kiesel, vielerley Metall
mischt sich, von mancherley Farben
spielen mit farbenspiele.

a. Der Edelopal, oder Opal

Ist durchsichtig, wenn man ihn gegen
Licht, das durch keine andere
Mineral kommt (wenn Arsenik
zeigt den opalisirenden Widerschein
nicht, der aber nicht gar Schwefelfarben
seinen kann). Er spielet sich nicht in
Farben, sondern nur in Flammen, wie
denn Dorn Cerwenitzka zu wissen
Kaschau in Ungern, in seinem Kabinet
mag gewiesen und vorgezeiget

Opstein; außerdem findet es sich genau
wie in den Kurzen Fragen, aber ganz
ohne Einschränkung auch als meinsatzgiftes
Pflanzgift.

Ob man in Albanien Opium den Schlafmohn
erkannt hat, scheint nach Hahnhofers
Angaben fast wohl, daß schon in jener alten
Zeit das Ungarische Opium gegen Durch-
fall wegen nach dem Orient bei Juden
erkannt ist wie man ihn auch in Griechen-
land und Rom erkannt hat; daß
man aber einen solchen Schlafstein di-
rekt aus Ungarn bezogen hätte
scheint unbegründet gesagt. Denn, die
reinen opiumhaltigen Schlafstein erhält
aber nicht ohne (ohne
sich in Indien wachsen, besonders gerade
seit der Zeit der fortgesetzten Englischen Op-
ium Monopolen auch, daß wir Albanien
einen solchen schwierig zu (s. dasselbe)

Der Name Opium stammt aus dem
Griechischen, aus Opion von Opos[1], seine
Lösung, Saft i Allgemeinen, die Wurzel
herzuleiten, und auch in Zusammensetzungen
gebraucht, wie z. B. Conitopala (wohin Opion, eingedickter

[1] Opos Lösung, Saft i Allgemeinen, die Wurzel

Wadschrabha: Sanskrit name for the precious opal.

Rubin), palalopala (blauer), nilopala (blauer, weißer Punkte)
pandumrittika = Pandanit (ein blauer Stein) übersetzt Wilson mit Opal.
Komala, kumala = Malachit (auch mit opala verwandt) ist ein schöner von dunkler grüner Farbe, und wie Opal der Glanz des Perls, welches Mani man aber damit bezeichnet ist mir bekannt

Πάλιος der Griechen und opalus der Römer, kann der Beschreibung nach der schlechteste Opal gewesen sein, wenn auch als Freudenstein vorzüglich weiße Juden an gegeben wird, daß man in Griechen Land und Aegypten edle Opale fand, und sie auf Ins Käufer in Glas machte, leidet wohl keinen Zweifel

der paederos oder paederota der Römer, der wie Plinius Sangaro in Indien, und Lenites in Aegypten fand ist allerdings, Glasfluß gewesen zu sein, vielleicht grünlicher Opal oder Adular (s. Mus)
Παντεχνάβ wird von Theophrast als vielfarbiger Stein angeführt; ist mir wie vieles unbekannt.

crpantos = Byzyl ist die Insektion selbst, dass mich nicht mehr bekannt ist; das Name fast mit pantarbas Arsplicken

das hexecontholethus des Plinius (alth auch viele fanden, ist mich ganzlich unbekannt.

Opn Mittelalter (wo die Ungarische Apalgraberin spricht beschrieben werden), heißt das Edelopal ὀφθαλμός, orphanus (excellent durch einen Schriftsteller auch opalus nach Plinius) und ein Durchsicht (auch durch Verbesserung) das Wasser oder Wasser F und Portugiesisch

opal = Polnisch (opal (nicht aus dem Griech) kommen grab. Kirsch, kocie oko = Katzenauge.

F spricht eine pronunciation (In der Arabischen Glossen Pg. 87 kommt das nahe durch Aubrich Wiselstein: penas vor.

In Italienisch, Catalan, Lemosin heißt es precios dus opasole und scambia, worunter eigentlich unser Mondstein und Schillerstein auch das Harnsaphir begriffen wurde.

In allen unseren Dialecten ist jetzt der Name Opal F ausgeprägt,

opale = Französisch
opalo = Spanisch Portugies.
opala = Portugiesisch
opal nastojaschtschi = Russisch
opal precious = Englisch.
opal: Magyarisch = magyar kö.
avy telkövanyko = Ungarisch

F nobile
F nobile

opal = Cornisch.
opal = Polnisch
opal = Bretagn
opalus = Schallenbisch.

Jaspopal

6. Der Halbopal, gemeine Opal

Hat Krystallsystem, oder pseudomorph, weiß, gelb, roth, braun, grünlich mit Holzstructur, wie Opal versteinertes Holz (wood opal); mit wenig ebenen Flächen an, meist aber nur mit wenig für Lupenbrüche Splitter angrenzend. Ob es in Adern oder Nieren bricht ist unbekannt bleibt gemeinschaftl.

Jaspopal

Semi-opal, common opal, Fettopal, Jaspopale
quartz resinite common-fettopal
obyknowenny opal, Halbopal: Kascholong

c. ~~Kacholong~~.

c. Hydrophan.

Hat Krystallsystem von verschiedenen Farben, daß es Adern oder Flecken macht, dann durchsichtig wird es gewöhnlich mit den schönsten Farben, wie das edelste Opal. Spielen: Adern oder Flecken

Ob es in Adern oder Nieren bricht ist unbekannt bleibt gemeinschaftl.

Opal fatty: Fettopal
w = jel (Halbopal)

Opal wird, so lange es in Wasser liegt durchsichtig und so wie es trocknet undurchsichtig und wird wieder wie es vorher war.

persian magnet, auch sp. lapis mutabilis, w. oculus mundi, w. katzenauge, oeil du monde - französisch: hydrophane

55.

Katzenauge

auch noch gunuko genannt, mit feiner parallelen weißen Streifen, die besonders schwarz geschliffen, mit weißem Lichtschimmer, Perlmutterglanz spielt, vorzüglich auf Ceylon und Indien kommt.

asteria das Lumen wird sie genannt, auch noch astrolobon, astroites, beli-oculus und mithrax.

arnol hur - persisch Fam. Mithrax
ain al hirsch (Hirschauge) - Arabisch
billi-ke-ankk - Hindust.
patamra-kaonyweni auch Amer.
Mao tsing - Chinesisch

Indessen ist lapis ocularis, gespert noch nicht fest.

eine Chirri - Arabisch (wird von Persien auch persisch und persisch beschrieben.

? ob - Türkisch ainischenes - Trübselauge ?

Spithrax: Lateinisch

koschetschei glas
koschetschey: Russisch
kamien bialy: Polnisch
ojo de gato: Spanisch
occhio di gatto: Italienisch
oeil de chat: französisch
cats-eye: englisch
katt-öga: Schwedisch
katten-oog: Holländisch
katte-oege: dänisch.
matskaszem: Ungarisch

88.

Beogkristall.

a. Kristall: allgemein.
für Mineral mit bestimmter eigener
krissen formen, abgesehen von dem
Material selbst:

Spatika: Sanscrit*) und katscha (und

*) hängt offenbar zusammen mit
Spath: deutsch, und: Glanzstein
bedeutet, wie s. v. Kristall mit Glas,
spath: französisch
spaad, spar: englisch.

aus Glas (preß), agrigarbha, agrimani (Krystallisirtes Gestein), atschtschha (durchsichtiges Krystall

spatika = Sanskrit

palumbar in Malabarisch aus palungu, silber, einfarbig

shela = Tibetanisch (auch aus Glas bestehend) in rdo-shela (d.i. Steinglas) aus rana-shela natürliches Krystall (bazhu-shela ist = künstliches Krystall aus Glas

Wani in Armenisch,

balur = balur = Persisch aus kabur,

ballur ist arabisch, ballurijj ist Krystall, linsh, fadschads ist Glas und Krystall

bulur = Lateinisch

bellur = Italienisch

ebna baruti = Italienisch (Gestein aus dem Hagel)

marmewe = Albanesisch

beluro = Illyrisch aus belurino

elgabisch = Hebräisch aus glabisch (bedeutet auch aus Eis)

dsenters = Koptisch

kerustallçin = Chaldäisch, keristallon, F

κρυσταλλος = Griechisch

crystallus = Lateinisch

κρυσταλλε = Neugriechisch

kristall = Altdeutsch aus Krystall

cristalu = Italienisch

F Krystallinisch ist keristalinon.

Krysztal: Polnisch
Kisstal: Ungarisch
Kristal: Böhmisch u. Golot
Kristoa: Cornisch
Golot: Wagnisch
Kristal: Cavalier

τὸ κρύος fester Krystall: Griechisch

cristallo: Italienisch
crystal: Englisch, Dänisch, Schwedisch
crystal: Portugiesisch
Strahlen f. Krystallen: Schwedisch

cristale: Cornisch
cristal: Basklisch aus crystalla,
cristal, cristant, gystal, Lydstad.
krysztal: Polnisch, Cassubisch, Wendisch
Kristall: Böhmisch und den Lausitzern
und Obersachsen, Niedersächsisch, Hungarisch
französisch
cristal: ~~Portugiesisch~~ Spanisch.
kristolas: Neugriechisch.

b. der regelmäßige Bergcristall,
sei weiß durchsichtiger Quarz,
der ist meist wasserhell, seine Spitzen
gespaltet und fast immer verschiedene
Namen: hyacinthe d'Espagne
der gelbe heißt Citrin, topaze occi
dentale, yellow quarz,
der rauchgraue: Rauchtopas, topaz
enfumé, brown quarz,
der fast schwarze: Morion,
der, welcher Amianth, Asbest oder
dergleichen, kurzfasrigt: Haarstein,
cheveux de Venus, oder Nadelstein,
flèches d'amour.

7 oder de Compostella
topaze de Boheme, cristal citrin.

faux diamans.
Diejenigen falschen Krystalle heißt
man aus Diamanten und Ungarn,
Cornisch: aus cristallus mon
tanus.

Keys in Cornisch und palinga;
sudu palinga ist der eingefrorne,
kana palinga der helle durchsichtige
tilia palinga der dunkelrothe
taripo der milchfarbige Cry

choui-tsing = Javanisch

pe-chy-yng = Chinesisch aus ~~choui-tsing~~ der ganz verständliche; tse-chy-yng der blaufüßige,

kantscha = Bengalisch (Chinesisch aus katscha = phatika, = sphatika.

vellor = Russisch

Sphatika = Bernstein (wasser von Stein)

weißfüßige Farbeley)

batu palutuban = Malaisch, wille palingu der nach Hause, mangel palinga der stille Ruhe sagt, tilia palinga der drückt.

palunca = Malabarisch aus palingu palinga.

bulur = Chinesisch

billur = Türkisch. bellur.

~~bell~~ balur = Persisch

belur = arabisch (wird alles aus uns Europäischen übersetzt.

bellur = Armenisch

belur = Syrisch

ibna barad (s. Nam Carad) = Syrisch

tschujschel (s. schwere Jade, auch Glas, = Tibetanisch aus rdo-shela.

schuidsing = Chinesisch (weiße Westen Jade oder Glas).

abagjegh = Armenisch, aus wanakn, aus akn wani.

aligot = Griechisch

gabisth, (Gebrauch aus fib) = Hebräisch aus Kerach

krustallos = Griechisch

κρυστάλλος der Griech. (κρυος heißt Kälte,

κρυστάλλοπετρα = Mexicanisch

crystallus dem Plinius mit mehren Abänderungen: iris unter dem Pseudonym Bergkrystall, der alle Farben, wenn erstos oder zeros unter dessen Schutz; hacht hacpthaestites unter Gryphius als Edelgesteine dienen; – moris unter Kunstlopab (artifex unus Plinius in Julian prom mion), den alexandrinus und cyprinus unter vorsteht;

cristal in Spanisch (Castilien) und gloina shoillur und gloine shincalta (gloine ist Glas).

kristallsteen: Holländisch

rock crystall: Englisch

bergkristall: Deutsch

bjergchrystal: dänisch

bergglas: Holländisch

cristall de roche: Französisch

cristallo di rocca: Italienisch

cristall de rocca: Portugiesisch

krystały: Polnisch, hegyi kristaly: Ungarisch

krysztal: Böhmisch, Kirchel bergn Wendisch, Bergmann

kornoi chroustalle: Russisch; Persisch auch unter die geschätzten Edelgesteine Topasi, der Amethyst dudntschatel Topas (von dem Griech.)

Krisstal: Polnisch

Krysztal gorny: Polnisch

Adlung nennt das Quarz in Thüringen, wenn und gewöhnlich Porzellan und in Obersachsen Fig benennt.

Quarz, gemeiner Quarz

Ist der allgemeine Ausdruck für die rhomboidischen Flächen des Bergkrystalls und die porzellanartig abgesetzt, die verwittert abstehend verschieden sind. Der Verfasser meint Worterb ist man nicht genau genug mit Stahl, man ritzt es mehr mit Quarz in Glas drückt ab, und nicht Porzellan oder Stahl drückt. In Erzgebirge in alt Lausitz finden grosse Stücke, besonders Quarzsteine Mauergarz, und Mauer c'harz, es ist meist ausgemacht, dass dass Wort Quarz slavisch mag, das in die meisten europäischen Sprachen übergegangen ist.

Quarzo: Italienisch Spanisch

quarz: englisch, das Erzgebirge weiss es auch spar, hardspar; in Englisch und Holländisch spricht es spor, ailbhinn, nach theorie, arsteen.

quarz: Böhmisch Französisch

quarts: dänisch

Kwartz: Russisch Kremene

In mag das unterscheiden Quarz finden der Quarzgesteine auch beschaffen Namen:

skwar: Böhmisch ist Quarz, auch skwarec, kwar, kwarec, & kremen (ist Kieselst.)

ukkun kwi-kwi: finnisch.

Quarz wird der englische Bergmann die festen Nau, stand weg ist khar: damit zu finden.

Carrak ist fester grünlicher Quarz Cases of quar ist Quarzbrüche

F (Mathesius: die Bergverständige sagt: quertze unter die Erdgänge die Lettengänge, so viel so fast wie dürr ist. F (auf quertze = quatertz - quat-cz von Luther sehr fein.

quixa: Spanisch, a quija, chacha= mole ist zerbrochen, zerfallen Quarz

Kwarzec: Polnisch, a kwarcowy (kware) (unedel)

sotan: Arabisch.

kangaviraq: Grönländisch a kötz, a köz-kangaviraq.

Kremen: Böhmisch. kwarzec: Polnisch

Kwort: Russisch kwarz-Lausitz

kwar, kwarec: Böhmisch,

• der rothrothe heißt Rosenquarz
quarz rose, wofür der roditis
der Romäer gesetzt wird -
der blaßrothe heißt Milchquarz,
milch quarz: englisch
tarigo: lateinisch
molotschoi kwarz: russisch

der rothe mit goldgelben Pünktchen
welcher durch pseudo Risse und die
Verbindung bedingt sagt mag
den man sehr häufig: Aventurin
aventurino: Italienisch
aventurine: französisch

der blaue: Saphirquarz und
siderit

der grüne ~~so: Prasem~~ der Prasolithgestalt, der wird:
Teichen von Kenn: Prasem,
prasio: Italienisch
quarz-hyalin verd-obscur.

der grüne, welcher Eisen enthält,
der wird: Plasma genannt,
der wird als Heliotrop benutzt
Chrysoprase (welche Namen auch der
achatartige vielleicht hat, was aber
gleichfalls bezweifelt haben wird)

55.

Kiesel

Kieselerschleifung, wenn

der graue Kalkgrundteig Kreide

grünlich Kiesel, enthält die

Namen Kieselerde &c, – dieser sind

mit silex in Verbindung und silex, die

Namen in Verbindung zusammen sangen

silice = französisch

chert = englisch einfach mit

Kreide

Kiesel, Kieselstein.

Mit diesem Namen bezeichnet man die

grauen, kieselerschleifen mehr abgerundeten Quarz und die ihm ähnlichen

Namen (Zu vergleichen ist oben Stein.)

cila in Deutschland.

silex der Name (dieser dient franz.

zuerst silice für Kieselerde) bedeutet

kisel, chiseling = ital. deutsch, Kieselerde

kiesel = schwedisch = flint Kieselstein

ciselstan = engl. Kreide

kei, keisteen = holländisch Keil

kyz = böhmisch = kremel, Kremen, Kremen

glaz = polnisch, glaza, glazin.

Kays = Englisch

Jenningis nennen Kreidestein, als den

festen Agrumkalk (den eine

Art von Kalk heißt)

Kalk = Französisch

Kisel = dänisch = flinte

Kiz = polnisch = kizel. kyz = böhmisch

Calluc = schwedisch, Kalk

Kalak = Russisch

Kallon = Norwegisch

Chalick = Griechisch

krzemien : Polnisch
kremen - Böhmisch u ffkremen, oblaten
kremen - Kraic u Windisch, Schmirgel
Cobmen, Sulamiten, Evoriten, Augustiner
callestr, kalestr : Cymrisch
kaylachaz - Armenisch
Clottole : Italienisch
gurgarro : Persisch
tschakyl : Türkisch, u tschakmach taschy, aus ajak taschy, utsi, bilegi

gallachas : Armenisch
ghaldz : albanisch, u deutsch
Χαλικι, λιλαδι : Neu Griechisch u καλλακι - voll u cal - dalli
alicu : Walachisch (u Lat)

Zvar : Malayisch
Caxir : Afghanisch
Ber : Arabisch

bilyen : Arabisch, u bili, vilyn, vil, blyn, plyn, fly, flar, bulon, Springarra : Englisch, chincha
cleger, clegyr : Gälisch, cyllestr, calestr.
F ~~aby~~ ajak-tasch

fleis : Englisch
kegel : schwedisch

calculus : Latein

cal : Arabisch (aus cala : Persisch zu gepflastern anlangend p. oben Stein &c.)
caillou : Französisch (u cal dur)
ciakyl-tasi : Arabisch (Stein aus Persien) u sawwan.
gurgarro, guija : Spanisch aus pedernal.
hundsstein
alce : Lettisch
chalamisch : Hebräisch
χαλοζ : Griechisch
falto : Illyrisch
czeche : Lettisch

baledete, ebena : Armenisch
fel : Arabisch, u flynt, flyn, ulyn, 7
flinte : aus Feuer
flins : aus Geschrei
flint u Augenstein, asstenisch, fuglish
bylien : Arabisch (aus bilegi - Turkisch
utsi : Turkisch, ~~bilegi~~ F
tidns : Lazy-Lateinisch u laiwask.
orksovier : Provincialisch
taharari : Tartarisch (Mundart)

55

Achat.

Der Achat ist ein vielfarbiger, durchschei-
nender, unkrystallinischer, halbedelsteinartiger
Quarz, welcher als der Jaspis vielfar-
bige Farben, derselben aber verwandt,
vorzüglich besteht er aus dem schönen
Carneol und grauen Calcedon, ~~auch aus~~
seltener auch Jaspis, Amethyst. Er entsteht
im Occident der verschiedenen Gestalten
Land des Orients. ~~[illegible]~~ und ist mit
diesem verwandt, kann nicht ganz von
ihm getrennt werden. Nach der verschie-
denen Zeichnung der Farben und [illegible]
Figurenähnlichkeiten hat er sehr verschiedene
Namen, als Onyx- Band- Kreis- Wolken-
Stern- Röhren- Trümmer Achat und viele
andere. In Aegypten findet sich häufig Agatstei-
ne.

agad – Armenisch und akat, der Sand, [illegible]

akates – Aethiopisch

agagi – Georgisch

αχατης im Griechisch

achates der Römer (~~[illegible]~~ der
Name stammt wohl nicht vom Flusse Achates
in Sicilien ab, wie Plinius berichtet), mit
folgenden Abänderungen:
ali= jasp= cer= haem= sard= leu=

Der edle Achat, auch versteinerte ge-
färbte Sand, ist akik – persisch,
arabisch, türkisch, tatarisch, akat
– armenisch, daher wohl achates
d. Griechen.

[illegible] bestimmt.

Widurij – Malaiisch und auf Java
belo – Sinesisch
abatim – Chaldäisch, wird mit
achates übersetzt
rakam – Türkisch und ~~rakam~~ frengi=
rakam.
Ji – Tibetanisch
achates – Koptisch
schebo – Hebräisch, aus achates übersetzt
scheber – Persisch (~~[illegible]~~ Uebersetzung
aus d. Hebräischen)
sebog – Arabisch [illegible]

dendr = aut = corall achates; Hyaspis
auch wohl jeder Stein mit besonderer
farbenspielung und mancherley figuren
Steine, als: ophthalmos, triophthal-
mos, leucophthalm., aegophthalm.
(aegagr-aegyl), polycnos, baropterus
oder baripte (wohl andere ornamente),
cepites, cenopatites, cepocapites,
cepocatoprites, ceporamenes, myr-
mecia, mesoleucos, mesomalos, bucar-
dia, encardia, ariste und Andere. Ebey
pontia gemma mag jeder gesehen, und
leontios und pantera (von der farbe des
agat, gaing Gälisch (Erse) auch dach-
lachmhor = dach-theine
agat: aus Spanien, Böhmisch,
Mayn, Polnisch, Englisch
agaat: Hollandisch, achatsteen.
agathe: Französisch, Englisch, Italienisch
agata: Portugesisch
agater: Schwedisch
akates: Lithauisch
baba kuri: Ungarisch
widuri: Russisch = biduri
jebu: Arabisch, Schavah, Jabah.
jchebo: Hebräisch

* Leontios und Pantheras unterschied
= Ebenfalls ist es nicht der
eigentliche Jaspis pantherin, und
asphastor, die jetzo für jaspis
gehalten werden.

Machadd - Türkisch
agact = Holländisch
agat = Dänisch
agat = Englisch
azavaje, azavache = Spanisch.
bezdrak = Böhmisch,
gaing = Gälisch

Molo-Kia-li: Schwein

agater: polnisch agat
akates: Ungarisch
chat: Türkisch
agat: Ungarisch.
bezdrak: Kolmisch

djisg: Bulgarisch
fiapan: Dankarisch
zi: Tibetanisch
golysch: Russisch (soll mit Jschoton: Kalmuckisch für Auge verwandt) ein
agate, achamb
cheelivaru: Malabarisch ist der agstein (~~Agathstein~~)

§

Carneol.

Es nennen einige den rothen Onyx Sardis, andere Sardion; einige nennen diesen eigentlich mit unserm Carneol, und sagen deßhalb müsse der Name Sarder, der genau in mahlerische Sprache nicht recht passen scheint

Im Alterthum begriffen manche alle mahlerische - sardonyx, in Onyx mag nicht mag das falle fasse

den Namen Carniol kannt auch den Mittelalter, weil man caro das fleisch nennen von cornelius und corneolus weil man den rothen Agat mit jede der Obersten an Farben nennte, der sie in den bekannten Agat-Mandeln vorkommt, (vielleicht von cor das Herz, einige das passenmagen Agathall, oder von cornailles, nennt man: Kalchisch und

akyk: Türkisch und dem minister orientalisch Sardion.

Karneol: Polnisch Krwawnik
Karnyol: Böhmisch Sestron.
Karnyol: Ungarisch
Karnyol: Dänisch

Sestron

corneol: all Deutsch

Nenden Verfasser d. Archäologie Europäischen Völker nachdem seine Forschungen Carneolus d. Edelstein nachstand, und in die unsere Sprache übergang

cornaline: Französisch, Lateinisch cornille
cornelian: Englisch
corniola: Italienisch
cornera: Spanisch d cornalina
cornelina: Portugisisch
carneol: Deutsch, Schwedisch, Dänisch &c
clach-luchmhor: Gälisch d heißt Blutstein.
ferdolen: Russisch

§

Calcedon und Chalcedon.

Wir verstehen darunter den reinsten bergin milchweißen durchscheinenden Agath, oft aber wird mit Recht mit Recht man auch den dunkelgrünen Prasd Plasma, das rothe ist, und das hie eigentlich Cachelon ist, (wovon Nemes ein Verwandschaft von Kasch herkommen soll) und Heliotrop nennen.

Auch Alabaster sollen wohl keinen

besonders Namen, wenn beygefügt ist
als weissen Sarda, weissen Achates, wird
einige kleine das hyaloides (Glasstein) &
escebenus, ferner gesetzt haben.

dem Namen Chalcedon wird das Wort
fürs dieser Stein angesetzt, und auch der al
lerhöchste genommen, wo er aber eine ganz
andere Bedeutung hatte (carchedonius
der Name, und mit karkedon - Byrrh
d Kerkend - persisch zusammengesetzt und
bedeutet nun wohl schlechten, Granat,
Rubin oder Carfunkel), ist mir in der ersten
Etymologie abhanden gegangen.

F. der Smaragdus Chalcedonius
wird aber in neuern Mineralien
gesetzt haben.

Chalcedon - Polnisch
Перелицмъ - Russisch
Chalkidon - Arabisch
Sipobled - Türkisch
Kalczedoni-kö - Ungarisch
Kalcedon - Persisch

calcedoni - Italienisch d cachelonico
calcedon - Spanisch, Portugis
calcedoine - Französisch
Kalcedonas - Lithauisch
kaschelong - Russisch (auch d Italienisch)
belghaemi - Türkisch d baelghaem
bghntzakoun - Armenisch, wird auch
calcedonius übersetzt
sanx. essm gl Kupfermünze.

Anmerkung.
Die besonderen Abänderungen der Edelsteine werden bemerket.

a. Wenn er seine baumförmige Zeichnung gar deutlich, die zwey Theil einigermaßen merklich, und beyde Theil ohngefehr gleich groß sind, und oft als Ringsteine gebraucht werden, heißt er

Mochastein, Mokkastein, Cambay-stein

b. wenn er mit concentrisch-runden, grau durchsichtigen, grauen undurchsichtigen, braun und rothen Farben variirt, heißt er

Regenbogen Agath
quarz irisé ⸗ französ.
iridated Quartz ⸗ engl.
quarzo iridato ⸗ italienisch

c. Wenn er Baumförmig gebildet mit Blattartigen grünen durchsichtigen (wenn man ihn gegen die Sonne oder ein Licht hält) Zeichnungen (Flecken) prangt sich auch der Prasma ⸗ Oder Plasma

enhydri der Römer
enhydri ⸗ d. Italiäner Prasaches.

Jaspis.

Unter Jaspis versteht man nun undurchsichtige, gelbe, grüne, rothe oder mehrfarbige, fast undurchsichtige Quarze, welche als Agate und Plasmen diesen oben verwandt, sie meist nur zu geringeren Arbeiten die Kunst verwendet wird. Eine Varietät findet sich in Sibirien, auch in Frankreich. Der unregelmäßig bandirte, der aus Egypten kommt, heißt Bandjaspis jaspe rubané, striped jasper; in Aegypten ist ein bandirter Kugeljaspis sehr häufig, bekannt als riotto d'Egitto - Italienisch, egyptian pibble - jaspis, jaspe egyptien - französisch; ein ähnlicher kommt in Brasilien vor.

Der Name Jaspis kommt auch den Orient und Alterthum, und an aber nicht nur Plasma auch den Edelsteinen bezeichnet (s. dasselbe), unsern Jaspis begreift die Quarze und Quarze unter Agathen und Sardonyxe Onyxe (den undurchsichtigen),

---

Der Jaspis ist der glänzende, und dann in Kalkspatadern durchsetzt, besonders der grüne von Orsk - Ural, der grüne auch Bandjaspis von Werch-Uralsk der rothe, der schwarz-braun gefleckte

Egyptischer Jaspis (ein undurchsichtiger Chalcedon)

F = Onyx = panaché = veiné

F und Egypten (besonders um und Kairo)

F Finden Melonen von Berge Carmel.

(Es ist unsicher ob Jaspis auch der ägyptische jaspis wird ausnahmsweise genannt, da auch in der Literatur in den Ägypte in ausserordentlich Menge vorkommt. wenn rothbraun, Achaten-Carneolen-Chalcedon-gelbgelangen Steine, grün in Kalk spannen

aegyptilla d. Plinius ist vielleicht
aegyptisch Angelsächs
sinopel und sinopel weiß sonst i. Un
gram. d. roth. Jaspis (sinopla?
rockoemi i. Arabisch wird mit Jaspis
und diasporo übersetzt
diaspro: Italienisch u. alt Spanisch
choch-jasper: Griechisch
jaschma: Russisch
ясписъ: Neu Griechisch
jasper: Englisch
Jaspe: Französisch
jaspis: Lateinisch, Italienisch, Spanisch
Holländisch?

F 41: Jaspis d. Plinius)

diaspro giallo, verde bruno,
rosso, nero antico (it. Plinius)

jaszpisz: Ungarisch; o jaspisu.
jaschb, jaschm d. Hebräer
arabisch.
jaspid: Polnisch
jasma: Cosmus d. Drakule.

(d. aventurin u.: Katzenauge
Bucov weiß gesprenkelt, Quarz
mit Eisen oder Asbest vor
mit d. Rhodonit (Manganspath),
Stein Farbe, auch
Polarisa.)

Hornstein.

fein grauer, grober, manch Gelber
fleckiger Quarz, der beim Anschlagen
Aufmerksamkeit findet, zuweilen selbst zu
der Feuerstein von verschiedener
Farbe, heißt dem Holzstein, i. jaspis
woodstone.

Wird von den Alten auch silex be
griffen, auch gesagt, heiße d. palmata

a

lapides bei Plinius verschiedene Holz bey den man von damals die Talismanische Steine zu bekommen

F(Pierre dure, pierre fort, argyllen i Pyrrh.

Hornstein i ass Hornstein

hornberg i Oesterreich (dasse wohl der deutsche Name) und kaalleflinta

panizo i Dyanisch bey Bergmann

corneenne i französisch i Keratite

chert i englisch i konstone; caple bei Bergmann.

orlitz i Russisch

szarikö i Hungarisch

orlez i Russisch ely rogowoi kamenj.

Feuerstein.

ein schwarzer fester durchsichtiger Quarz, der zum feuerschlagen dient.

agniprastara i Bengalisch. aus tschakmakipathara.

yaxani i Persisch.

me-rdo i Abchasisch i Stina-klada

khagra tazzuyd i Mudersprache

zakman-tasch i Turkomen

hirtha i Tartarisch-Mandsu

sengi atesi i Persisch i sengiates

zend i Arabisch i ciakyl-tasi, ciakmak tasi, moespuchoet, myzaerret, chalnabus

tanicha i Carbarisch ad tenichouen

Ftschak max-taschy, d.
glyckerstagender Stein
khagra taz-zayd: Malachites

gàrlachas: Armenisch (ein
grünerstein)
chalitz: albanesisch

kremnea: Mdalachit

maen celtt: estnisch

Tcallestr: Gälisch d carreig-dan.
meinn delen: Cornisch
pierra a fen: Französisch
pedernal: Spanisch
pedreneira: Portugesisch

F, breo-chlach (von breo
feuer)

Fairy fyrstan: Angel Sächsisch

essan: Türkisch, regenstein F
hadjar: Barbarisch (Nord Africa), d
Stein: Arabisch.

challamisch: Hebraisch d calec.
Karkab: Stern-Griechisch

ΠΥΡΙΤΕΣ: Griechisch, aber auch jeder
stein, eigentlich einer der leicht feuer
fangt, mit dem man feuer
schlagen kann

petra focaris d.o Romm d pyrites
vivas d vulgaris
focale: Arabisch (von fok das feuer
d cal d Stein) dass ulcint, calestr.
foxischtah: Türkisch
piedra focajo: Italienisch d felce.
clach-theine: Gälisch, eine spor,
ailbhinn, ein stein
choch theineedh: Irländisch
illins (d.i. harten Stein): alt Irisch, d
ilent: Arabisch
flynt: alt Cimbrisch
flint: englisch d firestone
flinta: Isländisch, eine böss flinte, d
brynstoo, fyrsten

flenstien : śrzyś flenstien
flintesten : Ludwy flyntes
vuursten : Holland
pedernal : Hiszp
krams : Lat
krzemene : Arab, krzemień (pauzauren. pazaurek)
pazaurek. ~~krzemien~~ : Cośmy krzemeńc
krzesanik : Mund ogień
kowa : Ungarn tużko, tużkowa
tali - Grong ung kami, kach.
berste : Krem ung ber
bakir : Afgan
modjo, tschoma, atu, makatz :
Ins Kankas Pyrah
laiwask : Lazyk (Arigank
Kuschtai
ingnektaut : Grönländ
Jankeskero parr : Ins Lazarus
Pyrah.

creminea : Mund
iskrzyk : Poln.
krzemien, : Poln
~~ze krzemien~~
~~krzemen : Pol~~
kremer : Jagy

§

Probiersteen.

die feinen Silberarbeiter Gold- oder Silber-
Schrapsel, den zum Probiren der Proviseis
das Gelds und Silbers dienet. Sie pflegen
akascha - Bambocci, d kascha
akns - Pyrits
phortsarhar, ~~Utar~~ - Armenisch d pportssegan
moehoek - Arabisch d mehenktasch.

λυδια - Griechisch d Χρυσοβακοιον,
Χρυσου λιθος (auch heraclea) f
lapis lydius, der Alten (auch
touchus - mittelalterliches Latein
pierre de touche - Französisch f
piedra de toque - Spanisch
piedra de tocar - Portugesisch
touch stone - Englisch, touch ist d Probir
probiersteen - Deutsch
toetssteen - Holländisch d goudsteen (Gold
vordello - Italienisch d paragone
ofselon - Russisch, o probirnoi kamenj.
oselna - Polnisch

Verte.

f sind: Arzneyleute, so sonsten
alle Apotheker.

kascha - Bengalisch d
raschana.

f auch λιθος βασανος.

f touchar ist d Probiermeisters
touche ist d Prüfung auch d Pro
biersteen, touches pierres,
Proben

dearbh-art - Gälisch, als
dearbh-chlach, -doighliag

zrnauffj cy kamen : Coticula
pruski kamen : Schiefer
pahrbanditjs ammins : Lapis

5.

Wetzschiefer, Wetzstein

Theils Thonschiefer, theils feinen Sandstein
zum Schärfen der Schneidewerkzeuge.

gorinda : Messer = batu menchani.
hadsena - hadsana - rdo : Rasirmesser
jamaschale danegaja : Messerstein
meschno : Dgl.
pisau : Messer = ewsan, bete, penx pesau
famiz : Arabisch, aus hagriel - men,
hagiar almesin, mishacz, =
tsamajil. = bilegi
bilegi taschy, beilegu : Dolch (= billemen, Klinge)
adey asyane; dejirmen tasch (Stein aus Mühlstein)
bilu : Hackmesser, Axt oder Beile
bilu : Messer = Rasirmesser
pilush : Messer
pillit : Spitz, Lanzenspitze
jaijem : Haarspitzmesser = tabtja.

tsing - chy - py : Messer = tche - chy. (pilati)
kanacila : Messer = sanasika.
hyesan : Messerschmiede
masches : Schleifstein und
maschcheseth.

7 hagiar almesin

v. akkyh Iszka

akovn i Gemüse v akny
akovi i Mann Gemüse
akon i Milchlacken, v cos.

cos (ob verwandt mit cloth i Lachse zusammenhangend?) der Reiher, der vorzüglichen Arten kann; der man jetzo vornehmlich Federbüsche aus den langen alten spitzen passernices; das nascium muss Neuwerk heissen, grosse Baum spitzige Blätter, der i Naxia aus Creta (wie auch der Insel Naxos) haben sollen, das Muskatnüsse kann aus Egypten.

calen i Schalksen
cuti i Schalkheit
hiquiolenn i Erlaubniss

bierim i Lachen, als acerium, assilatoria allo, alla.
brcotim i Neider Erklärung
clach-gheurachaidh i Quell, als clach-fhaobh-air v = klobharach, wo freies Feuerstein aber clach fhaob-hair
airtneurb i Irrlichtlein
agalen i Schallerin v hogalen F=
higolen i Erlaubniss v hogalen, igolen.
eztera i Tand Zeit.

F hoggi ist gleichfalls

brus - illyrisch

~~kupný kamien = Ostrica~~

brus - Wetzstein, osla, oselka,
brus - Schleifstein, osla ~~Wetzstein~~
brusy - Croatien
brus: Zagrebsch - osla - stein
brus: Losung - brausen, osla, oselka
brus: Pyrenäisch - Zusammenfluß
bruß: Borbitz, brust, ~~ostrillo~~
brus: dalmatisch - ostrillo, toczio
brus: ~~La~~ Bohemia - ostrillo, toczio

totiljnoi kamenj: Austrich

~~kőjönseges aggyag: hungarn~~

fenkö: Hungarn; ~~Ostrich~~ ~~pal~~ ~~lapkö, festein~~
osla: Pennsylv., ~~schiefer~~
~~schiefer = Wetzstein~~

~~britwennoi kamen = Rasirstein~~

ostrilo: illyrisch, d. Wetzstein

britwennoi kamen - Rasirstein d
totschilnoi kamen - ~~Polirstein~~
bruss - Wetzstein d brusni kamen d Schleifstein
oselka - Polirstein, Kamien schliefersk.
galwawelis - Pfannenstein
gallods - Stahl d trohts
pustyrka - Lederarsch
fenko - Ungarisch d watzel, atzelka
kwetstan - Engl. Pfeffer (schliffs
wetzstein - ~~Ge~~ Hufeisen d Schleifstein
wetsteen - Holländisch d Flypsteen
whetstone - Engl. d whetstato
hwättjesten - Schwedisch, adj hwatu,
flipsten, grafsten, tiock skifver,
brynsten
hwaensesteen - Dänisch d hwaedsteen,
slibesteen
pierra a aiguiser - französisch
d Schiste novaculaire
piedra da aguzar - ~~Spanisch~~
Italienisch, affilater, cote di Levante
piedra de amolar - Spanisch, ad
alperon, piedra aguzadera
In den Süd Afrikanisch Dyssarten: ~~too~~
tootsjo, isonka, mabeli, koruh.

Dach = und Thonschiefer

Kajaghan = Turk. kyl ed gara tasch.
ag Saxa = Nrd. Grauwacke, d τδαπελα.

Lon pato = Malayn
sisto = Byzant. = Grünstein
lapis schistus und ligusticus der Römer
artesia und tegula = Lateinische Schieferart
artesia, lavagna = Italienisch hoja de libro
pizarra = Spanisch (pizzarral mit Thonschiefergrube.
sclent = Cornisch, maen sclent, skeltr, maen-to
fleri = Irrländisch
schnilgen = Celtisch (dasselbe wie Cornisch)
escailles = französisch)
Sklait = Deutsch
sgliat, leachd = Gaelisch (Schottisch).
slate = Englisch, clay slate, roof slate, das grobe heißt killas
~~schibra = Albanesisch~~
slanzi = Russisch d aspidnoi kamene
lespedea = Italienisch.

ardoise, schiste = französisch
(escailles = alt französisch)
ardesia = alt Italienisch. (von ar
Berg + oes und dritt), auch blava
= blau, blau)
Meinglasen = Cornisch

pizarra = Spanisch
lespedea = Italienisch

Lech = Irländisch, auch Llechen

f flatstone, hellin
stone,

lupek: Polnisch, lupek gliniasty Thonig. Kreide
bridlice: Böhmisch = Schiefer
Ther. Kreide

pizarra: Spanisch = Leberig
pisarra: Portugiesisch = ardosia.
planez: Französisch der ginestori
schimpher: Kroatisch
schipher: Französisch
bridlice: Böhmisch und lupek.
= bridlice obecna
bridlica: Neumann = schifer
tvarkovi kamien: Polnisch, = tupny kamien
födelkala: Hungarisch. = Kreide
= pallagkö = fisleng

schibra: Schwedisch = platizh
schifver: Holländisch, tafvel = bord-
schifver
schifer: Holländisch, ley, leyssteen.
schiefer: Deutsch, Dachs.
schifer: Neumann
lupek = Schiefer: Polnisch

Sand, Grus, Grand, Schotter

hocha: Böhmisch

balu: Hungarisch
balkud: Hungarisch
balu: Hungarisch

schiga, schega: Illyrisch
bjdsema: Dalmatinisch
smis: Illyrisch = ajmiesa
osthma: Dalmatinisch
jema: Hungarisch

balurka: Dalmatisch = sixata.
karsik: Illyrisch = pasir
djie-ma: Dalmatisch = bye-ma, aus
gasega ma = grober Sand
cha = Böhmisch, aus lou, = ting der
grobe Sand
jura: Hungarisch
jara = Slavonisch, aus kora, chora,
hura
kora: Böhmisch
kery, kair: In Kamtschatka Sprache, aus kam, kumak.
kwina: Hungarisch
pschachina: Polnisch = pschachoch
= scapa.

Kummer: Dorfschaft in dem Distr. Dorn [illegible]

elesu: Irrweg, Irrthum, eliszu, elekun
elesüh, elesun.

chool,
cholo

Toschma: Abstammung
jema: Nehmen

rieg: Fluß

rmel: Barbarisch, Eidechse, aus
themallet. aus remli
mremmel: Wallfisch, Sandig.
remel —— Sand

sorarak: Spinnewebe

chum: Turkisch aus kum, gum, qum.

chun: Arabisch aus kis, kisr (Haus
weiblich und Kleid: Tuch zusammen)

ekum: Barbarisch

awas: Armenisch

güda: Feminin, Lyn, lesewa,
smiltis: Arabisch, smiltis
smis: Esthnisch, ajmiesa

rik: Bretagnisch

ramel: Arabisch aus reml, Krokodil.

sziwega, sziugke: Nord Asiatisch,
Barbarisch [illegible]

hashawa: Amharisch

rot: Im alten Angelsächsischen Sprache
Name Schmeller

chool: Hebräisch

cholo: Syrisch

chala: Chaldäisch

mo: Lateinisch

ἀρρος: Griechisch, ψαρρος, ἀρρογη,
ἀραδος, κορις, κορυς, Milch
weiblich aus ἀρρην, ἀγενειος

ἀρρος: Neu Griechisch

*) dieses ist wahrscheinlich Griechisch Name ψαμμος für Sand

arcosca ist Tschech (v. ar Ries + co klein) aus arrichsa.
carregyx, grau = Gallus
F (Sand mir Asphaltkitt mit rena, arena das Mark Pontisch)
fabulum von bulon = Kieselstein, Kiesel
v. fa das diminutiv
aren (v. lat Ries) = arena. Kelt. Gallis
cascajal = Pandgrube = Byzant

area = Portugiesisch, Galiz. cascalho (v. Gries)

fabbia = Italienisch, v. rena, arena, renajo
artene = Gallisch v. art = Ries

fable, fablenn = Cornisch
toul fable Pandgrube

= Cornisch v. sant, sat, sutena
v. Scholle, Kloß = prah v. Mark
(dasse wohl unter Prah)

piasecek = Polnisch v. piasek Sand, zwar v. Gries
piscecek = Cechisch — —
pisek = Klaruschisch v. Sand
piesk = Portug. v. pesk —
pejesk = Arab —
peszek = Spanisch —
pesak = Italienisch — v. falsum, Narrheit

(Arena v. d. Lateinischen aren, ist auch diminutiv von ar Ries
Ebenso Sand)

arena das Pieces F und fabulum, saburra; arena fossilis war sonderlich arelkennisse Kraft, pulvis puteolanus weissen Kieselsand

gravella: Wallachisch, gravena (fablon) arenella sind (cascajo) gravella

arena, - Portugiesisch (casquijo d. Kiesand)

arena, - Italienisch aus fabbia und ghiaja sillicea (v. Grau) aus

sand: Schwedisch — und allen Deutsch Dialect aus sandus, malm, mola

sant = aus Irisch, affter sind die Flußbüchsel.

myl: Angel Saxisch v. sand.

malm = Gothisch (v. fleckisand)

sand: Persianisch aus mo, (gries v. grober Sand, aus kis

sand: Slavisch, gruus

sand: Englisch, aus gravel, grit, quicksand

sand: Holländisch, maalzand, dryfzand weizand, savel.

sable (fablon) = Französisch aus arene, gravier, gliffe, gravois, gravas

sand: d. Spanisch Byzantin, (gries)

sand d. gruz = Polnisch, Dzierstwiste v.

pisek = Cechisch v. sand, kurz, sterk

piesek = Schwedisch, piesnek v. fein Sand

nasipu = Walachisch, aus arena. = pourasen
v. d. Arabsand, Prod. fries

pfesar. - Erdboden d Land = pris signa
pjesar. - Planeten
pjesan - Augenlieder = parzina, scal, [illegible]
pecobs: Bäcker
grien - Sonnenschein, gute Laune.
arteine - Gälisch
Dornoc Grand - Irländisch
grou, groa - Cornisch
gro, graian - Gälisch
Caregos: Stein, [illegible] (Caregh d Rhein)

homor: Ungarisch d humor
grarion: Kalk d gro (Salz: Sonnenschein grien gruben Land.
grain: Irländisch d gainear, arteine,
groan: Cornisch d grovanen
gaineamh: Gälisch, auch geinmheach, grinneal, tir-gain-mhich d
ionad comhraig
legara: Lateinisch d ondarra, cascaci grand.
rette: Altmarkisch d sicur.

Sandstein. Quadersteine

bato passeran: Malayisch
gasith: Hebräisch
lapis arenarius = arenaceus der Roman, auch bibulus. der: Italien. sassosanto Sandstein, der polyp macigno sassi, auch: Mühlsteine
lapis macignus (von macinare mahlen, macina d Mühlstein)
arenatus: Mühlsteine; der Grau der Sandstein heißt cayronus. (Ist auf Französisch queyron, wohl auch der Kalkstein.)
In der unteren Lahn nennt man den Sandstein auch cos.

Kum tasch: Turkisch
Seyllil: Mahlstein d Quadersteine
(Zonkor: starkes, grobes Stein

f. Lapis rosa Quadrat, = Belgisch querchian.

sandsteen ist der Normalst Begriff
sandsteen: Schwedisch, saltstag ist der
Königin, sandarsten d. Helgsten ist
der Skandinavier, grytt & grobe
sandstone: Englisch, gritstone f.
gres: Französisch grais, grez wie craig
pietra arenosa: Italienisch
birksteen: Holländisch d. Wallsteen
bolgen: Celtisch heißt wie Kieselstein
stach ghainimbh: Gälisch
peffoschnoi kamene: Russisch

first grobes Pflaster; firestone d. quarr
ist feines Pflaster; hazle ist ab
Pflaster (kann wie Hühnergang, Hühnerstreifung, so heißt d. Celtisch-Sprung - das Pflaster
pisek: Böhmisch aus piskowy kamen; o pieskowec
kövenyko: Ungarisch
kamien piaczysty: Polnisch
pieskowec: Böhmisch
(In Celtisch ist quarchian: sehr feines Pflaster & querelle.

5.
Tripel oder Trippel.

Ein sehr feinkörniger farbiger Quarz (meist gebildet aus Kiesel-Infusorien) der als Pflastersteinen angewendet wird wenigstens hart als Porphyr (Porphyr). In Sparten aber der Engroiß man pflastert manchmal hartes Pflaster selbst.

Agyptos ist auch Galen wie Pflastersteine wenn die Franzosen geglättet werden, oder aber sehr gehörig.

ostracius der Krebs und ostracites,
wird wohl nicht hierher gehören, das
wort kann aus andern sprachen
herkommen

sumpar: Arabisch
gaineamh sgaiteach: Gälisch, wird
hierher gehören
τριπολη: Neu-Griechisch
trippel: Hollandisch
tripoli: Französisch u Englisch
tripice, u tripoli: Deutsch
tripel: Schwedisch u Holländ
trupel: Dänisch
trepel: Russisch

tripolisipolo: Hungarisch

5

Bergmehl, Kieselguhr,
Mondmilch

Ganz feinerdige locker, staubige Kie-
selmasse, meist aus Infusorien
Panzern bestehend, die wohl als
Nahrungsmittel dient, heißt
auch Himmelsmehl, lac lunae.

manemiólk: Pfeffermilch, zum gelber
d Larkesvamp.

Latte di luna - Italienisch

Gerippe gehört auch das Mutterkraut
und dann i alchemistischen Pflanzen-
namen Frauenkraut genannt werden.
in Armenien, Krebbes - Pflanze des Calendus
- Galle des Nasselis, Salze d Veronica
des Santa Liora.

§.

Essigstein.

Sei Brau, dass in Essig gelegt für Kopf-
wasser brennt, dass in Brennt sei man
die Haut frisch, i Feuergen Feuer man die Haut
stehen, wie Kamen das Mutterkraut wächst
auch dann an gepreßten wird, wo ab
Korallenmasse Farbe bleibt, mag, bleibt
Hirnschalen

geje: Haarfett
hadschar el-kall: Asphalt d geje.

Bezoar, Drachenstein, Schlangenstein.

Weil Bezoar auch noch nicht allen bekannt, Ursach, einen Theil auch unwissende Aerzte, deren Medicin es noch unbekannt ist, die im ganzen Orient als Hauptmittel gegen Gift und Pestilenz gebräuchlich von jedem sehr begierig sind

† weil sie Antidotum,

persianisch und garamanisch: Panzehir und bezar, weil sie in den meisten Provinzen dieses Namens sind

Hebräisch-Arabisch.

badzehr: persisch (von pad das Gift und zahar vertreiben) auch padzehr, pazehr, pasenir, und muchati scheitan, weil sie den Teufel für einen Thierisch und einen unreinlich angrabenen.

† Aus Portugall bekam ich einen Bezoarstein und einen Bezoarknochen, welche Ochsen in großen Ansehen vorhanden und mit einander Gleichen gibt

badzhr: Arabisch d bezahar, pazar, hagiar al haiyah, mar-moherech †

pazeher: Turkisch d pasir, bensaher.

mankira: Malayisch d matrika

bezarria: Arabisch

bezuar: Portugiesisch, d bazar

bezoar: Arabisch - Persianisch, Syrisch

bezoar: Syrisch, Polnisch,,

besoar: Englisch

Verte

lapis serpentis : varian Latin
pierre de serpent : französs
pietra del serpente o de cobra :
Italiänisch auch bezzoarro
snakestone (Schlangenst.) : englisch.
hadaj : Türkisch

Cap. VII

Feldspath – Gruppe

den Namen feldspath, spanischer felsspath ist
durchaus übersetzungen, und in allen ursachen
synonym übersetzungen, weil sonsten auch
polevoi schpat : Russisch
felspar : englisch. feldispatta : Italienisch
feldspat : Schwedisch
§ 1

Edler feldspath, adular.
Mondstein.

krystallinisch, blätterig, von grauen farben
oben nicht so stark als in grauen und ofters
farben. sein durchgang dreyfach : vom
spalting, daher auch der Name feldspath.
(Pini gab 1781 d. Namen Adular und

1 spathum fixum, sp. pyramidatum
sp. fontellanus.
feldspato : Italienisch
feldspath : französisch
polevoi schpat : Russisch
spikrazo kovats : Ungarisch

und schlechte ist der adular, weis schwer
der Goldschmied sie kennt aus
Indien in Ermangelung der andern gebraucht
wird.

Dienstlich ist zu wissen, daß weder
Cyanea[illegible] Pistacien noch regnum
Silbaropsis, noch dann weiß weiß
-en caboucheon- geschliffen, dann als
Frauenstein und heißt dann bey den
Indianern Mondstein, pierre de lune,
girasole, pietra lunare, moonstone
auch einige falschen Opal, oder Chrysopal. der sogenannte Indische Sonnen
opal, pierre de soleil, giebt einen
besonderen Glanz, indem dieser
einen eigenen, Roth und ist einer
Farbe wie carneolen, gegliffen
adulars

Indien verkauft man den Prin
zen Opal und Katzenauge, und al
dies jetzo muß von den Indianern
erst geschliffen. In Indien sind sie gar
nicht selten, als weißen, aber nicht weiß
Persien weiß weniger Namen sie be
kannt worden.

Khaspatika. Sandstein, wird eine
Mond- oder Feuerstein übersetzt

tschandropala (aus, tschandra d. Mond
d. opala) Auge, Mondstein, so auch
tschorakanta d. sitas mar, der
wohl selten gefunden kann.

hagiar alchamar = Arabisch, wird auch
lapis lunae übersetzt F

F kann aber auch
Feldspatgattung gemeint
sein.

komala d. kumala = Malayisch ist die Bez.
von grossen Diamanten, wunderbare
form und den Glanz der Perle, deren
Natur aber ganz unbekannt ist

den Griechen und Römern mag sie wohl
bekannt gewesen sein; ihr σελήνιτης, lapis selenites (v. selene der
Mond) lapis lunaris, die solis gemma,
und ἡλιοδετας mögen sicher gefunden
haben, wirklich aus der paederos
und paederonta. aphroselenos wird
wahrscheinlich Schaumgips, gr. Stein aus der Selenites gefunden haben.

Aphroselenos

adularia = Augit
adulaire = Franzos d. Feldspath
nacré.

82.

Labrador.

Sie Grenzen Labrador blaßrothes Feldspath, der nach Krystallen vorkommt und gespritzt dann und wann Krystallen vorkommt von Labrador Blauen, Grünen, Gelben und wolken farben, als in ganz andern Orten als der Schal, der manigfaltig zu Kunststeinen als zu groben Arbeiten, Tischplatten pflastern ꝛc. dienet. Er ist es in der neuern Zeit bekannt geworden, wo man ihn zuerst von der Küste Labrador (woher der Name stammt, der in allen neuern Sprachen übergieng), sowohl als man ihn auch in Finnland und andern nordischen Gegenden gefunden.

Daß er den alten bekannt gewesen sey, ist so möglich als unerklärlich (wenn er einen andern Namen) der Grünen und Röthen, auch dem mit allen Kostbarkeiten bekannten, dennoch nicht flecken- und gemischten sey, mit einem Farbigen glanzes. Die Beschreibung desselben, passt fast nur auf unsern Labrador.

† Dieß ganze durchstrichen, ganz anders wie es scheint

labradorstone i. jungfernfeldspath opalin i. französischer feldspato opalino d. spanischer labradorito i. ungarischer

§ 3.

Der Amazonenstein.

Wenn grünes spillanders feldspath dem für Amerikanischen ähnlich ist, so wird er Amazonenstein i. Prud. Amazonite (davon der Name) wird aber sonderlich in Sibirien gefunden, wenn man [illegible] grünes i. Amazonenstein, so muss man Acht haben, dass er nicht ausgegraben sey. Welcher Namen er habe, weiss man nicht, vielleicht Lagrelit wenn er klein, prasem, smaragdus i. pierre des amazones i. französisch piedra delle Amazoni i. italienisch

§ 4

Gemeiner blaettricher feldspath

Weiß krystallisirt, mit vorherrschender Spaltung des Granulars P, findet keine Anwendung als zum Porzellanmachen, worzu er fast den allerbesten Theilen von Ehrenfriedersdorf den Namen Petun-se überkommen hat.

feldspath i den unären Pyroxen

pzekrazokovats: Magyarisch

§ 5.

Gemeiner dichter feldspath oder feldstein

hat vorherrschend Muschel- oder splittrigen Bruch, findet keine Anwendung. In der Verbindung mit Hornblende (s. diese) bildet er einen Theil Grünstein, Grünsteinschiefer, und in seinen Abarten den Aphanit oder Adinolenfels, und so für sich Mandelstein genannt wird (s. diese)

Hallestinta des Ungarn gehört hieher, als petroselce der Italiener Lade (eigentlich ifade), Pranit Namen, der unbestimmt auf Quarzreiche passt.

Ueber den Albitstein, granitähnliche Gebirgsart, die in Granit, Gneis, Porphyr sehr verbreitet ist, siehe diese ganze Feldspathfamilie durchnommen.

Lenert, Hauß mit. Granat.
Chiastolith, Made, Lapis crucifer
aus Spanien.

§6.
Zeolith

Zeolit: Kustig

Zeolite nun Familie der wasserhaltigen Mineralien, die sich vor dem Lötrohr aufblasen und in klaren krystallinischen Massen vorkommen, ganz keine Anwendung finden, daher hier auch nicht weiter abgehandelt sind. Der Schwede Cronstedt gab 1756 diese Namen, die in alle mineralogische Werke übergegangen ist und bleibt diese Benennung auch wohl beim.

§7.
Obsidian.

oder Landsch

Der Sabach, Arabische wird bisher gerechnet, Menerski: seine Lagerung besteht mit in sphaerulae nigrae oder unsere Angabe. Berichte sagt: daß in Peruvia Berg sey, der auch Perlen und Steine hätte, er ist schwarz und so glänzend als wenn man in den besten Spiegel sähe. Wird man zwei Zoll lang einen in Quadrat desselben so wird man in Spanien Gefäße sehr gut finden. (diese Angaben passen ganz wohl auf den Obsidian, der ausserordentlich in den jetzigen Kenntniß dieser Länder

sein meist schwarzes undurchsichtiges Glas mit selbst spärlichen Crystallen. Die Mexicaner wendeten es zu Schneide- Instrumenten an, und die Augyptier Priester wahrscheinlich auch zu Opfer Instrumenten, man muß auch auch diesen Steine Opfergut, brauchen auch zu Schmuckachen, besonders wenn er einen gewissen braunen Schein zeigt, wo er dann auch Achat- Saphir und Pseudo Chrysolith heißt.

Jaspis = Jaspis ist Hornstein, [illegible] sichtscherde ganz Hornstein

der ist ein Hornstein mit Farben, auch Achatpunkten, dem afrikanischen Heliotrop ähnlich aber in Indien zu finden

Im Allgemeinen kennt man ihn fast nicht, er ist der harte Hornstein Achatpunkten, dem Griechischen Achaten ähnlich, kommt der Lapis Obsidianus, der Lapis Lyncurius und λιθος αχατης der Griechen und Römer

Wetzstein und Schleifstein = Französisch kann später gesetzt werden

kraf-tinna = Isländisch d rapetinna

In Island macht man ihn Messer Griffe, Isländisch Agat, Messerheft Lemagnus z. B. bei den Römern der Name Obsidian gab, der in alle unsere Sprachen übergegangen ist, der Edelstein, auf dem Mikrokosmus Gebirge bei Oschatz = deutsches Kieselband, spricht auch Mineralogist

agathe noir = französisch, auch pierre de gallinace, agathe d'Islande obsidienne.

Tarsis = Chaldäisch d tarschish wird übersetzt mit Lapides Duri et acuti, kann stehen für Harz, kann werden als Name Tarschisch = Syrakus (der mit chrysolithus übersetzt ist) Tharsus Asiatisch, Küstenstadt

Tarsis = Chaldäisch d tarschish wird übersetzt mit Lapides Duri et acuti, kann stehen für Harz, kann werden als Name Tarschisch = Syrakus (der mit chrysolithus übersetzt ist) Tharsus Asiatisch, Küstenstadt

Arabisch

F (Carneol bei Ochozk = Mineralkenntnisse Gebirge, endlich auch ein Art als Mineralogist hierzu ist)

itzli = Mineralogisch

Tarsis = Chaldäisch d tarschish wird übersetzt mit Lapides Duri et acuti, kann stehen für Harz, kann werden als Name Tarschisch = Syrakus (der mit chrysolithus übersetzt ist) Tharsus Asiatisch, Küstenstadt

Tarsis = Chaldäisch d tarschish wird übersetzt mit Lapides Duri et acuti, kann stehen für Harz, kann werden als Name Tarschisch = Syrakus (der mit chrysolithus übersetzt ist) Tharsus Asiatisch, Küstenstadt

auch ravntinne (von raun = braun d. i. mineralkenntnisse Andeutung, kann, d tinna, d. i. Stein, flex.

Obsidian = Griechisch aus isländisch agat

Obsidian: englisch, iceland agate
Obsidianna: italienisch, agata d'Islanda
agata de Islandia: Spanisch & Portugies.
glasachat: Holländisch

§8

Perlstein, ~~Pechstein~~

dem Obsidian ganz verwandt, aber von klarkörnigem Gewebe.
Ob und welchen wesentl. Unterschied man zw. Obsidian und Perlstein festsetzen könne, ist noch aufzugeben

vulkanischer Jaspis: Deutsch
od. perlstein
pearlstone: englisch, perlite
obsidienne perlée: französisch

§9.

Pechstein

seinem Obsidian ähnliches Gestein von grasgrünlicher Farbe, das man in kleinen Grus, wobei noch Abänderungen gefunden werden, sind

pitchstone: englisch
pierre de poix: französisch & retinite.
szurokkö: Ungarisch

910

Bimstein.

sui generis Lavagestein, aus zum Glätten ex Asien.

beta tumbul : Mandingo

naschpat : Arabisch also ferech, fenechi
u fameshi, fener

angak : Grönländisch

pomsa : Türkisch u pomsa taschy.
feou-chy : Chinesisch

kibbyeb : Grusinisch
kibbaye : Neu Grusinisch u Ka Kyotetya
u Kou Kotetya.

kunk khar : Armenisch

cassyf : Neuarabisch

pumex der Römer

Zeipel kamienna (Neulateinisch)
: Polnisch

pumex : Italienisch

fuilpiori : Gälisch u minchlach (Irisch)

Jatek-kö : Ungarisch u taitek-kö

kamien-morski u Polnisch

penza : Russisch, pemsa.

pumice : Italienisch u Englisch

ponce : Französisch.

piedra pomes : Spanisch u espoja.

pedra pomes : Portugiesisch

bimsten : Dänisch u Schwedisch u pumix

pompesteen : Holländisch u poleersteen.

bymms : alt Deutsch (bymmsstein, badstein.
bymms)

blaithliag : Gälisch (aus blai
blaith zolirwm).

Lava, Basalt.

Lava ist der Ausdruck der ganzen Gattung Urkalkarten mehr oder weniger blasig; Basalt ist der Name der allerdichtesten Urkalkarten, fast ganz ausfüllig; ganz ausfüllig nennt man seit langer Zeit in England toadstone und Whinstone; in Schweden trapp und Wacke.

basalt: Rostock ab
stolbtschatoi kamenj.-

Der Name Basalt stammt von basanites der Römer (~~ist~~ nicht angezweifelt Ursprungs sein), woraus durch einen Schreibfehler basaltes wurde, wie die Ausgaben des Plinius lehren, in welch letzte schwarze Form blaudorfstein hineingebracht wurde (s. Thesaurus). Agricola übersetzte den Namen aus seinem Basalt und so ging dann in alle neueren Sprachen über.

lava: Neapel

Lava, laverca heißen dort Gesteine in Mittelitalien, dieses deutsche Wort Lava (das in alle neueren Sprachen überging), aus piperinus (dieses deutsche Wort peperino) entweicht mir der vulkanische Tuff bezeichnet.

rava, krawa Insel - als Vorsatz in vulkanischer Gegend ob damit vulkanische Lava gemeint sein, krauna - Island soll große Lavaströme.

[In Sizilien heißt die Lava in Mittelitalien auch frita.

Der zwischen diesen Abänderungen von Lava und Basalt existirt seit den ältesten Zeiten vorherrschende Unterschied, in Griechenland, Italien, in Asien

ρολοβ, ρολαι der Griech, d.i.
Mühlstein, weil die Mühlsteine vorzüglich
waren aus Lava gemacht worden, aus
πυροκκον λιθος, weil sie durch Feuer
entstanden.
ρολατζ: Mühlsteine d ρολοπατζα.
Lapis molaris der Römer, ad silex niger
qué-chlorche: Quarz ad aer dhath
Dorch.
neffel: Arabisch, also neffel, nefisset,
weil man aus Noth den Feuerstein
nutzt
felce: Italienisch (der silex)
Steina dicken (Reinhold) d Lesser
: Schwedisch

Zuzel: Polnisch (d. Glatz)
d Lava, Basalt

(Koromzo d Carsaa)
Salax: Ungarisch d Carsaa)
Lava: Teutsch
Basalt: Böhmisch.
~~Lava: Polnisch~~

§12. Trass

Vulkanischer Tuff, Puzzolane

Ist vulkanisch aus grossen Massen abgesetzte
Lava, die zerrieben u. sehr grosse Massen
wasserhaltig, aus denen wieder zu Gebäuden
dienen kann zusammenbäckt. ~~Ist~~ und dann
sehr fest. Der Namen ist von Puzzoli
bey Neapel, wo meist Gebäude sehr Dauer
ist. Trass und Taras kommt ab von Thera
ist ein mässiges Mittelmass zum Cement
und Abputzen.

silex ruber, albus &c das Römer, alaun
arena fossitia (das muß reiner Quarz-
sand sein); pulvis puteolanus oder
terra puteolana; tophus was stark
versteinerter weißlicher Tuff, stark
reiner Kalktuff.

Truß, Tarras.
teraz - Kolumna (Pfeiler) z gazowanych
Skał

Lusaz.
ch Wiesbaden

Schwalemukti (s. Franzmund): Erzgebirge
z Judeu.

Wulkany - Kolumny z góry ogniste

Sopka: Ciosanie

79

Cap. VIII.

Glimmer Gruppe.

Ausgezeichnet durch ein sehr feinblättriges Gefüge und Weichheit, in welcher Hinsicht auch Gestein der Mariengläser (Gypsarten) sehr ähnlich sind). ~~Der großblättrige Glimmer der besonders in Sibirien vorkommt, einen Statt Fensterglas~~

§ 1.

Der Glimmer

Ist am feinblättrigsten und durchsichtigsten; er kommt besonders in Zeylon und Sibirien in so großen Platten vor, daß man ihn statt Glases benutzen kann, er heißt daher russisches Glas, Talk de Moscovie[F], auch Marienglas (weil das großblättrige Gyps, welchen Namen er erhielt, den er früher zur Deckung kleiner Heiligenbilder angewandt wurde). Der gewöhnliche Glimmer der auch in unsern Gebirgen sehr häufig ist, hat ~~Weiß~~ die Farbe und den Glanz des Goldes theils des Silbers heißt daher Katzengold, Katzensilber, argent de chat, or de chat

[F] vitrum ruthenicum verre de Moscovie.

abruck in Hindustan und Indien
abhra, abhraka in Sanskrit wird ... genannt.

fang-houang-chi. Glimmer
tsing-mong-chi;
kin-mong-chi ist Goldglimmer
kin-sing-chi. ——
yun-mou ... perlmutterartig.
xi-zhing., Bruchglimmer.

talk: Arabisch, ist was Weisses, fein blättrig, durchsichtig, lässt sich mit Fingern wie andre Steine

ajarisum: Arabisch, lapis specularis, kommt aus der Türkey her gegen

fluda: Arabisch

minera aus Erz
kebrekajar: in Griechenland, und dem mehr Marmorgleich steht
gum-mou-che: Chinesisch wird Gesteine gegeben
talk: Persisch d Arabisch wird auch der Glimmer begriffen.
ΤΑΛΚ, ΤΑΛΧ der Griechen Griechisch Chemisch (Arabisch) auch der Arabisch Chemisten kommt von ταλικος herkommt
dem man Grund nachsucht, als stellt Glas Lemnus ΨΑΛΟΣ Glas und Crystall, mag Gesteine oder Glas Marmorgleich gegeben.
lapis specularis der Römer, wenn Spiel Marmorgleich, Spiel grosschalichtes Glimmer: ob der Chrysopis od der phlogites oder Chrysitis Gesteine gewesen, bleibt ganz zweifelhaft
der Mica der Römer war Steinsalz sub: grosse durchsichtige Steine nimmt; erst in schlechtern Zeit soll man diesen Namen auf schlechtes Glimmer übertragen
In Mittelalter, sag die Alchemisten kennt der Name Glimmer noch, gewiss Griechisch Ausdrucks von glimmo glänzen, Persisch, glimbr: Holländisch

tsillam prusoko: Hungyarisch (Ungarn)

espejuelo, bei Pyrmont, Cornwall
glist bei Bergamo i Cornwall
stjuda: Russisch, stjudenie
okoschki [illegible] Spiegel aus Glimmer

TW ammoritso
mica o ammochrysi: Kornisch

macic srebro: Böhmisch
djb: Croatisch
arany, i Hungyarisch o matska
slida: Croatisch auch trpitinka

glemer: Dänisch, Katzengold, Katzensilber, Rauschgold (aus Norwegen)

Köz barsonisföld: Hungyarisch

peach bei Bergamo, Cornwall.
chlorit: Russisch?

airgiord chaorach id = ghabbar
in Gallizien
Dracaun (Salzburg): Croatisch
dreswa i Russisch o blyskacz =
skolo kamiene (Glasstein) i Polnisch
(auch auch Muscovyglas sonst
mica in unsern Lehrbüchern, ammochrysos
micat- französisch o Italienisch
mica: Hyrmont, mica amarilla
(Salzburg), espejuelo bei Bergamo
mica: englisch, auch muscovy glas, glist,
talcum, spar, gold-glimmer, daze.
glimmer: schwedisch, auch rysglas,
kattguld, kattsilver.
glimmer: dänisch, katesly, kateglimmer
glimmer
kattesilver: holländisch, o katten =
gold, goudglimmer
jak moskiewski: Polnisch, mika, blyscez

§ 2.

Chlorit.

sei grünes, dem Glimmer sehr verwandtes
fossil, das meist krystallisirt wird,
Werner fasste es Anfangs o unter dem
Namen, den auch der Abbé Haüy annimmt
ist, wo Chlorites baccis Pliniis, als reis grünes
mangelhafte Gattungsnahmen, aber nicht weiter
bezeichnet wird.

§ 3.

Talk.

bekannt als venetianischer Talk
talc de Venise

sei blättrich faserig, fast erdig und fettig
anzufühlen besonders zum Theil der Bestandtheile
gesetzt: Kieselerde und anderen fettigen Substanzen über
(muß zu verwechseln mit Talkerde, magnesia)

Jwatschhapaê: Bengalisch

giridschha (Berggeborne): Rubens, giridshamala, meghadschala, nirmala, amala (Himmelsblau) bhringa, ghana ambara, abhraka (wird Glimmer sein)

talk: persisch, aus silarci semin (d. i. Name der Frucht)

talco: Italienisch

talk: Erdart, wie aus fetter Erde, darunter mit begriffen werden, sowohl derjenige, welcher den Namen auch von blättrichen Bestandtheilen führt
auch
ursum: Bärenfett

steatites der Römer und Griechen, wird
Speckstein mit gehören

talcus: Mittellatein

talc: französisch, aus latet, weil
de montagne

talk: Schmalz, Fett, Talg
polnisch und andern slavischen Sprachen

talek: polnisch
mussnik: Russisch
mastnek: Böhmisch

köverkö: Hungarisch (Ungarisch)
fazekö ist der verwandte.

taljk: Russisch: mülowka.

§ 4

Asbest. Amianth

Club grasiusart dünn glänzende Lamellen und glänzende Fasern, zwischen denen zart und fein dünne Mineral erscheint und verwebt werden kann

jung i bumbo (v. Baumwolle-artig)
i hindustan
rscustos i arabisch
anshidhanjeli i armenisch
αμιαντος i griechisch d. Asbest, und der Stein
amianthus i. d. Lat. der Stein
von Carystos, der zu Leinwand verarbeitet
wurde
caristia der Stein Griechen (von Fundort)
amiantus und asbestos der Name
asbeste i. Russisch
kamiene niezgorzitsi (v. der Name
brennlich) i. Polnisch
amianto, asbesto i. Italienisch
und Portugiesisch (aus pedra de linho)
asbeste, amiante i. französisch
spanisch
steenvlas (Steinflachs) i. holländisch
federweiss, Erdflachs. alle deutsch

aspest i. Russisch

Fain khas antkisjeli (v. der
feuerbeständige Stein)

asbest: polnisch asbestowy kamien
asbest i. Ungarisch; kobörzö
feuerfester Asbest
azbeszkölen fosko i. Ungarisch d. fonalko
skalni len i. Böhmisch.
aspest: Illyrisch
Lein difflam i. Portugal
Urael i. Arabisch, als weiß
der Farbe von asbest.
Ysstinos (w) d. Asbest

Cap. IX.

Thon-Gruppe, und sie ausschließende Gesteine

§. 1

Speckstein. Steatide, Fr. talcum,

sei feldspathig, dichte, kaschenartig bis grobkörnig, dabei manigfaltigen Abänderungen findet, zum Theil reich an Feldspath, F, und Grundlage zur Bildung, zum Theil in Gänzen auf Zinn; i. Essig schmelzen Goldzinnbildung auch mit Phosphorsäure und Chlorwasserstoffsäure.

kabashe i. Essigsäure und hoa-chy.
erdenia i. Mangelerde
nanthsiir erdenai i. Mangelerde
kadreti i. Pferd d. i. Spiridasch
isfidadsch i. Arabisch d. h. Pferdehaar-
leberich und = alhasi

γαλαξία i. Griechisch, aus γαλακτίτα πέτρα (d. i. Milchstein), ροδοξόν, λιθος ροδοκλαδος, λησιον, αναλκιτον αδαφατα, λευκογεα-
Erde, (d. i. weiß Erde)

στεατιτης i. Von Griechisch
πετροκολλα i. Mehlsteinerde und αγα-
λματιτης wurde schon gesagt.

statyt i. Polnisch

Jugdhaksha i. Sanskrit = vielfarbiges Harz, das Terpentin genannt wird

Cimolisches Kreide, craie de Briançon

f. Auch speckartiges Talk, talc de Venise, ein Briançoner Kreide, craie de Briançon, d. i. Französisch Kreide

fein weiß, Art feinen Steinmark.
t. Lithomarge = französisch, medulla i. marrow dabei; = bergksteinmark

In Chinesisch manches verschiedene Farbe ausdrücken kan-chy-tchy (blauliches) tchy-chy-tchy (rothlich), ~~tchy~~ kouang-sy-hoa-chy (weiß) fse-tchuen-hoa-chy (fleischfarbig) die zum Porzellan manufactur dient; = tao-hoa-chi die zu Porzellan dient.

hingwiasan i. Indien, Provinz Tenasserim.

Ballapam i. Hindi.

Galactites des Romes, aus leucogaea (Ehrenb), leucographis (aus Hornb) synophites, synochites, anachites

galaxeca, estatica: Bruno*

steatite: Italienisch d pietra di lardo,

steatite: französisch, ad pierre de lard, = du lait, smectis craie de Briançon

steatite: Engl. ou d'Espagne

specksteen: holländisch d. dänisch

speckstein: deutsch aus Preußen u Sachsen Harz

gris: Forstmännisch ist ein Name mehrerer dieser Gattung (Gilbert Brief) des Herrn Hofrath Werner.

Kloninik - Polnisch

ad Szappanko)

balfangkö. Ungarisch

Kövelö ist Steinmark.

Lithomarge ist Steinmark.

tutchnak: Russisch d Schirowik.

tucer: Türkisch

82.

Topfstein,

sei gemeiner, grober, talkiger Speckstein taugt zu Ofenbekleidung, Schmelzöfen das zu Kochgeschirren, und ähnlichen Gegenständen, wozu er bekannt genug, besonders: Augsburg, d. Besitzt, wo er aus Tirol, Lavetzstein heißt, bekommen

Lavezzo: Italienisch ist Topf, auch d. Name

lapis: der steinerne Leichen, aus lapis ollaris

baram: Aegyptisch

Nam aus Sephnos der Griechen

lapis comensis der Römer

piedra di Como in Spanien

pierre de come = ollaire = lavége

= französisch

piedra ollar: Spanisch

potstone: englisch

telgsten: Schwedisch

Fadet Nam aus Baram, weil die Art in Ober Aegypten gefischt wird, der Zapfstein gebrannt wird, auch in Syene macht man aus gebranntem Zapfstein Töpfe, die gebraucht werden.

ballapam: Hindu

§ 3.

Meerschaum

sein Name ist, weil er auf Seewasser schwimmt, auch Seeschaum, weil er sich in der Nähe der Küsten findet, auch in Bergwerken

Kile Keffiki Kaimasa

kil: Kreide, aus Kilkeffi, Keffekille, regnerische istifa.

terra samia der Griechen d Römer wird sehr geschätzt, soll aus der aster (der in Arabien auch wächst talk bedeuten.

Myrten: Name ist in asiatischen Sprachen aus dem arabischen gebraucht und dieser soll d Name Meerschaum haben.

sea foam: englisch

schuma del mare: Italienisch

ecume de mer: französisch

piana morska: Polnisch

tajtek: Ungarisch

morskaja penka: Russisch

64

Walkthon

sui Ipsen dar in Schweiz ysprünck, wo statt
dan Brüe zwen wachen der Kleidung strich
dann, aus Ihen walken (fullare)
boreith: Hebraisch (Erde aus Berg)
Kill: Turkisch
Lucharidis - Arabisch (wie der der
Egyptisch Nam war), aus thin chi-
mulia (di cimolia)
je kimulgo: Pyrrisch (Land der Griechen)
yn kipolia der Griechen (wie der Insel
cimolis, jetzo kimolo)
creta cimolia, thessalica. farda,
umbrica der Römer
criadh an fhucadair: Gälisch
πιλο τβωνιαβ: Neu Griechisch aus kipern
mijdlenec: Polnisch aus mydlak.
valkejord: dänisch
walkiera: Schwedisch Schifferler.
volöarda: Holländisch
fullers earth: Englisch
terra da follone: Italienisch = folla (tor.)
terra a foulon: Französisch, als
argile smectique.
Wäsch erdt: auf Deutsch Seiffen = fullerd.

~~sukno~~ suknowalynaja semlä
- Russisch

folarda - Polnisch

ruhatiszatoaggag: Magyarisch

55.

Gemeiner Thon, Topferthon
Porzellanthon.

Flussig, zu Thongefäss anwendbar

dschambala : Rauh Erde

tschabar : Erdgeist in der Kunkasprache
Bedeutet auch tapfer, schjach, Zerta,
tschedo, Leichte

chabor : Mongolisch, ~~chabor~~ djabor E

jata, iata : Thonerdestein

hajima-pa : Eisenmennig, aus odsa-sa
(sa ist Feuer; odsa-marhana ist der
Ofen) dagara-otse ist weiss Feuer,
aus Kalk, Lehm, dakara-gona
ist die Masse aus Thon und Feuerstein
aus der Porzellan-dakara-gola-
gemacht wird

kin : Eisenerz; ka-shin ist der Porzellanstein
aus gno

paltschig : Zinnober

ticha : Bronzegut

kav, gaw : Ammonit

jau, jawi : Feuerstein

sjui : Feuerstein

jue, sjui, jü, in der Samojedischen Sprache
auch je, tjun, jattu, jej, tub, tab,

F. baltschik, totscho.

dol : Kreide, tor.

jawwi ist Eisenstein.

tob, tabe, nabtekah.
tschikk = der Zigeunerschwarz
piche = Malerisch d Lambar.
ach = Arabisch, doi, toi
agijag = Arabisch Ungarisch
tzebur laberkawi = Arabisch
chomer = Hebräisch (sechar der Zöglinge
tin = Chaldäisch, aby haspa, tephel,
tzel, gargischta, gargeschta.
tyn, = Arabisch aby thun, tit, (sachar ist der Zöglinge
gil, = Türkisch d kill, balcik, baltschyk lay
kal = Persisch aby gil, tobrak, aerz, lay, Zemen. (sachar ist Zöglinge.
gil = Erschavisch
glina = Russisch = ziemlä
glina = Polnisch, zdunska ist der irdene Zöglinge gan carz d Zöglinge
gil = Böhmisch d klina = hrncir d Zöglinge
glina = Wendisch aby ijü, in, ilouza
glinda = Arabisch, d mahls, mahle
(konzhar d Zöglinge = közönseges agijag)
fajaszagyag = Ungarisch (gerentser d Zöglinge
(Magyarisch)

one = Russisch aby oome, ome.
azzega = Erwarisch

F. garguscha.

H(tinn Arabisch der tinn Raum = Arabisch, ist der sagmuita armenisch tol
tin = Erwarisch Affenmensch
tina = alt Persisch.
el-tyn = Arabisch.
F d lime, und muss doly bedeutet.

skarpshorowaja semlä ist d Porzellanerde = Russisch

aby gley = Polnisch glinka (Russisch. Mineralfarben Klee)
klina = Slowenisch
gnyla = dalmatisch
ghgnilla = Cobourn
ilovacha = Croatisch
glina = Kram d pierst d
gnila = Faulnisch
lumper.
klina = Kamp
itlina = d Carnisch
lina = Wendisch

thako = Gothisch

F = thann, than, Thon = Hochdeutsch aus klee = alt Deutsch

dessa wohl Thamund gitzo Hamund, d. deutsch Hochdeutsch.

- John = Mongolisch
- haffner erd.
- lime, = Angelsächsisch d Lam, potter erd.
- liim = persisch
- leir = Schwedisch
- laire = Langedokisch o raire.
- leer = Russisch aus leerjord
- ler, lera = Böhmisch; Das gemeine Thon ist lera gemen, bloler, fiolet, murler, das Porzellanthon lera = ellins, aus eldpastler; Das zinnoberische Porzellan thon kreidmakarler, Cärnthgeler,

pamenta de lut = Italienisch (lut = Koth)

- klay = Französisch (ist eigentlich falsche Aussprache von cloig = Angelsächsisch und klugg = Russisch)
- clay = englisch, = Holländisch aus blaes
- kley = Hollandisch, aus potäarda.
- basacua = Cantabrisch (Hundsbeerstrauch)
- clwyd = Englisch d. bri, brg = Cantabrisch
- criadh = Gälisch aus duslach, latth. thach, pridd, gist.
- creta figlinorum das Töpfers, ad creta rythraea &c. — argilla rubra cum parva vis mangani Thon; — alii creta

kley = Hindus Deutsch
klegg = Hindus Russisch

clai = Spanisch, clabar.

Kalk an der Pfalz Kirsch

pri = Cantabrisch, prielle = Thon
courrer = Cantabrisch
bri = Cantabrisch (Englisch), bray
pridel = Gälisch, aus pridd gist.
clabar = Irisch

argielo = provençalisch

(weiß, Name wohl keltischen Ursprungs ist,) bezeichnet verschiedene weiße Substanzen, die creta media (gr. κρητα) und melenum ad paraetonium nennt, creta annularis, selenusia ad argentaria. = gr. λιμυς, gluten

argilla: Mittellateinisch (bratium) d argillas

argilla: Italienisch d portugiesisch,

barro ist in sehr vielen Mundarten

argilla: Pyrenäisch, auch barro, greda,

tierra de alfareros, broye, brou.

argille: französisch d glaise, brie,

ἀργιλλον: Griechisch, meist πηλος

auch gr κεραμεικος = λευκος = γλια.

(= ἀργιλλος)

πηλος: Nom. Griechisch (ἀργεια

πηλωσις und Verfassung)

palgta: Albanesisch d palta

courrez: Cornaguesisch auch courroi

ad pri. = vieris.

pamentu de lutu: Asturisch; tina ist

Moor, Morast; - olaria der Töpfer.

tafal: Maltesisch, auch tafla, tfali

F figulus ist Töpfer

F auch terra da stavigliè, bragio

artilla: all dritto = ar prob d gcal, (gl)

cill wrist.

F ceramicos heißt = auch

die Gefäße, wie die Töpfer

F (Cod Arbeitsstoff und

Spiel: Goldarbeit)

F (wird auch d gros blanc, weiß

gebrannt heißt)

Maid

Maiss(en) Bglan. Mon.

Porzellan.

Die Chinesen haben seit den ältesten Zeiten Porzellan, dessen Fabrikation man nach vielen Jahrhunderten in Holland nachzuahmen suchte. Die Griechen und Römer kannten verschiedene Thongefäße, auch einen Stoff selbst porzellanartig war, wie Vasa samia, auch diese Gefäße waren gerühmte Prachtstücke.

F faïence, die Benennung von der Stadt Faenza in Italien, wo man sie zuerst arbeitete.

hachdschapaki: Armenisch.

mertabani: Persisch, so die Perser auch das feinste Porzellan.

porcellana: Portugiesisch und Italienisch
porcelana: Italienisch
porzlan: Schwedisch
porrelan: Dänisch
majolica: Spanisch
porcelan: Ungarisch
pharphoro: Russisch

farfurie: Walachisch

tsee: Chinesisch als tse-ky
sakara-gola: Tibetanisch
gehere: Barmanisch – Birmanisch.
fagfuri: Persisch (von fagfur, nach der Tradition der Königin Ephra 40), auch tschini, ~~(nach der Stadt Chinis)~~ und faeghfur
chinis, (d. i. nach Chinesisch
sanani: Arabisch (von sin, d. i. China)
farfuri: Arabisch
pharphor: Türkisch
farfury: Polnisch
farfurie: Walachisch
Qe Qeuei und Qye Qye: Neu-Griechisch
~~porpe~~ porcellin, porcellan: in einem Italienisch Dynastie. Weiße porzelach-
alban deutsch

§7.

Siegelerde.

Sie ist eine bolusartige Erde, die vorzüglich
deswegen zum Siegeln angewendet wird

thin machrum: Arabisch, aus Chocktem.
zu Egypten in Griechisch aus zu Byzantium.

creta der Römer, z.E. erythraea;
terra sigillata: Mittelmeerische,
dann insulana, Lemnia, und dasjenige
übersetzt in der insulana Phrygia.

Man pflegt in Aleppo
mit dem Lehm

§8

Mergel.

Sie kalkartige Erde, unter welcher Kalk,
der an der Luft leicht zerfällt ist zur
Abscheidung der Arten nemlich.

mala: Persianisch
tanah Libling: Malaisch
marg: Altpreußisch
thin magara: Arabisch
..... : Griechisch und Gallica
marga der Römer, eine unterschiedene
Arten und Farben, alba rupea, alba,
columbina, argillacea, tofacea,
arenaria, insgemein aus reiner argilla
bestehen, als leucargillon &c.

gerenk: Türkisch
parart jerkir und = hoch: an
einander (d.i. festen Grund)

marila

marla = mittelalterliche Latinis (dessen marlare unregelm., marlatia = Mergelgrube)

marga : Böhmisch

merg, marg = Englisch

mergel = Deutsch

märgel = Schwedisch

merx = Böhmisch

marla = Spanisch

marga = Dänisch, Portugiesisch

margiel = Polnisch, mergiel, margiel wg. Umstellung

ffyn = Cornisch, merk

gluhds = Lettisch

merglena = Russisch, Schwedisch

tsapodo = Mingrelisch

marga = alt Russisch

eglecopala = alt Lettisch, d blauer Mergel; glyffomarga

depus kuj = Mongol

marl = Schulter

marla = Spanisch.

margilla = Italienisch

margila = Langobardisch

merg = Angel Sächsisch

marg = Ostfriesisch

marl = Ingrisch

marle = Englisch, Marlet

marle = Französisch; alte Form marga.

marna = Italienisch

märgel = Schwedisch, alte ~~marlor~~ marl = rekor, näkebroed.

criadh mhathachaidh wd = rheam = har : Gälisch

gluhds : Lettisch

tschernosem = Russisch, nowos, opoika aus mergely, ruchlaki.

99.

Lehm, Letten, Leimen

Sein gemeiniglich, wenn Sprünge machen, in Absatz von Quellwasser, die vorsichtig zu gebrauchen, Ziegel, Töpfe, Krüge, Ofen, Pfeifen, Gefäße und dergleichen gebrauchet wird.

mala: Backwerk

malti: Leimen

tit: Hebräisch, eigentlich Koth

rekak: Chaldäisch

schino: Syrisch

one: Koptisch

zot: Arabisch (eigentlich Koth)

marg: Abessinisch

πηλος: Griechisch, aus χοικ, χοϊκα.

πηλος: Neu-Griechisch v χαϊκα

lutum des Römers

lehit: Ungarisch, aus laid, leit und pri (davon wohl brique des Französischen) französisch (al. Persisch.)

lim: Schwedisch v alt Deutschen, aus Klay

lehm: Hochdeutsch v lem, leio

leem: Holländisch aus lym, klei

lam: Angel-Sächsisch, lerjord

leier, lim: Schwedisch v

leerjord: dänisch, lim.

davitat: Arabisch
qil: Persisch v lay, ledstehm
aus medr (modr) (aus lay
(aus lay. mein clay, leim zusammen
klumpen; lime: persisch ist Koth, dass
noch Leim, leme: Englisch

egle: alt Englisch
clay, clat: Wallisch, d Leim zu d
Lehmwänden

lutu: Altdeutsch.
Lett, lehm: Deutsch, laeste, letthen.
Ziegel erd, laem.
leem: Belgisch
pridel: Indisch
readh: Irisch

oblepa - Polnisch

limon - französisch
timo - Italienisch
timo - Portugiesisch
glina - Polnisch (s. Wort) ? il, illowaty
g'lug - Slowenisch
ilovacha - Kroatisch
guilla - Lothringisch
illovacsa - Ungarisch
mahli - Lettisch

loam - englisch, lime
limo - Spanisch ? arcilla ? barro
brike - preussisch
brick-earth - englisch
til - Lettisch ist das mit Rohrmatten
dachen, torchis - altfranzösisch

§ 10.

der Ziegelstein, m. Dachziegel

khapara - Bengalisch

aghmindr - Armenisch (aus aghius Keghmintr)
tugla - Türkisch ? d. Vorgehenden,
kiremit der dachziegel m. gebrannte Ziegel
kerpitsch der ungebrannte Ziegel.

tabe - Lettisch
fagn - Persisch ? kaschi, keluch.

ftaphk, kepris, karmid.

caramida - Walachisch, tegla
ist der dachziegel.
keramide - albanesisch.

Haile bloss an den dach gebrannt,
khaili - ganz gebrannt
ishtaka - Sanskrit
jo-phaga - Lieblaut
yhey - Chinesisch, aus thonen ? ona
mouke-paise - Japanisch
tobgelka - Tatarisch
tobs - Russisch, aus tob
Libn - Arabisch
lebena - Hebräisch
lebena - Chaldäisch ? Ubenta, F
..... - Spanisch
later ? Ruinen, m. ist Haile crudus (ungebr.)
Haile coctilis. (gebrannter)
adrillola - Tuskisch ? d. Ziegelbrennen.

Schlam, Schleer. modder, flyer: fulamder, dyrd dammy, dy: dyrdy
mud: fangist, limon: französt, Loto: Italiänisch, Dzamd Persisch

bessalus: Mittelalter d βηδαλον
-Tousλον: Neu Griechisch d κεραμιδε,
-keramide: albanesisch d tulo, plaidert,
-mattone: Italienisch d tegula d
dachziegel. d πλινθος
-brik: Englisch, d brikes, d teol.
-brique: französisch, tuile d dachziegel
-brock: fanglisch, tilla d dachziegel
-ziegelo: alt deutsch
-tigel, tigla: ungut Latein
tegel: holländisch d Scherben
tigl, -holländisch, d tigule
-tegula: unser Latein
-tugla: Zwischen
-tega: Dzamd, tegola: Italienisch
-cyhla: Böhmisch d topynka
-cegla: Polnisch cegielka d Ziegelofen
dachowe d dachziegel
-Kegelis: Lettisch stubowka, d ungebrannte Ziegel

Ziegel: Schwedisch
oppekka: Finnisch
-tehla: Mährisch
-cyhla: Bulgarisch d tehla
tcegla: Ungarisch
-cigla: Slavonisch
-Tegl: dänisch
-Tegu: Schwedisch
-Ziegel: Erwarten wopeka
-oppeka: dalmatisch
-opeka: Kroatisch
ou-sse. chy-tchy: Chinesisch

Ziegel: Italienisch
-Ladrillo: Spanisch
clach-chreadha: Irländisch.

cigely: Hungarisch, cigleneo
d Ziegelstein

§. 11.

Bolus, Röthel,[a] rothe Kreide

für isolirte reinthonige Erden, die als
Anfangsgründe davon d Lettisch d.
atridsha: Russisch d asmadsha

a) Roth: Irisch, rudka: Polnisch mag mit rudera.
S. Roth: Finnisch gesammelt, d rokide, d. Roth
d Russisch.

gairika : Cruciferi, geri, gerinati.

gamrish : Armenisch, aus russ.

wesni : Persisch

misgh : Arabisch, moeghret, mezreh, almagre, thin di almagra

gili fürch : Turkisch, kyzyl baloik, kil. Armeni-

sikra : Chaldaisch, ist aus Griechen.

persch : Kopisch.

menis : Persisch, menis, adanto.

ρελτοβ : Griechisch, Aufmerksamkeit, Bücherkunde, aus γη βιβλος, βιβλιον (Bergkalk)

dath-dhearg : Farbe, Röthe, Kreide, Purpur

βαλοβ : Alt Griechisch

βενοπιδιαν : Mittelalterlich, Bücherkorrektur

rubrica dar Romans aus sinopis id terra lemnia

rubriche, in mittelalterlich Latein, rubrica, sinopeda, azza.

rhuddel : Lemnisch

rhuddela : Cornisch, ruddela

ruadh chaille : Gälisch aus Irland

rubryka : Polnisch, Böhmisch, aus glinka czerwona

czerwona kreda : Polnisch

Samija : Arm. Mutterkorn

crigljena zemglja : Polnisch

Zarqljenizza : Russisch

rudka czerwona : Böhmisch, id est, aus zabka, smarka

smur : Böhmisch.

wochra : Arabisch

samija : Mittelalt, Erdige Kreide

petsetes aggag : Magianisch, aus veresva : saggag.

ferrana krihte: Lettisch
veres kreta: Ungarisch
lolo gowa: Hyänenkuchenzeug
bools: Klaff-Deutsch
bol: französisch, auch rubrique, sanguine, sinopel.
bolus: lateinisch rod krede, rödjord
bola: spanisch, auch red chalk, redoker.
bol: Dänisch, rubrica. almagre ist ein besonders Art von Röthel aus almazarron: mineral, das jetzo vorzüglich zum wolfärben dient zu barbas kommt
almagre: spanisch, auch sinopero, sinopla. (In Dänisch heißt sinople grün)
raud kryt: Isländisch
rötkrita: Schwedisch auch rödmylla, rödmull, järnlera, jernokra, rödjord
roodaarde: Holländisch, roodzel.
terra rossa: Italienisch rothe .....

bol: Dänisch

röthel: auch Engelisch, auch rothe kreide, eisenocker, eisenmal. röthelstein.

rödjord: dänisch.

§12.

Gelberde, Ockergelb

für gelbes natürliches Pflanzenfarbe [illegible]
auch als Mineralfarbe [illegible]

ὠχρα der Griechen; dieses mag aber
Phönikisch der Gelben = vielleicht
auch armenium gewesen

ochra, fil der Römer mit mehreren Arten
als: attticum, marmarosum,
pressum, syreum &c

ocar: alt-hochdeutsch, Ockergelb, Gelbfarb
Okker: dänisch ockergelb, bergelb =
ocker: holländisch =gel.
yellow ocker: englisch
ocre: französisch, terre jaune
ochre: spanisch = Italienisch
ocka: schwedisch = jernocker,
ὀχρα: Neu Griechisch = χρυσοκολλα

okr, ogr, ogrowky: Böhmisch
glinka zolta: polnisch, okra, ugier
wchra: Russisch = Scheel: ochra
ogra: Arab

arterian: Arabisch
Djeghnahogh: Armenisch
creadh bhuidhe: Gälisch

κιτρινοχαρα: Neu Griechisch
scheltaja semlä: Russisch

ochra: Italienisch = cinabrese, terra gialla
ocre: Spanisch =

§ 13.

Grünerde, Berggrün

Für grünen Thonige Erde, die als Farbe dient und besonders bey Verona in Italien vorkommt.

creta viridis der Lateiner, auch delectoni

prasina: Mittellatein, Prasinum

πράσινον γῆς γένος: Neu Griechisch

terre verte: französisch auch terre de Verone

verderre: portugesisch, auch verde-montanha.

verdemontanna: Spanisch

green-earth: englisch

bergroen: holländisch

grönkrita: Schwedisch

Lo: Chinesisch.

földgaagyag: Ungarisch

— prasis: neulateinisch

grüne Kreide: Deutsch.

terra verde di Brentonico: Italienisch

zelenaja zemlä: Russisch

· 514

Umbra

Terra bracun findt sich als farbe beim,
zum Theil der Braunkohlenformation
angehörig

azzebasce: arabisch, ist mir ebenfalls bekannt
findt sich als farbe beim ed Jesus
gebraucht wird

azevisca: Kornbrandt
azzeche: Hanfstengel
umer: Fingerhut
ombre: Traubenkern
umbra: Schwindsucht

Allgemeine Abtheilung. Kalkarten. Marmore und verwandte Gegenstände

Cap. X. 1.

Kalk-Gruppe;

mit Marmoren und dichten Gebirgsarten, Tuffsteinen und gemeinem Kalkstein, (Tropfsteinen, Höhlenbildungen)

§ 1

Der Kalk, d.i. kohlensaurer Kalk in Allgemeinen und der gemeinen dichten Kalkstein, der vorzüglichste Gebirgsart und zum Mörtel verwendet wird. x)

tsuma in Daubeni, auf Khatica

x) In Aegypten braucht man Kalk aus der Lapis tiburtinus, einen aus Kreideformation entstandenen Nummulitenkalk; - in Griechenland braucht man häufig verwitterten, den porosus oder Megarensis, und conchytes, d.i. ein konchylienreichen Muschelkalk von Megara, aber auch andere Kalk- und Marmorarten; - in Rom den silex (dasen selce, silici) der nicht dichte ist, sondern den grauen harten Nummulitenkalk aber auch den saxum album, oder tiburtinum d.i. weißen Travertin oder Kalktuff von Tivoli; - in Indien braucht man viel Korallen.

thaung = thaum = Indien, Provinz Tennasserim

tschuna = Tamulisch.

und khati (auch mit calor, Kalk zusammen gegangen), auch parasukla, d.i. ganz weiß brennend, dhatupala (d.i. Metallstein), dhavalamrittika, d.i. weiße Erde, (

chunam = Kalk und chinam.

kapur = Muleiw, ist wohl eigentlich der gebrannte Kalk, bato kapor = der Kalkstein

rtsi = Lebensmittel und darara-rtsi; rdo-rje ist Kalkstein, sadagara weiße Erde.

ilpan = Mundstück

toro = Tankarisch Mundstück

che-koei = Eisenerz

pikui = Magnesia und pein,

marrak = Spiritus (Geist aus Wein)

spi (d.i. weiß) = Kreide und kock, und thrib

~~perr = Arsenik~~

~~kireg = Sandstein~~

~~kiredsch = Tankarisch~~

kir in den Sprachen der Kirinkessen Bergvölker

kiretsch = Turkestanisch (kiretschlik bedeutet auch, auch ein Ort) nennen.)

burr = Arsenik und kir.

bar = Malaisisch, ~~par~~

Iswestnoi kameni : Russisch

gir : Malleysisch.

maret tzodda (d. weisse Fels)
: Abyssinisch

mesz : Ungarisch, meszkö : Kalkstein, közönseges meszkö dichter Kalkstein

varul : Walachisch

abesum der Armenier.
Japno : Jelgava, Japrenica, Kalbgrüber
rul
varul : Walachisch. wapno : Polnisch
wapno : Polnisch, Wapiennica d. Kalkofen
apnu : Arram wapien ist Kalkstein
vapno : Cimbrisch : japno, krech.
var : Cobrum : war, japno gajno
yapno : Illyrisch : Illyrisch
vapno : Slavonisch (wapenik Kalkstein)
mesz-kö : Ungarisch

kireg : Hebräisch, : kedesch, kils

dschair : Arabisch, aus keg, chilb,
mükellis ist der Kalkbrenner
gaygaran ist der Kalkofen.

gir : Hebräisch

Igir : Aramäisch Nord-Chaldäa

tzibbel : Cambrisch

elbon : Cornisch

gir : Chaldäisch, aus sid, sida : abnegir
ist Kalkstein, tarkesid der beste Kalk

nora : Arabisch

nura : Aramäisch : nora

st wird arabisch herausgesprochen Syrach
aus Chamsollen

titaos : Phrygisch, aus kalbejos :
kunjon.

Τιτανος : Griechisch

τεττανος : Mittelalter

αβεβετε : Neugriechisch πετρα δε
αβεβετην, αβεβετοπετρα.

wapno : Cochemisch (wapenec, wapenny kamen
: Polnisch : Kalkstein ist)

apnu (: Vannu) : Armenisch, apni kamen ist der
Kalkstein, ainwapenik, apnjenik

mesz : Ungarisch, varna : Brauchbarkeit.

mescho : der Zigeunerdialekt : pari :
nepen

calch: Syrisch, calchur: Kalkstein

caile: Galisch v calo.

calen: Kornisch

calck: Holländisch, caulk.

Kalkannia: Walachisch

calx, caile, v kalk, -: Gälisch, Irisch

calch: Kalkisch (ist Erfindung der Araber)

chalk: all Englisch

Kalapa: Dänemärkisch

calce, calase: Syrisch

cal: Syrisch

calck: Flamländisch

kalk: Schwedisch, kalkowacz ist Zinnober.

kalk: Polnisch aus Wapno.

F calk ist Kalkstein der Engländer

aithche ist der Kalkstein: Irisch

calch: Gälisch, calchur v Kalk-
caile: Irisch Cornisch

calx der Römer

calca, ein mittelmäßiger Kalkstein v calcina

alabaster Berg der Aegyptier v alchonor, alastron, agar, algit, galerit, algerie

aol: Galisch, F cloch-aoil der Kalkstein

kalck: Holländisch, alt deutsch, gebrannter, all Arten (Kalke übertünchen

chalk: Angelsächsisch, aus cealc; - cealcstan ist der Kalkstein

kalk: Langobardisch, Schwedisch, Dänisch, (Kalkstein ist Kalkstein

kalk: Böhmisch, Kalkstein, v Kalkstein, gemeiner Kalkstein, v Krystallinisch - blättrig

Kalke: Lithauisch

Kalkis: Lettisch

calce: Italienisch, v calcarie.

chalk: englisch ist eigentlich Kreide, F aus Calx, - lime ist Kalk: Allgemein limestone Kalkstein

calx: Cornwall, -chalkstone.

cal: Portugiesisch

cal: Syrisch, piedra de cal ist Kalkstein aus caliza; - calichoso ist Kalkhaltig: Chichicles sind v Engländern v Kalkspath

chaux: französisch, aber pierre calcaire
d Kalkstein, calciner verkalken, espr.
calcination &c.
carea: Kalkerde aus quisna. (Arabien
d S Kalkstein)

§2.

Tyarkalk ist gebrannter Kalk

? Lederkalk?

wakharitschuna: Hungarisch

Krecs: Illyrisch

dass gebrannte, ätzende Kalk
vom ungebrannten Kalk.

ddo-zhuna: Uebarisch
kapor, kapur: Muhamisch
kireg tasi: Persisch
nüret: Arabisch d Zarudsch.
sid, sida: Chaldäisch
kelscho: Syrisch
κάββεβτος: Griechisch, aus kovca,
(κάββεβτερον d. Kalkspitte, ὁ κάβ-
βεβτωτης u κονιατης, der mit Kalk
umgeht aufbereitet.
κάββεβτης: Neu Griechisch d κάββυβτος-
calx coestacta der Römer d = macerata
asbestum: Unauslöschlicher Kalk und
amiora.

albeston

japno: Cobum, sgivo
persginasto

palene wapno: Böhmisch:
wapno wypalone - Polnisch
aol
aol gun bhathadh - Gälisch
aol jchuirn d'allbhan

Bof heißt in Alchymisten d rasis, gir, gith,
koma, komaertos, schesten
raz: Ungarisch d ras
cal viva: Dänisch; ahogar la cal ist
Kalk löschen
chaux vive ätzende: französisch
caou - Provenzalisch
quicklime: Englisch

§ 3. zu

der Mörtel,

Si Kimsch
tynk - Polnisch, tynkowac kümmen.
obmitka - Böhmisch, dynchowani.
mauz: Spanisch d kita
mastz: chaux d fraja
polmaska - Polnisch Kuffer

der mit Wasser angemacht, gebraucht
Kalk, der zum Bauen, kümmen d damit
der Mörtel, der Kalk mit Wasser
vermischt heißt Cement.

Zcharadsch: Arabisch d Farag
melet: Lateinisch
messelo: Ungarisch
(ich pisse: Kroatisch mit Kalk übergießen)
kelkere: Albanisch
konia... : Griechisch
schaghach: Armenisch d taghach.

mortarium Lat. Römer
malta: Mittelalter u. Χάλικ
morter: alt hochdeutsch
mort: Altfriesisch d. mart
mortero: Spanisch d. mezcla, argamasa
(argamasar, mortar terminar)
mortier: Französisch. (ciment ist der
Mauer Kitt) aus beton, bleton
moertel: Holländisch, morter
parget: Englisch, mortar
aol-phasd: Gälisch d. aol-plasta.
dobaimb: Irländisch, d. mit Gyps und
Kalk überziehen
doib: Gälisch d. mortar (pleister)
mortcal: Gälisch d. mortar (mortar: Fugen-
§4.

pleister: Englisch d. Mörtel (plaster)
von Gyps und Kalk, wohl
von plasta.

Kreide.

Altlateinisch, vielleicht Lehnwort, schreibende
Kalkart, deutet vorzugsweise, als
Farbe, ist es jüngst Latinisierung
so scheint es mehr blanc de Bougival,
blanc d'Espagne zu

Jimie-chunamboo: Hindu.
Khatika: Sanskrit d. Khadimati.
Kavidsch: Armenisch.

Dhavalamrittika (d. weiße Erde) i.
Kreide, aus Khatu.
Sadagara (d. weiße Erde): Lehmerde
maret tzaoda (weiße Erde): Alaunerde
Kri: Armenisch (aus Ton)

debesur: arabisch, d hawwara

tebaschyr: türkisch,
akuan: persisch

Karebasch: Pyrrh
chak: persisch (regulär fraß) law ist unsicher fraß
mel, meli: russisch

λευκογεα der Griechen
λευκογεος: Weißerde, aus λευκο. γεαφος, κηδη, πηλος
αβπεο χωρα: Nam Griechisch aby αβπεο = πηλον, unser kneten d κηρολαγη.
creta argentaria der Römer, aus paraetonium, prigitis, eretria, melis, selinusia.

creta: Schwedisch, Kreida.
Krjda: Böhmisch
Kraida: Krain
Krayda: Ungarisch

kreta: Ungarisch
krita: Persisch, d hvit reta
kreda, kryda: Polnisch, Böhmisch, Wendisch
krit: Böhmisch, d kryt
kryt: Französisch
kridt: Dänisch
krihte: Altsächsisch
kride: Angelsächsisch

Marm Schwedisch, marmaor d Marmor

creta: Italienisch
greda: Portugiesisch
greta: Spanisch
craie: Französisch, clay: all französisch
chalk: englisch (daß mit: persisch)
calch: Deutsch, caile: Irisch

criadh: galisch d Irisch, Kreide.

creye: Holländisch

clera : Lauge

caile : Gallig ?
cleis : Lauge Lauge, Leim
mehl : Kreide
parni : Zeugmutter

88.

Stinkstein.

sei Lehm mehr beimischen, der ge-
riebene stinkt. Nitrum Guillen
lapis Guillini unsern Salpeter.
pierre de pore : französisch ady
pierre puante,
orsten : Pfannstein.
fötid stone : Englisch
pesmakö : Ungarisch
pietra fetida : Italienisch
Wonjutschü kamenj : Russisch
Lar puturos : Walachisch

§6. Der Leuter.

Kalktuff. Tuffkalk, Kalksinter

Fein kalkigen Absatz von Gemischen Spath
gröb. oft versteinerung einschließender
Gemisch. (dem Osteocalla, Beinbruch er-
gemein), Spath auch von gemein Horn und
Feldspathgang, kommt von die Antiquaren F

Fr. marbre alabastre oriental
gemein.

choüi-ty-che = Eschesch
oupoukou-ouche = Mandsch
balghami = Persisch ist das feine Pfeifenthon
von Speramin oder mit Fabrik = Pfeifen
fein, das grobe Spail = dünnen Blätter
bruch, glank durchscheinend ist, ein
Arzneylich Politur annimt Speis
allgemein als Marmor angewandt
wird, die Antiquaren nennen d. Spath ovium
Kalk Alabaster

ajaq tasch = Türkisch

kirsemm = Arabisch, rokham alabiad ist F
bato ajchr = Malaisch

den griechischen Namen
Kalkstein.

πωρος des Griechen, πωρινος lapis d. Roma
lapis tiburtinus des Romers (des travers
tins des Italieners) der als Mustarac
ge dem weissen grossen Bauermarkt
stands; alus tophus, der feinere Tuff
kalk als weißkarischer Tuff bezeichnet

den griechisch πωρος ist die härtere aber
feinere Kalkart, die bey d. obigen ist
d. dichteste Tuffart gebraucht wird

tophus = Mittelalter. u. tufus, farco-
phagus.

tuf: Arab. = Erdsteingart
tufa: Italienisch
toba: Spanisch = piedra tosca.
tuf: französisch = tuffeau
duckstein: Holländisch
travertino: Italienisch, auch pietra forte (ein festerer Art, als Quadersteine brauchbar)
tartari, osteocolla, confetti di Tivoli
vattensten: Schwedisch = duckster,
kittelsten, skärpsten, näckebröd,
marlekoï
hassock: englisch
clach ghoireille: Gälisch
dziar: polnisch = tof

duckstein: Holländ, tuff duftstein
Zemnity: Böhmisch = wapenec.
mesz rosda: Ungarisch
bartuf: Illyrisch

~~clach~~ Schwämmstein ist rauh,
cornbdach: glatt

57. Sinter, Kalksinter

Tropfstein.

Selbst sie in den Höhlen, wenn Feuchtigkeit
durch Felsenritzen und Felsengewölbe, zunächst
sie den Stein von innen oder oben
ansetzt; als feine zerreiglichen Crystallen
pflegen auch Eisenblüth (fer. oxydum
Schwedisch, flos ferri durch grün, flores martis.
in den Bergwerken Altenbergens sind

pn

chy-tchoung-sju: Chinesisch
tsing-tsuen-chy –
Lodowiec: Polnisch (v. lodd fis) aus topieniec, s. nacieć, stalaktyt
tseppegökö: Magyarisch (Ungarisch)
Kwapnik: Böhmisch
Kwapnik: Böhmisch, aus wapenec krapnikowity.

7.

den Kreidefelsen oft vorkommt, aber ohne den finden Namen

stalactiti, stalagmite: Italienisch
stalalactite: französisch
droppsten: Schwedisch
drypsteen: Dänisch
dropsteen: holländisch d. lekksteen,
lopieniec: Polnisch (v. lopel d. Tropfen) aus

§8.

Roggenstein, oolit, Erbsenstein

sei dieses auch nur klein körniges Gestein
hamites der Kleinen, den fossilen
ähnlich wird diese genannt
pisolithus: lateinisch
oolit: englisch roesstone
oolite: französisch
Roggenstei: Dänisch aus Schwedisch v.
rö
räimsten: Schwedisch
borsoko: Magyarisch v. Ukrakö

§ 9.

Faserkalk.

Mit fadenförmigen Gestalten, welche oft granulös
oder fein, das Korn meist feinkörnig, sind
compact, dichte, und fast zu Pulver, die
Kalkspathe (faserkiesel) d manche
fasergyps, heißt dann wohl Atlasspath.

Latein: Quidam vocant: Osteocolla vel: Calcem
ossium mixtam, si ossa vetusta
vocant ossa Calcinata, quae ossium
faba

patri spar: fragilis
chaux fibreuse: französisch
philnowatoi iswestnoi kamen: Russisch
weglan wapna włokniasty: polnisch

§ 10.

Kalkspath, Arragonit

Calcareus, durch specifische Structur d
Krystallform, fast aber kein bestimmter
Zusammenhang. der Arragonit ist charakt.
der Kalkspath durch Härte, ist weniger
spaltig, spröder und fast nie andere Krystallform. dem dichtigen Kalkspath
fast die figurlichen ähnlich sind, sagt er sich
als die andern Mineralien, durch
seine mit spitzen Rhomben die Gegen
stände verdoppelt, so kennt man

tsing-tsuen-chy: Quarz
chouï-tchong-pe-chy —
wolaknowity: Cölestin
baar fibros: Wollastonit

Flußspath, violaceus (fossil spath
perlé granulé) d fluor mineralis,
auch gyps gypsum calcarium.

chicicles: fossil d Kalkspath Tropf
steine Tropfsteine, d Calcite.

burci spat: Braunspath
" Rhomb.

mesz-kovats: Magnesia
szpat wapenc: polnisch
Listnyk wapenny: Blatt
uhlan wapnicity: Cölestin

F (dem rhomb. spatho) crystallus talcosa seu Islandica alias androdamas
mihi sub fluores jemmes rhombis;
manca Kreschalla (sehr ganz besonders
Namen, als Verwirrung zweier Mineralien
hervorbringt);
spato calcare: Italienisch
chichecles de Islande Engländisch
spathig Kalkstein ist d. Engländer
Islandischer: Spath.
fluores: [illegible]

meszkovats
kovats: Ungarisch

schpat: Russisch

F Kalker Spath [illegible]

+

In Dänemark nennt man d. Engländer
Frauenzahn.

meszkovatz: Ungarisch
Wapenec: Böhmisch
Weglan wapna blaszkowy: Polnisch

vorzüglich: Isländ. Spath, F [illegible]
Doppelspath, Isländischer Spath
dubbelspeten: Schwedisch
crystal de Island: französisch

Der Namen Spath ist vermuthlich Verstümmelung
wird mit spatica: Bruchstück (auch vegetabilisch
Kreschall (recht) zusammengesetzt, dasse Isembade
in Frankf. (eigentlich Braunschweig)

schpat: Russisch
szpat: Polnisch
spar: Englisch
espato: Spanisch & Portugiesisch
spath: französisch, Schwedisch, dänisch &c

Der Kalkspath verschiedene d. alten
Mineralogen zusammengeworfen, von denjenigen Mineralien
man bequemlich sie weitläuftig d. fluoribus;
recht seit Cronstet (1758) worden sie
mehr getrennt

Mit vielfachen Namen mancherley
allmählichen Vergrößerung ist bekannt, zwar
einige eigenen Gestalt, die aber gemeinen
gemeinen pengonitis, ceponites, leuco-
~~crysos~~ chrysos, melichrysos &c
spath calcaire: französisch
kalkspath: Schwedisch
lime spar: Englisch
szpat wapnisty: Polnisch

§ 11

Marmor und verwandte Gesteine.

(i. Allgemeinen)

Marmor im engeren Sinne ist allgemeinere alle feinkörnige Arten, die zu Bildhauerarbeiten, Mosaik verarbeitet werden können; meistens beschränkt man den Ausdruck nur auf feinkörnige Kalksteine

pandu kambula = Pandukalk

ara-ka = Libanesisch = araga, arka; — spring-ado ist eine besondere Art Marmor

pualam = Malaisch = bato poam

alka-ouche (bunter Stein) = Mandschu

okesiksak = Grönländisch

balak = Aleutisch

ketak, ktak = Dyrisch ist = grosse Art Marmor

~~kidsch = Armenisch~~

schajich = Hebräisch, und schesch, shaisch, (stets mit den Namen der Onyx zu feinkörnigen, s. oben) — Als Marmor kennt man Abarten des Kalkspath (vielleicht Mosaikarbeit) worden in der Bibel noch angeführt: a, bahat (weiss mit smaragdus übersetzt, kann auch balast = Arabisch (s. unten stehen) Rose

s. auch andere gesteine

s. A. Marmor: allgem

mocrano = Griech und andere feinkörn. Gesteine, von den Arten mocrano und ex gneusten sind

maramara = Carraglisch

kidsch = Armenisch = marmarion

zu Esdras); 6, Dar, übersetzt mit gutem
arthgas Stein, ist wohl das Esaldaische
Dur, übersetzt mit lapis pretiosus
c, Jocheseth oder Jochareth, maser
similis lucidus Stein

Schajisch: Esaldaisch, ist schajescha
marmira, marmar, marmer, ~~pedra~~
pudra, pidra (woher wohl πετρος
= Griechisch
mermer. des balghami
balgham: Persisch, ist eigentlich der
über rosenfarb, Rechtbuch aus Schira
min,

balant: Arabisch, aus bucham, mermer
rokham (eigentlich fahler Stein) lapis
rokham alabiadh, der über rosenfarb
Persisch Rechtbuch als orientalisch
Alabaster; rucham ist weisser Marmor

marmar: Arcadisch
ΦΑΕΦΑΕΟΣ: Griechisch, Lederfarb ca-
stanienfarb, Fell, Stein, ΦΕΡΕΟΣ sind
der Stein zum Mosaik arbeit

ΦΑΕΦΑΕΟΝ = Nan - Griechisch
marmor: Lateinisch
marmari: Altsaxonisch
marmoras: Altspanisch
mramor: Russisch, Böhmisch, Wendisch
Marmur: Polnisch Croatisch, Illyrisch
marvany: Hungarisch
marbel: Irrisch

F mit Mazzmor übersetzt
kann aus Orisy griechi-
sche (s. Anm.)

merner - Persisch
geam: Muschelstein, ay reom.
ibheas
ibhear: Gallisch

maen mynor: Walach.

ΦΑΕΦΑΕΟΣ: Mit Malachra und
Sokrgevov (von der Nacht
Dorimeum: Phrygisch.
Marmore: Italienisch
recha: Albanesisch
mramor: Böhmisch

marmara: Isländisch
marmari: Norwegisch &c
marm, marma: Angel Sächsisch
marmul: Alt Hochdeutsch
marmel: Italiänisch
marmor: Dänisch, Schwedisch
marmur: Polnisch
marvany: Hungarisch
marmol: Spanisch
marmore: Portugiesisch
marmo: Italiänisch
marbre: Französisch
marble: Englisch.
clais, maen clais, maen mynor, aus
marmor, i: Cimbrisch, Gälisch, Cornagalisch.

marmor: Gälisch
mein-marbre: Cornisch
Marbyr: Wallisch
Marmer: Irrisch
mynor: Cimbrisch, marmawr.

~~Hr.~~ B.
die bekanntesten unsers Marmors
sind das Griechische und Römische
auf Inschriften durch beyfügen.

marmor parium, aus Lychnites und Lych-
nus, weil es seinen weissen
Marmor aus den Grubengebürgen
der Insel Paros.

Carystium (Carpolino) mit Adern
von grünem Jaspis.

F (Insel Euboea i. Archipelagus)

— marm. Lunensis ist der feinste weisse Marmor von Carara F. in Toskana, der jetzo vorzüglich zu den feinsten Bildhauerarbeiten angewendet wird

— hymettus, weiss mit grauen Marm. von Berge Hymettus bey Athen.

— pentelicus, weisser Marm. von Pentelicus i. Attica, aus dem meistens die meisten alten Bildhauerarbeiten bestehen

megarensis, aus porinus, conchytes ausmisst nicht weisser feiner Marmor, sondern Kalk, wie den Austernkalk, der bey Megara ~~in~~ auch in vielen andern Gegend vorkommt ist mit Conchylien angefüllt als Austern Muscheln.

— proconensis, oder cyzicenum, von der Insel Marmora, weiss mit blauen Adern.

— thasius, von Thasus, fast weiss, mit grauen Muscheln der alten Griechischen Bildhauer.

F = Insel i. Archipelagus Meere bey Thessalien

— lesbius, von Lesbos, weisslich, schwarz grauer als der vorige, aber auch mit angewendet.

— charistalus, von Karistos auf Euboea, aus grünen Farben, wasserstreifig mit Perlgrauen vermischt

chius wohl aus der Insel Chios, eine Spanz, wohl Lesbisch Rauch oder Camphorwein.

Lucullus, aus Augustus, Sabgl(nero antico.)

Tyrus, wohl aus Tyrus, ist unsch, auch in der Lesart d. Hamyl: Jran- sulan, Tyrus ?

ephesius, aus Ephesus, der zu der dortigen großen Comödien angewandt wurde

phrygius oder synadicus, Spitz wohl, Spitz Atlantisch; Pennda bey Ni- cäa, sehr viel angewandt.

docimenum - dokiqeuo, aus der Stadt docimium in Phrygien, daß aus Sy- nadicus genannt, aus dieser Stadt marmorn, worin Arsenik sehr fein angewandt, so, daß in Mittel alter der Marmor überaus sehr dokiqeuov genannt wurde

coralliticus, muschelfarbig aus Phry gien, war sehr rar

numidus, kam aus dem Lande Numidien, war Spitz (giallo antico.)

zmilampis 4) alt Marmor grünschwarz
talcarius dreyg, kann auch Horn
blendgestein genannt sein

~~§ 13.~~ C.

Nicht zum Kalkstein gehörige andere
Marmorarten oder polirungsfähige
Steine und sie genau beschreibende Gebirgs-
arten.

a. Tufkalk, s. oben
b, Alabaster, alabastrites, s. neuer
Syst.
c. Praxander, (verde ranocchia)
ein Gestein, welches Plin,
der Farbe zu Folge Aegyptischen
Smaragden angewandt wird, grünlicher
marmorartiger Kalk, und zu beiden
sind gewisse Marmorarten.

Act ~~Stein~~ Augsberg Hornschiefer
Pyrgos silberhalt Hornschiefer
mit pierre verd, serpentine.

Kelo: Malerei d. ber-kelo.

Vidgyokö: Ungarisch.

~~(Λαλαγον πεταλον: Nach Gmelin~~

ophites des Romers u. Griechen, x)
memphites des Romers einige setzen gr.
setzen, vielleicht auch nephrites
(λαλαγον πεταλον des Nach Gmelin (ist
ist noch möglich, muß wo dieser Name
auch i. alt. Griechisch stehen, der

x) das Wort ophites vielleicht muß wo ophites die Essenga sey, sondern wo das Gestein ophites (Gmelins Teros jetzo Teros) wo fast der alleraltesten Zeiten Praxanderähnliche Gebirgsarten genannt wurden.

Serpentyn = Lorenzit

πράσινον ἐν Verbindung mit andern Worten, als gewöhnl. Name vorkommt.
Serpentin = allen unsern Synonymen
Smaragdit = Bestandtheil d Serpentin.

(aber auch d Porphyrite: Plinius sagt)
Gabbro. diaspro di Corsica
Verde Prato di Prato
Ophite = Grundmasse des Kalkspathmandelst.)

D. Grünsteinporphyr, Verde antico des Alten, seine Grundmasse von grüner dichter Feldstein, mit fleischrothen von Krystallisation Feldstein und Quarz oder verwitterte Hornblende, in der Feldstein. und Quarzkrystalle zu Mandeln der Kalkspath: als Lacedämonischer Marmor

marmor Lacedemonicum, oder crocia cus, mit weißen Grundmasse, der bei den Alten crocos: Lacanien gelbrothes marm. augustum d tiberium, wird der Aegyptische Grünsteinporphyr auch den weißen Kalkspathmandeln sey verschieden Gabro.

Verde antico ist ein Gabbro.

E. Grünstein - diabase. Aus Feldspath d Hornblende, oft Kalkspath, bei den Alten Mittel Aegyptische Kalkspathmandelstein Basalte ähnlich ist d granitello verde d'Egitto d basalt Vert oriental, findet sich: in Aegypt.

Jeleroj Kamenj = Nephrit

C. Hornblende-Gesteine. basalte nero
des Minerals.

Feldspath
Feinkörnige Gemenge
mit überwiegender schwarzer
Gemeng und Hornblende, best
fast aus vorherrschend Hornblende
und schwarzen Gemeng mit Gemeng
d Feldspath

Trappgesteine
In Schottland heißt Whyn
Whin-stone Grünstein,
Basalt, Trapp?

Feldspath, schwarz Glasperl, auch
Hornblende bestehend, aber nie mit Hornblende
überwiegend Gemeng, das in Augitische Gem
übergeht mässig feinkörnige bildet
Hauptmasse der Gebirge ist, auch das
aber in allerhöchsten weite Verbreitung zu
finden werden, Natur, Mass

Nodus Basaltodes des Gesteins; basanites
des Römer, worauf durch Verwechselung
basaltes u balanites: die Aufgabe
des Plinius gekannt ist, und Wort
basaltes (wegen des Namen Basalt: d
unsern Gesteine, kennt man: alten
Gesteine nicht)

In der Augitische Hauptgesteine kommen
zum Vorschein vor: a, das Wort Basalt,
das mit basalt verd übersetzt wird,
das namentlich mit Basalt basanit gefunden
finden könnte, d b, das Wort Corn
(Corneane: Augitische), übersetzt mit
pierre noir, basalte noir.

der Nodus Pelados, oder das schwarze
Augitische Gein, wenn mit vorherrschend
einen basanites nennen, ob auch jeder
fall nein schwarzes Hornblendegestein
Gestein mit dem Augites.

Der antike Porphyr soll in bedeutendster Ausdehnung, in den alten (wohl) Brüchen bei Rhamsès im Porphyrgebirge bei Theben, bei Gebel Dokhan (Porphyrberg) und Porphyr im Elbsandstein (Porphyrit) im Altai.

basalte nero der Ausfüllung, dann der Name Hornblendgesteins (auch von Werner eingeführt) melampyre d. französischen amphibolite, aphanit.

5. Unser Basalt, s. oben (III. S. 77) verwandt.

9. Porphyr, porfido rosso, porfido porfirico, porfirite, porfirite. Grundmasse aus feldspathigen feldspathartigen Krystallen. Auch Porphyr muss kein gutes Gestein sein, und ebenso fehlerhaft für manche der Name Porphyr, wie auch in Oberen Augitporphyr, Quarzporphyr

porphyrites der Alten u. Griechen (von πορφύρα, die Purpurmuschel, Purpurfarbe), aus leptosephos und leucostictus

der Name ist in alle modernen Sprachen übergegangen

porfido = Italienisch, englisch F

porfido = Spanisch

porfir = Schwedisch

porphir = Russisch, Dänisch ?

porphir = Türkisch

Auch Porphyr wird erzeugt aus Grünstein (Diorit) und Trachyt (Quarzporphyr, Porphyrgranit), und Porphyrgranit, Melaphyr genannt.

Tuff von Pozzuoli, Berenice und Cestos heißt auch Trass, Trasstuff.

Sumach = Trachyt, Sumachi Werner.

πορφύρα = Name Griechisch

porfir = Schwedisch

F elvan, elvan heißt in Cornwall Porphyr = Cornwallisch

ream akhamar = Arabisch (d. i. wilder Marmor.)

Hauptsächlich Granitarten

Hierher Porphyrarten (s. Granit ist
ein Porphyr.

(granito nero bianco,
a macchie grande der
Italiener).

Diese Gesteinsarten
rothen Granit, granito rosso
gelben — — giallo
schwarzen — — nero der mit
Hornblende Glimmer zusammen, wird
dieser vorherrschend, syenit.
basalte nero etc.

ream marykket: Kalkspath
(s. feinkörniger Marmor)

h. Granit., Syenit.

Aus körnige Trennung von Quarz, Feldspath
und Glimmer, nennen wir Granit. Nehmen sie
Hornblende anstatt Glimmer, so heißt der Porphyr a
hier Syenit, die Trennung dieser Gesteine ist
aber oben auch nie vorherzugrundeliegt mineralogische Interesse. Aus Granit ist eine
grobe oder feinkörnige Zusammensetzung, meist eine
grobe Felsart, an, daraus seit den ältesten Zeiten
die Aegypter und Römer, für die Obelisken, Säulen,
ist in Rom Aegypten sehr verbreitet, wo
ausgehauen Werke daraus ausgegraben.

Syenites der Römer und Griechen, ist
unser Granit, d. Syenit, aus pyro-
xaccion (s. der Griech.)

marmor taenarius der Römer d. Griechen
ist der Granit und Syenit
land.

In der Aegypten hinzugehört Porphyr
heißt Chemydolith mikel (weil mit
heißt imbetet oder dunkel aufgefasst
fasse mag) d. übersetzt es mit Syenit,
Granit. der Neuen Syenit kann sehr
mit zusammensetzen oder Granit wie der
Rand Syene sey.

Der Name kann d. letzten Ursprunges sey. grindstein d. alten deutsch Langenbeck, kann d. pō granit gebraucht gesetzt sein. grindstein ist ein Instrument als ein steinerne Axt, der aus verschiedenen Materien besteht.

Der Name granit kommt nicht i. classisch Alterthum vor i. Gegensatz, sondern steht auch d. Marmorarten, wie zu marmor granitum quasi granis conspersum wenigstens wird granicies heißen die Grenzsteine, auch falsch Herleitung stammt d. Name pō d. Aussehen, übergegangen, so man nennt dann Granit d. Name, d. auch allen gesprengten granit hatte.

bato betul heißt d. Granit i. Englischen

graberg i. Schwedisch

beroqnena i. Spanisch, granitene stand die Grenzsteine i. d. Schmalzbüchern

grovan. Grovan nennt sie d. jüngsten Tag man, moorstone i. Cornwall, not grown as modern granit.

rapakivi heißt i. Finland ein grauröthliches Gestein

Uebrigens ist d. Name Granit i. allen andern Sprachen übergegangen.

Жребиков лобов. Neu Griechisch aus vougikos лобос.

schpatowoi dikoi kamene. Russisch

Zulla. Schwedisch.

granit-ko. Ungarisch

granit. Polnisch & Böhmisch

i. Russ. Gneus.

sei Gestein mit d. Gemengtheilen d. Granites aber i. grobschuppiger oder schiefriger Structur, auch kein Feldspath enthält.

greiz - Fohnig

Kreis besondere Benennung findet.

In Altenburg 2 Arrente finden sich als
pari & Kreis besondere Erzeugnisse
den Namen tragend durchaus Unterschiede
zeigen. Preise sind in alten Münz.
In den Aufzeichnungen über Arrente
wurde gemischt, dass Preise
mark groschen - Pfennig
Gulden florin - Kreutzer.

K. das in Mittel Angaben zusammen
Münzfüßen kalk.

λιθος τερικος, lapis tericus ist der
zum Arrodieren gebrauchte
Münzfüßen kalk, dass wenig an Nam
mischen, (die man in Altenburg
mit dem so benennt), auch dem ty
pyramiden ∅ die noch alte grosse
Bauwerken Angypten bestehen
der amalog Asperminen kalk in
Gr. Thalin, nach der pilex der
Römer.

K - Pfennig ist schadens. lapis lenticularis
wirklich zu unsern Münzfüßen gehörig)

7 (obwohl es in Bezug
gegen verbessert ist)

F In den Urkunden 7 Evangeliarium v. J. 1557
wird neben den Pfeffern in Mandelsberg
noch der Reichsthaler auf 24 groschen
gerechnet, (welches der Lage nach einen
Gegen gewesen sein kann — gemischt
gemischt Gesteine, nur Pfeffer.
rula - Eisenerz

Glimmerschiefer, auch als
gneis.

L. dass in Ihr Ephraim verbrannte
Holzgeschlecht.

Capis thebaeus aus pseurronium
ist das, durch die Ephraim, d. alten
Aegypter, Alexandrien, Pyramiden, ge-
brauchte Holzgeschlecht, das mag-
liegt. Holzgebäude darstellt d. ganze
Familie aus der Arzneibereitung
ausgeht. Auch ist bekannt die meiste
grossen Gebäude d. Menschlichen
Aegypten. das redoch πλεον mag
aus Hesych gehören.

Mancha Bischöfen sind sehr Gottheiten
anstatt verbrannt sind, brache selbst
dass Gott verbrannten was für grosse
Noch Verwandtschaft, wie sie Gesicht
Lorenzo Pinturicchio bei Memnon.
Apollinis Bononiensis labore in genius sui
Lucius brevissima verde d'Egypto.

Anfang Flüchtige. Flüchtige ist nur weg: alle Dichtigkeit
auch Dichtigkeit sein dass ja geschieht Gebäude
schaffen mag dass Schwert schneiden!

Cap. ~~XI~~ 2.

Flus, Flussaurer Kalk.

§ 1. Flusspath. Mineral

Sein flussspathsaurer Kalk, krystallisirt, und unter
schieden gefärbt, grün, gelb, roth, blau &c
dessen man sich sonst auch zum Schmelzen
mags, Zeugs, Ausschlag, Saphir &c mantis, aber
Kalkabflus &c. so Cental = Landschaft. Mineral
von und reine Mineralien zu eigentlichen Versuch
Gegenstände, als zu seinen Gebrauch &c gesetzt
verwandelt, und findet man sie nun in den
mehr Orten dazu geeignet

Das Mineral ~~Mineralreich~~ ausgesetzt, sehr sonder-
barer ~~Mineral~~ Abänderungen von allen Arten
selten am Fürstenhof, dass, Einem jetzo besonders
dazu = Aragonien von der feinen Chlorophan F
Aus diese Gegenstände sonst man = Abhandlungen
besonders aufmerksam genauer zu sein.

So ist dann sehr erforderlich, dass
man den künftig dazu gehörigen Gebrauch,
Verfahren &c als Flussmittel (fondant, fluxe,
arbeit, castine ?) französisch) beschäftigt, und
durch Erzgemenge ~~mehr~~ bringt sie dann zum Flüsse
(wobei von ~~Flüssen~~ Augen Quellen, flux = als
Gegenbegriff, fleor = Augen Quellen, das flüssig),

*) als Flussmittel kommt nicht allein Flussspath, sondern auch
Gyps aus Kalk und Spat (herbus gypseus)

+ fausse emeraude = amethiste &c faux rubines
emeraudes moreillon. -
fluor-viridis, = caeruleus &c.

F wurden sie nie Zeit lang
dem Tageslicht ausgesetzt
so erscheint sie stark
lumen = Leuchten

F spath phosphoriane
spathum lucens

grösser wird kann man sie stark mit Schwefelsäure: die Schärfe des Geruchs der Flusssäure darstellen

tsc – chy – ynq – Quarzspath
bleiben flüssig;
lou – fou – chy, ol gemisch.

der gelbe Rosenquarz ist weiter ein Gemenge, dessen Farbe bekannt, dessen man sich wohl den gelblichen Beryll u Chrysoberyll neig weiter pita ; be grösser pris

dasyn auch ist in weiteren Sinne als fluor fluores bezeichnete = fluor mineralis

In Sanskrit werden als gelbe Steine verstanden: pita (d.i. das gelbe), pitasman (gelber Stein) pitaspatica (gelber Krystall), pitasara (gelbes Eisen), pitamani (gelber Edelstein) = pitscharaga, und mit Rayab übersetzt; dieser scheint sich aber in Indien nicht; gelbe Farbe kennen wir in Schriften u Erzeugnissen wo. wir wissen in Indien nicht kennen kann. gegen gelben edelsteinen kennen ~~wir~~ wir [illegible] ~~gelbgrün~~ ~~Beryll u Chrysoberyll, und ob~~ ~~wenn wichtig dass Indien~~ ~~grossen~~ man kennen aber aus der gelben Farbe Eisen [illegible]

paz = Goldgelb, ~~wird~~ (mit Topazion übersetzt) wird sonst gewöhnlich Farbe gelb mit ἔπαζον zusammen;

pitdah = Goldgelb, wird mit topazion übersetzt, soll mit dem vorherigen pita = Sanskrit wird verwechselt.

πάζον, τοπάζον das Grüne, wird gewöhnlich schwarzbraunen Edelstein, soll der Name von der Insel Topaze = arabisch Zabarjed bei Aegypten was zu suchen wird.

Topazius der Römer, theils von gelber theils von grüner Farbe, daher von schiedenen Namen und Arten:
a, prasoides der grüne (ὁ πράσιος)
b, chrysopteros, wohl der Goldgelbe, Gelbe auch wohl
c, chrysoprasus (wohl verschieden von chrysoprasus, einer Art Edelst), der gelbgrün, was ich i. grossen Kreise Crnaly, auch wohl
d, der chrysopastus od chrysolampis; dieser wird aus der Nilcon von ausserm gelber Farbe verschieden.
der Chrysolithos der Griechen od Römer (Kerosotholos i. Cypressfarbe, Kerosotolobi i. Lattichgrün) grosse mannigfaltige Farbe und macht einen Edelstein. (s. oben IV. §4. p. 39) so auch der chryselectrum, und leucochrysos und Xanthus
Zu den schönsten und seltensten Steinen wird auch der Ceraunia gezählt haben, ob aber unser Feuerstein ist ganz zweifelhaft
Euphasson i. Cyprus ist vermuthlich topazion.

tzazejon i. Abessinisch, ist mit Topas übersetzt, so auch ~~tankar~~, warawere (von warek. das Gold) u tankar (von tankara das Gold i. Abessinisch

tankar ist Abessinisch und mit - allerzierlicher Topas übersetzt.

zahebem warek e ist in Arabisch Auslegung mit Name von Edelgestein übersetzt mit Topas.

feilam (auch mit fila, das Blei i. Deutschen verwandt), heißt gelb i. Persien auch den Mineral von Ethiopia, der auch flechtbraun, pinuffa aber den geschlechten.

fibergel und belur (d. i. Krystall) nennen die jetzigen Juwelirer von Angesicht den Stein den jetzt topaze, welcher den Erklärung nach flechtbraun ist und die jetzt selbst fibbel fibergel

zeberged i. Arabisch, aus zabardschad, zabardadsch ist übersetzt als species smaragdi imperfecti, chrysolithus vulgo topazius

zeberdsched in Persisch, auch durch chrysolithus übersetzt

zabargad i. Hebräisch, auch durch Chrysolithus übersetzt.

flöss - alt Bergm.; weisse, rote, braune, gelbe flöss als fluss.

fluss - Steinm. u Bergm.
blocyspath - Hollandisch

F kand und d Bergmann - Kommando der Fleischhauer.

fluor, fluores in der ältern Latinität und dem ältern Mineralogien sparry fluor

fluor - fusible, od fusible spath, das fusible Bergmännische metall ist fusible spar (oder Flussspath) Fusible ist eine Eigenschaft und spar ein Name, einige metallische Substanzen zu unterscheiden, heißt das Arbeiter blue John, blue stone, in spanien dieses Verbyrone

fluor - Französisch, aus fluor, spath fluor, spath cubique, das Hüttenmännische metall ist castine manien es als Flussmittel braucht.

esp. ato fluor - Spanisch, aus espalto und castena, wahrscheinlich flussmittel, Flussmittel ist

fluor, spato fluor - Italienisch,

flussspath - Böhmisch, aus oakta rubis, saphir fluss &c.

fluss fluss-ford in dalmat

plawik - Russisch u plawnik.

roztop - Polnisch (das flussmittel heißt spuiczym - Fluss mittel)

kazivec - Türkisch

fluor - Portugesisch

folyo und (u. folyasvan)

folyokovacs - Ungarisch (Ungarn)

sklenik listry - Böhmisch, u sklenjk.

(kazicnjk wapnicety - Türkisch

kazivec und)

u Efforescens spath - Russisch isumrudistoi kamenj.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Cap. XII

Phosphorsaurer Kalk.

§1.

Apatit, Spargelstein.

Von mehr oder weniger dunkler, auch blauer, grüner, gelber, selten weißer Farbe, auch fleischroth. Meistens alle sind stets gefärbt, werden voll- kommen durchsichtig, glasglänzend, als natürliche Krystalle, Dodecaeder &c. Sie krystallisiren hexagonal in Pyramiden, deren Achse mit der Achse eines Prisma nicht parallel ist, sondern mit ihr einen spitzen Winkel bildet, oder auch mit einer Seite des Prisma parallel ist. Sie werden auch in unregelmäßig begrenzten, fast körnigen Massen gefunden.

Ihre Härte ist = 5 (bekannt als Krystallisirt)

Ihr Bruch ist, wenn sie rein ist, muschlig

apatite: französisch = Kalk phosphate

apatite: englisch, = phosphate of lime

Cap. ~~XIII~~. 3

Gyps, oder schwefelsaurer Kalk.

§ 1.

Der Gyps, Alabaster, oder der gemeine dichte Gypsstein wird gebrannt, bricht mit schönen weissen Massen, wie der Marmor, dient besonders zu Abdrücken, Verzierungen, Feldmauern, Fussböden &c

Anhydrit.

alei, Türkisch oder alebi, altschi, altesch.
gadsch, gidg: Arabisch, pur. pret. ist Gypsstein
ghiez: Persisch
dschibs, tschessum: Hebräisch oder giaru. F
giebsin: Arabisch aus gyss, giaess, cepsen, clared, kaermed; aus eben scharuk aus Gyps schwarzfarbig; kezzan sind lapides molles calci similes, ob Gyps? - gabbasch ist der Gypsstein.
gebsus: Altsyrisch
gubassus: Chaldäisch.

F dschibsin ist Gypsstein.
dschessuden ist Gypsstein

gipsen
gypsum : Schwefel
altfi : Albanisch auch d Zinober

gypsum : weißer Schwefel Lateinisch d gypsum.

Spaerstein : Engl Russisch

gybs : Russisch, gebbes d gyzsen.

Szran wapnicety : Böhmisch = wodnaty.
d das dicke Gyps.

ges : Böhmisch d Namen Bjele
bjelokan : Lateinisch
gipsz : Hungarisch (Ungar) d gyantakö
slarczan wapna : Polnisch, d gips

gyps : Slawisch d sadra.
gipsos : Griechisch
Fein fein gepülverirtes heißt bousin,
mausse Kalkstein, Kreide heißt
grignards d gale.

sadra : Böhmisch d sadrowec.
Echi : all französisch πγεζ9ο

gubsrin : Chaldäisch, aus gubsis, gupsis
γυψον, γυπος : Griechisch (Lateinisch aus d
gebrandte)
γυψος ist Nau Griechisch
gypsum : Lateinisch
gyp[illegible] : Englisch
gibsum, gypps : Arabisch
aol geal : Gälisch. cerin - Irisch
gips : Wendisch d bielokan
gips : Arabisch ist fisqu axmais, d. i. Pferd-
stein, weil man Pflaster fein Pferd
darauf macht.
gips : Böhmisch, aus bjla, hlina, sadra, und
ghipse : Russisch, gips.
gips : Polnisch, Spanisch, Italienisch,
Hollandisch, Arm, Wendisch, Slawisch,
plaisterstone, aus paraget
gypps : Englisch, gypsum. compact gypsum.
gypse : Französisch, platre heißt das ge-
meine dichte Gyps (auch der Kalch
von plas weiß und tre der Stein) F
geffo : Portugesisch = hieso
yeso : Spanisch (yesal, yesar ist das
Gypsbrennen
yesso : Italienisch

spaerstan : Angel Sächs. } spaeran.
fürqu arwins : Gothisch

hvit : Isländisch
_ maz : Hungarisch
_ altsi : Albanesisch
Mitteraffi Lexx der Alchymisten, Gyps
fussa man das gemeine Lasten Gyps

§ 2.

Von gebrannten Gyps, Pyrmont
und dem Gypsmörtel

ajend : Turkisch
gies : Arabisch aus ajende; - Syrisch
balziphy ist auch Gyps
gipsum, gippson d. Römer u. Griechen
παβαλλα ζαχ : Mittelalterlich
parget : Englisch, Pleister ist Mörtel
pleister - Holländisch
stucco : Italienisch
yeso mate : Spanisch

aol phlastd : Gothisch

Sparkalk : gemein Deutsch
(kommt her von Spaerstein, wie
Angel Sächs. d. Gyps heißt.
} spaerglass das Marienglas.

§ 3.

Alabaster.

sind verschiedentlich schön gefärbte dichte
Gypse oder Anhydrite (s. unaufgelöst

Gyps, bardiglione i. Italienisch), das weiß zu Bildhauerarbeit verwandt wird. Es ist besonders (wenig) durchsichtig und kommt in allen Farben vor.

F auch die Griechen orientalisch Alabaster nannten ist nicht zu ganzen Gewißheit.

rdo-manyena i. Uebermensch d. ka-ma-ru (Andeutet einen weißen Stein

pualam i. Marmor, ist ~~eine~~ eine Marmor

obestksar i. Grünlauch, eine Marmor

peka i. Aussatz ist ein weißer Marmor

schatiphtho i. Pyrit, schotiphjotho,

Jaquitho, d. bistho, was sonst Alabaster oft mein Halbdurchsichtig bedeutet.

aghabast i. Armenisch

al-bassrah (d. weißer Stein) i. Arabisch, auf sie mermeri; - ballat ist ein Marmor ähnlicher aber weißer Stein, Schadsdsam ist der Name eines weißen Namens, Lackshat ist dieser weißer Stein, auch dieser zugeordnet sein Name spricht einzig ist genauer läßt; rokham-alabedh weiß

F auch orientalischer Alabaster übersetzt, wird der Name Marmor ähnlich Deutsch gesetzt

sie mermeri i. Arabisch.

unch - Elfenbein und uncha, der Onyx, kann auch Alabaster bedeuten haben, auch in der Aegypten Hieroglyphen Symbol, und onoxt - Kopfstein, gebrannt, und Erde auch (s. dort, Onyx-)

asuch: Hebraisch heißt die Palme
Ovoz der Griechen (bedeutet aus unsern
Quitze, s. oben), neuy besonders in
der Sprache Ionis ἀλάβαστος, F
(auch von dem Nach alabastron:
der Ypsaide), ἀλάβαστρος,
ἀλάβαστρης.
ἀλάβαστον: Nach Griechisch.
alabastrites der Römer; phengites
nun ein sehr durchscheinender
Alabaster, weshalb auch das obere
nennenswerth Fensterglas
so auch chermites
alabastr: Russisch (auch alab weiß
weiter als treiben;
F — auch aus der Bildhauerschule
hier —
slabower zrnaty: Böhmisch
elach-eiteig: Holländisch
alabastersteirn: Schwedisch
alabast: holländisch d. deutsch
alabaster: Polnisch, Böhmisch
und spanisch
alabatre: französisch
alabastro: Italienisch, Spanisch d
Portugiesisch, wo effingites ein
durchscheinender Stein ist, der
fasern genannt wird.
alabaster: Englisch d. Dänisch.
alabastron-ko: Ungarn
alabastri kiwwi: Esthnisch
alabahster: Schwedisch

Gypsspath. Marienglas.

Gemeiniglich ist der Gypss spätig, zuweilen faserig gross und dünnblättrig, und in diesen heisst dann gross blättriger Gypss Marienglas, weil man ihn statt Glas anwandte, wo grosse Tafeln nöthig waren, als an Kirchen und Oratorien. In den Officinen muss man ihn Lapis specularis nennen.

Fodina gypsi

pe-ky-chy - Chinesisch
kuen-tsing-chy
hajelakhar - Arabisch

Kebleka jar - Gypsalabaster, weil aus dem Kirchen Glas heisst
büsakil - kaemer - Türkisch
ajarisum - Arabisch ist lapis specularis; Locatz, und Lucas ist lapis resplendens in gypso, weil der Gypss spatig, die so kenntlich sind in dieser Gypss sind
batzeka - Arabisch, selenites vel lapis albus splendens Arabiae wie kaum schon gesagt.

Die Arabischen Aerzte übersetzen selenites mit bozaku ikamari und πετροσελινον mit batrasalijun

Sprodes rauhspat mit Varros auch Arkesinzion, das alt Glas nennt, oder

rothwindes Marienglas oder Russisch Glas
genennet wird
Lapis specularis der Römer, aber nach
der neuesten Art gesprochen heisse, die
spanische wird Russisch Glas genennet
heisse; selenites und aphroselenites
wird passenderweise genennet sein
Lapis specularis: Mittelalter d Lapis
arabicus, gypsum, der man eine
zu fenstern braucht

gyps: Schlesisch, u gipsstein
szkło-kamienne (Glasstein): Polnisch
pierre speculaire: Französisch d selenite
piedra espejuelo: Spanisch
scajola: Italienisch d selenite
selenite: Französisch d spar (Gyps) eine
icing glas
spiegelsten: Schwedisch d selenit, eine
gipps crystaller
unser frauen Eyss: alt deutsch, eine spar,
spiegas.

tükörkö: Ungarisch
selenit: Russisch
sadrowec lupenaty: Böhmisch
panni marïji sklo: Slavisch
spiaeglaf: Angelsächsisch

szkło kamienne: Polnisch
ipsos spat: Schwedisch.

55.

Strahl- und faserGyps.

Manche Abänderungen des faserGypses sind so fein und zart, daß man sie zum Schmuck anwendet; sie werden wie Fasten geschliffen und geben dann weiße regenbogenfarbige Lichter, wie das Katzenauge.

Oshegan = Chinesisch Chy-kao.

aphros calcaria = Griech. mit Calcium.

Lapis absorbens ist übersetzt aus aphroselenos der Griechen

selenites und aphroselenites der Römer und Griechen, damit sie diese mit dem Glanz des Mondes gesehen zu haben.

fibrous gyps = englisch

gypse fibreuse = französisch und = strie.

stralgips = Schwedisch, ec.

gyantoko szalas = Ungarisch

sadrowec wlaknowity = Böhmisch

Boracit.

*) man findet bey = China, England ꝛc.

Cap. XIIII.

~~Baryt, Schwerspath~~.

Baryt-Gruppe

§1.

Schwerspath.

Rothgraues Barytpulver, das diesem Mineral sein eigenthümliches Gewicht zur Last legt, der weisse Gyps und Talk geben dem Baryt, wie Bayen d.i. gypsum F dem Gypsspath ist ziemlich sanft, spröde, zeigt sich durch grosse Pflanzen, blättrige Textur und spaltbare Kluftflächen auch; auch giebt es darin strahlige, fasrige, u körnige Absonderungen. Manche Arten, Schwerspath genannt, lassen sich schneiden, polieren und gebraucht werden, diese Arten besonders der Bologneser und sein bekannt als Lapis Bononiensis. Lyncesten Phosphor, Baumann Phosphorus Bononiensis, Lapis illuminabilis u Lucifer. Bologneser Spath, pietra di bologna, spalig - all unsere Synonyme.

F spricht sich es gypsum pondersum = spathosum, marmor metallicum

In den Spatarten findet der Phosphor manche Anwendung.

Dass man ihn in Schwefelsäure gekauft ist wohl unwahrscheinlich, aber wir können ihn nicht missen.

Die alte Deutsche Benennung Spat mahlen ist Schwerer Spat.

chekao der Eisenstein, die ist zur Porzellanfabrikation gebraucht

tungspath (s. Schwerspath) = Schwerspath (wasserhaltiges tungsten, s. Scheelit s. dieses)

barytes = englisch. Heavy spar (heavy mean Gewicht der Steine) Schwerspath.
caulk, kauck, cawk, chaulk F

F (caux pl. Kalkstein d. Champagne)

baryte = französisch, pierre de gypse pesant, pierre de Bologne, spath pesant.

baryte, barote = Italienisch

espajo pesato = Spanisch

baryt = Schwerspath, aus der Schwefelsäure gewonnen aus Lyseten.

bononskoi-kamene = Russisch d. h. Bononische Stein. (auch neher kovals)

täscheloi schpat = Russisch

tazky ústrik = Slavisch

neher = Ungarisch = Kristalyos d. h. Kristallisch = rudas d. h. Schwefel

merotec = Kölnisch.

piarkan ~~wlostaty~~ baryty = Polnisch

Apatit
apatit: Russisch

Ist in Form sehr viel, und
sehr selten Kalk-Phosphat
Kalkmerglig Kalkphosphat
Apatit

§ 2.

Witherit.

Rosenauer Baryt. Sein Vorkommen
fossil, muß noch mit in Englund vor
kommen.

witerit: Russisch

Cap. XIV

Strontian

§ 1.

Strontianit.

Rosenauer Strontianerde. Sein Vorkommen
fossil, muß seiner Zusammensetzung nach
noch genauer in der Gegend Strontionshöhe vorkommen, von wo der
Namen entlehnet ist.

Strontiane: englisch.
Strontianniije: Russisch

§ 2.

Zoelestin.

Schwefelsaure Strontianerde, spitz blätt-
rig, spitz strahlig oder faserig, meist wa-
sserhell, wasser, wovon der Name ent-
standen ist. hat eine schöne Anwendung
zu Lampen und Feuerwerken.

Cap. XV.

Boracit

Boraxsaure Talkerde, findet sich in
vielen Krystallen, fast wie Spitze bei Lü-
neburg. Der Namen gab Werner, wegen
seines Fundortes Lüneburg, Lüneburger
Boracit.

III

Mineralogia polyglotta

III.

Metalla.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Metalle

Cap. 1.

Metall, Erz, Erzstufe — 1

Cap. 2.

§1. Gold — 5

Ursprung, das feinste Gold — 8.

Cap. 3.

Silber

§1. Silber i. allgemeinen — 9

§2. Silbererz — 12

§3. Rothgiltigerz — 12

§4. Glaserz — 13

§5. Sprödglaserz — 13

§6. Hornerz — 14

§7. Mit Silber ergestes Gold — 14

§8. Nickel, Spiesglas Silber — 14

§9. Höllenstein — 14

Cap. 4

Quecksilber — 15

§1. Das metallische Quecksilber — 17

§2. Zinnober — 17

§3. Quecksilberlebererz — 19

§4 ethiops mineralis — 19

§5. Amalgam — 19

§6. Hepatimet — 19

Cap. 5

Platina — 20

Cap 6

Tellur — 20

Cap. 7.

Kupfer

§1. Das metallische Kupfer — 21.

§2. Kupfervitriol, Erzt — 25

§3. Grünspan, Cyanogen — 27

§4. Erzt — 28

§5. Messing — 29

Ursprung feilbrauchgold — 31

Garkupfer — 32

§6. Weißkupfer — 32.

§7. Mit Kupfer ergestes Silber — 33

§8. Kupfererz — 33

§9. Das spröderste Kupfererz — 34

§10. Rothkupfererz — 34

§11. Gaserz — 34

§12. Kupferglaserz — 35

§13. Kupferkies —
§14. Buntkupf — — —
§15. Kupferglanz —
16. Kupfer erden —
17. Anhang. Kupfererden —

Cap 8
Nickel — —

Cap. 9
Eisen

1. Ueb metallisch feste —
2. Eis Rost —
3. Eisenst, Eisenkies —
4. Eisenschwarzkup —
5. Eisenk, Eisenrost —
6. Eisenerz i Allgemein —
7. Eisenkies, Eisenschwefel —
8. Braunsteinerze —
9. Pyrolusitreinstein —
10. Eisenglanz —
11 Rotheisenstein —
12. Braun u Eisenerz reinstein —
13. Eisenrose —
14. Thoneisenst Adlerstein —
15. Toneisenz —
16. Raseneisenstein —

35
36 Cap. 10.
— Mangan, Braunstein
37 §1. Braunsteinkalk — 62
— 2. Graubraunsteinerz — 63
3. Rothbraunsteinerz —

Cap 11
39 Chrom — 64

Cap 12
Titan — 64

40 Cap 13.
44 Wolfram — 65
47. — —
48 §1. Wolfram — 66
48 2. Tungstein —
50 Cap 14
50 Molybdaen — 67
52.
Cap 15
55 Kobalt — 67
56 — 68
57 §1. Pyrikobalt — 68
2. Glanzkobalt — 69
58 3. Erdkobalt —
59 4. Pimelit —
— Cap. 16
60 Wismuth — 70.
60

Cap. 17

Blei

91. Blei metallisch — 72.
2. Bleioxyd — 75
3. Bleiasche — 76
4. Bleiglätte — 76
5. Bleiglas — 78
6. Bleizucker, Bleisalz — 78
7. Mennige — 79
8. Bleiweiß — 80
9. Bleiglanz — 81
10. Bleispath — 82
11. Bleierde — 83.

Cap. 18

Zinn

1. Zinn metallisch — 84
2. Zinn-Oxydationen — 88
3. Zinnoxyd — —
4. Zinnerz — 89

Cap. 19

Zink

1. Zinkmetall — 90
2. Zinkblumen — 92
3. Zinkoxyd, Zinkweiß — 93

Cap. 20.

Spießglanz.

1. Spießglanz: Allgemeines — 95
2. Graues Spießglanzoxyd — 96
3. Algarothpulver — 98
4. Antimonoxyd — 98
5. Mineralisch Kermes — —

Cap. 21.

Arsenik.

91. Arsenik: Allgemeines — 99
2. Gediegen Arsenik — 100
3. Arsenikoxyd — —
4. Arsenikwasserstoffgas — 102
5. Arsenikkies — 103
6. Realgar — 104
a, das rothe, Realgar — 104
b, das gelbe, Operment — 105
7. Arsenikgallen — 107

Franckesche Stiftungen zu Halle

Cap. 1.

Metall, Erz, Erzstufe.

Erz, ursprünglich Metall, nur
Metallisch sind diese verwandte Gegenstände
und Begriffe, wie sie beim gemeinen Manne
einen ziemlich bestimmten Sinn
angenommen. Metall ist am häufigsten
vorkommende Erz mineral, welches beim
Reinigen allen Völkern, besonders den
Aegyptern, Griechen und Römern bekannt
waren. Die gesamte Chemie,
beim andern, nur in Indien, Persien,
verschieden z. B. diese Stufen.

Kin: Eisenstein besteht aus Gold z. B. Metall: Allgemein

~~Stufe in Bauberd und Atas~~

dhatumaya: Erzgestein ist metallisch

amijijoung in der Provinz Tenasserim: Indien

labur-an: Metallisch in wadas

habyuna-khunasa-kui-kamasa: Ziber
ramisch (Erste aus Mineral

iokshest: Kalkstein

iekhshteschtche: Grund.

~~wadas: Metallisch.~~

as-kaskan-

+ Lehnwb ist auch Form
Gring. Götternamen ?
Apys Gottesnamen ? ?
ob altgothisch?

aisin ist Mundart.

nhhaas ist Mundart (wie
Lüttich)

air = Pollux. aire ayr, ar, are.
arêm = Bootsruder (wie das aras = Rudder)
in araim, aaer
adroyn Rüder. Mundart delid

ers = Frische

ais = Galgen Mitleid in der Mundart ayas)
als anga.

(Thurgauerisch (Schön
gauerisch)

(azoques = Bauern-f. Schuh.

? entsprechend dem Latein.
rudus und dem rudo der
romanischen Spr. unten!
arzetum = alt Irländische weise
Lederhosen.

[Ital. rame Kupfer.
arama und Franz. airain
stammen aus dem Lt. aera-
men der Mittelalter.
arêm = Runde Bootsruder (Ruder)
v. 63 Ausgaben Mundart

ayas = Raubvogel wo aras
as in Persisch, wie alzine, unser eher (s.
fressen, wo erdsch. (aheni ist Pferd, und kaznan;
aerz ist Hirsch)
ajar = Turkisch wo ejar.
ajar = Arabisch wie Zaidam,
jes = Afganisch
er = alt Französisch
eyr = Isländisch wo aar
air = Gothisch wo ais, aiz
ar = alt deutsch wie er, aertz, aruz, aruz
aer = Angel Sächsisch wo ar, are
aer = Langobardisch
erts = Schwedisch wo eyr, aer,
ertz, ertz = Holländisch wo rez, bangaſſma, ba-
nyaszat.
aerts = Holländisch wo ertz
erts = Dänisch
aruz = alt hoch-deutsch ?

aes = Lateinisch, eus, aeneus wo aheneus
ist Pferd, aeramentum das Gerüst
am Pferd, rudus ist Frisisch.

[aisen = Französisch v airain
oar
ore = Isländisch wo bras.

airain = Französisch
aere = Spanisch

Metall

aour
arain, Kupfer, Erz, aram, mantale
Arambres: Erzbein,

warsch: Eisenschlacke

eurzschwarz, auch Frz. Gitschen

+ (Gr. Dem. Χαλκωμα)

Zikë, Zichë: albanisch
adj. madem, manten

+ Gr. Dem. Χαλκος

Mätzla: Amboss
Gr. Schmiede, Schmelzofen

medz: Kupfer

Mantale: Erz, aram

Kupfer, Erz

Medo: Illyrisch

arama: Malayisch
waras: Sanskrit
höarn: Erz, Eisen (eigentlich Eisen)

kaskan: Persisch (eigentlich Eisen)
karkoma: Chaldäisch Eisen, auch Χαλκωμα
chalikon: Koptisch
Χαλκος: Griechisch, ist Metall, eigentlich
Erz, Eisen, Kupfer

mjetagji: Albanisch ist Metall. #

meden: Persisch, Metall: allgemeines
(meaden ist Mineral
moeden: Arabisch, aus moedeni, mohl,
minereez, Faidam, Lat. aja.
madenler: Türkisch, aus medan, mille,
bacher, aus ajar, ejar
(madem
manten: Albanisch, aus Zicke, Zichë
mantene: Neugriechisch
med: Kupfer und Eisen
mjed: Kupfer und Eisen
mjed: Eisen und Kupfer
medemina: Kupfer aus Erz, Bronz.

Gr. Dem. μεταλλον,
weil der Accent
Griechischen gl. an d. Ende
um 2 Sylb.

Metall (d.i. gelber Busch)

† Kein, dem schelto gowa (Messing) bedeutet: gelber Busch!

schelto gowa: das hiesige Messing
(spricht wohl nur kow gesagt +

ruda: Erz, Metall
ruda: Kraw d bron, brom.
ruda: Mandsch, d bronz; schelesja ruda: Eisenerz
ruda: Polnisch ud med.
ruda: Russisch
ruda: Böhmisch
tucs: Slawonisch
menaska: Lausitzisch.
ganni: Japanisch
kin: Chinesisch, aus kiang, kong
(Ist das Japanische)

rei fra: oder Metallschrift ist

malmur: Isländisch aus malgraf

malm: Dänisch, schwed, Hollandisch +
(dasse mulm: Erde)

malm: Holländisch d myn.

mwyn: Erz
mivv: Cumbrisch

Franckesche Stiftungen zu Halle

rdo: Lebensmittel (Brot aus Mais
ruda: Tochmissen, Kolmissen, Abendmissen
Allerseelenmissen, Kirchweihmissen und allen
feierlichen Hochämtern
stupa: vel dorchen d stupa.
6ка4ιον: Nach Hochmissen
ore: singen, aus Brill,
mine: französisch
metal: Hymnen d frutos
arco kemai cotho: Pfingsten,

4,

Franckesche Stiftungen zu Halle

balux, ~~balucras~~ : all Pyrenäisch
(aus Plautus) aus Goldsand, Quarzsand
balux : aus - Pyrenäisch Goldsand
(baluca : Pyrenäisch ist Sand)

Cap. II

Gold.

gull in Isländisch
gull in Schwedisch aus guld.
galle : dänisch und golle, galle
kuld in finnisch aus kulda, kulta
kuld : ~~Ka~~ schwedisch
guld : Flect. dänisch und schwedisch
gulths : Gothisch, aur.
gould : holländisch
guld in all deutsch aus gold, guod, kost.

golud (s) ist Gelt, Geld, Reichthum
dasse von Gold.

goud : Gothisch.

gold in Angel Sächsisch und englisch.
- angelsächs. (dänisch) ~~in~~ schwedisch wie eur.
aur. ~~Gold~~ / ~~alt~~ deutsch.
- or - Britisch.
aurum in lateinisch, dasse aureus golden, statt
dessen aus chrysus, chryseus aus dem
griechisch. (eurosis goldschmied eur aid
eür (im Nordischen Umlautzeichen) aour, aur
eür
urrea : ~~L~~ Cub Eisen und urregorria.
or, oir, aus ~~ost~~ aurglaud is Goldes
~~of~~ aus aporst ~~in deutsch~~, gothisch ~~Gothisch~~
baluca, baluse ist Goldsand (bei F

or in französischen, dorure Vergoldung,
~~orfer~~ Goldschmied.
orfevre.
aour - das französische

gull in Isländisch
gull in Schwedisch aus guld.
galle : dänisch und golle, galle
kuld in finnisch aus kulda, kulta
kuld : ~~Ka~~ schwedisch
guld : Flect. dänisch und schwedisch
gulths : Gothisch, aur.
gould : holländisch
guld in all deutsch aus gold, guod, kost.

gold in Angel Sächsisch und englisch.
- angelsächs. (dänisch) ~~in~~ schwedisch wie eur.
aur. ~~Gold~~ / ~~alt~~ deutsch.
- or - Britisch.
aurum in lateinisch, dasse aureus golden, statt
dessen aus chrysus, chryseus aus dem
griechisch. (eurosis goldschmied eur aid
eür (im Nordischen Umlautzeichen) aour, aur
eür
urrea : ~~L~~ Cub Eisen und urregorria.
or, oir, aus ~~ost~~ aurglaud is Goldes
~~of~~ aus aporst ~~in deutsch~~, gothisch ~~Gothisch~~
baluca, baluse ist Goldsand (bei F

or in französischen, dorure Vergoldung,
~~orfer~~ Goldschmied.
orfevre.
aour - das französische

aur.
Aig in Italienisch oyr
ast - Albanesisch

I Lubinisch s. aus om mit
s, wie Eig. auksas Sax
s. Kirche - Eid eregzi (dänisch)
aur in Walachisch aus aurum;
(Plakaria ist der Goldschmied
(aus plata Gold - Walachisch)
aur natex ist gediegen Gold.
our : Cornwallisch (wie gl:
or - Bretonisch - Walachisch
F den spätern Linien von balluca
- Gewicht von 12 - 14 Unzen Gold.
urre : Cub Eisen
D auryck Goldschmied : Gothisch
eurydd — Walachisch

oro : Italienisch

oro : Französisch, oro de capela fremd Gold, oro empolvado Goldstaub, baluxa Goldbarre

ouro : Portugiesisch aus oro.

oski : Armenisch aus Woski, wrsqi.

oro : Georgisch, aus okero, morto

oker, ukru : in den Kaukasischen Dyrachen, aus murhe, murie, maesed, misridi acheche, deschan, deschi, dische, dischschah (so : Pharaonisch)

aar, arr : Hebräisch u. Albanisch, arte golden

arang : Hungarisch u. aranj; f

arang : Cambarisch oder Amazirgisch.

f termesz aranj ist gediegen Gold; arany ercz Goldarz; aranybanya Goldbergwerk

amalooma : Malagisch

swarna : Bengalisch, aus sona, suna, rukma, maharadschata (s. grosses Silber).

sona : Mallanisch (wahrsch. Sanskrit)

swarna und hirania : Sanskrit (aus Klaproth) oder hiranan, sou varna aus bharma, hema, bharu, tarisha, tawisha, abhra, agriba, agrividsha, agrivrijja, avaschtamoha, karanda rukma (glänzend), dipta (glänzend)

f (ser geschrieben)

gser : Tibetanisch f aus gasera und rinachena - dana - po (s. Landreise Marsall); gasera - kyi ist golden, gaserado ist Goldarz

+ ist blos die Schrift, wie zer die ganze Sprechung; von sich aber nicht verschieden.

zer : Persisch aus zer, sar, dseheb; zerrin ist golden, zerger Goldschmidt, zerkesh

Gold

Goldschmied: thenkeu ist Gold, als Gold überhaupt; tila ist wenn Mann hall, muss in Hand klopfen heißt.

zer = Kupfer, aus Ser

gser = Eisenerz wie Ser.

sar = afghanisch und sirazar

sarni in Armenisch = Tyrann

serne u tschortna bey den Wolgisch Finnen

sornich bey den Magnitisch Finnen

sorna bey den Ostiakischen, sarni, sorni

sonegai in den Jugurischen Gebirgen aus sonkai, sunakai, senaka (Eisen

sona = Senegalisch

sare = Mordwinisch
Sarni = Wotjakisch

sone in der Kaffirsprache = afghanisch.

selts in Lappisch

selts = Lithauisch aus aursas

aursus = Böhmisch

ausin in den Dialecte des alten Preußen

sloto = Wendisch, slotnik = Goldschmied.

slatu = Russisch u Ewenisch

slato = Illyrisch, zlato

sloto = Krainisch, tyze zlato ist geringes Gold,

zlato = Böhmisch, zlata ruda. Golderz

zloto = Polnisch piasek zloty. Goldsand (tyzh ist falsch

zoloto = Russisch i Isolot; = samorodnoe ist das geringere.

zlato = Illyrisch, tyze zlato ist geringes Gold, zlata ruda Golderz, zlata vana Goldwaare

Zlata ruda ist Golderz

F (in all Griechischen wort auch αυχος das Gold, wenn αυχος nicht, so bedeutet es den Hals.

2 χρυσον: Griechisch, auch κιτρον; παλαι ist das gediegene, reine, F

3 χρυσαφη: Mittelalterlich, auch χρυσαφιον u ραλλαρα. — Italienisch

4 χρυσος: Neu Griechisch u χρυσαφι, auch ραλλυρα u ραλλαρα; καθαρον ραλλαρα ist das natürlich gediegene Gold. F

Amalgama — Italienisch

F woll von ραλλυρα u ραλλαβιω herkommen, — Gegensatz von χρυσον das natürliche — Oder kommt woher mit amalgama — malagma

1 krison in Ebräisch u kerison, auch Dehab, Dahaba; — mla, melala ist das rothe Gold; pissus ist Gold-Münzen; masnan das ganz reine Gold; kinai der Goldschmidt

— Dahbo: Syrisch auch vusuro; — Jaminos u Jenaino ist das reine Gold; schemso der allermisste Grad durch Probir

— Dahab: Arabisch, auch Dschanan, Zeheb, Zibrig; — ikjam, oder ekia ist das natürlich barrenförmig gediegene Gold, sodann das körnig gediegene, tibr, u altabar der Goldstaub; chuzejbet die Goldmine, Jsalet die Goldgrube, Jamat F der Gold- u Silber gang; Jirma ist aurum ductile; — Nuzar u Nasic ist rohes Metall, Gold, Silber.

Fahl Jam

— deheb in Maltesischen: tgdieb ist die Vergoldung. Dehhieb der Goldschmidt.

Gold (fein gelb)

– sahab : hebräisch (aus ophaz; kethem feinst aus Gold, nächstdem kostbar; pass ist das ordinäre, gemeines Gold; beser Gold- und Silberwaare

– dahab : arabisch, wie den andern Nord Afrikanisch Sprachen feinst ab: dinar in Cairo, dimmara = Pfauenfarbe (dibbara ist Goldstaub), naubrigge in Mongalisch (naubrenesmittes ist Goldsand), wurky : Negersprache

– warer : Aethiopisch und Amharisch; wareke ist ungemünzt

– tankara : Aberglaube d Jakoon.

arang – Cowrie – Almosenspfennig

– nub : Koptisch und neu.

– nub wie den angegebenen sonstigen Sprachen Name Schwefel, nur brokhi das reine Gold.

– altun : Türkisch, (ist besonders das gemünzte Gold) altyn, altan, altun und gosel.

– altyn : Mongolisch aus alta, altan,

– altun : Tschudisch aus altyn und kiszul, kjumsan

küssuil kjumüs : Jakutisch

– antschun : Tschudisch (Mundart); peikin und aptaka : beide sind Goldblättchen

altu : Bernojanisch aus Holtosse u Ge-
nenei.
altun : Ostjakisch und Jasgarin
altan : Tschuwaschisch u mungimo
yltan, yltyn : Tschuwaschisch an Ge
Molgen.
kyldta : finnländisch
mahs in Malaisch, aus mas, amas, kan-
chana ; - tambang amas ist k
goldmine
~~yasgarin : Ostjakisch~~
olnipelwunkin : Kowjatisch aus olnipel-
vuitinn.
kun, kaling aus Korea u Keum, nakūng.
nang : Tschuwasch
han : Siam u ton-
tsching aus der Lintschin und Japanisch
Inseln
ko-gane (gelb Metall) in Japanisch
kin in Chinesisch, aus kim, kun, yun,
kumm, wang, dsū, dsin, paquin,
hoang-kin ; kin-po und pei-kin
ist Gold in Silberfarbe ; koneng mit
Gold in der Farbe.

Chomocorotoncini in der Mexicanisch Sprach
und tzalnitoncuini, mentaquan,
naccaxti.
millia i Gili in Amerika.

Sol Gr. in der Alchymistern aus leo, edes,
Jeb, secur, orogamo, themian
thus, tricor, zaras.

—

Aufsuch
das feinste, feinste Gold.

ebris in Persisch
ibriz in Türkisch
ibris in Arabisch, aus abris, birni,
chylas,
obrisin in Chaldaisch, und masenana.
obryzon in Lateinisch, und aurum
obrussum,
οβρυζα in Griechischen = οβρυζον,
obryzum, aurizum.

oro obrizo i Bramin.
ofare i Antsoziz
ofarete wareke i Chuſamiz
abazjeai i Armamiz w ofgi ankour.
pass i Habraiz.
pass i Chaldaiz, auz passa, pissa,
w masnan.

Cap. 3.

Silber

S. Silber: allgemein

rupa in Sanskrit (s. Silbermünze)
ruppa in Hindostan, daher rupega, rupi (Rupie)
rupa in der Zigeunersprache
rupa in Kashmir (ist aus reinem Metall)
perak in Malaisch, in Malabarisch

ruppa in Mittelmärkisch (wörtlich Silber)
chitta in der Kaffirsprache in Afghanistan

rupia (rajat)
ardjuna in Sanskrit, aus rupia, arjuna, rajata, schweta, çveta, kumuda, rádschata, koharadschata (s. aus dem Sanskrit) kharadschura, kharadschodschura, radscharanga, tara, und andere meist dichterische Namen

ardsath in Armenisch, ardsathe ist silbern.

aratz in der Kaukasischen Sprache, aus arsi, arz, orsi, dett, datch, mitchir, kumisch (ist Tartarisch)

7 dschen, dtschen in Zigeunerisch. werzchi in Grusinisch.

argiant)
ergent in Albanisch
ergentegire ist Silberring

erzend in Albanisch aus erzend.

argent, asime in Mittelmärkisch aus argentu (quelle argent ist schlecht) argent natem gediegen Silber) – das asime wird auch in dem feinsten

arian ist Silber.

ariant ist auch Geld (in air d. Salz-fässer)

~~ariant~~ i. Akkadisch arian,

airan = hebräisch ist Silber d. Silberpfeil, arannaid silberne arannaid d. silbernen, arranos d. Silberne

arian ist Silber u. Geld.

arianna ist versilbern

~~tab. für Schade Hebräisch~~

~~Derade giebt 6 mill.~~

drachma

argenth in Brabourg, ar gendein gandein ist versilbern

argand (in ar-d. Antwerp. gand weiß)

archant (in Norden Carthaginis, aus argunt, ariant,

airgad = Irisch aus silber, und auch Geld bedeutet

airgiot = Irisch aus air weiß

airgiod = Irisch aus argant, airgent, ariant, airgent

~~argardum~~ = Altirisch argantum (airghid)

argentum = Lateinisch, aus argenum; das ganz gewöhnliche ist argentum puotulatum; das eigentlich gediegene scheidet argenti (argat. rude = unedles Silber)

argento = Italienisch; nativo ist das gediegene

argent = Französisch, natif ist das gediegene

argant = alt Französisch

αργυρος = Griechisch aus αργυρος.

aus Finnischen

αβηρι in Nan Griechisch (wohl auch d. Persisch)

αβηρω = Millakuchen aus αβερεν,

luna bei d. Alexandrinern, aus camel, cames, camor, fermentum album, mambrua, fida (aus d. Arabisch

oder aus αργυρος αβηρον ungegohrtes Silber; gegensatz zu ζυθηρον gegohrtes.

plata = Spanisch aus prata = ajenje; plata de ley ist das französ = blanca das gediegene Silber, platero d. Silberarbeiter

argentado

plateado versilbert.

prata = Portugiesisch (woher diese isolirte Aussprache eigentümliche Erinnerung stammen mag, habe ich noch nicht ermitteln können — ob vielleicht Etymologisch!

Silber

i Asiatisch Baskarisch

selver, seloer: all fränkisch

sölv: Normannisch

sim - sinnisch (sinmech ist silbern) aus nogra (Strem ist Silbermünze)
sis - kymrisch aus sis ad zioo, [illegible]
sis - basquisch sab.
silvir - Arm. Kantabrisch
silfr - Isländisch aus sylfur
silver - all fränkisch i seloer
silb - angelsächsisch ad silba
silubr ai Gothisch
silubr ai Engl. Dänisch aus sulver, seolfr.
silbar - all hochdeutsch, aus silabar, silubr.
sülwer - Altsächsisch
silfver - Niederdeutsch, aus sölfver, und silubr - Gothländisch
sulver - Nieder Deutsch i sulver,
silver - englisch
zilver - holländisch
sölf - dänisch ad [illegible]
cillara - Cantabrisch aus cillaresco, ad chorcan.

sirablan in der Bznache der alten Sprache
sidabras: Silberarbeit d Schmiedarbeit
serebro: Silber, denga dub mastnicy
gadergnus, (verwandt an Danula:
Silberkamisk)
srebro in Polnisch aus sszrebro, sszrzebro
strjbro: Schmied, ryzi srebro ist gedrungen Silber
7 (strschibro gesprochen)
strjbro: Glanzartiges
sszrebro: Erwachen und Auferstehen
striebro: Glanz: Augen
sszljebro: Perlen d sszlobro
srebro in Mineralien: Erzart
srebro: Silber, Silberfarbe und Lebensfeuchtigkeit, srebernar
srebro: Knaben
srebro: Lebensfeuchtigkeit d Silberarbeiter
nugrek: Leichtsinn (an
nogra: Fussohl)
Kümusch: Zauberei
gimisch: Zauberei aus kümis, kumusch
kumych (verwandt an kumuda:
Bauberei) kujumtschi ist der Gold-
schmidt)
kumisch in der Permojadischen Sprache aus
konde, menai, nemei und jeremeire
(und der Ostjakischen
Sprache
kiumel: Geschicklichkeit an der Wolga.
sinnen

munggu: Tuaregisch (Mandrar) aus mengoun
munggu: Mongolisch, aus mönggun, mongol. münggu, monggu
monggon: Tschagatäisch = menggun.

I yelambou = ambaschoge = Silberbarren.

fiddat: arabisch, aus fadda, fyzza; tibr ist das gediegene Silber = Gold, kaeseb = alles aus Silber = Gold

F fyddae: Malteserisch; fydd = Stift = der Silberarbeiter, fyss = did = Versilberung, mfydded = versilbert

F fadda: Tuaregisch (Nord Afrika), F
fodda: Mandara = Mobba. Sdg.
foddaga: Mongalisch (Nord Afrika) aus makallagat = dungigge
taschleh: Schauïkisch (Nord Afrika)
phila: Tibu (Sdg.)

F und schongirka.

berrur: Tuaregisch (Air Sdg.)
berur: arabisch
berure: Amharisch = bere.

hat: Togbisch = het (referhat ist der Goldschmied)
hat: Der Angassisch sprechende Schwarze aus Schangolla
met, meto: Der Bullesprache

E termesz czüst ist gerlegyn Bibro

kesepth : Hebraisch aus chesepth (s. das Wörterb.)
kesepth : Pyrisch aus kespo, fina (wi : Pronyl)
giberia ist Bibermütze aus dujeke ?
ksapth, kesepth : Chaldaisch, aus chaspah,
usman, fima (wi : Pronyl) fama,
feam, fanja, fanaja.

dschin : Hexenkünstler und dteschin-
tschie bey den Moldauern, fünen und fija.
esgys wi Provinzen (fünfzig) dosys
adsis : Osetisch und awsist, ajuesta.
esgys : Ungarisch
czüst : Ungarisch
kopia : finnisch kobbe, gobja,
kübbe : Esthnisch
akra, oder bey den Mingrelier
finnen und ostm. Tscheremissen (sin
ingwoch - Osetinisch (Kaukas

Dadula : Bibelmusik aus danula, negoul, ngul,
(Gaul gesprochen)
rina - chhena - garngisa - pro (s. das
zweyte Wörterb.)

~~angoch - Ostyakisch (Kaukas. negoa - Hexe ist~~

aschrepe : Asiatisch (Persisch) und speencar.
werzchli : Ungarisch aus werzchle,
kwartschili
(Kaukasisch)
elnipelwychten : Ungarisch aus
elnipelwuiten

gun aus konna, aus um, un, aus han-
sug (s. unsere Bücher)

ngün : Ziehen
ngui aus Amur (passt wie ngoul : Bibelmusik)
pro - kane : Ungarisch

bax: Zinkin

bax: Eisen, aus yn, jin, qin, un, qnun, ling, duo, pe-kin, pe-kiang; in gemeinen Leben heißt es nur yn-tse; - leao ist auch feines Silber, yuan-bao ist Silberbarren

zactaquin und mahaxi in der Mexicanischen Sprache.

82.

Silbererz

danula-rdo: Zinnober

bezer: Hebräisch Hebernica

prebrna ruda: Polnisch, und ähnlich in den andern Sclavonischen Sprachen

argardum mwyn: Arabisch

silvermalm: Schwedisch

silbererz: Deutsch, in dieser zusammen-setzung bey allen Bergleuten, ausser den

stribrna ruda

~~ruzi srebro~~: Böhmisch und

striebornica: Slavisch

K. mit gediegenen Silber vermischt
mehr sonst weiß Bauer Erz.

glänzig ausgeschwärzend, auch gilbe,
spröde, glantz, kalk, wismat &c.

ariangaroch: Polnisch
arian clawd; manchmal
d ariannoc

mine d'argent: französisch

silver ore: englisch

molongues: Spanisch fein weiß krystallisirt
spröd Silbererz, auch petlanques,
polvillos; polvorilla d Silberschwärz.

ἐλυιέρα ἀργύρου: Neu Griechisch

ezüströg: Hungarisch

§ 3.

Rothgiltigerz. (Dunkelrothes
mit Zinnober, oder braunrothes
pulver.

terra rupa der Römer

rothgylden: Böhmisch

rothguldenartz: Hungarisch bey Bergmann; in Hungarischen
veres ezüstlercz. = homalyos ist auch
dunklen = villagos auch lichten

rothgülden Erz d Schles Bergleute

rosicler: Spanisch, auch rossicler, od pet-
lanque rosco.

red silver ore: englisch

rosicler, rosicler: ital. französisch, spanisch
argent rouge
(rosicler: portugiesisch ist mir halb bekannt wie
braunrothe spanisch)

mineral di argento rosso: italienisch
czerwono kruszc: polnisch.

czerwenek: böhmisch (tscher-
wenek sprich) auch
gasnoruden

~~gasnoruden: böhmisch~~
ruda strjebra czerwena: illyrisch
krashaja serebranaja ruda: russisch
argentum rude rubrum - mineral. latin.

§ 4.

Glaserz, Silberglanz

sprich Glanzwaks Pschurpel-Silber, T

terra cinerea der Römer

glaserz der dichte Erzglanz und weich-
gewächs, glaserz.

silberglas: böhmisch

blachmanz: ungarisch, (blachmal ist
~~und noch aus~~ der
goldhaltigen Pschurpelkirsch) ~~liefert~~ aus T
~~Nemen spricht~~ aus) Weichgewächs.

T ganz eigentlich und bergsam,
also dass es sich selbst prägen
lässt.

glanz

veres üveg ezüst ercz, aus

T Gewächs der ungarisch Bergmänner;
das gediegene spricht - - -

azul plumiloso: spanisch, plata
agriga, plata azul acerada,
plata agria

argentum rude plumbei coloris
seu minerale duplex

silver glance = engl.

argent vitreuse ou = sulfureuse =
französs.
kruszec szklenisty srebra ru Polnisch, piaretyk srebra
kruscc, sjricnjk stribrity = Böhmisch
ruda sriebra syrkowita = Russisch
steklowataja ruda = Russisch
argent sulphuret. = Wallachisch

§ 5.

Sprödglaserz, Schwarzgülden

Schwarz, eisenschwarz, mild, mit Schwärze
färbend und Pechglanz und schwarzen
Strich und Pulver.

Röschgewächs der Ungarischen Bergmänner,
Schwarzgülden der Sächsischen Bergmänner

brittle silver glance = englisch
argent antimonié sulfuré noir = französisch
azul acerado = Spanisch ou pretlanque
negro, plata azul plomiloso, plata sulfurea
argento fragile = Italienisch
czüsterez kemeny = Ungarisch.
chrupkaja steklowataja ruda = Russisch
argent antimonial sulphuret. = Wallachisch

Silber

§ 6.

Hornerz, Hornsilber

Ellowskisches Silber, grau, weiß, berg-
sam, vollkommen geschmeidig, kann
mit Silber von allen weißen mit F

f. Der Corneum buttermilch-erz

hornfarb silber der dasige Sprachen
corneus silver ore - englisch
argent cornée - französisch oxymuriate.
plata parda azule - Spanisch F
ezüst szaru: Ungarisch
minera cornea: Italienisch
rogowoe zerebro - Russisch

F plata azul, parda y verde, copalillo

§ 7.

Mit Silber legirtes Gold

electrum der Römer war das Gold
das 1/5 Silber enthielt. (Es kann
diese ~~Natur~~ Farbe ~~gewesen sein~~,
~~siehe Cap. 6~~), das electrum na-
tivum, - das natürliche wird hier
zum Beispiel Tellur genannt sein
(s. Cap. 6), da sie nun selbst nur ange-
nommen worden, meist aber bey den
gediegenen Gold und Silber.

88

Niello, Silber mit Schwefel;

[illegible] Darstellung [illegible] in Alterthümern und Münzkunden häufig angewandt worden, jetzo fast nur in Deutschland gebraucht wird. Man bereitet sie dergestalt, daß [illegible] auf Silber, [illegible] von schwarzer Farbe und [illegible] sie auf dem Feuer [illegible] Silber mit Schwefel [illegible] Theile [illegible]

argentum excoecatum der Römer
nigellum: Mittelalter
niello: Italienisch und der neuern Byzantiner
nezzef: Arabisch

89

Höllenstein. Lapis infernalis
Salpetersaures Silber, färbt die Haut, Haare schwarz
charanakhar: Armenisch als Kisanogh-khar.

Cap. 4

Quecksilber.

~~para i Parad~~ ss.
das metallische Quecksilber

para i Parada, auch Siwa, rasa (s.v. das flüssige), parada, Siwawidsha, Diwjarasa, rasadhatu, rasendra, rhalamurtti, tshapala (das zitternde), açora, mukunda, Dehada, (rasakarpura ist ein festes Quecksilber Präparat oder Chlorsublimat Quecksilber.)

parada i Bengalisch, auch rasak.pura

rasa i Hindustanisch, rascapur ist Präparirt.

rasa in Malabarischen auch ayer-perak (s.v. flüssiges Silber.

ajehr-perak i Malaisch

danula-chhu in Tibetanisch auch chngal-tschu, ~~chouy-gyu~~ (s.v. Silberwasser) auch chouy-gyu (s.v. flüssiges Silber)

dschindo rup in der Zigeunersprache (rup ist Silber in Indien)

jentak.
~~jutig~~ i Armenisch

= Quecksilber fest und flüssig gedungen

+ eigentl: lebendiges Silber

+ dschindo

doschaff in Yorkaschik
awuff-don = Offiziere
gumisch-sse = Yarkarisch
tohoton mouke = Yarkarisch Mundart
(tohoton ist Zinn.
chouy-yn (d.i. Schwarzsilber) = Eisen
auch kong

giwa (auch im Berberisch) in Kiriskisse, auch schüva,
dgeva, abux.

giwe = Arabisch, auch ciwe, sibik, sibak,
sovak, savak, zaibar, zebere,
zembe.

† (d.i. Dikka-Negros) sivah in Yorkasch auch simab† sindje, sendem,
jawesch, zawasch.

zeibak in Mursuk (Nord-Afrika)
zeibak = Arabisch, auch dschuna

bazeka = Amharisch
thorin = Agisch

Quecksilber

16

fejug : Pyrmisch, adj aro, arco, cubonito,
hudro, chalbo dabktulto,
caohsiro darnicko ad puritisr
(die allermisse Entrindung

rtoute ai Arcstisch ad rtutj = samorod-
naja ai das gediegene.

rtut ai Cosmisch adj rtuc, ~~rtec, trtec~~,
~~zywe srebro~~. (rtutj grserovgn)

rtec ai Polnisch adj trtec, trtec, zywe
srebro

rtout ai Plasmisch, zwaga rtout, ziwi strie-
(bro

gxizapsoui : albanisch

sgiuua ai Lobunisch ~~(ai ai Mansisch)~~ ad
sgiuo srebro

koshubarg ai Mandisch, adj koshcrbas
ad sgiwa srebru.

xivo szrebro : Lalmatisch d. i. lebendiges Silber

ziwe sribro : Slowakisch,

gyws sdäbras : Lettisch

ellaw höbbe : Esthnisch

kenesö : ~~Hungarisch~~, termesz kenesö

azoque

χυτον αργυρον (flüssig Silber) in Griechisch
und αδαργυρος (Silbermangel) und
gegen καθαρτος warum ab mahlen
gedungen ist

αδιαργυρος in Millenarius aus Hexam.
αδιαργυρος in Nau Griechisch aus αδαργυρος.

argentum vivum den Römern das meiste
sey gedungen, hydrargyrum
das Griechisch barbarisch

mercur bey den Alchymisten, aus arabischen,
adibar, alborra, alecharit,
alembic, anatris, aludel, alozet,
alkaut, altaris, antaris, azon,
azomses, gumatifacoum, markath,
rustias, segil, sernech, sibar, tarith,
vener, zaaibar, zeida.

azoqueo: Barbierisch
azouque: Portugiesisch
azoque: Spanisch (auch aus dem Arab. stammt
und die Amalgamation bezeichnet ist
azog. virgin. das metallische, az. muerto
das oxydirte, azogar ist amalgamiren
nennen, azoquero den Amalgamirer
nennen. argento vivo ist aus Quecksilber

arian bgyw: Schwefel

airgiod-beo (s. Cabeus Silber)
i Gälischen; aus bi-cheard.
lithiè-argantt - Lettisch
arian bijes - Schwefel (Cabeus
Silber)

argento vivo)

azoque en caldo ist Quecksilber
azoque ordinario gemeines Amalgamiren
— apolvillado reinigen gemeines

Quecksilber

bicheard = Fröschen, Quirl
bichin = Essen

cwicseolver : Quecksilber

quikken = Belgisch beleben)
sprecan = Angel Sächsisch)

[aus quick lebend,
to quicken beleben, lebendig
machen.
In Quecksilber ist cwic, civic
lebendig; = als Synonym mit
(dem angreifen, Quicksilber,
Quicksalz) von chwai (w) das
lebendig

airgad-leo : Kalkblei (d. i. lebendiges Silber)

quecsilpar : das durchsichtige, höchstfeine
quicksoelv : Lebendiges
quikülver : Flüssig durchsichtig (aus quick, lebend,
und vroger ungequickt[F])
cwicksealfor : Angel Sächsisch
quicksilver : Schwedisch
quickselver : Altniederländisch
quicksilber : Englisch [F]
quickzilber : Holländisch
quegsölv : Isländisch

mercure : Französisch d'vif argent
mercurio : Italienisch d argento vivo.

§ 2.

Der Zinnober.

Schwefelquecksilber war sehr wohl
bekannt, sein Name Mennig sagt
ursprünglich, Spätlich natürlich (gediegen)
Spätlich künstlich zusammengesetzt.
Sein Name, sowie Mennigfarbe

grazarinter fein vermeillon, das
braucht man alles fein grazarinte
rothe Mennige (Cleriegyd) und
dergleichen Namen.

shengerf: hindü (rother Kenbar und Zinnober)
rasagarbha: Sanskrit (chinavari)
rasagarbha: Pundberil, aus kapisirvara,
und rasasthana (sindura ist auch Zin-
nober sandrin Mennige); rasa
sindura ist ein Zinnober grazanat,
und als Pflaster gebraucht wird

tsiat-ghö in Tibetanisch
tchin-ouhoun in Kankarisch (Mundart)
Dsü in Chinesisch, aus tchu-cha, yn-tchou,
theout-chou, tancha, tan, hong.

sindschaft: Persisch (auch in hindü) aus
sinkarf, kinbar,

sindscharf: Arabisch, aus sindshaft,
zingeft, kynjar.

sülligen: Einkippen.

kinovare: Anstreichen.

Zinnabaris in Armenisch
aus tinabaris.

Omnis in Persisch aus menis
spricht nicht Zinnober, sondern
Mennige genauer zu sagen.

Quecksilber

czinnober: Hungarisch (Ungarisch)
chinovarin: Walachisch u cinabor.
cynobr: Polnisch
cynobr: Böhmisch, auch mednomydr.
czinober: Wendisch
cinabar: Croatisch
czinaber: Crobatisch
cinobr: Serbisch.
rumenicza: Walachisch
rumenizza: Ragusanisch

Jchascher (?): Hebräisch
sikra (?): Chaldäisch, ist aus Colch.
(auch λεπτον (Arsenicum?))

κιννάβαρις ist Griechisch; αὐτοφόρον
nennt den rothen, ἐξυαλιον
den künstlich bereiteten
κιννάβρι: Nach Griechisch aus κοκκινάβαρι.
βουλγαρι ist Wallachisch

cinnaber: Schwedisch
cinnabar: Holländisch
cinnober: aus dem Lateinischen, Französisch
Deutsch
cinoper: Englisch o cinnabar.
cinabrio: Spanisch azarcon, vermellon.
cinabro: Italienisch.

Der Kinnabaris, indem der alte Griechen auf oft braucht
Kinnabaris unter, und
diesen offenbaren drachenblut
nennt den trinken der calamus
Draco Lucil optimum Draconis

Plinius und bicheard de
Quecksilber: Quicksilver) für
Vermilion

cenabrio: Portugiesisch, das mahlerische vermelhão das Europäisch benennt

cinnober: holländisch d vermillion

cinnabre: französisch d vermillion.

basg-luaidh d Vermillion
d. Pharmac. Cosmetic, Mahl. Kunst.

bascart: Gallizisch (Apellisch) (v basc roig)

minea in Cathalonisch, und arminea (mit dem Artickel ar)

minium das Römer. (wovon wohl Minien, Mennige fein mag wohl Celtisch sein, aus berg das Römer sandyx heißt).

armínea - Cochenille (v ar d. Artikel d menínea

mwycoc: Walach, d.i. Farb. roth, (daher wohl unser fein der rothe Eisenocker) ist d Zinnober, dasselbe als κόκκος - granum

cinnobris: Mittelalter vom dem kunstlichen Präparate; minium, wird das mahlerische.

arsemasor das Alchymisten, aus acaritum affrengi.

colapenn in der Zeichenmeisterkunst

linipi - Farb.

Endlich wig. mus: Röthe.

§ 3.

Quecksilbererz. Leбererz

Dieß ist mehr ein derbes Gestein mit kaum sichtbar eingemengtem Zinnober. Die andern Quecksilbererze, die mit den Mineralogen aufgeführt werden, kennen sie weder erkennen noch sagen, daß sie für sie übergegeben sind

Anthrax der Römer

Leбererz in Idria (Krain), bey dem man Stahl- Korallen- Brandерz und Zinnober entdeckt hat

Cinnobrion - Hagyaniß

Krusz cynowego - Polnisch, ruda cynobra.

Mednomodr - Böhmisch, ein rumelka.

Cinobr - Dänisch

Kenesömay - Hagyarisch.

Mercure hepatique - Französisch

Mercurio epatico - Italienisch

Mercury hepatic - Englisch

§ 4

Ethiops mineralis, mineralischer Mohr,

Mit dieser Benennung von Quecksilber und Schwefel; die gewöhnlich den künstlichen Zinnober geben.

Kadschdschali - Türkisch.

§5.

Amalgam.

die Verbindung des Quecksilbers mit Silber (auch mit Gold). F

F ob das Wort wirklich mit der Griechische aus hama zusammen gesetzt ist verbinden - gebinden ist, muß ich sehr gestehen ganz lassen. sollte es nicht auch die Arabische Abstammung haben?

amalgama i Mittelalter

azogue sp Spanisch

amalgama i Italienisch

amalgama - Russisch

amalgame: französisch = mercure argental.

amalgam: in unserm Sprachgebrauch

rtuticnik stribrity: Böhmisch, sertutowani - Böhmisch = amalgamiren.

in Gälischen aonachadh. kenaesö - epüstetegy - Hungarisch (Ungarisch)
(ist eigentlich Vermischung)
= co-mheasgachadh. (ist Zusammenmischung)

§6

Sublimat.

Chlor- oder salzsaures Quecksilber, das sey im festigen Geist

hiong-sen - Chinesisch = sen-chouang

soliman - Spanisch

Cap. 5.

Platina und die verwandten Metalle.

Das Platina kommt unter diesem Namen in den Goldwäschereien des südlichen Amerika vor; das Spanische Wort Metall platina oder platino (d.i. Silberchen, von plata, Silber), woran das Wort platina (spanisch auch wohl oder blanco – weiß Gold genannt) in alle Sprachen übergegangen ist. Dieses Wort bezeichnet aber in andern Gegenden, besonders in Sibirien gediegenes Eisen; daß sie mit Schmelzen, Lösen, Fällen, Auflösung, Niederschlagen, in Säuren und Laugen, Reinigen, damit das silberweiße Platina von Arsenik und Eisen befreit und möglich, und aber nicht sogar bekannt

Mit der Platina kommen nun in den platinen Erzen andere metallische Körper vor, als Iridium, Osmium, rhodium, palladium, die noch nie ohnmittelbar gefunden worden sind, und deren genau stelle Eigenschaft bisher

Bey allen ~~den~~ griechischen Lexicographen findet sich
Glosse: ἤλεκτρον χαλκοτοπον χρυσίον, d.i.
Gold-haltendes Gestein,
χαλκολίβανος (Chrysostom.)

Schweigger hat bei Forchhammer
allen Fleiß, Greifswald 1828, spricht
das ἤλεκτρον, unmöglich d. i. auch
Gestein sei auch Platin, das
Nun ist d. Vorsprung auch Vorsprung
nun abgethan.

Cap. 6.

Tellur oder Silvan

~~Gesten~~ Der erste Name ist von Klaproth, der letzteren von Reichenstein gegeben. Das reine, flüssige Metall an sich, ist eine bloße chemische Merkwürdigkeit, aber im natürlichen Zustande ist es stets mit silberhaltigen Golde verbunden und gehört zu den reichsten Golderzen. Die sogenannten gelben Erze bleiben sich fast nur in einigen Nüancen, können sie in verschiedenen Mischungen und in verschiedenen Zeiten geben; sie werden sie beinah als aurum paradoxum = album = problematicum, ad aulimonia liche Erze; selbst naturspiedel mannigfaltigen Tellur, Schriftery, Weißtellur, Blattererz etc. Nagyagerz etc

Daß diese Erze von zu den Zeiten der Römer abgebaut worden, ist wohl kaum zu bezweifeln, und es wäre sehr möglich daß sie das electrum nativum der Römer gewesen wären, denn sie sind ein inniges Gemisch von Gold mit 1/5 oder 1/3 Silber enthält, und beim dem gelben Gold und Silber wie der Fall ist

der Name Tellur ist in alle neueren Sprachen übergegangen.

Cap 7

Kupfer.

§1

das metallische Kupfer

tamba = hindi, aus tambaja (woher Tombak)

tamba = Bengalisch aus tamra, tama,

tombaja = Malaiisch aus tambaja F

F (der zweite Tombak soll aus gleichen Theilen Gold und Kupfer bestehen)

tamra = Sanskrit, aus tamraka, rakta (das rothe), sulva (wegen seines Kupfer zusammensetzens), ambaka, kantjasa, kanijasa, udumbura, audumbura, dwjashta, warishtha, lohitajas, markatasja und andere, welche dieses Einzelnen sind.

chembou = Tamulisch (Indien)

zansa = Neubaktrisch, aus zadara; - aus Klaproth: k'harva, korwa F

(Gegenwart kora.

tung, tang = Chinesisch aus tang, tong, tou; - tse-tay-tong ist das natürliche gediegene, cheng-tung das Rothkupfer; hong-tung ist das F

F rothe, reine Kupfer

tung aus Korea, aus thoung, dsi, dji

tong = Birm.

~~fitel = Andachtsort~~

_ gobi = Hochmeistrisch

_ kiuen = Hochmeistrisch Mundart
_ kie auch Amur.

djäss in Mongolisch, auch djes, djet (wie dwjashta = Dienstbarkeit Stocho, togo ist dasselbe immer an tong, tung = Raum + ij, juk = Kleidung)

_ tschirit in der Tschagatäischen Dynastie, auch tschekrikda, dseddjunah, tschütschengnan, trikorkta.

_ awo in Jakutisch, auch aka-gane
_ aku-ganni auch in Jakutisch und dessen kleine Insel

archwi in Ostiakisch
kangusak = Grönländisch (wie auch der Mastring heißt,
kurah-gahmah (s. u. wolf fasten) auch Hundsfasten
tähro-polgonton bey den Tscheremissen
bakyr = Hochtatarisch, auch mirs, Kupfermisch; Messing ist das Kostbarste
bakir in Turkisch, auch bökyr, bagir, büring und piring, auch aber meist Messing bedeutet
bagir = Ostjakisch auch mio,
bagyr am Irtisch.

kurah-gähnäh = Tscheremissisch
u furikane (ist auch wolf fasten.

padaroch = Ostjakisch (Samojed)
altan = Jakutisch
vergene = Tschuwaschisch
ürgör = Tscheremissisch
kasari, vaski = Finnisch

bagir ü den Tamwjadischen Dyrachn
aus nerowo, njarane, kidde,
ürrü, tula, paterge.
pkhyr ü Tschuwaschen an der Wolga
pakur ü Kürdischen, aus Kaper, Fitel-
paker: albanischen (und dem Türkischen)
bakar: illyrischen
pach ü den Kaukasischen Dyrachn und
~~pa~~ bach, hir, hiroz, dupsi, Zaske,
und goaptlek (ü Tschankaschisch.
pghints: armenisch
goli: dalmatischen (verwandt mit Kaukobl)
spilendsi ü den Grusinischen Dyrachn sab
spilens, Lindje.
archai ü Ostjaken
2. ariwir: Armenisch, meist aber ~~pghints~~ pghints
(aus berintsch: Frost) pghindsi
ist Ersatz.
irgon ü Wotjakischen (femisch) aus
yrgon, argon
padorah - Ostjakisch
altan - Jakutisch
wosh - Wotjakischen
wesh - Tscheremissen
vergene - Tschuwaschisch
herren ü Mordwinisch (femisch)
was: all femisch (aus wask, das Ver-
pawaz: all Personalis) Pers. vaski
aus Kasani
waski - himmlisch, waskoi.
wask: ~~Ost~~ Tschuwaschen.

aran: Gewürzgarn ist bei uns franz. archal, d. i. Draht der nicht in Gold
od Silber ist

warsch: Kalkofen (aus warishta: Backofen), aus wara
waras: Kalkgrube
warra: Mörser, aus baker (aus: Backofen) Kupfer, kotlovina, aus warra:
arama: Schmelzofen (aus frame: Schmelzofen) aus arams, amale.. de arama
ist bekannt, mescere de arama den Kupferschmied: caldare den Kessel
~~rez: Kupferkessel~~

kotlovina: Kessel, kotlina
ist Kessel
wask: Kupferdraht

(d. s. wird zu Kesseln gebraucht
wird); kotlovinaste ist Kupferring
kotlovinar Kupferschmied.
Faras fry: Drahtzieher

arem: Kupferkessel, alambrea.
arem: Kupfer Einsatz aus arain,

mis: Messing, aus berintsch, grün:
Grünspan ist der unbekannte Benennung
juffar ist der Kupferschmelzer
kdokan ist ofen (zusammen aus Chal
kos: Griechisch), kase ist Kessel

+ (Schmied eig. Erzer)

mis ni Eisenerz, soll verwandt
mit Mirs: Zinkerz
mjed: Kobalt, aus ~~jvakka~~.
miedz: Kupfer. (kotlarz ist der Kupfer
und Kesselschmied)
mido: Kupfermünze v bakar.
medi: Kupfer, aus mjed, mjed,
krasnaja. medi samorodnaja
ist das gediegene.

+ (d. s. der Selbstzeugnis)

† (d. s. z. Geb. gbl.)

med i Bdowitz (medjgrsenowzi)

med i Bösmisser (od Zlonowina † (pasyt ist das Grünliche).

† medenj dol das Gelbern Kupfer bergwerk; cernomed ist Schwarz Kupfer; surowa med ist das Kupferstein, das aus rothen Schiefern fällt, doprawena med Garkupfer

med i Arain, aus medu, mjedu, bakr.

med i Bslowakisch, aus kow, ruda.

medz i Bombisser, aus khopar, kupfer.

rez i Magyarisch, aus rezedeny; rez termes ist das gediegene; rezbanya das Kupfer bergwerk.

fusfor i Arabisser ist Sossar, sussar (Lang soll mit Kupfer zusammen, aus mit sussar i Persisch); gemeiniglich nhas, nahas; - nahhas ist el nahhasyn ist das Kupferschmiedzeug).

nhhaas i Mallesisser, nhhaasa ist Kupfernes Geschirr.

nahas i darfür ist dougolu (Nord Afrika)

nahassy i Tyrgrisser (Lbgl)

onnas i Tscherkess i tonghul (Lbgl)

balo i Tzañakisser (Lbgl)

gurgemeh i Ewsch. (Lbgl

† aus basnet, basnit,

mfk ist das Arabisch Französische Wort, aus Cuivre oder

komt homnt ist Arabisch; reserhomnt ist Kupfern, sanhomnt das Kupfer spricht; chalikin (mit Xalkos zusammenhängend)

ist ein gemeines Gesetz und Satz: Allgemeines, so auch Joi

talekalame: Buchstaben, wie Kajeke-Gnahese.

nechasch: Schlange (wie nahas: Arabisch) auch nechoscheth; nechuschtan ist neuer, nechoscheth der Ausdruck wohl; karkoma, † tufagim der Ausdruck speziell.

nechuscha: Hebräisch, auch nechoscheth; nachusch ist neuer.

Kalkitis wie Syrisch; seruch ist auch wieder Ausdruck; molscho auch magschotho Gemeines Gesetz

Χαλκος wie Griechisch (wie: Syrisch) wie Χαλκειον, ist Ausdruck eigentlich Satz in Allgemeinen; Χαλκος μελας ist wieder Schwarz Ausdruck, auch χυτον und τροχιον (wegen dem runden Gestalt der Schreiben); Χαλκος κυπτος ist auch einzig, gemeinigt Ausdruck, auch auch τροχιον und ἐλατον* Satz (auch wie Arabisch alaton†, Meßing Gesammenfassung

* (d. i. getrieben, gehämmert)

† ist selbst auch dem Griech. entlehnt, und stimmt mit dem Lat. lato, Blech Messing.

† (auch dem Griech. χάλκωμα)

Der Ausdruck Caldron i. Archiv

wird; χαλκός, χαλκοῦς
ist der Kupferpfennig.

χαλκός = Nun Griechisch, aus χαλκάω,
glühen.

aes m. Kupfermünze, bedeutet, auch χαλκός aus
Frz. in Allgemeinen; der gemünzte
auch durch pro Kupfer nun cyprium
(sc. aes, cyprisch Frz), aus welches
man es als salustium, livianum,
marianum, cordubense ꝛc; aes
caldarium nun das Messing-
oder Rothkupfer, aes regulare, das
feu ductile, das gemünzte, das
aus pauis aerei fiß (wegen des
weichen, formes); aëneus, ahenus
nun kupfern; aëneum, ahenum
(sc. vas), kupfernes Gefäß)

aer = Luft
ären = Kupfernen.
aes = Gelt, eigentlich Frz aus Kupfer

?

cuper = mittelalterlich Lehn v. cuprum
(woher nicht nur cyprium, sondern
nun copra ꝛc).

venus hat die Alchymisten, aus brachium,
calcocos, halimar, michach, meli-
boeum, murrus, thebayco, filipit.

kopar: Irländisch aus marmur m. cypr, frz
kuoppar: altirz. Irländisch, aus air, aira, frz
koppar: Schwedisch - cement m. gediegen kop.
par ist auch gebräuchlich; - rokoppar
m. schwarts koppar, auch Kol- oder
Schwarzkupfer. In auch Schwedischen
wörtern wird die Endsylbe aus
Wask (wie in schwedisch)

kuphar: aus hochdeutsch (kürzte aus culwa:
Dänisch, verwandt + vermandt mit
jupf: arabisch d Persisch

copher: Altrussisch

coper: Angel Sächsisch, aus cypper m
macsten zigeunerisch Messing

copher: Holländisch

kobber: dänisch aus kabber.

kobber - Norwegisch

copr: Keltisch aus copra, copper, cuiper
cuiver,

copur: Irländisch
umha: Finnisch, Esthnisch (Ehstnisch) aus umka,
unga (coire, Kessel) f=

coeuper in Nieder Lothringisch, coeur, cuiper
kober: Esthnisch.

+ schwedisch, da culwa in
Ober. wird einen Schacht
Zischenraum hat.

coper: flemländisch
kopor: Schwedisch.

Caudron ist d. Kessel - Kalkofen,
eyddf: Walisch

Fauy eyd d. m. frz (eyddaid
vas frz, eyddyn d. Kessel
aus ewyd, aus ban, unga
was als frz heißt.
In Gaelisch ist umhach Kupfer
umhadaireachd das Kupferwerk.

C cobrea: Cubkisser

copper: Engliss und braff und fez, kupfernfarbigs fez ist; black copper, ist Schwarz oder Rothkupfer, japan copper auch red braff und [illegible] Rothfez, yellow braff Messing

+ (und Wlfd. aeramen instells) u. alambrea: Cubkisser

airain, arambre,

cobre: Spanisch aus cobrea, alambre; + cobre brucia ist Rothkupfer, cobre di roseta auch gantzinigst

cobre: Portugisisch, cobre vermelho auch rein Kupfer; ereo ist kupfern, von fez; arame ist Bronce (und rame: Italienisch)

couivre: Frantzösisch; couvre noir ist Schwartzkupfer, couvre de rosettes auch rein Kupfer

rame: Italienisch, ~~ramiere, kupfernes Gefäss~~ (auch von aeramentum; Wlfd. Kalcht + di bronce); raminie ist Kupfernes Gefäss, calderaio der Kupferschmied (von caldara der Kessel.

nonnemon bey den Holländern.

genau geschrieben, Lat. aeramen, das Kupfer, im Lat. der Mittelzeit auch s. Du Cange.

F caza: ~~Mörtelmacher di bronce~~

arem: Arabisch Caratagisch Hellisch ist fez, dasse auch rame

§2.

Kupferrost, Kupferoxyd i alle
gemeinen, Kupferhammerschlag.
Kupferasche.

der sogenannte rothe Rost der alten Münzen,
Kunstwerke &c die Lange in den Fuß zu
legen. sehen - patine - französisch -
ist eigentlich ein Kollunfarbiges Kupfer-
oxyd. - alle diese Worten sind dem
Griechischen fast unverändert (s. folgende)

zangar i Hindu.
reti in Pamkrit, aus ritika, retja
wahrscheinlich aus pushpara, zenkara.

tai - tambaja i Malaisch
tong - tseng i Chinesisch
kime i Lappländisch
zenjar in Persisch (auch in Hindu), aus
genkar, jenk, jehen.
sindschar i Arabisch aus cengar, azzen-
gar, zeralnhas, touban, anarim
~~zaun in Ar.~~
anarin i Türkisch,
zenk i Arabisch und Zink
zank i Armenisch aus Chang, tzjetz.

† Bey der Umschreibung von sindschar in Arab. verschieden.

jadid in Malabarischen.

~~Zedgo - Pyrrh~~

schribe, ~~schreibi~~ i Kozbrsch d scheibi.

chaledutha ii Chaldaisch d chaldutha,
jakraah, nechoscheth.

ethus - kalki i Pyrrh (von kalkitis und Kupfer) und Zedgo

cob χαλκος ii Griechisch, aus COV, wenn
abgekürzt das Kupfermetall
insonderheit oder Erzstück; χαλκοι
ανδρων und λεπις χαλκου, das
Kupferschmiedhandwerk

caper ii Mittlatein, das Kupfergeld,
ζαβουκαν das Kupferschmiedhandwerk
stück aus (υπατιτυρα, batetura. +

† (wohl von battre, schlagen)

aerugo der Rauch (wohl aus aes d rugo)
aus rubigo, robigo (weil mit rost
zerfressen gehen muß), und das
Erzt, der Rost abgehet, squama = lepis aeris, das Kupferschmiedhandwerk, favilla aeris
und Erzt, das Kupfer braun
das Griechische auch machen wollte

†† eigentlich und dem Barbarisch-Griech. caper, einer Verkleinerungs- form v. capron

caprin i Mittlatein, auch in Arabisch +

zingar dan Alchymisten, aus zynker, altengar,
altimar, elizimar, afragar, aux =
anthi, alfelat, ay cupher, arros, elez.
rdza: polnisch, rdza miedziana, ~~rdza~~
rez: böhmisch, ~~rez medna~~ rezna medi.
rozda: ungarisch
rid: holländisch (fast auch: Rudderit.)
aus rost.
eirrid: schwedisch aus eirrost, aerg, ergen,
kopparergen.
rust: angel sächsisch, cypper rust
rost: aus
rost: teutsch, kupferrost, kuper-
asch, kupferschlag.
kobberraest und = rust: dänisch.
koperroest: holländisch
copperrust: englisch, rust
rouille de cuivre: französisch, aus verdet,
in albaran Zeus aus airin; patine ist
dan nehs Rost, batidure de cuivre
dan Hammerschlag
ruggine: italienisch, aus verderame
cardenillo: spanisch aus verdete
azenhavre: portugiesisch aus cardenilho.

In Böhmen: rhud

~~rost~~ Schwedisch
ruostc: finländisch
rid: holländisch
rhud: böhmisch rhydi
ragu: angel sächsisch
meirg: gallisch

53.

Grünspan, Spangrün

sei kosian = und zsigsaweib grünes Arzsaweizsi, das sei den älchosten zeiten als farbe-Material be nutzt wurde, zasammt dem natürlichen Arzgrün (s. weiter), sogenannt mittlerer Zeit aber Abrinschwefsaure und Arzsaz bereitet.

tung-zing oder tong-zäng (d.i. das Kupfer grün) in Chinesisch

zangar: hindi, eigentlich wolf pitrac.
pitalata: Bambeck, auch wolf çerkara.
zenigar: arabisch u eengar; althecheregi ist der slawische Art.
jengar: persisch
schenkiar: türkisch
zandasa-gayaha: Nikobarisch
tougtou: Chinesisch
toungtou: Tunkinesisch Mundart.
schuchto: Syrisch u schechuto.
σου ζυβτου: Griechisch u σου βκολη ζζ.
χαλκος κουζια: Neu Griechisch
βε βεζ σεζαρμι: Mittelalter auch βεζ σεζζου, βκο βκουλικη, βλαζιν.

asingar bey den Alchymisten aus almizadir, almechaside, asugar, asigi, yos, yomo.

aeruca bey den Römern, aerugo, aerugo scoletia.

selenina (s. grün) is bronza ist schmutzig, ist grienspet x)

grynsspan ist kopfrig ist rez zelena.

grysszpan: schmutzig, aus spiegs. rdza miedziana.

grinspan: schwedisch

grinspan: deutsch

spansgröna: schmutzig, aus kopparsgrön, kopparsergen

spansgront: dänisch d kobbersgrönt

spansgrön: holländisch d kopersgrön.

meirg praise: galicisch (spanisch)

verdigres: englisch

verdigrease: englisch d verdigrise,

vert de gris: französisch.

x) Ob man auch spet, span kann? Etwa, wie Schlesien von Span?

vert de gris : französisch = verdet.
verdegris : Spanisch = cardenillo.
fiordirame = Italienisch
azinhavre = Portugiesisch

§ 4.

Das Bronce. Amalgamirung

das Bronce – Amalgamirung – ist eine Vereinigung von Quecksilber und Zinn, und ist eine Verschiedenheit des Grades verändert eine Amalgamirung! In Ostindien, besonders in Egypten etc. verfertigt man das Bronce zu Statuen und benutzt sie dann wie das Metall zu Gebäuden und pflegen, daß erstere Bronce, wie das Metall selbst genannt werden.

[illegible] Bronce ist eine glänzende Flüssigkeit und eine Verbindung von Quecksilber und Zinn – genauer gesagt eine Amalgamirung.

pitala = Sanskrit, (von pita (gelb))
pitala = Sanskrit, eigentlich wohl Kansa und auch Messing, Zink bedeutend
ajas = Sanskrit ist auch Erz = Allgemein
jes = Afganisch
Djies = Kurdisch = jes

pitala = Bengalisch, auch wingapitala (das weniger)

hxro : Tibetanisch w hakhro, hakhara-ba.
choli : Mongolisch w goli, nogon, tsthara-goo.
teichoun : Turkmanisch Mauds

bghints : Armenisch
pirink : Persisch aus pirindsch, beritsch
pirintch : Türkisch, tatch, aus ejar. v. fuz
tuch : Arabisch, aus tibr, ajar v. fuz
gnanese : Amharisch aus berace.
opheret : Hebraisch
karkoma : Chaldäisch
χαλκοῦα : Griechisch aus χάλκος κεκμευος,
(χάλκος v. fuz hämmern
ρπγουτζο : Mail Griechisch, v. Erzguss
ρπγουτζο : Walachisch, ερπγουτζο,
πγουζευς, aus γαρα
bronz : Polnisch aus bronc, spiza, spitz.
(woher das ~~alte~~ ehemal Speise bey
allen Russen Erzgläser, als Kobalt
speise (die braunschwarz v. glocken
speise ‡
bronz : Ungrisch
bronz : Böhmisch, Wohnort v. Glocken
metall

‡ kommt nächst. mit dem Lat. species, vgl. Du Cange

Bronce

bronz : Spanisch
bron : Irisch

(aeramen)

aes Ital Romans, Erz, Metall, Letzter Herk, aus
bronzinum : Mittellateinisch, aus aeramen,
aerimen

araim : Nieder Bretagnisch
ist Herk

Kupre : Albanisch

waras : Walachisch

aes ist Ital, Erz
epyd : Walachisch (Arabisch ist Herkunft Lexis)

praisc : Gallisch (Masse von Kraft), umka.

praiscaer
Praiscach
prais : Herkunft, Masse v. Kraft.
(Kraft durch Messung Herkunft)
praiscach : Gallisch : Kraftvoll, Kraftvoll
praische, : Kraftvoll, Kraftvoll

bronze : Englisch und Kraft, auch jede Kupferlegierung bedeutet
(in prais : Gallisch)

bronce : Französisch v aerin (Lateinisch aus araim, aeramen Herkunft)

bronce : Portugiesisch aus Herkunft, Metall

bronse : Russisch

bronzo : Italienisch aus rame (wird von araim stammen)

bronze : Portugiesisch aus arame, erame; ereo ist Herkunft

er : alt Hebräisch ist regelmäßig Herkunft; Glockenspeise, auch Kupferlegierung

aer : Polnisch ist Herkunft

Das Messing.

Ist ein durch Kunst bearbeitetes Kupfer, das durch Galmey zubereitet worden, (da regulinisch Zink mit Kupfer kann geschmolzen werden). Hieher gehören alle Compositiones (wo aber Zink Metalle in verschiedenen Proportionen vorhanden sind), gelbes Tombäck, Semilor, Prinsbech, Princmetall &c.

hoang-tung oder uong-tong d.i. gelbes Kupfer in Chinesisch.

Kansya: Erzgefäß

Kansasthi in Sanskrit (ist das Zusammengesetzte aus Zink und Kupfer) heißen verschiedene gelbe Kupfer, pitan (von pita gelb), pitalaka, pittala, pitaloha, pitakawera, sulchaka, rawana.

kuning in Malaisch ist auch schlechtes Messing.

Karbit in den Sanskrit Dynasten, Nagas, Djins (= Zinkerstein), Borsam, Durini, Maech.

titbori: Georgisch aus Titbern, Tutber.

tudsch: Tatarisch aus Tus

goli: Mongolisch

chuin-tum: Chinesisch d hoang-tong.

messing.

(Du glauzmohr dazzes), pghints dsachial (grünspan
ins dazzes), oskiepghints (d.
Goldkupfer

aruir: Armuirsch, aus pghints phailum =
osgjebghints (d. Goldkupfer) = Armuirsch

zyad: Afyssanisch
our, bor: Asiatisch
gegenma: Neugriechisch aus tsirokta.
kanquar. kakkoston: Griechisch
weike: Lappländisch

homnt enbarot: Koptisch
bagogesa: Amharisch
temissi: Tscherk (Nord Afrika)
kajin Duggigh: Neugalisch (Negr)
gistron: Chaldaisch, gifteron, pallis,
palisa.

pirindsch: Türkisch, tombak, ejur.
mès: Persisch (aramäisch) Messing
zschaunschang), auch schebeh,
w talikum (d. gemisch Metall)
schebbo: Arabisch (aus Persisch) ab
schibe.

gilirinos: Oglanmatisch.

alaton: Arabisch, aber Zips, Zofr (gelb Mes-
sing) bettru, zilwis, ajar;
nachchas ist der Messinggarbrus
(vom aus nhas das Kupfer

prais: Gallisch v. Rothmetall
(Messer Braß: Englisch) praisag
ist: Eherner Degen, praisach
Degen)

umha: Gälisch w prais, aus welt umha
und

alcan: Nordisch Teufelsgeist (Arabisch)

orchal: Alt Hochdeutsch der Messing, aber
orcale, orchal (vermuthl. jüngst vom
arco: Spanisch, arcot: französisch
geschmolzen, weil der rauchten Messing
preist, der beym schmelzen gemischt.
beschlossen werden verschmolzen wird)

Orchal: Erstarrt

Archal: Franz
Zeitschr, und fild archal
den draht gemacht ist der
unächt von Gold u Silber ist

Und dunkler

alcomye: Scheidekunst

ορείχαλκον: Griechisch w ορείχαλκον (kann
wohl nicht Bergmann bedeuten), aber
κεχαρα
Wunderlich und χαλκος ξυόεις.

λευκος χαλκος: Weißkupfer.

(Festus, de Verborum significatione
fragm. Cadmea terra (χρυσοκολλα,
quae in aes conjectata, ut fiat
Orichalcum)

λαιτον: Man Griechisch (auch in Arabisch) ab
ρπαφτος, κιτρινος χαλκος,
ορείχαλκος.

aurichalcum: in Italien der Römer (Erdmi-
sch) und Weißkupfer. nicht Goldkupfer.

Jemand will lesen aus
Orchal.

alato: Weißkupfer (dieser muss Latein, in
Und Lato deutsch Messingberg; Lateinisch,
Lateinisch, Lateinisch)

lattoun: Holländ.
Latun: Schwed.

laatun: Isländisch
latoen: Belgisch

orlais(es) s. Gloss.
orleiscuir(es) s. Glossenwörterb.

In Gallo ist oiseau bei Ducange, also ? Ursprung Schuppe, Spreu (siehe Anzeigenblatt)

alcone der Alchymisten aus accatum, azog. (aus d. Arabischen)
oricalco: Italienisch aus ottone, lattone (oricalco (aus dem Arabischen))
laton: Spanisch aus allaton, azofar. (aus
latao: Portugiesisch, aus cobre amarello
laiton: Französisch, aus cuivre jaune; arcot ist das kurrente Messing, das beym Schmelzen gemischt wird; die Messingwaare heißen dinanderie (von der Stadt Dinant)
latten: Englisch meist braß, aus yellow copper

mosiads: Polnisch
mosaz: Böhmisch (wollen viel das Wort möchte, mocken, messing. kennt, was auch vor mission stehen kann, in adung umwandelt)
mosadz: Russisch
nossacz: Persisch
glatonedo: Ungarisch
mjed xuuti: Kirgisisch
med: Arab. (s. Kupfer)
med: Hindisch (s. Kupfer) aus medenina, medu, medeniza.

mosac: Illyrisch
mossas: Albanesisch

mösch : ält Dreckfarb

moesten : ält Angst Verfassung aus maestlen.

messins : dottisch, aus feltans warsch, d. i. Gelbkupfer

messing ist Teutsch Dreckfarb, mösch, meissn

messing : Persisch, kommt aus moesching, arco ist auch kupfrig Messing

messing : Italienisch aus geel koper, Gelb

+ ehemahlen mist miscere, mischen.

messing : Lateinisch, ist Dreckfarb (fängt + verdorben mist meo : Persisch Gestank)

velentzel-rez : Ungarisch (d. i. Kunstkupfer Dreckfarb) aus fararez.

arams galenz : Italienisch aus arama galbina. (Gelbkupfer)

Rauschgold

Flittergold, Rauschgold

ist auch ganz dünn geschlagnes Messing

+ (vermuthl. Gold-Kunst) aus Italien

auripellum + : mittelateinisch Lederin.

oropel : Spanisch.

flittergold

orpeau: französisch aus Allerpeau, und Clinquant

orpello: Italienisch (davon orpellare, ümmit vergolden)

Zarklett: Illyrisch

tinsel ist englisch (ist eben ganz gleiches)

bladgull: Schwedisch

flattergold: Holländisch

skabrdeles: dänisch aus Wissoule

paraparo Polla: Neu Spanisch

alcan (ist Messing) in Nieder Sächsisch

das Hartmetall, ist dem Messing sehr ähnlich, und besteht auch meist der Mischung desselben mit dem Zinke, dem Potin der Franzosen.

§ 6.

das Weißkupfer, Packfong.

Diese sind zwey Metallgemische zu unterscheiden.

1, das regulinische Weißkupfer oder Packfong ist eine Mischung aus Kupfer, Zinke, und Nickel, die

dem Chinesen stark bekannt war, die
man aber erst in der jüngsten Zeit
daher fabricirten Namen wie die
jetzige rascal ausgewandelt wird. Das
Metall ist dem Silber sehr ähnlich
und besteht fast aus Zink

pak-tong in der Chinesischen, pe-tung,
in der Mandarinen Sprache, (woraus
Tombak entstanden) ist ein
aus mehr gemischtes Erz

pak-tong (auf 40 pct. Zink
35 pct. Nickel u 25 Zink

changuien-teichoun
in Kantonesisch-Mandarin.

Weisskupfer: Packfong.

Im Canton und Chinesisch allgemeinen
kauft man ein Weisskupfer,
ob es aber mit Nickel oder Arsen
noch legirt war, ist noch
unentschieden.

2, das Weisse Tombak, das auch falschlich
Weisskupfer genannt wird, ist
rein dargestellt das Kupfer
mit Arsenik, mit dem Silber
ähnliches Metall, aber spröd,
und hart anzufühlen, aus F

F den Chinesen bekannt.

pet pe-tong: Chinesisch, auch der Provinz
yun-nan.!!

kansja: Sanskrit, aus kansya, kansa,
kansjaka (von janchya der Arsenik)
(In Julius soll auf 8 Th. Kupfer und 2 Th. Zinn
ein unreines Metall zu Pyrisa Gefäßen etc. gemacht
werden, das kanchan aus Wongolam heißt.)

Χαλκος ροδιενσικον der Griechen kann
sowohl weißlich gelb
aes candidum der Römer, dahin gehört.
Julius Caesar und Strabo
Autoren der Griechen, wollen bekannt
machen zu haben, daß aes dieses
heißt: χαλκεον λευκοχρουν
παντελεον, ωδικον εκχυτον.

und cuprum album
orichalcum album
aes candidum

§ 7.

Von Kupfer vergoldet Silber und Gold

Der Vergoldung des Silbers und Kupfers
- der weisse karatirung - wurde
sonsten bey fast allen Völkern,
besonders bey der Münzen
augewendet

Der Vergoldung des Erzes und Silbers
wurde bey den Griechen und Römern,
- gewiß auch i Orients - gebräuchlich.

Aes corinthium und candidum der Römer
gehörte hieher.

der Vergoldung des Goldes mit Quecksilber
– der rothe Karathirung- wurde
stets, bey fast allen Völkern,
besonders bey der Münzen ge-
bräuchlich (aus grieb. dem F

f das Goldschlagholz zum Vergolden des Goldes und Silbers.

pyropus der Römer gebrannt Messing
chasmal der Hebräer wahrscheinlich
Corinthisch Metall.

§ 8.

Kupfererz – Allgemeines

Zandasa – sa – Sibirisch

lapis aeropus der Römer, aus cadmia

medienka – Böhmisch und Ungarisch. — medienca – Polnisch aeraria – medina ruda
ruda miedziana – Polnisch aus = gornik ow

rezercz – Ungarisch.

kopper malm – Schwedisch aus Wask.
kobbererts – dänisch
copper ore – englisch
mine de cuivre – französisch aus airin
quixo de cobre – Spanisch

§ 9.

Das gemeine Kupfererz

Das Kupfererz wurden von dem gemeinen gemeiniglich unterschieden durch das Holz oder Kohlen gepröbet, wie das Bergwerk zu verschmelzen; das Product dieses Prozesses heißt Kupferrohstein, das neue wieder neu verschmolzen werde

Sl. Cyprus ein Griechisch
Dipnoyges i Lateinisch

koppar trotsten i Schwedisch aus Kratz.
la motte i Französisch, matte brucht.
Kupferstein, Rohstein des Deutschen
Hüttenleute
pierros. Spanisch.

§ 10.

Rothkupfererz.

Das Kupfererz, wo sein rother Farbe, oft meist krystallisirt, wo meist sandigen Vorkommen ist

red copper ore. Englisch, auch glass-copper ore

s. [illegible] in specifica Beschreibung des Königreichs

cuivre oxydulée : französ.
rederz veres : Ungarisch
krasnaja mednaja ruda : Russisch;
rjawtschina ist Bergmannz.

§ 11

Fahlerz, Kupferfahlerz passen

† (Schwefelkiesgrau mit Arsenik und Eisen)

die sehr sämtlich sind von grauer Farbe
oft silberhaltig (grau = Metallgrau)

cadmia aeraria der Römer war wohl
Zinkhüttenrauch

gra gray copper ore fuguz
grá kupfermahn - Böhmisch
cuivre gris : französ.
nigrillo : Spanisch
plachmahn Ungarisch Plachmann.
rez ezütös - Ungarisch osz erzsterez, mit Stärke erz.
seraja mednaja ruda : Russisch auch phalerz.
burokruse : Siberisch
ruda sriebra ocelnasta : Serbisch
panabas : Polnisch.

§12

Kupferglanz, Kupferglas

pia Pfennstalkenzfan ren ypracra
farbe, weiß, milde, fechen krystallisirt.

koppar glas ü Pfennrdich
vitreous copper ore - engelsk ad black
copper ore,
cuivre vitreuse: franzöfisk ad galène
de cuivre
cobre vidrioso - Spanisk, aby cobre
en pasta, apud plomillosa.
rame fulfureo - Italiensk.
rezerz ckereg - Hungarisk ay üvegrezeroz.
steklowataja mednaja ruda - Russisk

rezek - Cöpnisken, aby fjrickjx
mednaty
gelff ad Hungarisk Cuprum.
fiarczyk miedzi - Polsk

Kupferkies

sie kryſtallinisch-körnige Schwefelkiese von goldgelber Farbe, meiſt kryſtalliſirt (conferat. Eiſenkies)

markaſita: Kruginiſch und ſwarnamarkaſita.

markaſita: Pumbers

margaſita - und die goldgelbe Arſ- i Arabiſ.

markeſſit - der kryſtalliniſch-i Kreideſtr, abrendſche wird mit Goldmarkaſit überſetzt, von dem man einen Kryſtallmarkaſit unterſcheidet; der altusenai gehört wohl zum Eiſenkies

byritaes: Turkeſs, ſi wohl Kreid-: allgemein

markeſchitho - Pyrit, wird aus ſeiner Geſtalt (Ball regulär Würfel ſeyn), aus kanston, kansctos, vielmehr aus furto, (mit charitis abzuleiten)

πυριτης aber und der goldfarbige - der Griechen.

pyrites - aber und der goldfarbige der Römer chalcitis aeraria der Römer und Griechen waren vermuthlich ein gemeines, kryſtalliſirtes Kupfererz

żeltaya mednaya ruda: Kupfer-
zolto krusz: polnisch, siarczyk miedzi i żelaza

_ med kys: Böhmisch ad Mesec

_ Kuoppar kjes: Lappländisch

_ Koppar kies: Schwedisch alias Leffverslag,
qui Kopparmalm

_ kies; Ungarisch alias gelb, gelbärtzt,
Lecherz. Ins Ungarische übersetzt

_ Kupferkyss ins alt Deutsche Bergmännisch
alias goldkyss, gelber kyss

_ pyrite cuivreuse: Französisch, alias mar-
kassite, mine jaune de cuivre

Pyrites, _ Gelbes copper ore - fugleß; alias
podar bayn fugleß Bergmännisch F

_ pirita cobriza: Spanisch; chino
ins Spanische Bergmännisch (auch
alias Mugnak kies) ag ma-
gistral, bronce dorado

_ rame piritoso: Italienisch

rez könkeves: Ungarisch, alias
farga rez-erz.

_ mednoi koltschedan: Russisch

farga rez-erz: Ungarisch alias kenkoves rez-erz, und
gelb: Deutsch alias ruda
burkowna medi.

F ad chino

§14.

Das Malachit.

Ist ein grünes Kupfererz, auch kostbare
schöne Kupfererze besteht, und
ist in grossen, schön festen Nieren
einbricht, und besonders in Siberien
damit an als beliebter Schmuckstein,
sonst aber zum Kupferhalten. Zuerst
bereitet oben, beym grünen Grün
abgehandelt.

cuprum viride fossile in variam duplam

Dene = Persisch (aus der alten Schrift
der Perser, welche die Inschriften
dahnag [aus der alten] aus Persepolis
(aus der alten Persepolis, Indiana
Kermani, Carani.

§15.

Berggrün, Kupfergrün.

Ist grünes, zweilen Kupfererz, oft
aus Ungarn; findet sich in Gängen, dagegen
und als Absatz von Quellwasser, wird
aus künstlich gemacht, dient als
Farbe, als zum Lösen des Goldes,
ist dem Malachit, Kupfererz,
Grünspan und Grünerde verwandt
(s. nächst Artikel.

(Schreiber = berggrün))

lou-tsing-chi: Chinesisch
zadasa-gayaka: Tibetanisch
zenegar: Arabisch, ist das natürliche, aday
lezach oldeb ou sindschar;-
zilchu 'tzaghati wird mit chryso-
colla vulgo borax übersetzt, ge-
hört mehr zum Jaspis

χρυσοκολλα (s. Goldleim) das Griechen, das
Spill natürlich-akesov-Spill
künstlich war; aus Kupfer und
mit Arsenikstein Metallgemisch
damentan, das Mittelalters
Polirgoldes Jaspis.

chrysocolla nativa das Kupfer, das
durch Verwitterte Goldes Jaspis
sanderra

aur-dywod: Spanisch (Arabisch) (zeleni

+ (s. p. Berg-Grün)

hornaya zelene+: Kupfer, aus medraya)
(mit der Kreyserlaus)

zielonokrusz (s. Gemüse): Polirgoldes aus
Malachit.

medanka: Kupfergrün.

verzmesz zöld: Magyarisch
Kotlouno selen: Böhmisch

bergkgrün: auch Deutsch als steingrün,
schiefergrün
koppargrönt: Schwedisch
köbbergrönt: dänisch als berggrönt
kopergroen: holländisch als berggrön.

mountain green: Englisch
verd de montagne: französisch auch
cuivre verd, cuivre fondu, Lay
verde montana: Spanisch F
verdemontanha: Portugisisch
verde di montagna: Italienisch

Fatincar ist bossirn atincadura, die Löthung mit Berggrün

§ 16.

Kupferlasur, Malachit

sein blauer, bisweilen auch grüner
erzt, spielt fast, oft krystallinisch
spielt rundig, auch wie Bergblau
strahlt. dient als frey, auch fein gemahlen
und gewaschen als Farbe (auch Bergblau
in Handel)
pien-tsing in Chinesisch
Ladsurd: Persisch

Kupferlasur

hagiar armeni: Arabisch

κυανος κυανος λιθος der Griechen, alias λιθος αρμενιος

cyanos, der Römer alias caeruleum naturum; das armenium war nur - unächtig Lapis zu dieser Kupferlasur. Lapis nun darauß bereitet. farbe.

cuprum caeruleum: mexicanisch Lasur.

ogr modry: Böhmisch holubec

lasurj

medzaya (: Krispel aus hornaya.

lazurokrusz: Polnisch, anstatt lazurawa

lazura: Wendisch

berglazur: aus Dänisch und schieferblau

koppar lazur: Schwedisch aus koppar blätt, bergblätt.

berglauw: Holländisch

copper lasur: Engelisch azure,

azur de cuivre: Französisch aus bleu de montagne.

azul: Hyanisch, aus azul de montana,
cenizas, azules
rame azurri: Italianisch

§ 17.

künstliche Kupferlasur

und Alkanisch, besonders die Engländer und Römer verstand das Glas durch Kupfer blau zu färben und aus dieser neue köstliche blaue Farbe zu bereiten, die in sehr hohen Preis ist, nemlich Alkamarin (s. dasselbe) und Cyanoth (Kobaltglas) zur Porzellanmalerey. Diese, öffentlichen Gebäude zu decken, diese, wasserhelle und zum Theil mit Gold zu verzierende und in der Porzellanmalerey an.

caeruleum factitium der Römer eine dieser Farben. – das mit Kupfer zusammengeschmolzene und dadurch gefärbte Glas (si frittis) fritillus coelon, wenn dieses wieder gemahlen und sehr fein lomentum, wodurch man die verschiedenen Farben dieses Glases zu (nach der verschiedenen Feinheit

bereitet werden, als das vesto-
rianum, puteolanum &c

Cap. 8.

Nickel.

Das Nickelmetall kommt mit wenig
in manchen Erzen (vor) einig Arsenik)
kennen, es fallen aber gar keine
Anwendung, bis man es ganz unver-
lich mit Arsenik zu reguliren und
das Weißkupfer zu machen kannte
(s. oben Arsenik), das jetzo viel mehr
gemacht wird, das aber bey den
Chinesen von seit allen Zeiten sehr
den Namen pak-fong fabricirt
werden; diese verstehen dieses also
wohl wie jetzo das Nickelerz zu
kennen haben, wie weißen aber nicht
wie sie es machen.

Das Nickelerz muß mehr selten
und in vielen Gegenden niederliegt
man den Erzgebirgen und Mexiko
sogar einige bekannt. Es ist
und als mineralogisches Fossilium
findet sich das gediegen Nickel
(Haarkies, nickel natif) das

Nickel Spießglanzerz (nickel antimonian, antimoine nickelifère) und einige andere Nickel-Erze dergleichen. Häufig und verbreitet ist der Kupfernickel, der stets bekannt war. Dieser besteht aus Kupfer- und Nickelmetall, fast rein Kupfer von hoher Farbe, enthält kein Eisen, sondern Nickel, Spießglanz und Arsenik. Diese werden als stahlgrau oder silberweiß dargestellt. Hieraus kommt der Name Nickel, der wohl von der Bergleute Sprache und Denkart herrührt und ursprünglich Betrug bedeutet. In Arabischer Sprache nikac rein von Farbe und so einen möglichst dem reinen Nickel: Kalkstein glänzenden Nickel: Arabisch spricht Hauptbestandtheil Eisen, nikl: Französisch Kupfer Mann, und Einen Ungeschickten Mann haben können. Nickel in Spanisch ist Kupfer. — Nickel: deutsches Wort in Englisch dem „new" Englisch Hund, in Englisch Mensch.

Kupfernickel in Deutsch.

Kopparnickel: Schwedisch
copparnickell: Englisch
kupfernickel: Französisch aus nickel arse
nical.
fattigurezerez: Ungarisch
nicel: Italienisch
nikkely: Russisch, kupphernickkelj.
mamilec ili Lotharingisch.

nikiel: Polnisch

Cap. 9.

Eisen

§1

Das metallische Eisen.

Das Eisen, wie es aus den Erzen
kommt ist theils Hüttreisen, theils Roheisen,
welches aus dem Eisensteinen (Frisch
feuern) entweder geschmolzen wie dann
den Gusseisen ist geschmeidiges Schmiede-
oder Stabeisen verwandelt werden
Man unterscheidet viele Arten,
weiß grau und schwarz (Obmündrisch),
grau und schwarz (das gewöhnlichste
Stabeisen), rothbrüchig (das sich
mit heißen Eisenstangen schmieden
lässt), kaltbrüchig (das sich kaltst

wird
verschied. Eisen
wird.

1A

Ysmirdan Lasst, aber kaum Lasst Lasst Lasst
Lasst dan Lasst, und Lasst Lasst Lasst wird
Lasst gezogen und Lasst Lasst.

Loha : Lasst
Loha : Lasst
Loha : Lasst, Lasst aber ghana, Lasst
ayas (s. fer), kapiloha, ajasa,
kalajasa, kalauha (s. Lasst Lasst
Lasst), khadga, castra, atrisara,
asmasara, krischnamischa,
krischnajasa (Lasst Lasst).

than : Lasst Lasst Provinz Lasst Lasst

Lasst : Lasst und bezel

bese : Lasst Lasst Lasst, Lasst bezel,
boase, lesce, kaos, ar.

lohagasa : Lasst (schadjags Lasst Lasst.
vorh) - pro - lohagasa ist Lasst
Lasst Lasst.

ganah Lasst Lasst Lasst. Lasst Lasst kani.

Lasst : Lasst. (ting ist Lasst

tie : Lasst Lasst, tschae, tek, pati,
(ty - tie - tsiang ist Lasst Lasst) F

tizi Lasst Lasst Lasst und Lasst Lasst

Lasst : Lasst.

chima : Lasst Lasst
: Lasst Lasst.

Lasst parriar : Lasst und
manawanku : Lasst Lasst
Lasst, ist Lasst Lasst Lasst
so Lasst Lasst Lasst Lasst Lasst
Lasst Lasst Lasst Lasst Lasst
Lasst Lasst Lasst Lasst.

F, wie tie Lasst Lasst Lasst
temir : Lasst Lasst, tümür -
Mongolisch.

kurre-gane (d. Krauz Mortall) : Jagdmesser
fuy aus Horn u Joy.
fat : Zucker
lex : Baum, aus Eier.
fam aus Arau.
favi u Krokodilmilch
polgonton u Kerjaktisch
ospona : Asganisch
asseinach : Osstrisch aus ausainar.
karti : Osiandisch, kardui.
- kort : Wolfaktisch
- ker : Wasgrisch - fem
kicere - aus finnisch
- ger u den Dankarischen Dyrachn, aus
maach, air, icha, atschik,
hgutsch (: Eskenkarisch)
- kina : Granzisch, aus berensch.
- erkina : Arabisch, Lusisch
hasin : Arenbisch aus asen, assin
hazin : Arabisch, aus hadada,
basal
hatzine : Cumanisch
benipi : Lazisch aus benipe, pepipe
benipe u den Argyzischen Hirnoglyphn
Dyrach, aus Chinesolien.

hhadit u Malabarischen (auch u Arabischen), hhaddyd ist der Agnus.

Daura - Mannsfuß (Nord Afrika)
Le - Lehmann (Indgl)
Küllich od tschartigh - Longulus, Indgl
trisseja - Lauchmist (Indgl) aus
ourzal, warzal.
tonda - Spanferkelfett (Indgl)
baratti - Zigeunerisch (Indgl) aus hattim,
atchim, hurrar, harrar
barsel - Eisenreif
barsla - Schmiedarbeit aus barsel, parsel
parsela - Eisenfeile; seth maluth ist,
wie unsre allgemeine Benennung.

Bdyyeos, bdaeos - Gemüse, aus dem
alten Griech; das Kosakische Gaiwl
Gragwga genannt zu sein

bdyyov - Nase Gemüse (Bdyyos ist der
Duft, Gragwdes das Blut)
faster - der Zigeunerausdruck aus
faltra, tzaster.
farfar der Allgemeine, aus farfa,
fayrsa, farta.
chekoure - Albanisch
frecure - Griechisch
Feru - Malaisisch
feru.

dieses Wort scheint ganz Scheinwort
das aus dem Griech
dem Persischen entlehnt

Zigeuner und Hindostan sind
jaraun - Feind
jarun - Feindin

Eisen

temir: Cuschanisch

timir: Jakutisch

tamir: Kuschanisch timur. (temur, tömör

tümür, ti: Mongolisch aus tümes, temur,

temir in Kalmückischen, aus tumir,

timer: Tschuwaschisch aus dem Tscheremissischen

demir: Türkisch, aus timir, temur;
demirli ist eisern; demirgi der Schmidt; teneke das Blech

demyr: Arabisch, aus demrs; unmittelbar ist haddit, hadit; saburcam, oder seneburicam wird Rabbinisch, Lacrimetam Rabbinisch genannt.

jele, jzele: Kuschanisch Mandschu

jchele: Kirgisisch aus jchelle, jchella

dselse: Lesghisch

gellezis in Lesghischen jcheleso

jchelejasa: Ruthenisch, aus jeljezo, jelezo.
tschugun ist Rabbinisch, aus cuchyn, F

zelazo: Polnisch, surowiec ist Rabbinisch, Kuzman kowal, der Schmidt, plach ist Blech

zelezo: Böhmisch; (jelezo geschmolzen) F
kowars ist der Schmidt, plech Blech

~~zelezo: Slavonisch aus gwozdje.~~

zelezo: Illyrisch aus Bosnisch F

jchelazo: Jelezinisch kovacs ist Schmidt

jeleso: Mandschu

F kuznec der Schmidt, kuzne ist Schmiede.

F zelazo surowe zelazo kute ist Rabbinisch

F zelezo surowe ist Rabbinisch zelezo kowane Rabbinisch.

E zelezo walasske ist Rabbinisch.

~~shelesu : Böhmisch (plata vi Ctrl~~

shelesu : Krain. (Windisch)
wallosch, wallasch pressen : Krain
und Carniol. die Nüsse, Eisen, wie
sie der Rossköllner beschlagen, die dann
den Schallosch- oder Schallaschmann (d.
Hufschmied) zurechte machen
(wenden)

xegliczo : Ragusanisch aus gvozdie.
sgegliczo : Cobuein aus sgegliczo
gvozdje : dalmatisch u Ragusa
gvozdovit (eisern).

rauda : Russisch-Karelisch, aus
roscorde, rut : andern Dialecten
ryta : Narvonisch
raudi : Isländisch

route : Burgländisch
rauta : Finnländisch
raut : Esthnisch

vas : Magyarisch (Ungarisch) aus vasercz,

ospana : Abyssinisch
hasin : Arabisch

ergard : Armenisch aus sergath, warm.
ahan : Tatarisch
ahen : Persisch, (spricht aus sez, wie agas
in Bärenhäuter, aes : Lateinisch) aus
ehren (wie : deutsch : und Herr :
Oberdeutsch), aheni : Persisch (wie ahe
neus : Lateinisch), aheni nerm
ist wenigstens Eisen. (Eisen mit Ruhen
verwandt d.h. Indisches Wort)

F (ahen

irne, yrn, airn - Eisen

yrsa - altfränk., yrsen, ysen, esel

isera, isen - alt Sächsisch

jarn - isarn

jarn - Isländisch (Name des Theils Harnisch) aus raudi (rothe Farbe)

jaran - Irländisch wie leron

jaarn - Friesisch (armorisch)

jarunn - Gälisch

carriach - Gälisch

hajarn - Altnisch

jarann - Isländisch

~~haiarn~~ - Alt

hoarn - Cornisch d. Wallis

~~fier~~ - Altsächsisch

Gabha gobha - d. Kunst - Irisch

cabradh - Gälisch

carnach - Gälisch

aigre (gewöhnl. Essig) - Wallis

ferr, hajarn wie alt Scandinavisch aus höarn, houarn

järn - Schwedisch wie jarn. tarjärn, ~~aus Gött~~ (Gothisch) ist Rostfarben; stangjärn. Stangeisen.

jern - Name aus ese, yse; jerngob ist Rostfarben

iren - Angel Sächsisch aus iron, ~~iren~~, isen, ison, isarn, ereni, eren (dem Sächsischen sehr ähnlich)

iron - Englisch (Heisig airen)

isarn - alt Sächsisch, aus isan, isin

isen - Sächsisch

isen - Platt Sächsisch, isern ist niedersächsisch.

eisarn wie Gothisch, aus eisarnu, iern.

ijzer - Holländisch d. yzer, yser.

isar - alt fränkisch aus isarn.

yrsa - alt friesisch aus yrsen, ysen, yser.

isen - Angelsächsisch, isern iren

balein, dasse wohl d. Apollo belenus der Gallier, d. Sonnengott d. Besonnenheit
(dasse balein Haus zusammenzi
hängt, mit der orientalischen
Namen der Nacht, pulad -
Arabern bolat. Knochen
bysad: Knochen

jara: Cambrisch
hoarn: Cornisch
jarrun: Irisch
hoarne: Cornisch
cabradh: Irisch
airn: Gothisch
iarann: Gallisch
yiarn: Mangrisch
hajarn: Wallisch, gehört z. d. Schmidt
hoarn: Cornisch
houarn: Cornisch
dasse d. Irisch Name

ferris: Irisch (aus fer (ferr) d. Mann
Apperyll, Apperyllet: Metallerz,
Cornisch, Apperylliaeth, d.
Metallerzt, Chemie

bel: Wallisch (Irisch) aus balen, baleus
u. malen (ob aus malm: Schwedisch
-frz- warum auch?) u. hajarn.
burdina: Cambrisch aus burnia.
hoarn: Das Cornische z. hernia
jarrum: Gallisch z. jarum
fer: Nordan Cornisch, aus hoarn,
houarn (calores d. Schmiedsfeuer)
feru: Wallachisch, aus fier, hajarn.
(fererie ist d. Schmied, ferariis
der Schmidt, firma ist Irrig
ferrum: Cambrisch; structura unus
gestreckten, gespannten Sehne;
nucleus ferri aus spongiae Rohrisen
ferrum: Mittelalterlich; man unterschied
a, ferrum deandelum, oder delandelum
das weiche Eisen, b, aldeva oder
aldena das Roheisen, c, aceriun,
aciarium das Stahl u. d, indicum,
indanicum, endanicum. aus Malabar
aus Mazerie
fer: Französisch - fonte crue (Roheisen; fer forgé
geschmiedet, fer aigre Eisenart fein
ferro: Italienisch und Portugiesisch
hierro: Spanisch aus fierro; hierro colada d.
Roheisen = labrado Nabrisen F
pavillere: Eisen (Amerika).

forjador
F herrero, der Schmidt
fragua) d. Schmiede
forjado

§ 2.

Der Stahl

Der Stahl ist ein Eisen, das mit Eisenfeilung gemischt, Geschmeidigkeit und Härte annimmt, und beständiger gemacht ist, wenn sie gegossen oder durch Einwirkung des Feuers verbessert worden. Gemischt heißt (z. B. Kalkstein) Eisen, das mit Kohlenstoff verbunden ist. Stahl heißt (z. B. Kohlenstahl, acier naturel = de fonte = de forge)†; heißt gemischt mit Eisen und Kohle, insonderheit der Cementstahl, l'acier de cementation. Beyde Arten wieder geschmolzen geben den Gußstahl l'acier fondu. Ausgemischt ist der Wootz, der Stahl von Coromandel in Indien, der auch besonders den Namen Damast führt. Der mit Eisenfeilung gemischte Stahl ist ein feuerbeständiger Stahl. Im Feuer kann der reine Stahl auch Risse (wie beim Asphalt und Bleistahl entstehen), und auch Brüchigkeit, wo der Grad

† der Mehr oder weniger gemischt oder gereinigt wird.

† oder Gußstahl (acier a bourdonnoise), der aufgegossen aus Gußeisenstahl besteht (acier a poule)

‡ der außerordentlich eisenhaltig ist.

moch, der den spanische scharsachstahl presst.

_wutz: Indien, der wootz (wird aus spanischen fischbein, russ, und ungarischen eisenstein gemacht), liefert die besten damascirten klingen

_phulaat in hindostanisch

_kantalauka: Hangular

_sara: Punkrich, aus tirshnajasa, nila loha (d. i. blaues fisen) und aiassa.

_djiagn: Tibetanisch, aus mo-lchagasa.

_baja in Malabarischen, aus beji, malella, khersani, kaluli.

_kan: Kanarisch (Mundart)

_kang in Chinesisch, aus leou, chu-kan, touan-kan

_mach: Arabischen, aus maach, mech

_andan in Malaiischen *)

_andun in Ostiakischen

_andun djan: Tschuktschin

*) andena, anderon findet sonst nie, auch den Ortsnamen ungeschickter Russ, der sich schmelzen und giessen liess.

plenas : Lillsparrisch

poghpat : Armenisch aus poghowatik.

bolot : Mongolisch, aus bolat, bülat.

pulad : Tatarisch aus churtsch

bolat : in den Kaukasischen Provinzen, aus tscheran, tschandan, burtik.

pola : Arabisch aus pila, pasen.

pulad : Persisch, aus fetil, ruhen ist der persische Nahme; giohar ist der blühende diamant aus den Edelsteinen

Todes Gauherdar

pulad : Tatarisch

pulad : Arabisch, aus faluds, fulads, jeleb, celik (womit vielleicht chalybs zusammenhängen könte) fetil, haedidi efreng; - ruhen ist der persische Nahme

bolat : Türkisch, aus aheni qerb, aheniner, tschelus, tschelik (womit Nahme verwandt seyn könte

bülat : Tatarisch.

bylad : Russisch (bolatnui ist stalnoi) aus stalj.

bulad: Zuggrasse in Marokko (Nord Afrika)
zullub bulad: Pferdekrippe (arab)
telmesarin: Tischmesser (arab),
dair: Barbierstube (arab)
bulade: Amsterdam
pold: Pyrmont, auch scheburkan
palda: hebräisch

istem in Chaldäisch istema.

βτορεορα in Griechisch, auch βιδηγον βιορορα, ακη, χαλυψ, in allen Theilen auch αδαραβ, αδαραβ βιδηγον, βιδηγον ιοεντα (das blaue

crita, amnarin: Schwedisch.

Τρελικι: Man Griechisch, auch αβταλι.

αζζαλιν: Mittelmeer, auch αζζαλον.
(vom azzalon: Irrthum - in Arabisch)

stali: Englisch

stal: Polnisch, auch bulat. (masat, mu satek ist der Metallstab, deme ist manubrium Griff).

stal: Dänisch

~~stalen: Irrthum und azzalon.~~

7 (mentlich Zahlwörter und celtic-Poesie)

Stahl in Armenien

shetenku: Mundart (aus) jenku, henku,
jequo, kresalu, azzalon. x) F

F jeklen in Russien
jeklati stahlen

stailin in Gallizisch (Polnisch) aus stalinn,
in Erdbach, balen, duda.

hajanddur: Isländisch (Hartstein)

stal: Schwedisch
stahel: aus dem Deutschen, stehel.
stäbl: Isländisch und steel,
staal: Stahl. Dänisch u. Dänisch, Norwegisch
stål: Schwedisch u estal

steel: Englisch. der beste ist der Gussstahl
cast-steel.

acer: mittellateinisch Latein

atzel: aus aczel Hungarisch (Hungarisch)

ocel, ozel: Böhmisch aus wozel (Stahl aus
wootz, wuce: ostindianischer Stahlname Zeuge)

oczel in Kroatien aus oczely, nado,
nadd, stala

oral und
gvozdje izbrano: Illyrisch

osigl in Lothringen, aus nadd, bleznisa.

~~ostel: Illyrisch, u ocel~~

x) azzalon heissen, Kenner aus d Lombardischen Städten
die für feinsten Ruststähle, Brescian
die Härtesten, die elastischen Venta u
Romanen, Refadi sind die Abgänge
beym Rollmühlen.

malaen, balaen: Wallfisch

malen

azzar in Mallorquinisch.

acer: Lateinisch aus aceir, acerium, altzairua
p azerum, aus balain. F
acer: Lateinisch, aus ascer, acerum,
acies
chalybs
acerium
acarium: Mittellateinisch aus azzarium,
azarium, caliba, calibs, stalum
acuarius = Schmied
acier: französisch

F (aceries ist nun Art Eisen)
altzairuquellen in Norikum Kärnthen,
altzairuquintza in Arbeit aus
Norik.

dir, diren: ~~Lacedämonisch~~ Lacedämonisch
dior: Gallisch, dueda
dire: Lateinisch
~~Cre~~ criaidh: Gallisch
~~E~~dur: Wallisch, duraid stählern
daraw Stahl, Hart
chalybs: Lateinisch

staleri, stelin: Gälisch
criaidh: Gallisch
stferis: Wallisch, stferis dan
ist der Feuerstahl (an sfer (Ant))

acero: Spanisch
aço: portugiesisch
acciajo: Italienisch

faulex berg der Allemannen
crita: Wallachisch und amnariu
tehrauds: Lettisch
abein: der Zigeunersprache (erinnert
an beji, baja: Italienisch)

§ 3.

Eisenschlacke und Schlacke überhaupt

genabro = Türkisch u. eskiros

sig = Hebräisch

sajed = Arabisch, aus tubal, chabt, chaebes, resad

tubal = Persisch

üskurum = Türkisch

κηβεον = Griechisch

zedra = Polnisch, aus zyndra, Zuzel.

shlindra = Krain.

shlintran = Windisch aus isvarek.

Dzvarac = Illyrisch

izvarek = Croatien, aus kovacina

zorizna = Serbisch

trusca = Böhmisch, Slavis.

squra = Malabarisch

scoria = Lateinisch, aus recrementum, scor. ferri Eisenschlacke.

σκουρια : Nin Griech. = του σιδηρου ist
Eisenrost

escoria : Spanisch (= di acero Eisenrost)
aus grassas, natas

scorie in Französisch aus crasse, ordure,
chiasse, Laitier

scoria : Italienisch aus bava, schiuma

dross : Englisch aus scoria ; slag slags

salek : Hungarisch, (Ungarisch)

slagg in Schwedisch ; jern slagg (?)
Eisenrost

schlacke : deutsch = Schaum, Sc

§4

Eisenhammerschlag,

Kollegen und abgelenkter Späne und beim Schmieden und Feilen abfällt, besteht aus Eisenfeilspänen, Eisenhammerschlag, Werkstücken.

Λεπίς βεβηλου = Griechisch, aus Βεβηλος
ἐξπλετους Ferri = Milchmalers
Squama ferri et aciei der Römer
Lubel der Eisenmahler
Luska = Polnisch Zendra.
Lup = Böhmisch oder, Sarik
Zyndra = Polnisch (aus Deutsch), Zedra, Zugel
finder = Böhmisch aus Hamarschlag
Scales = Englisch aus Flakes, Flakes
crasses = Französisch battitures de fer.
pöröly-ütes = Ungarisch
kowacky-prach = Deutsch

finter = Tyrol., v. Balgbuch
der Schwanz.

Rost, Eisenrost, Eisenoxyd

fehlen in Verbindung mit Panzerstoff.

riti in Bundelkh. aus krishnatchurna, ajomala, lohamitta, patratira, fulaghatana

zangar: hindi

karat-an-besi: Malaiisch

mangertonen: Groenlandisch

shank: Armenisch aus zank, thrthour.

zenk: Kurdisch

jenk: Persisch aus zingiarul-haedid.

sindschar: Arabisch, eigentlich sindschara lchadidi, aus sahar, feinerer, zebreel. – cholisar und colcathar nennen das, durch brennen des Vitriols entstehenden rothen Eisenoxyd (calcinirten Vitriol), das aus jetzo sog colcathar heißt; die alten Engländer nennen es: rother Heintz, die Alchymisten alcabrucy alcaladeiro.

sadid in Malabarischen.

kiüs: Turkish (s. Kost) ad enarim
rzaige: Ausspruch
halwda: Schuldner
rzedzo: Pfarrer aus Athos
lob bdyrob in Ephesus
bkouza: Milchmesser aus bkouza
bdyrobkouza: Nam Ephesisch

skouri: Albanesisch

rdza: Polnisch, rdza zelazna s. Eisenrost, pordzewiec ist narrostet, rdzawy ist rostig
rez: Böhmisch, rez zelezny; rezawy ist rostig
rez: Slawonisch
hrza: Polnisch, hrzawy ist rostig
zra: Pomerisch
arja: Arm.
erja: Albanesisch
argya: Croatisch aus Italienisch
arghja: Corsisch

ergja: Illyrisch aus hergja

jersaw: Albanesisch

rozda: Magyarisch (Ungarisch) aus rogya, roszdas ist rostig.
rugina: Italienisch aus Lagaru.

rhwd
rhwdaurg (w) rostig
rhwd haiarn Eisenrost (st)

rid: Schmutz, Farrnid.
rusa: Röthe
ruoste: Farbe
ruos: dunkelbraun
rust: engl. Rost
rost: alt deutsch, rostisarn.
rost: Schwedisch aus rid; järnrid
roest: holländisch ijzeroest
rust: dänisch, iaern raest;
rust: englisch, to rust = rosten, rusty rostig.

rouille: französisch, rouiller rosten

ruggine: italienisch aus rubigine
robin: Spanisch aus orin, herrin, herrumbre, mono. †
rubigo der Römer, aus ferrugo
ferrugem: portugiesisch

meirg: Gaelisch, Irisch, Cornisch.

† aherrumbramiento
† (aherrumbrar ist rostig werden)

§ 6.

Eisenerz in Allgemeinen.

Ichagasa-ja: Kibarianisch aus t'ho-phou.

bato wadas: Malayisch

aduru çallu: Hindu (ist auch Roheisenstein aus cany çallu, spanada.) F

zelezuice: Böhmisch aus zelese okuge, zelezna ruda

zelezuica: Illyrisch, od ruda zelezna

zelazna ruda: Polnisch

zheleza ruda: Russisch

vasercz: Ungarisch,

уръ бѣдъ ергибов: Griechisch

vena ferrea: Lateinisch

jarn malmur: Isländisch

järn-malm: Schwedisch

jernerts: dänisch

ijzermyn: holländisch

mine de fer: französisch, gatine

iron ore: englisch F

ferri vena: neuern Latein

F Blau Eisenerz auf der Steinkohlenformation das vorzüglich weiß verschmolzen wird, nach der Bergmann Gelbeisen = blue flat.

F Malla ifaca in der Tatinga Tywasch, cari usa in der Tar. turlaca Tywasch, manul in Mexico von Tamuck (ist auch schwarzes Eisenerz) timur tasch in Türkisch.

§ 7.

Eisenkies, Schwefelkies, Kies, Markasit

Gemische Verbindungen, den Metalle mit Schwefel heißen Kies oder Markasit, (wenn sie krystallisirt sind). Am häufigsten ist die Verbindung von Eisen und Schwefel, der Eisen- oder Schwefelkies; dann unter vielen Andern verunreinigt, als Leber- Speer- Magnetkies ꝛc. In so fern in dieser Verbindung andere Metalle vorkommen, vorzüglich der Kupfer- Arsenick- Kobaltkies ꝛc. – Manche Arten von Schwefelkies sind so hart, daß sie Funken schlagen und in feinerer Zeit als Feuersteine dienten.

Zu Schwefelkies wird gewöhnlich auch sehr brenzlich, säurige oder auch Schwefel, Vitriol ꝛc. In feinerer Zeit stößt man manche Schwefel- und Arsenikkies, oder manche ehe dann flammenden- oder Brennschwefelkies und Pyrit ist nur dichtere Arten ꝛc. die alle feinere von Farbe, Glanz ꝛc. zu Spiegel (miroirs des Incas).

chi-tchong-hoang: Elfenbein, aus
tang-chy (d.i. Ebenholz Baum)
mas in Malayisch (mas aus der Sanskrit), aus
amas, orang.

markshika: Bengalisch und Hindostanisch
shika (d.i. Goldstein)
markshika: Pandschabi, aus tarri. der
gelbe Topas ist nilamrittika
aus madhud hatu, (gelbes Blei).

+ der Chrysolyth und eigentlich: Topas.

markessit in Persien (wofür man Kiss);
bei diesen räucherstoffen man, den Gold-
markessit oder abendsche der
grüne Schwefel der Apotheken ge-
braucht werde und wohl mit Recht
gesagt, 2, der Silber- Arsenik
und Eisen-Markessit. — Ob der
medicinal Eisen gesagt ist zweifel-
haft.

marchasita: Arabisch (ist wohl eigentlich
der Crystallisirte) aus Schagk-
harat, buritas (mit pigrotes
Präformanfangrund) und alrusenai
der Farbe Preussischgrund Blau.

byritaes = Dänisch

puritos = Spanisch, aus marcasschito, und vigonischen Zinnkies gesprochen

πυριτης = Griechisch, aus πυρ Feuer (weil aus der härtesten Steine mit Feuer = Funken zusammen = gefassten Eisen stark geschlagen aus der Griechen und Römern)

pirites der Römer

pyrites = englisch, iron pyrites. der englische Bergmann nennt den Kies mundic = Holländisch aus dagger.

pirites = Portugiesisch, aus marcasita wenn er krystallisirt ist

pirita = Spanisch, aus marquesita; Span. Bergmann aus bronce marquesitas mundic, bronce margaritoso. = magistral ist mit Arsenik aus der Pyrites und Arsenikkies, die zum Emaillirung gebraucht wird

pirite = Italienisch aus pirite martial.

pirite = französisch aus pirite martial.

7 cascajo

bronce margaritoso = Pyrites
— dorado Kupferkies
— blanco Arsenikkies

~~doch inel~~

dach-theine: Galisch (Böhmisch) aus
dragart, breonles (Französs.)
siarczyk zelaza: Polnisch

chidsch - Armenisch
kaltschedan: Türkisch.

kyz kiz
kys: Böhmisch (woll mit markesit zu-
sammen/augend) aus sirocnjk zelezicny

kyss: Magyarisch, kenko-vecs;
Illyrisch, gelch ist das bleyisch,
blachmal das goldsulphur); aus
vasecz kenköves (d: spanisch pyrites)
kyss - all deutsch, aus kies, wasserkyss.

kies: Böhmisch, aus swafwelkies.
Jernkies, fürsten (Französ.),
marchasites das krystallisirte
küs: slavisch, jernküs, Wallach.
kjes: Lithauisch, aus swafwelkjes.
ruda zelezna syrkowita: Polnisch

Magneteisenstein. Magnet.

tse in Ephesisch, oder tse-chy, y-tie-chy
(d.i. Mann des Feuers anzündet);
kouei-ku ist der Teufel
thou-kouei-tchin der Augenschmerz.
khaba-lena-do: Liebkosung
touroun kemoun: Zauberey, mein oder
der Teufel frisst.
batu barami in Malayisch und bosi barani.
tshumbaka patthara: Hündin
tschumba kapathara: Teufelin, oder
lohakanta (d.i. Eisenzahn)
krishnaloha: Raubthier (d.i. Eisenzähne)
oder akarschaka, ajaskanta (d.i.
Eisenharn Mann.)

† nicht sehr: vom Eisen spricht

magnatis in Persisch, oder myknatys (bey
dem man Essen = Gold und Silber
mangnet schlucken sind), kamus
ahen ruba (d.i. Eisenräuber)
und ahenkes. (der magnina ge-
fest muss fressen, sondern ist Eisen-
stein).
magnatis in Arabisch, oder maeghnytys,
myknaetis, hadschar aldschadeb

F den Goldmagnet zerreissen Kriegsschiffe und nach Aristoteles, wirft nach eigenes Bekenntnis.

(s. auszusenden Stein); demyr kapan heißt auf Türkisch. F

myrmatys i Ameisse, auch machlati oder megladez tasch. F magnis,

makind i Armuth und antamant

maknatis i Ameisse

magnises i Elfenbein, auch eben sthoebeth (s. auszusenden Stein), und calamites calamita. (wohl der Magnetstein).

magnitos i Pyrrhus, auch. kognates, harkelojo und harkelo (wovon wohl ηρακλεια).

ηρακλεια, heracleia der silbern Artesier (wohl auch den Pyrrhus und nach der sparkünlisse Stein)

ραγνητις der Griechen, aber nur die mächtigste Art (den unsichtbar. unser Spill Franckstein, Spill Anziehkies) auch λιθος αντιφορων (den auszusenden Stein)

ραγνητης i Millthaller, auch καλαμιτα, lateb καλαμιτας. – der Magnetstein heißt βελονιν.

ραγνητης i Nun Griechisch auch kalamita.

Lodestone

~~magnes ü ferrum ~~ ~~magnet~~~~

magnite - Kristin; magnithoi kamenj
ü magnetstein.

F Zelazo magnetyczne.

magnes - Polnisch aus magnet; F
magnetisch ü magnetyczny, magne-
toby; den Magnet zelazoczag

magnet - Böhmisch aus dralowec.
barska strelka ü der Berg-Compas

magnet - Wendisch

magnet - Krain aus Kalamit.

magnet - Russisch.

magnes kö - Magyarisch (Ungarisch)
aus magnes vas ercz.

magnetstein ü Deutsch den krystalli-
sirten fast Eisen- allen Eisenhaltigen schwarzen
Kies.

gwozdoteg - Illyrisch

gwozdoteg - Illyrisch von gwozdje
der Nagel; swernica ü der Compass
von swer d Norden.

segulsteinn - Isländisch

segelsten - Schwedisch

magnet - Schwedisch aus segelsten,
swartgra jernmalm, Quicksten.

magnetsteen - Dänisch ü zeilsteen.

magnetsteen - Holländisch ü zeilsteen

F ~~der spanische Compass und~~
~~der Magnet~~

magnet - englisch aus loadstone; mag-
netisch heißt magnetical gewonnen
aus adamantine; der englische Com-
pass und der Norden dial;
nach welch der Finger der Declination, als
auch Richtung des Ostens weist.

7 (Adlerstein? oder vom Ar-
gneschen Load d. i. Führer?)

F (vor, mit der Spitze, fischen, also Leitstern, und ~~ist~~ calach d. Compass

† d. j. fischen zischen, Stein

F ist compas, compod

Fay cloch tharruing, clach tarnich

clach-iuil: galisch magnetisch is tarruingeach, dlu-thairneach u freangtar.

combaiste: frisch ist Compass

tarrang: galisch vor tarrang (nadel) ist d. compass

trgawch ist Anziehung, Magnetismus

mein aiman (Art)-Erzlonen

maen ched, maen tynu, ehedfaen in Metallen

dselsu welkamjs akmins† in Lettisch

cloch tarrangta: Irrländisch, der Compass F

cloch-iuil in Gallischen (Schottisch) F

arriman: Cubbisch und emana.

adamantes in Lettischen (ein Diamant)

adamas der Römer, aber auch die Arabier arabicus, cenchron, macedonicus cyprius sind weiße krystallisirte Magnetsteine (der adamas indicus auch Diamant). magnes, magnes lapis, aber auch die mehrsten Art unter Barbier Magnetsteinen (die metallische Art und Eisenstein). der siderites und lapis theamidis können auch fixirte gesetzt

imana, arriman - Cubisch

aimant: französisch, pierre d'aimant oder l'aiguille aimantée die Magnetnadel; calamite ist der Magnetstein und Compass

azimant - auch französisch

iman: portugiesisch, ady magnete o pedra de cevar.

yman

iman: Spanisch, aus piedra iman, piedra de cevar, magnete, calamita; bruxula ist der Griechen Comp.; in Mayen und den Bengalen der Comp. ahuja, ahujon. Arr.

calamita: Italienisch (Ital. Etymologie)
kalamit in Croatien
kalamita: Cosmin
kalamit: Mundarten Selenovlek.
gvozdotegh: Ragusanisch.

7 sm. ahuja, ahujon.

F Bengalen und Mayen Magnet heißt chino, aber aus der Region bird

Kalamit: Illyrisch aus gvozdotcg
Kalamit, magnet: [illegible] (Asien)

59

Spatheisenstein.

sei Eisenmann Eisenoxyd mit Eisenoxydul, dem Kalkspath ähnlich; verwittert hart zu Braun Eisenstein, wird dabei dunkelgrün, schwarz und endlich. Es ist ein Gebirgs, wegen Eisen, das meist mit Phosphorsäure Eisen und vorzüglich Kalk besteht. In Finnland sey

in geraden Gebirgen und den ganzen Rücken
auch Bergwerke und Schrunden, das
fast den allerhöchsten Theilen, aus welchen
Konisten hervorspielt gemeiniglich unter
der, ist auch Produkt der Pyrithoiden
stein, der dasse nach fasse Eisenkies
nennt, doch findet sich kein Name der
dem in der Classifikation übereinstimmt
lässt, Lithoxahis

Kith: hindi (übersetzt mit carbonate
of iron wird selten gefunden)

mandurg: Pechstein und Feinhara.

minera chalybis in ferrum album, also
minera ferri alba, ferrum calci-
forme spathosum, minera martis
spathosa.

plin: Rainschen aus blass eisenarzt

spath: Rainmark farbts das feuer, das mehr marmelbraun = braun = ockerarz, als glimmrigen spat.

pflinz baym bergm. Bergmänn aus flinz, Stahlerz, stahlstein, eisenspath, weiss eisenstein

hwit jernmalm u. Pfarrerly aus spat = formig jernmalm.

sparry iron stone: englisch, aus carbonate of iron

fer spatique: französisch, also spath martial, fer blanche, mine d'acier, fer carbonatée; F

minera de ferro branco o spatico: Italienisch.

weglan zelaza: Polnisch

vasas neher kovats: Hungarisch.

schpatowoi schelesnoi kameni: Russisch aus schelesnoi schpat.

occlen: Böhmisch oder wohlan zelezity.

ruda zelezna listna: Böhmisch

F nennt den Bergmann aus Glimmer u. Kieselerz, das farbige quarzigen Kiesel.

F den Bergmann um Grenoble nennt sp. maillat, rives, rives orgueil. leux; wenn es zersetzt ist mines douces.

Der Eisenglanz.

Fein versetzt und säulichte schwarze
und graulichschwarze sehr schöne Krystall
formen. Sehr ausgesuchte Exemplare
darunter auf der Insel Elba (Cat-
halia der Alten) bey Italien, beste
ist fast allein auf Eisenglanz, der
keinen eigenen sonst so schön als sie
vorkommt, der fast den ältesten
Griechen, wie Carlsbrunn, Römern
sein gewesen ist, Theils kleine
dasar dass sie sehr gut, als wird
häufig von den Alten, vorzüglich
aber kein bestimmter Name ge-
nennt.

androdamanta niger der Römer kann viel
leicht hieher gehören

ferrum mineralisatum griseum in massen
dasein, aus ferrum calciforme
vulgare.

minera di acciajo: Italienisch

fer speculaire: französisch aus mine de fer grise.

iron glance: englisch

jernglands: schwedisch d. gleichs

Spiegeleisen heißt deutsch Lamellarer aus Spiegelglanz

üveg vasercz: Ungarisch (Ungarn.)

blyskawka: Polnisch, niedokwas zelaza

ruda zelezna bliskawa: Polnisch

przelienjk zelezny: Böhmisch, aus magnet.

schelesnoi bleschc: Russisch

§ 11.

Rotheisenstein.

Ein rothes Eisenoxyd und sehr häufiges Fossil, welches vorzüglich ausgezeichnet ist, daß es einen rothen Strich giebt, meist stark und blutroth abfärbt, daher auch Blutstein genannt. Es ist selbst wenig (wie der Eisenrahm, Eisenschaum ꝛc.)

Ypsilon dünn, Ypsilon fabrig, dann oft
anderthalbig übergeschrieben, wie in glas.
kopf spricht, auch commun und
glattkopf, wegen des glatten rund-
lichen Oberfleisch.

chun-tan: Chinesisch aus tai-tche-chy,
teng-teou-tchi.

geri ☽: Bengalisch aus gerimati (ist eigent-
lich rothen Gesichts

dhaturasica: Durchbrich (eig. zweifach durch-
rothe Gesichter)

aduru callu: Hund, canis callu aus ipanada.

sadenegi: Arabisch aus sedigi; vermuthlich
gehört hieher aus der hagiar sal=
chus oder scheithus (vom schiston
klingend) -- colcothar, chalcofor
und roth Gesichter (sogleich Rost), das
vom Vitriol gewöhnlich, wenn es
Eisenfeilspähne abgebrannt wird)

Chalkitis spissi dub pastil: Französisch aus
der Uebersetzung

schadno: Hyrisch

himsejun kann hieher gehören.

von αἷμα das Blut

αἱματίτης der Griechen; Nebst δ λίθος τοῦ αἵματος
noch die andere Abänderung, der
pfirsichfarbe

αἱματίτης der Neu Griechen und αἱματοειδὴς.

haematites der Römer; selbe unterm
Arten, als Xanthos, Melitis, Cerinii der
Indier; lapis schistos, der die vier
obige Art ebenfalls seyn sollen

azedenegi bey den Alchymisten, aus
azedegir, sindanegi; b. d. Arabern

hematide: Französisch aus sanguine
& ferrugineuse

hematite rosea (d. i. der rothe) = Dänisch
ader harderic, albin, sanguina
piedra

amatita = Italienisch

blodsten: Schwedisch, aus blodstensmalm,
glaskopf, torsten.

blodstone: englisch = red iron stone.

= rubrica

almagre = Spanisch
& der Röthe, zum
roth anstreichen
gebraucht

clach-phola = galisch =
= Fleck der Blut

blutstein braun durch Eisenglimmer, auch Glaskopf, Eisenrahm.

krowawick: Russisch: auch krasnoi schelesnoi kamenj.

Fniedokwas zelaza czerwony. krwawnik: Polnisch, rubryka. ||
krewel: Böhmisch; ist krwawnik oder Glaskopf
krwawe kamen: Wendisch
krwynek: Braun

zebrjcek: Böhmisch, krystalnjk zelezicny, krewel, krwawnik oder Glaskopf
veres vaserz: Magyarisch
ogr zeleza cerveny: Illyrisch

§12

Braun- und Schwarzeisenstein

Gemeiniglich, dem Kolbeisenstein ganz ähnlich, aber mehr von Kolben formen und Braun oder Schwarz farben, oft dichte von diesen auch oft Eisenglimmer oder Eisenrahm, auch Eisenblüthe, Glaskopf sind, und dann auch Braun- oder Schwarzeisenstein heißen.

niedokwas ortugi zelaza. buroi schelesnoi kameni: Russisch
hnedel: Böhmisch.
barna vaserez: Magyarisch
ogr zeleza hnedy: Illyrisch

§ 13.

Eisenocker, Eisenocher.

Eisenoxydhydrat, von rother und gelber Farbe, theils pulverig theils mehlig, bildet in Verbindung mit Eisenoxyd den Bolus und die Gelberde oder das Ockergelb, die als Farben vielfach benutzt werden.

Ocher oder ocherige Erden finden sich in mehreren Gegenden, und sind die beschriebenen Namen oder, das Ockergelb (Gelberde) ausgenommen. s. daselbst.

§ 14.

Thoneisenstein, Adlerstein.

Ein Eisenoxyd, roth oder gelb, mehr oder weniger sandig oder thonig und öfters in besonderen Formen oder Concretionen vorkommt und daher klassische Petrefakten einschließt.

Manche dieser Concretionen sind rund, sphäroidisch, in Innern hohl, mit losem Sand oder Mehl, klingen dann, wenn sie voll oder theilweise ausgefüllt sind

yu verschiedenen Sprachen Adler
wenn sonst nichts d. Name Adlerstein
bekannt

go-ho-ky: Chinesisch also yu-yu-tinang,
yu-liang-chy, nieou-hoang.
ardsuakhar: Armenisch
iktamark: Arabisch
ictemet: Türkisch
itubhnon in Syrischer

orlii kamen: Russisch also bolatnaja
glinistoi chelesnoi kameni ist Eisenhaltiger
orli kamieni ili Polnisch, zelaze itowe.

orlici kamen: Böhmisch; krewel zemowity
ist schwarzer.

fas ko: Ungarisch

λιθος αετιτης der Griechen
lapis aetites der Römer, also geodes.
gungites.

Κεραυνια: Neu Griechisch
etites: Spanisch ud piedra del agula
etites: Portugisisch

ist λιθος αετιτης der Alten

aetide: franzöſiſch, aus pierre d'aigle

Clach eolaire - gaelſch (= eolais d. adler)

eagle ſtone: engliſch.

örnesten: ſchwediſch, aus Gjuigrä jern-malm

arrandaria: Cabiſch

adlersteen: deutſch d klappersteen

§ 16

Bohnenerz linſenerz

ſind körnige Eiſenſteine, die aus ſolchen zuſammengeſetzt, und zuſammengeſchmolzen ſind, wird auch in allen Syſtemen beibehalten werden müſſen

tching-to-ta-chy: Chineſiſch

bohnerz die deutſche Benennung als linſenerz, hirſeerz, zieſelerz.

pea iron ore: engliſch

§ 16. Sumpferz

Raaseneisenstein / morasterz

sei unrichtig geschlossen, dass Eisen vorhanden sei, weil sich Eisenoxyd in seinen Bestandtheilen befindet, wie weiter unten abgehandelt und als Eisenerz verschmolzen wird. Im chinesischen Alphabet findet sich dafür kein Name.

ferrum lemosum = morasterz / Lehrbuch der topus ferri

che-han-chy = Eisenstein

Wiesenerz: deutsch auch Sumpferz, morasterz, modererz, pfenniger, wiesenerz, seererz, lindstein, auch ortstein, heidestein, f. lindstein, raudenstein

Fjömalm = Eisenerz (d. Berg.) / Fjömalmer und Fraggmalm F (Morasterz) / pfenningsmalm (Berg.), myrmalm, rödörke, brandörke, purlemalm (Eisenkönig) grönörke; - berke pressen = deutsch Eisenstein dass. fors: Allgemeinen

Osmund ist auch darauf gestoßen sei,

F und myrmalmer

fer limoneux: francöisch, ang mine de marais

swampy argillaceous ore: englisch

ruda blothna: polnisch, ang rudwodna (Pruss), zelazo darniowe.

dernowoi schelesnoi kamenj: russisch

bahnak: böhmisch

Vasagyag borso-vizi: ungarisch ang = toi

Cap. 10.
Mangan. Braunstein

§1.
Manganmetall

Das reguläre Mangan ist hellgrau-
weiß, sehr spröde und so hart, daß
es Glas ritzt und Stahl funkt. Es
ist sehr schwer (8,013) hat die Eigen-
schaften des Eisens. Es ist sehr
leicht rostig.

§2.
Braunsteinerz

Es ist das gewöhnliche Manganerz, das sich
in vielen Gegenden findet, von dun-
kler Farbe, krystallinisch und derb
vorkommt, sehr schwer ist und
so leicht rostet, daß es oft ganz
zu Staub zerfällt. Es wird
vorzüglich aber in den Glashütten
zum Entfärben und Reinigen des
Glases, auch zum Färben des
Violetten, braunen und grünen

Glasses, die in Alexandrien sonderlich zu
Venedig angerichtet werden, sind
aus fremder magnesia vitriariorum.

Wou-ming-y: Chinesisch
manganesa: Lateinisch

magnina: Persisch; ist der gute aus weiß lapis
magani ausgebrannt wird, dessen ge-
pülver ist wie gemeldet

Αιγυπτιος λιθος ist Griechisch, aber nach der
arabischen Art (der mehrmalen aus
Magnesia kömmt); auf dem
ανθρακιον ist Orchomenos

magnes lapis ist Lateinisch, aber nach der
arabischen Art (der mehrmalen aus
Magnesia kömmt); auf alaban
dicus lapis

chamar der Alchymisten und Chimici kann
heißen gebrannt
magnesia ist Arabisch Manganez.

burel: Cornish
piedowas manganezu: Polish, manganez of Mangan)

pestöerz in Hungarian
clach-iaruim: Gaelic (Scottish)

manganesia in Pyanish and alabandina
manganesia in Portuguese
manganese: Italian
manganese: French, pierres dites manganese, perigord, pierre de perigueux (until hier dieses Nahmens angenahmen werden), savon des verreries
magnesia: English; grey magnesian ore
oxyde of Manganese

braunstein der alt-deutsch Bergleute

brunsteen: Flemish
brunsten: Gallicised Magnesia
brunsteen: Danish

§ 3.

Rothbraunsteinerz, Manganspath

Manganerze sind mit Kieselerde, oft mit Kohlensäure, meist mit Eisen rothen Farben (daher auch Rothstein), fast nie mit Antimon, Zink, Kupfer, Arsenik, Kobalt, vorzüglich auch Bleyerz und Verbindungen mit allen diesen Erzen. Die Farben variiren mannigfaltig, Rothbraun, Dunkelbraun, Schwarz, Grau, Eisenschwarz, Stahlgrau, Blaulichschwarz, Bleygrau, Graulichweiß, Rosenroth, Pfirsichblüthroth, Violblau, Violroth, Nelkenbraun, Gelblichbraun, Ochergelb, Zeisiggrün, Pistaziengrün, Apfelgrün, Lauchgrün, Spargelgrün, Berggrün, Olivengrün, Leberbraun, Nelkenbraun, Gelblichbraun, Ochergelb, Zeisiggrün, Pistaziengrün, Apfelgrün, Lauchgrün, Spargelgrün, Berggrün, Olivengrün, Leberbraun.

festöerz. Magnesia
red magnesian ore: englisch
magnese carbonate: französisch
krasnoi marganez: russisch

Cap. 11.

Chrom.

Das Metall ist schwer darzustellen, die
Proben davon sind sehr spärlich vor-
handen und die Untersuchung konnte nicht in die
Vorlesungsmanuskripte aufgenommen werden.

§1

Chromeisenstein

Magnetisches mit Chromoxyd, das meist
in Verbindung mit Magnesia vorkommt,
dem gewöhnlichen Magneteisenstein sehr
ähnlich ist, in Oktaedern und Zwillingen
von diesen mit schwarzbrauner bis schwarz
per chromatée: französisch
chromate of iron: englisch

§2.

Chromsaures Blei.

Von sehr hoher Farbe, findet sich nur
in Sibirien und dann sehr spärlich vor.

[(cf. rothen Bleispath)

Rothbleierz: deutsch
plomb chromatée: französisch
chromate of lead: englisch.

Cap. 12.

Titan.

hat zuerst Klaproth gefunden als Titanoxyd kannte

Sie gehören, wegen ihrer Unschmelzbarkeit, noch unbekannten metallischen Metall, das, so viel bisher wenigstens bekannt ist, nur in sehr wenigen Mineralien gefunden wird, keine Erden oder Metalle gemischt

§ 1.

Titaneisen

Titanoxyd mit Eisenoxyd, der Magnet nicht stark anzieht, meist in kleinen abgerundeten, oft krystallisirten Körnern, Sperin, Nigrin, Menakan.

Titane oxydé ferrifère: französisch

ferrugineous oxyde of Titanium.

Englisch

§ 2.

Rutil, Anatase

Titanoxyd, fast rein das Eisen in geringer, manchen Exemplaren kaum bemerkbarer Menge findet sich in Krystallen, meist in derben Massen, fast keinen krystallisirt die Verbindung.

Rutil: dyscrase, auch titanschorl, rother schorl, octaedrit.

titane oxydée: französisch, titane anatase, oisanite, octaedrite.

red oxyde of titanium: englisch, octaedrit.

oxido rosso: Italienisch

Cap. 13.

Wolfram und Scheel

Dieses Metall ist erst neulich (durch Scheel 1781) entdeckt, gewöhnlich kennt man nichts anders in dem Mineral, als seine Kalcherde, die noch nicht für ein eigenes Metall erkannt worden, sind seit alters bekannt, aber dem Ursprunge nach unbekannt.

durch gelben Arsenicgeist gelbe Farben gelb färben

81.

Wolfram

Pferd = oder Wolframschwarz fischen, ein eisenschwarzes Farbe, kristallisiert, welche Form den fischen Magnetismus besitzt.

Woltscherz: Russisch
Wolfram: Polnisch.
chworec: Böhmisch.

Wolfram der alten Böhmischen und deutschen Bergleute, auch wolfrumb, wolfart, wolfert, wolfrig (das Wort ist nur verderbt — wahrscheinlich Böhmischen Ursprungs) der Bergmann bezeichnet damit, auch neben Pferd und schlechte Arbeit.

Fanny Schwerdt, Saalbrücken.

spuma lupis in latein Latein (woher Verdeutschung wie wolf-ram); auch spuma jovis. magnesia nigra.

wolfram: Schwedisch, dänisch &.

wolfram: französisch, auch tungstate ferrugineux, scheeling ferruginé

cal brün Cornouaille: Cornwall. F=

ferruginous oxyde of tungsten: englisch

F= (Pferd Farbe auch Name in Arbeiten)

§ 2.

Tungstein, Schwerstein, Scheelit

Kennt: eben weißgraue durch, rein weiß oder gelbe durchsichtige Farbe, große Schwere, Kennt: Kalk mit Säure aus

weisse Zinngraupen von alten Russisch und Böhmisch Erzgebirg, auch weisser Zinnstein, weisser Wismuthkies,

7 Zinnstein

(d.i. Schwerstein)

tungsteen: Schwedisch, aus tung d.i. schwer und sten der deutsche Name Schwerstein, der Schwere gab.

Schwerstein von Schweden synonym.

Scheelit: Deutsch, dem Schwedischen Chemiker Scheele zu Ehren, der zuerst die reine Säure daraus schied

Zinngraupen: Cornwall

tungstate of lime: englisch

tungstène blanc: französisch

tungstena: Spanisch

farkaskyal: Ungarisch

belaja woltschezovaja ruda: Russisch aus Täschelüi kamenj.

Cap. 14.

Molybdaen, Wasserblei.

Dies Mineral ist rauh in den meisten Stücken, mangelhaft; in den meisten Kennt es aus mit Verbindung mit Schwefel vor, als Wasserblei, nennt: glänzendes, weiches, biegsames, als Bleiglas; ~~es kann~~ lässt sich ab färben und schreiben, brennt in Oxyd öfters äußerlich verbrennt. Es kommt selten in Metallen, außer zur Probe, als reinigen färben. Und färbt sich mit Salpeter.

Wasserblei ist dreierlei, als Molybdaen-glanz, mit Bleiblei oder Oxydes zu verwechseln

blyerz: Schwedisch
killow: als englisch als wadd.
molybdaena: englisch sulfuret of molyb-
daena
~~molybdène sulfuré: französisch~~
molybdena: dänisch als lapis plumbi
potelot: als französisch, als galene sterile
unrichtig molybdène sulfuré.

molibdena: Russisch
molybden: Polnisch

Zeslec: Böhmisch

7 (molybdaenglanz)

8 (Kenn der blauen Kreide
d. i. molybdaensaures Bleioxyd)
mit gute fabrikation glänzen
Bleistifte aus es mit Schwefel
geschmolzen wird,

Franckesche Stiftungen zu Halle

vorausbedeutet das oxydirende Princip
seiner Existenz.
Molibda i Emigalisch. und Molibdika, übersetzt
heißt uns Molybdate, Molybdic:
ist vielleicht unrecht, vermuthlich
Verschreibung.

Cap. 16.

Kobalt.

Das sehr spröde und silberweiße Kobalt-
metall gewinnt keinen Nutzen. Die
Kobalterze (Glanz- und Pyritkobalt)
die sich ziemlich häufig finden, nennen
– wenn sie gepocht sind – den
Glasen rein seine blauen Farben und
geben, aus welchen Glasstifte die
Smalte bereitet wird. Einige
andere Kobalterze, wie Kobalt-
blüthe, Erdkobalt ꝛc kommen wie
gewöhnlich roh und gewinnen keinen
Nutzen.

Das Chlor Kobalt ist offenbar
flüchtiger Verschreibung; koco

Fe vermischt den Speiskobalt
Kupfer Nickel Eisen
das beim rösten spurweise
Eisen [illegible]

Auch ein Scherbenkobalt [illegible]
Arsenikmetall gediegen Arsenik

ist fez, a Kowalti arzawisch: Kupfer wolle
Kobelt, Kobolt und den Bergmann die
fez macht die arsenikalische geistige
Ausdünstung in Hütten und Stöllen, wie Arse-
nik-Kobaltkies ꝛc auf welchem Letzteren
man sprechen den Namen allein be-
stimmt. Daher ist der Kobalt-Erdmann

Auch den allerhöchsten Bergherrn und Gerichts
allerhöchsten ist blauer Kobaltglanz (Smalt
auch und gekommen, wenn mich diese
Herr Manuel die Kobaltarze gekannt
haben, wir wissen aber nicht wie er
wissen wo diese fabrikation stadt
fand und wir die fez gemacht wurde
aber wahrscheinlich bezeichnet man sie
wohl androdamas und argyroda
mas. die Griechen kannten fast alles
gut das blaue Kobaltglanz, dasselbe ist
die Kobaltarze.

Speiskobalt

81.

Speiskobalt

Kobalt. das sprödeste Erz, aus Kobalt und Arsenik und Eisen bestehend, silberweiß ausspielend, oft etwas Kupfer, Schwefel, Nickel und Wismuth enthaltend. Erhitzt der Smaltefabrikation wird zu gepülvert (um Arsenik zu Oxydul zu verflüchtigen), dann aber mit Quarz und Pottasche geschmolzen; dabei Verbindung von Nickel, Kobalt, Silber etc mit Speise fest, welche Speise, speiza i Schmeiss, auch Erwähnung findet, und diese Speise aus der Speiskobalt mit Eisenkies (?)

kobalt i Cobaltum, nim dasek

koboljt i Kobalt

kobalt i koboljt

kobold, cobalt das dunkelste Erzglanz aus Speise (aus spiza f. obers), graupenkobalt, kobaltspiegel

kobolterz szorke i Wismuthkies

kobaltov i Von Kobalt

Fonden Erzgebirg
dasse ein Theil, Glaskopferz
Pecherz und Eisenniere, Glaskopf,
Speise heißt der gelbe Kobaltkies
in einen dritten Kobaltkies
rechnet sie noch; Kobaltspeise,
Hüttenspeise ist ein zinnweiß, gelb
Kobalt, ist ein Theil von Kobalt
silberhaltig Arsenik, und dritte Theil
zu den Kobaltglanzen bildet,
Speisiges Erz ist bleigrau, gelbes
Erz; Bleispeise ein Bleiglanz
ist das Gemisch von Kobalt, Kupfer
u Schwefel, das in Oefen über
dem Harze steht.

kobolt: Schwedisch, schlackenkobolt
cobalt gris: französisch w = arsenical
arsenical cobalt: englisch

§ 2.

Kobaltglanz, Glanzkobalt.

Von weisser farbe, zuweilen krystallisirt
besteht aus Kobalt, Eisen, wenigen Arse-
nik, Schwefel, worunter er zuweilen
kobolijt loskowoi: Russisch
saudasec: Böhmisch.
kobaltkruszt. (Kobaltkies): Polnisch

kobalterz fenyto: Ungarisch
kobaltglants: Schwedisch als Kobaltmalm,
Spiegelkobalt
bright: englisch als white cobalt, kobalt-
glance.
cobalt speculaire: französisch

zaffera: mittelalterlich Name

§ 3.

Erdkobalt

Von pflanzen farbe, rauhig, grün mit
feinen grün Pünktl. angeflogen.
schlackenkobalt d. deutsch. Bergleute
blaue cobalt ochre : engl.
cobalt oxydé noir : französt.

1 Smalt erfand am : Crossen in 1540
2 fabrizierte sie bald auf Saxen, bald braunschweig
3 die Holländer durch Arbeitsl. d. uns als azura
del alemagna + finti grey
4 Name ist die Farbe selbst + all. ver
schmelzung, art – in Adlung mit
dem smalto : Italien

Ch. Schürer : Böhmisch Glasmacher

§ 4.

Smalte.

blaues Kobaltglas, das man granuliert, gr
pulvert und mahlen zu verschiedenen
blauen farben verbraucht wird; die eschen,
eschel ist rein blaue Pünktl, Zaffer ist
das geröstete Kobalterz, mit Kiesel
gebrannt zusammengeschmolzen, und zum blauen Töpfer
farben gemahlen wird.. die Arsenik Pünktl f

pe_tsing der Chinesen

Zaffera : Mißrathenes (weil aus Unwissenheit
die Kobalterze verbrannt), unbrauchbar
ist aus Ca Cl Co d. i. Kupferstein;
ferner enthält sie Zaffer

rosa, und mit gelbem Arsenik
mit Mehl gelbe die ausgeschlagene
Innenseite Bernstein-farbig

Smaille ü Kobalt, ist Email
– enamel: englisch –

Schmalc: Polnisch
Smelle: Böhmisch
Smolcz: Croatisch
Smushanstvu: Russisch v. Variante.

Smalts: Schwedisch, aus blåstarkelse
Smaltum: Mittellatein, aus esmailus,
: Italien azura de alemagno
v. l. deutsches Kellerwasser.
Saffr: Dänisch aus azur safado de
cobalto
Zaffir: englisch (amel ist Email
Smalt: französisch (email ist Email)
esmalte: Portugiesisch (mit Übergang
Email)

Cap 16.

Wismuth, Contersait.

Sein Metall das sich durch seine ausser-
ordentliche Leichtflüssigkeit auch-
zeichnet; es findet sich meist gediegen,
schwarz angelaufen, als Wismuth-
glanz, oder weiß als Wismuthoker,
auch rein gelb gefärbt, als ein
neu entdeckter Cobaltkies der Au-
erbacherzg. — Mit Oxigen glanz giebt
es das Metall zu den Leichtflüssigen
Metallen; mit Grün und Eisen verbindet
giebt es mit Hülfe Leichtflüssiges
Metall, das sich spröde, kör-
nicht, von ein feinkörnig, kör-
nigen, das vorzüglich zum Löthen
des Zinns und Bleies dient.

Das Zinn wird durch Wärme
noch schmelzen, und durch Kälte
wenig spröde sonst Contersait,
contersayn, contersey, aus
dem Celtischen, auch orientalischen
Namen, aus Bezug eines dünnen

aber keine Zeit spricht
zum Theil auch mit denselben
Namen belegt zu haben!

Metallgemisch kann auch sein.

In der Apotheke heißt es kann magnesia officinalis, aschblei, plumbum cinereum, stannum cinereum.

Den Chemiker und Physiker sollte es unverzeihlich bekannt sein und sollte nicht plumbum carbonicum, das heißt nicht weiße Kreide

wismuta, - oxydirtes, bismuta - i
Bruguliss

(Bismuthjon i Pyrit, ~~plumbum nitrosum~~ ~~Chlorid~~ ~~Exposition~~ ~~heißt~~ ~~gaben~~ ~~mit Wismuth~~ ~~pfeift~~ ~~wollt~~ ~~pfeifen~~.

f das Chlorwasser, fast rein gewesen Namens Arsenikeisen)

Wismut heißt in Alchymisten, ~~ein Wismut~~ ~~wie~~ als gemeiniglich schwarzen massam für ein conterfeyen (f. oben) und mystham (ein wohl ein arsenikalisches Wesen massen Verbindung mit Schwefel ist) Caspius Halensis nennt es Wismut.

aud bismuth.; Albert der Grosse
(c. 1250) bezeugt als lateinische marchasita,
agricola lateinisch plumbum album
~~vismouth: Rechtsch~~ Lateinisch wismat
Marchasit, Arsenblei spricht die Alchymisten öfters Bismuth
verwandte Metalle zu haben

vismouth: Rechtsch, aus wismut

vizmunt in Polnisch ab bizmut

wyzmut in Böhmisch

bismut: Polnisch

biszmot: Ungarisch, = tiszta ist der ge-
diegene, aus batrany

vissmut in Schwedisch, aus askbly; - auch
frys sind vissmutmalm, frysm-
tande

tinglas - bismuth in Holländisch

vismut in Dänisch

tenglas, aus bismuth: englisch - native der gediegene

bismute: französisch. native ist gediegenes
aus etain de glace.

bismute: Italienisch, Spanisch, Portugiesisch

plumbum cinereum in unserer Sprache
bismuthum.

§ 2.

Wismuthocker Wismuthblüte.

Von gelber Farbe, pflanzlich, entsteht
aus Wismuthhaltenden Bergarten ist ein
Wismuthsalz.

Wismuthblüt der alten Chemisten und Physikern
Erzglaskalx. Calx vitrea bismuthi

bismuth oxydé: französisch und deutsch in allen
unsern Pharmacopoen.

§ 3.

Weisses Wismuthoxyd

Dieses bildet den Grund der weissen
Schminke. oder marcasitae

magisterium vismuti in unserer Apothekersprache.

blanc d'Espagne: französisch

Schminkweiss: Deutsch und spanisch weiss
bleibt spanisch weiss: Deutsch

Blei

Cap. 17.

Blei

sei bekannt, sein verbreitetstes Metall, dessen Erze sie fast in allen Ländern finden.

§ 1.

Aus sprachlichen, metallischen Beziehungen Besonders Aehnlichkeit hat es mit Zinn und Zink; in mehreren Sprachen haben sie einen gemeinschaftlichen Namen und werden, wenn Engländer nachsprechen, als ein plumbum-Gebrüder

Gouen in Chinesisch, auch he-gouen, tié tsien, tschjän, kien, jen, jan. ien: Japanisch auch mamari jen auch Korea.

ke auch Aega.

tschi in Kienkin und Peau.

schiroi in Formosa (Formosa)

tuguiga: Mongolisch (Dogolga = Zinn)

Desch in den Kurdischen Sprachen

phaabpsah : Pferdeknochen

tqwia : Georgisch auch tkwe, tkwi

tartchan : Kurdisch Mundfäule

tudja : Tscherkessisch

isdi : Ossetisch auch ischdi.

akerlok : Grönländisch (ist auch Finn)

mane : Tibetanisch (auch Lazarus)

zah-nye : Tibetanisch, auch shane, zha-rnye, zha-nyé-snaga-po. # ra-nya, ra-rnye auch im engl Text Ceti sibus yahsh, ist offenbar Finn, ranga : Sanskrit

† ist Schluß die englische Übersetzung.

pisa : Hindi, auch †peesa,

pisa : Tamulen auch pisaka. (naga,

pisa : Sanskrit auch pisaka, alinaka, gandupa dabhaka, auch wohl çwetarandschana, Ethina, tamara pishta. (wanga wird Zeile fassen)

das Wort findet sich bei Wilson in d. Sanskrit Lead, worauf freilich die Etymologie: vom Fortpflanzen (gandupa) nicht passt. Man in Erinnerung zu bringen.

pika : Afghanisch, auch pekir, wo Tiger (auch in Kamtschatka)

timah i Malayisch, ist aus plumbum Blei und Zinn; – timah itam oder etan (s. das vorige) ist reines Blei, timah puti Zinn.

mulva soll das Blei aus Javanischen Schriften sein aber nicht in malayischen Dialekt

moliwo in den Dajakmundarten, aus artschitsch und sewinzi aus Hindisch

olom i Magyarisch (Ungarisch) aus OON, on; feger-on, (s. das vorige) ist reines Zinn. Aus i Russisch heißt das Blei on.

olow i Polnisch aus olowin

olowo i Böhmisch, aus wolowa

(olowa i Russisch ist ~~reines Blei~~ Zinn, muß Blei und swinetz ist)

olowo: Illyrisch

ollovo: Slavisch u olowo

olobo i Wendisch aus wolor.

olowo in Madagaskarischen und Sudanen

olowo: Hagenanisch u Ewaelisch.

olom
ON ist Blei u Zinn
feger-on ist Zinn

AF

wd Mandschu

wowoy i Sorbisch aus Wolii, wolos

olovo in den Samojedisch Dynasten, aus olowo

nourgos, neurgus, kupt, chupt.

Волосъ in Russisch aus Волосъ.

Волохи i Wall Russisch

Волосъ in Middlenachra, aus Волохи,

πλουτος, πλουτατον

Molübe - bleiben

saturnus bey den Alchymisten, aus ostob,

ursus, uzurus, aaban, astob,

alabari

swinetz i Russisch

swins in Arabisch

swinas i Arabisch wd Chamitisch

swenz i Mandisch wd swiniz

swinz i Aram.

churquschin in Tartarisch, aus kargaschen

chorgoldsi - Mongolisch wd togolcha, aus

bugonai - tulga (Ursprung Wort mit Hund ganz)

chara - togolga,

ukyr - tulga

chara - chorgoltsch.

korhaschin i Arabisch aus tschuti, tuschi,

gula.

kurgusch i Arabisch, aus erbas, resas

Cevi i Arabisch.

churguldschin i Arabisch.

Blei kargasthin

kurschan in Turkistan, aus kursun,
wo on (nun in Mangyanisch)

nourgos in Pamojadisch Pyrmasse, aus
nürgut, kubt, chupt, cliowo.

surb in Ersarisch aus surb,

sürp in Afghanisch (s. oben)

usrub in Kamtschat aus ostrob, üsrub,
sürb, kursun (nun in Turkistan)

rassas in Arabisch aus (raesas, rasas, russas
ist nun das plumbum der Römer
Celsi und ägyptische Metall. Unser
Celsi ist russas - aswad, aus ostrob,
ostrof (nun in Kamtschat), aber: f
saerpan ist nun nicht unser bekanntes
Celsianisches Metall.

rassas

T. J. i. Schwarz Celsi, aus
surb,

surb

Kupfer in Armenischen) – russas abiad,
d. i. Weiß Celsi ist Zinn und Zink.

rsas in Mallesischen (preßt aus Zinn)

rassab in Ersterwischen, aus orszasra.

orszas in Akinguischen, Tzanukischen
und Mandschu (Nord Afrika.)

† ist Rückfand beim Durchlesen, sondern blos durch einige Erinnerung (s. oben) entstanden.

† Kapar, gabar: Armenisch (heißt auch dah hara: Durchbohrer, Ausgraber), auch gabarn, wie dsar.

abar: Chaldaisch, auch abra, abara, abbara, abas, kuni, kunja, kar-kumischa, karkemisch (auch in Karkarisch

arar: Abyssinisch

arare: Amharisch

arrar: Tigrisch (Nord Afrika)

anach: Hebraisch, auch opheret (s. aschfarbig) und bedil (s. Ausgrabender) ist Celsi wie Jenn)

taht: Koptisch

tath wie der Aegyptische Hieroglyphen Pflug auch Champollion

espedulson: Persisch, auch kan onco persisch gesprochen, gewöhnlich durch Zeit übersetzt. pesimuthjon auch auch durch Celsi übersetzt, ist wohl Celsi persisch, auch pshimithium in Griechisch

Blei

luaidhe = Irisch

luaidh dhubh = Schwarzblei
—— gheal — Weißblei
white leadh = Englisch

luaidhe = Gälisch (Irisch), wohl von Loth
lead = Englisch, ist wohl Loth, daher leaden, bleiern, to lead mit Blei überziehen
lead = Angel Sächsisch, leade (wohl von Löthen das Loth, machen),
lood = Holländisch
het lod = Dänisch

bly = Schwedisch
bly = Isländisch
bly = Dänisch
bli = Alt Sächsisch, blijern = bleiern
bli = Langobardisch aus blijo, blyso
blijeij = Friesländisch
ply = Alt Hochdeutsch = Fränkisch bli,
blei = Hochdeutsch, ply,
~~blon = Altbaierisch~~
plewn = ~~Lau~~ Lambacisch
plun = Carantanisch, u. plown, plomb
plun = Illyrisch
~~plumb = Illyrisch~~ plumbu,
plumb = Hyrkanisch u. Albanesisch.
μολυβδος = Albanesisch.

plown, plomm = Cornisch
plun, ~~blomb~~ = Welsch
mein plun bleiern. —
plymen = Bleiloth —
plymlyd bleiern —

berina = Cambrisch

blobm = Cornisch.

plomb (corrumpirt plon = französisch

plimmt = Albanisch.

plumbum nigrum das Reissen, plumbum album das Zinn

plomb. - französisch, preussen aus acril.

piombo - Italienisch

plomo - Spanisch, plomar mit Blei giessen, plomero - Bleygiesser

chumbo - portugiesisch, doch braucht man als adjectiv aus plumbeo.

berina - Cabesse

titi - Eisich (Amerika).

§ 2.

Bleioxyd - Allgemeines

das Blei oxydirt sich leicht und giebt mit den Säuren verschiedene Salze, als

a, zuerst, wenn durch feinvertheilung der oberflächlichen theile sich das graue Oxyd, oder die Bleiasche als unreines Oxyd

b, vermittelst Feuer selbst sich zuerst

zweyerley aus gelber Oxyd oder der Massicot, der zum glasiren der Töpfe &c gebraucht wird;

c, diesen pflegt man zusammen zu nennen gleissenden Bleyglantz, der Bleiglätte, das Spiels gold- Spiels silberspurberg ist,
– Gold- Silberglätte;

d, diese unächten zusammengeschmolzen gelben Bleyglas.

e, aus dem gelben Oxyd bereitet man durch weitere Behandlung, aus weisse Oxyd oder das Mennige, die als Mahler farben dient

§ 3

aus grauen und weisse Bleioxyd und die Bleiasche

Japeda: Speise

alaunoth: Arabische aus alabadar

πολυβδος πεπλασμενος aus κεκαυμενος der Griechen

μολιβδαιγυρος: Mittelalters aus plumbum ustum. (vermuthlich aus Glätte).

prodium plumbi bei Riviera aus plumbum elotum.
alumboti bei Alexandrien, aus botanum, melisodium.
bliaska in Böhmen, aus blygelbe
alvaiade in Frankreich
plumbagin in England
cendre de plomb: französisch aus oxide de plomb gris
olovnik: Ungarisch
olowinka: Böhmisch
blegwas: Polnisch

plegasch: alt hochdeutsch

§4.
Bleiglötte, Glötte

Blei in seiner zu seinem oxidartigen Mehl verkalkungsfähigen Metallzustand durch Hitze vorsichtig schmelzen, bis eine Haut, gelbrothlicher Farbe, darauf Silber- und Goldglötte.

mordar seng: Hindust.
mürdesenk: Hindust.

murdasenr. ist persisch, aus Kissimia,
altum tewali, schacht (wenn
persisch mit soria auri ist mons gold-
gluths)

murtek: Arabisch aus almaric, faecht,
ciemia; ciemia alsoda ist schwarz
gluth = alheb goldgluth

madro, i: Hyrcus aus madreco.

aliji i: Persisch, wenn schwarz mit spuma
metallorum kömt spuma gypsum

kharmartzana: Armenisch

λιθαργυρος bey Griechen, und gemein χρυσι-
τις und αργυρίτις, Gold- und
Silbergluth

ρολυβδοτεφρον i: Mittelmetall und
ρολυβδοκτεφρον.

ρουστεβακι i: Neu Griechisch (wenn i: Hier
bey) aus λιθος απορολυβι,
λιθαργυρον.

spuma argenti bey Plinio und aus mo-
lybdites; chryptes ist goldgluth,
argiritis Silbergluth

cathimia bey den Alchymisten, aus al
marcab, almacanda, almakisi,

almarial, almarchaz, cycina.

litharqyrium: warum dictum, aus spuma argentis, argiritis, chrysitis

litargiris: Spanisch, aus almartoga, almartega od greta

litharqyris: Portugisisch

litharge: Französisch, = d'argent = d'or, aus Oxide de plomb demi vitreux, aus glette

litharge: Englisch

pena: Allerfeinster aus smet; platina pena mit Goldgläte, freberna pena unter smet ist Silbergläte.

gleyta: Polnisch aus gleta, piana olowna, biało krusz

glieda: Böhmisch

glet: Russisch aus kleyt, krystallnyx olowatyj.

glet: Hungarisch, aus ezüst tajter, d. i. Silberschaum, od ontajter.

blyskum: Isländisch, d. i. Bleyschaum

glette: Norwegisch. eglette heißt deutsch Lergumm, silberglett. quitglett.

glete, glit: Schwedisch, silverglit, bly gult. bly gelbe.

glit: niderl, bleyglöd, silberglöd.
gelit: hollendisch, goudgelit.

55
Bleiglas.

Blei pr reinen gelben, glasartigen Kalches
zusammengeschmolzenes Glöth

mordar seng aus seng: schwed

F (Kalchs darunter auch kilimia u pompholyx zusammen saugen. s. Glöth)

elkouod der Griechen, aus elkaupd, ekoyd.

helcisma der Romer, aus scoria plumbi; scoria argenti, auch mit bleyisso Glasbrich von zusammengeschmolzenes Glöth

verre de plomb: französisch, aus oxide de plomb vitreux.

Massicot, Mastecot, Bleigelb

dass gelbes Bleioxyd, welches besonders
der Maler zu gelber Oelfarbe
braucht.

abar: Arabisch, abarsolsh mit plumbum
ustum mag sonsten gehören.

~~blei~~ blygelbe: Schwedisch
bleigelb: Dänisch
blaijgiel: Holländisch

massicot: Englisch
massicot: französisch, aus oxyde de plomb
jaune
zesten olowity: Polnisch
pleygeel: alt Englisch

§7.

Mennige

Auch rothe Eisenerze, meist farbig als
Farbe angewendet, ist das Zinnober
(minium der Römer, woher der Name)
allein, der auch damit farbig war
macht wird, presst aus – besonders
feiner gebrannter Vermillion

tam: Eisenerz
sindur in Hindi, aus naga
sindura: Sanskrit
sindura in Sanskrit, aus tschinpischta,
nagasambhawa (aus Eisen sonnerge-
gungen), nagarakta, (d.i. rothes Eisen,
aus rakta roth), nagarenu, rak-
tarenu (d.i. rothes Blut), racta ba
luko (aus rothes Blut sand)

sidilinggan: Malayisch aus sadalinggas

sirring: Arabisch aus arandsch, ase-
renqu, tezri
sulgum: Türkisch, aus isreng

assrengi des Alexanders, aus azemafor,
acarium.

persch ü Russisch aus pirch, ist aus der Cocus oder Kolfar

mnis ü Syrisch aus menis

zarkum ü Arabisch, aus
falikum, reduplos, es rench
zericum ü Persisch ist aus
das Lateinisch

serkon: Chaldaisch aus serak ist Mennige
oder minium aus Mennige d
Kolfar gezogenes farbe

sandyx: Griechisch; Beyskov, aus der darauß
und Kolfar gezogenes farbe

sandyx der Romer, aus cerussa usta,
und sandaracha factitia (weil sie aus
zusammen und der mahlerische sanda
rak – sandarus ü Persisch der
auch Gummi aus ein art Wachsfarbe
kommt ist und zum firnißbrand);
sericum auch der daraus gezo-
genes farbe.

minium: unsern Lakir

permilion: Arabisch

miiia: Polnisch

menera: Arab.

minium: Ung. Magyarisch

~~minyum: Böhmisch~~

surik: Böhmisch aus minyum.

Maidhe dhearg - Gaelisch, ist dath de=
arg, corcur: i. roth.
(rothe farbe)

Im Irländisch ist mwyn cochgarlroth
aus Zinnober oder roth rothe farbe
oder ist minium - Lakmus ist
mennige

minien: ad dandum, ad minium
mönja ad ruborem, ad brandt bly hwitt.
menie: gallicum
minnie: danicum
minio: portugallice, a cinnabari dabor
azarcas, zarcao, ad vermelhas
minium: anglice ad vermilion
minium: francogallice, ad ocheam,
oxide de plomb rouge.

§ 8.

Bleiweiß

Kohlensaures Bleioxyd, meist durch
essig bereitet, ein sehr weißes Farb-
ist ein bekanntes Farbenmaterial.
Gewöhnlich verwechselt ist das
reine essigsaure Bleioxyd, ein süßlich
Salz, das in den Färbereien benutzt
wird, bekannt unter dem Namen blei-
zucker, sucre de saturn.

Blewes

hou-mien : Ehemann

zha-nye-dakara-po : Liebhaber

zerikum : Armer, adj Armuth

üstibag : Türkisch, adj ässreng, irreg.

isfidach : Arabisch, adj spidach, spidak, baruch, alfereqi. Das aspideg und asidagi ist dies auch zubereitet Blei.

bulluk : Knallbüchse

üstibag : Türkisch, adj irreg, ässreng

spitakagjegh : Armuth adj spitakutz kapari.

zerikum : Armer

psimuthjon : Zwieback (weiss oft aus Mehl Bei gemacht

ψωμιον : Brod

foiora : Schwalbe

εμπιακα : Mittelalter, adj εμπιακετο, χουπα, βπιντα2η;

εμπιακα : Mad Brod

baiac Lat. Adj. Alfonsinum adj baiac, albotas, alfidus, gersa, isfides, arsfora presmucum, pynkis. alkarat, almachabat, biarchetunsin

Bleiweiß

cerussa: lateinisch, aus plumbum
cerusse: französisch aus White lead
abit, aboit: alt französisch, ist albumen
cerusse, aus blanc d'Espagne
albayalde: Spanisch aus albayalde, blanquete
bianca: Italienisch aus bianchette
maidh gheal: Gaelisch, Bleiweiß
gwyn blwm: Cambrisch Bleiweiß
blyhwyt: Schwedisch
blyhwidt: Dänisch
blywit: Isländisch
blywit: holländisch aus bleywais loodwit
bleiweiß: Deutsch, Spanischweiß
plewes: Cirkassisch u olowenka
bleywas: Polnisch u bleywais, aus viel olowa
bleywais: Russisch
pleibes: Böhmisch u folora
plaivasz: Magyarisch u jörög-feger
(d.i. griechisch Kunst)
swinzhna bieloba: Wendisch
folora ifka
parno: Zigeunerisch Geld
buruk: Türkisch (auch in Arabisch)

quen pariss: Cornisch
gwyn blwm: Cambrisch
maidhe gheal: Gaelisch

bleybasz: Ungarisch

89.

Bleiglanz.

Bleyerz, welches krystallisirt, oder überall unbestimmte Form, auch Derb, fast allen Blei ausmacht, worin die übrigen Bleierze mit fast gemeinsam vorkommen. Es kommt dieses krystallisirte Blei [illegible] vor, und wenn es rein ist, muß auch Bleiglanz keinen Schwefel haben.

Kalu-minéram: Erzglanz
sirmek soll man den Bleiglanz: Julien
nennen, so heißt auch Bleiglanz

zha-nye-rdo: Bleystein (d.i. Bleistein

galararan: Arsenik (v. galar Blei)
auch khoshi galarjeay

ρολυβδιτες: Spießglanz und ρολυβδοειδης
ρολυβδοχαλκος: Nam Spießglanz der Colica
δκαφτον

molibdites der Kiesel (galena und
molybdaena nennen Zinkblende
galena: unedles Silber.

alchohol: Arabisch (?), ~~[illegible]~~ aus dem Alcohol ist die Perle gleichfalls f. Kuhn.)

alquivol: Byzantisch, aus alcohol, Zofre, galena (jetzt der gebräuchlichere Name), u columbina.=

alquifoux: alt französisch, aus arch. foco (mit Kuhn dem man aus jetzo muß in Deutschland am Rhein den funkelnden Glanz gibt, der genossen sie zum Glasur der Töpfer nennt) – allenfalls ist jetzo galene die allgemein gebräuchliche Benennung

galene: englisch aus lead glance, u plumbagine. Der englische Benennung nach der Glanz nicht pec, das mehrmals Glanz bellard.=

swinzowoi blesk: Russisch aus vatuya ruda

olowiec: polnisch aus olowiany kruszec, krostokrusz

olowienca: Slavisch, aus ruda olowa syrkovita

F alcol, ist der Glanz, der als Glas von den Töpfern zum Glasur gebraucht wird.

F saroche nennt den Benennung Glanzhaltigen Erz

meon pleon: griechisch

bombo galenico: Italienisch

F bowse ist auch gemeinen Glanz

slowina: Cosmisch ist slowena ruda
aus cestinec, fälschlich slowonatz, lesterer
slobs: Pechblende
snaserz: Magnetisch ist onerz,
fenyes onerz.
blymalmur: Isländisch
blyglantz: Isländisch aus blymalm,
terninge malm.
blyertz: Cimrisch, Hollandisch
glantz heißt durchaus Erzgemang, pleyertz,
bleyglantz, bleischweif, wenn es
auch oft ein Theil des bleischuiff. pleyschweifs
plombo galenico: Italienisch

210
Bleispath
Farbenabänderungen von Schwerspath meist wie
spindum Parkeri, in einfach gerad ein
fache Krystallen
a. Rosenrothes Schwerspath, von mehr
mehr oder weniger Weissbleierz F
b, Flobspor- und Arsenikhaltiges Schwer-
spath. - Grünbleierz.

F zuweilen auch durch Kupfer grasgrün, schwarz bleierz.

c. chromsaures Bleioxyd ist
rothes Bleierz, auch fälschl. auch
Sibirisches genannt

blyspath: strahlig, hvit blymalm,
grön blyspat.

fzpat olowiany = spolowiony

piwnzowaja ruda = krystalisowana zwana
belaja = zelenaja = krasnaja, das
weisse, grüne, rothe

ołowiec: Mazzuriss. ist zwar fejer,
= zołd = veres das weisse, grüne
rothe

lead ore: sometimes is zwar white = green =
red, das weisse, grüne, rothe, also
carbone = phosphate, chromate of
lead

plombe spatique = französisch, is zwar
blanc = verd = rouge, also plomb
carboné = phosphaté = chromaté.
carbonate de plomb = Spanish

§ 11

Bleierde

dzwbrb und wodigrb kohlensaurb Eisenoxyd

bly-jord: Tysk

lead earth: Engl.

plomb carbonaté terreux: Franzöſ.

ołmesz: Ungarisch

swinowaja iswestj: Russisch

belowa: Böhmisch

f. belland ist unrichtig Eisen.

Cap. 18.

Zinn

§1

das metallische Zinn

Das bekannte weißgraue Metall, derivat besonders zu gewissen Gefäßen, zum Verbinden, Einmachen von Speisen, Getränken, und der Tübingischen Pfeifen gebraucht. Wegen dem Blei und Zink muß man, wenn es unserem Bedürfnis Metall dienen soll, dasselbe gereinigt werden. F

7 dem verzinnen von Kupfer, Messing z

F das in Frankreich sonst Etain genannte heißt stannum, stagnum, fagnol.

Sy in Chinesisch, auch la-sy, teng, pik, tschilja; teou-sy ist Zinn auch Blei (mit diesem sy in teng das eigentlich das syn: Blei, dem weißen Bergsyn, in ten: Islandischen in Verbindung steht, das durch sowohl verbrennlichen Eigenschaften: beiden andern Bergsyn Aehnung haben, F

Fanischen Name mit timah: Malayischen

- muk: Siam
- tonolon: Kurdisch Mundsri dogolgan,
- tocholcha: Mongolisch aus Zagan-tulga F
- todjan in Kirgisischen aus tudjla.
- chorgoldogum: Jakutischen

F togolga, ff tschagan-go-roldosin.

Kala: Offizier
klar: Diakon
bulac: Turm

Akerlok: Gewand, bzw. Johannis-Gewand (Gewand des Elia)
Kolpi: Schwein

anak: Ambrosia

hattusch: Phrygisch (aus Semitisch)
fek: Jagen (auch in Ebenezer) aus Jedo
frak: in Fulbisch, ist unsicher, nicht in Verbindung
nap: aus Kongo
anag: Armenisch aus anak (anaki ist Fürst), aus glajek, galajek
nak: Assyrisch
gnack: Abessinisch
thran: Englisch, anin ist Fürstenname
Assyrisch: basnes, basns aus nicht ins Hebräische übersetzt ist noch Assyrisch
~~bdil~~
djaurigge: Hexagramm, wo Drina wohnte in Tekrur (Nord Afrika)
bdil: Hebräisch aus bedil. (auch aus Chaldäisch.)
ruffas abiad (Hottentotisch): Ambrosia
arsis: Ebenezerisch
Kolpi: Abessinisch (Semitisch)
osis: Semitisch
on: Magyarisch, aus olom; nigerisch jeger-on, d. i. unsicher Elsi, auch Kongo Fürst beerdigen
olowo: Kuhdreck, aus olobo, lova. (in den übrigen ~~Sprachen~~ Semitischen Sprachen ist olowo auch Elsi in Kolister Fürst

alwa: altbiss.

akerlok: Gerstenmehlbrei (aus akkorgasch in Kartlasprache)

rân in Bengalisch, aber ranga, und swar: nadscha.

ranga in Hindu

ranga in Pancktris, unsrl kastera, kastra, (woher kostter, καβστερον), aus trapu, trapula, trapusha, apusha, pattra, barbatera, fureoha, nagadschirana, hima, alinaka, gurupatra, jengata (auch Ergion), banja (auch Bengalen), arzihz.

brencas ist ein sehr weiches Lindenholz Pinus

ra-nya: Tibetanisch, ra-nye, wzah-nye, mit Ebr übersetzt wird pinus gesetzt

rsas in Mallabissa (ist auch auch Ebri).

Kastora, Kestira in Phönicissa

kaster: alt Nordbiss

kastra

kasdir in Arabissa, aus kalissa, kalai, qualai (der Name schmeckt sehr nach der an jenen sehr weichen Insel calah-ji-lissa, Meerbusen, und ist auch fast ganz Asien geläufig); -rassas, ryssas, russas ist der gemeinsame Name für Ebri, Jrü, Jrish, russas abead ist reines Hamitisch. Uebrigens heißt althe, als calhi

F d. Weißbirke.

der beste Bernsteyn heißt; cerab ist
sein ebräischer Nahme; inoe aber unor
heißt sein deutscher Nahme und
Farbe (wovon sein Lateinischer
Name), caliron ist ebräischen Ursprungs
und wahrscheinlich reiner Harz (s. Anmerk.)
seltsam ist anzumerken

Kastera ist Chaldäisch, auch Kistara, =
abaz, abz, abza, biz, bedl, path=
kith, bdil, bedil (auch ebräisch.
Kastri: Aegypten und in Abyssinien (in
Nord Afrika)

Kasdrin ist Syrisch; once ist auch mit Stan
num, keruticon mit plumbum
album übersetzt

Korekone: Amsterdam, auch arare aus
Celsi; makebate ja arare ist neu
deutsch.

Kabbuteron den Griechen; γεγαρωμένα
warum unrichtig Gypsum

Kositorin ist Malabarisch, auch kosito=
rin; der Zeugniß dazu ist versete=
rin de kositorin, auch kositar,
Kandvar.

Kositer: Mexicanisch. auch Zin, obkositrati
ist unrichtig

Kositer = Flegma, kositeritti ist unrichtig

Kastora, Kestera =
Kastoreum

? dalil oder anach = ebräisch.
chesseth = Aegyptisch

Kositer: Pflanzenart, aus Kalai; bro Jnü.
gressen 4° kalayscar.
koszoter: Erdbeben in Ezing.
kositer: Tobsucht
kossiter: Augenkrankheit
Kaster: alt Wort
k'hé in Jndien, Provinz Canara
Kelley: Hindostan
kalang in Malaiisch (von der Insel Kalah
(s. oben); aus Tenah-patih, mipis,
mimpis.
ckalai: Tartarisch, aus ackkorgasch
und korgoschik
ortschitsch in der Zigeunersprache
kalai in Turkisch, aus korgot, enück
kalai in Neu Griechisch aus kalayi.
kalay: Arabisch aus qualay
kalai: Arabisch (s. oben)
qualat: Persisch, aus arsis, arzihz
(quod bekanntes Metall übersetzt
seyn wird
kalai: Georgisch aus kale, quale

arsis: Cuprum
Aes: Aramist

galai: Zinn kastiss und in der Landschaft Pyrachen, eine Speck, Sachen.

kala: Ostindien

tlai aus Tenasserim

bulai aus Arsen.

tin: F. Englisch, tinna ausgenommen

tin: Angel Sächsisch, tinnan ausgenommen

tin: Englisch; to tin ausgenommen; block tin ist fast reines Zinn - Cawdon; ~~pallon~~ ~~ist ein reineres Zinn~~; pewter ist Englisch Zinn und grösseres Geschirr, aber niederländisch Geschirr; solches mit pewter: Benennung zu feinen.

tin: Holländisch

tin: Schwedisch Malaisisch

tinn: Plank Deutsch

tinna: Schwedisch (wenn mit Endbuchstaben mit ting: Ebenso)

tidne: Lang Englisch ag tadne

tenn in Schwedisch

cyn: Plattisch ag czin, cina

zinn das alte Deutsche Benennung ag Zien

zenn: Deutsch.

F (Fluss von Cornwall)

(: Englisch ist streamtin und die Minenleute Benennung, weiss Zinn Benennung zu grain tin, Cornisch.

F grain tin das beste

T table pewter ist das Metall zu Tellern ꝛc triffle pewter zu Lampen ꝛc. - Spalliard heisst der Spanier Engländer - Cornwall.

floorax ist ein ausgeschmolzenes Zinnstein - pillion ist Zinn, welches aus der ersten Schmelzung noch in der Schlacke geblieben ist.

r tina: alt Gothisch ad Gothländisch (weil sie Schwedisch mit ting: Ebenso)

(po cynowate)

stan, staoin = Gälisch
sten, stean = Eisen, auch Stein
stian = Eisen
ystaen = Stahl, ystaeniaw
ystaen = Stahl
ystenaw (w) = Hammerschlag
Aerzinnum = Steinmetz-Tochter
alcan = Metall, Erz, Kan. wort)

cyn = Eisen, auch ceyn; cynug = Eisenerz; cynar = Eisenfeilspäne, auch konwar

cyna = Eisenfeile; cynowy = Eisenerz

cri = Kupfermünze
zri = Kupfermünze
czin-edeny = Hungarisch (Ungarisch)
estan = alt französisch
estain = alt französisch
staern = Cornisch (Cornwall; F
stan = Britisch
stain = Gälisch (Gallisch), auch staoin, ystain, ystaen, carunn geal & gloan
stean, sten = Eisenfeile; feuter, futur, mit Kupfer Eisenlegirung, Stahl voll Eisen mit pewter: feuter, peltre = Spanisch (auch gemeines Eisen zusammengesetzt), auch mit feuter, preautur zusammengesetzt, auch Blumisch regulirtes Zink ist; s. unter estan in Provenzalisch
etain = französisch, auch estain (etamage = Verzinnung, etamer verzinnen)

= stannary laws = Eisenbergwerksbuch für den Cornwallischen Bergbau, stannary court, die niedere Ebene Cornwalls)
pol stean = Steinbruch.
huel stean = Eisenbergwerk.

= pleodar, peodar, peotar = Engrüst Zinn, zu Essen, mit pewter zu fugen; daher pleodarach, von festen Consistenz

Zinn verzinnen
steinage = Brennen Essen, Eisenfeilspäne
staoin, = Gälisch, stannum, tin, pewter
alcan = Metallisch
aona = Gälisch.

estanno: Böhmisch; sika heißt das feine
Böhmische Zinn, (soll von tschitsa:
Schwefel), peltre, peltreria ist das
gemeine, aber schwarzfärbt Gefäß
von pewter: englisch

estanho in Portugiesisch, das feine Indische
heißt calaim (soll von kalang: Mar-
kasser), und andres Porto ist tutana-
ga, meint aber Japisch sagen, von tute-
nag: Indisch

plumbum album der Römer, das cassiteron
von den Griechen; ehe stannum unter
aber — ignum unter die auf und gekom
menen Nallen der Elaßiker gemischt,
mit Zinn sondern reinen Zinks
ob wohl das Lateinische Wort offenbar
Griechischen Ursprungs ist und Zink
bedeutet. Gemünzt silber: Italien d
Spanisch, aber auch Griechisch, Arg
fentum woraus Zink gemünzt

stagnium: Mittellatein, aus stannum celt.
cum, cassiterium, στανγο, στανγον,
στακτιζολοβδον, στανγιον (daher
στανγαζειν, u στανγαζειν mangeln)

Jupiter bey den Alchymisten, aus alnel,
alenel, alkalap, aleth, asabum,
almiba, caldar, cardir, ferutzegi,

gelynbloon (w) ~~Italiänisch~~ ~~Italiänisch~~
white lead: englisch ist
plumbum album, von
gelyn Zink, bloon, weiß, wortstück

kaufor, razdir, laos, meselrabira
rasar, zarfa, elkaley.
plumbum candidum - weiss Zinn

bronzas ist das fast weiss ostindische Zinn

§2.

Zinnlegierungen

a. Zinn und Kupfer giebt die ~~Leg~~ bronze
s. oben beim Kupfer

b. Zinn ~~und~~ mit Blei wird vorzüglich zu Gefässen angewendet, ~~Spreuter der Engländer~~; gleiches Theil beider Metalle, geben das bekannte Schnellod oder Schlagloth

argentarium tertiarium der Römer
coarse-pewter der Engländer ist mit Blei vermischt.

c. Zinn und Wismuth giebt ein fast crystallisirtes Metall, das Zinnglas das bekannte zum Incrustiren der Zinnwaaren gebraucht wird.
~~Reinbrecht gefärbt den Cant~~

Ist regulär pewter (9 Th Zinn 1 Th Antimonium) - ist feiner - gemeiner feiner - Trinkgeschirr

d. Brun und Pfennsal giebt das Muscov=
muschel= schilpergold und schön
goldgelbes farbe.
or mussiv: französisch, auch or de mo=
saique.
malare gall: Pfennsalz

§ 3.

Zinnoxyd

Von weisser farbe, dient als farbe,
bey, zum Schmelzen, zum opakmachen
der Gläser (heißt dann auch wohl
mastikot wie das Bleigelb

cendre d'etain: französisch, auch
potée d'etain.

§ 4.

Zinnerz. Zinnstein

Zinnerz ist meist krystallisirt, da
bei manigen andern Erzen auch
selben vorkommen so ist das Zinnstein
das einzige Erz, aus dem Zinn ge-
schmolzen wird und es muß so bekannt
sein. Es findet sich meist in derb
verwachsen, oders ist auf den ei-
nzelnen Lagern, auch: Zinnstein,
Englund, Sachsen &c.

kalin: ~~Zinnstein~~ = Zinnerz das Namen geben.

marchasita: arabisch bezeichnet auch das
Zinnstein

markeschitto: Pyrit

ibn-qnaek: Abzeichen (d. i. Zinnstein)

tinstone: englisch, aus tin ore
floran nächstverwandte Zinnstein

tinberg: Schwedisch, aus tennalm,
aus Zinngraupen.

Es sowie es Bretterz: d. Zinn-
steingangen, sowie sie gra-
nit auf d. Zinnsteingangen.

tinerz : ilmanſk

etain oxidé : franzöſiſch

estanno vidrioso : Italiänſch

stagno nerato - Italiänſch

Zihnstein das dritte Erzglaskt, aus

Zihngraupen, als roth, gelb, weiß

u Zwitter, Keffer. Kassel. f

Zytter, Zwitter das achte Erzmineral

Erzglaskt, stand mit Kositer

(s. oben) zus. zusammengesetzt, aus

unterschied: Schwarzen, grauen, weißen Zwitter

ruda cinowa = Böhmisch.

czin erez : Ungarisch, auch czingranat.

cynowy kruszel : Polnisch, ruda cynowa.

olowänoi ruda : Russisch.

lapilli nigri = marcasita Lusni

f Plautze, fletzmaul,

Keffer, zinnkefer heißt das ganze

Zehn Zeichen aus d Zeinsteine:

graupen, graupel, zihngraupen ſo

d grobern, rennen Anspalle (

(weil es krauſi : Erzerte,

aus Korn, d gegat.

Zwitter ist mit d Zeichen : allgemein

aus dem Zein selbst, aus Zeichen

spänge, Zeichen gossen, Zeichen sind

offenbar von Kositer.

Cap. 19.

Zink

sei Leichtflüssiges Metall, dem Zinn
aus Celebes ähnlich, gewöhnl mit dem
Bleyen dem geschmeidigen Messing ge-
mischt, wenig Zeit dauert das Weiß,
zu Rohren z angewandt, gepreßt wird
mißt dauer gebraucht, aber Erzgemeß
Gefäße zc kann man aber sonst wenig
zinken, als verzinken,
(gemeß bey den Römern gebräuchl). Alle
Erzgefäße sind meist zinkhaltig,
und in den Erzgefäßen meist Bleyhaltig
Zink leichtflüssig gemacht (weil es
bey den Griechischen Erzgefäßen das
fall war).

§1.
das Zinkmetall.

Es gleicht Zinn mit an der Farb,
braun erst mit grünlichen flecken und
Streifen: Gestalt unregelmäßig flecken auf
(wie auf dem Galmey frisch)
Tutenag (Chines, aus der Zeit fast der
ältesten Zeiten bekannt und als kam
das arabische bekannt war bestes..
man auch gefälscht worden; aus
ya-yan, d.i. die zweite Celebes;

Kalin ist das Merkmal unseres des Eisens von diesen beiden, die dasselbe mit sich führen

tutenarh: Indisch (auch das Eisenerz)

Dasta in Bengalen, wie das Gelbeisenerz

Ditscha in Hindostan

wanga: Bleiblech, auch tshinawanga (d.i. chinesisches Zinn), kuwanga.

Kartschini in Persien (d.i. chinesisches Eisen) Nach Plinius stammt von den Salzsteinen Silber, welches Abwechslung das Nahmen Zinn, das erst im 16ten Jahrh. von spanischen Seefahrern nach Europa gebracht wurde

7 Der - wohl nicht richtigere Lesart von Hamer-Purgstall,

Kalijjon: Arabisch, auch kalcon, der talcon ist das Eisenerz k talin, auch rhoukh: tutia (d.i. das Erz, das Metall zu tutio, Galmey), auch Oschost, auch zusammengesetzt wird aus dasta in Bengalisch, ditscha: Hindostanisch

arare: Amerikanisch, auch Zinn.

Ψευδάργυρον das Griechen (d.i. Lügsilber) stannum der Römer. der Name stammt aus dem Celtischen, wo es Zinn bedeutet, wurde aber darüber zu den Arabern gesetzt wurde

Zynck - Zeisig

Zinck - Zeisig / wird auch
Zinck, Zinck d. Altermarkt,
Zinck, Zinkenant gesprochen
wenn, dass d Stadt hier

Zinck auch Zink, auch Zinn, das
plumbum albem heißt. der Zink
werde auf der Grenze Kreuzschnäbeln
beigemischt und der Spritzschlange
gegen gegossen. Hirsch in Mecklenb
hat bestanden auch an der Lahat-
nischen Grenze das Wort Stannum
statt Zinn.
In Mecklenburg und bey der alten
mittlern Zeit für Zink ein be-
sonders Name angetroffen.

Zinchum als Metall – wegen seiner Name
Zink, wird gebraucht von Kunkel
seit 16 Jahrh. vorzüglich

konterfay der alten deutschen Lexikalität
aus ~~contrefé~~, contrefait, stand
vorzüglich der Zink gegossen zu
seyn, der zufällig ~~von~~ bey Gießen
Kreuzschnäbeln gegossen wird;
wegen der Name Stanum ist neuba
kannt; wie auch Julius Lexicograph
Mexikanisch von Zink d Weiß
wenig von conterfay oder gun-
telfer gesprochen haben

conterfeyt, conterfey,
Fürs Zinkschüsse

spiauter der alten Lexicalität und Bergleute
bergleute. ist die Mutter der Kupfer-
galle flüssig, zu Messing nutzt, als Gattung, be
greift aber auch die mehrere Zinke in
sich

Aschenmetall, Muntz, Ungrisch spiauter.

zinek: Böhmisch, stammt von Zuna, und F
schpiaolor: Russisch unreines Zink.
szpiauter: Polnisch aus contrefait, Zynek, Zynck, polaruszeca, ~~Kontrefa~~
spiuter: aus französisch, aus speauter, unreines Zink
peutur: Niederländisch, dünn Zinn überzogen, gröber und spröder
spelter: aus Englisch: stimmt meist mit pewter - Zinn, Zink - plumbum argentarium
peltro: Italienisch, stille Metall Stille überzogenes Eisen
peltre: Französisch
peauter: Belgisch, speauter,
feodar - Russisch
pewter: Englisch feodar, stagno - Italienisch
dicke aus speauter so breitet Tungsd Gelbmetall.

Fespautrer: aus französisch ist spiuter, speauter

~~Spiuter~~

überzogenes Eisenblech; dünn überzogenes Eisenblech, als dünn überzogenes Eisenblech, unreines Zink
zinco: Italienisch und Portugiesisch
zink: Französisch - peltre ist mit Zinn überzogenes Eisen
zink: Schwedisch, dänisch u.

tzynov: Neu Griechisch als κασσίτερος.
fattyn: Magyarisch Tin, aus fattyn on.

82.

Zinkblende

Schwefelzink von rother, gelber, grauer
farbe meist krystallisirt, dann Gra
nat und Zinnstein ähnlich, ~~sehr schwer~~
mit sehr unvollkommenen Durchgang, das meist
mit Kreuzen- und Blechenzwillingen, zerbrech
lich aber nur selten auf Zink benutzt
wird (dann mehr auf Galmey),
dann Eisenzink mehr als
Zinkerz über der Hand

Colusbaua des Cronstedt, dann zinkig
polytyp und das Zinkharzig und
Spangalmey grünlich grau,
wird blendrothes Kupferkies
genannt sey.

molybdaena des Cronst und galena.

margasita aurea - messing Kies, eine
plumbago sterilis, blende, ~~Kobelt~~.
(sterile nitidum)

alrusenai - Forsch, aber auch die rothe
Art.

marchasita des Arabers, aber die rothe
Art

marchasita aurea des Albertus magnus

granata zinchini des Paracelsus.

~~blenda~~:
obmanka: russisch, auch blenda, zinkowaga blenda

blenda: polnisch, siarczyk cynku

perestek. ui böhmisch, plent: böhmisch

pechblende, speissige blend
blende bey deutschen bergleuten, im plent: [illegible]
[illegible] blende

blände: schwedisch auch rödslag, skörlblände, hornblände

blenda jack: englisch, auch black jack, mock lead das englische bergmännische

blende: spanisch, estoraque bey den bergleuten, auch vibora.

blende: französisch, auch zink sulfuré

blenda: italienisch

sattyuercz: ungarisch und zwar = barna = fekete = sarga, das braune, gelbe, weisse; auch sallyu, oder seny

ruda zinka granatna - slawisch

galena inanis: [illegible]

§3.

Zinkoxyd. Galmey.

Das Zinkoxyd ist theils ein natürliches, theils ein künstliches

a. Das natürliche Zinkoxyd oder der Galmey ist meist weiß, derb, rothig, selten krystallisirt, körnig dicht, fest, warzig und pflegt sich mit in verschiedenen Gebirgen. Manchmal ist dieser der Zinkspath, oder das kohlensaure Zinkoxyd, das mit Essigsäure, als verdünnter Salzsäure braust

b. Essig verschiedenes Zinkhaltiges Abfallprodukt wird das Zinkoxyd (Zinkweiß) theils in gewissen Vorrichtungen, theils zufällig (wie aus metallischem Zink) gewonnen. Das Zink selbst [illegible] Zink) ist ein weißes Silberweiß an der Luft etwas an und ist bekannt unter dem Namen Hüttenrauch, Tutia, Tuzia (aus d. Arabischen) nichts; ebenso auch das Zinkhaltige Abfallprodukt, — der Ofengalmey, der in verschiedenen Formen vorkommt.

Zink-Blumen - englisch
fleurs de zinc - französisch

Das natürliche und künstliche Zinkoxyd, sind meist unterschiedlich von einander verschieden und dienen vorzugsweise zur Messingfabrikation.

tutenag: Chinesisch, auch packfong; –
tou-kan-chi: Chinesisch, das kunstliche Zinkoxyd

daota: Congalesisch
tutia - Indern, auch tuthi (= Dambeers ist tutia eigentlich Vitriol, wenn Paris das Zinkoxyd zu den Metallsalzen gerechnet zu haben. tutia kommt aber mit tut tutenach - das Zink = Chinesisch zusammenhängen
tutia: Arabisch
tutia: Arabisch das kunstliche, das Gichtmittel.
tutia: Persisch das kunstliche
tutia: Neu Persisch
tutia: Portugiesisch aus tutenegra.
tuthia: französisch
uphumaphlus: Egyptisch
inlimia: persisch, die natürliche, aus lengi tutija.
yklimia: Turkisch
klimia: Arabisch, auch die natürliche, aber aceron, ateron, azarem, azaumer deschudum sind ist das Spanische wort

kadmia der Ofenbruch, der mineralische Galmey, wird der Ofengalmey
genannt zusammengesetzt der Bootskalch,
– der flockigen – oxidirte der ausge-
arbeiteten – Metallkalch der gemeinen
körnigen. – Man sagt auch
oft nur kurz Zinkasche, und
in eigenen Arten auch Galmey ge-
nannt (auch gewöhnlich in der Arzney-
wissenschaft und die Kadmia
Botrios nur auch kurzweg Zink
erzt, der Ofengalmey

cadmia
~~calamina~~ der Rauch; ~~eigentlich~~ cadmia
lapis, der mineralische Galmey; der
Ofengalmey auch cadmia
botrites, placitis, onychitis;
der pompholix auch Zinkblumen,
spodium nennen Zinkerze

calamina; ~~Galmeystein~~, auch terra tinea
und cymia der mineralische; lutia
und künstlich

calamina der Absatz der cadaria,
alpusa.

galmei; Arzney, auch galmey; – Zinko-
wol schlecht ist Zinkerz, Zinkoz
wümi zweckant Zinkblumen als
Zinkasche.

Für mineralischen
Galmey, auch calia.

galman: Polnisch, aus Galemon, galmaia; aus popiolek (von popiol: Asche); Lat. hüttenmässig ist hüttenisch, urewieg, mosiężny
i Kopnisch przez kleiczenie zinceity, ubłan cinceity.

galmai: Slavisch.

kolmai: Mährisch u Krainisch

kalmey: Holländisch

galmey: dänisch aus galmey, Hüttenrauch

galmei: dänisch aus Zenkesteen

Spiauter nennt d Tyroler Hüttenmann d Metall, d. das Rauchgalmey od d Zinkoxyd, aus Tyrol nennt d Metallmann Zink dasselbe Gemisch mit Spauter, Spiauter: all französisch, Spelter: all englisch Peltre: Zinn Pelsen

giallamina: Italienisch gellamino

calamina: Spanisch u Portugiesisch

calamine: englisch

calamine: französisch, spath de zink, Zinkspath

gallemeja: Böhmisch, aus gallmej-jord

Litauer malmur: Böhmisch

fattyn ormeż: Magyarisch = kowato ist da feurig

kobresch: Lateinisch.

Cap. 20

Spießglanz oder Antimon

§1.

Antimon im allgemeinen und das regulinische Metall

Antimon ist ein sehr leichtflüssiges Metall, das nur selten gediegen, fast immer schwefelig aber [illegible] – Grau Spießglanzerz – und dann als [illegible] aus gesäuertes Glanzerz – und dann als [illegible]; die andern Erze sind bloß mineralogische Seltenheiten und gewähren keinen technischen Nutzen. Das Metall dient zur Reinigung des Goldes von andern Metallen; macht weiche Metallen härter, dient mit Blei zu Buchdrucker Lettern – das Oxyd, Spießglanzweiß ist [illegible] – eine gute Malerfarbe; wichtig ist der medicinische Gebrauch als Goldschwefel, mineralischer Kermes etc. – das Grau Spießglanzerz wendet man als solches kaum an, aber im Oriente wendet es [illegible] um sich sehr gern schwarz die Augenbraunen [zu färben].

Das Spießglanz war sehr früh schon bekannt, die [illegible] Litteratur desselben [illegible] Zeit begann mit dem currus triumphalis Antimonii, oder Triumphwagen des Antimonii, den der Basilius Valentius zugeschrieben [illegible], aber erst etwa 1500 schrieb [illegible], aber [illegible] eine Menge chemischer Präparate [illegible] gehörig bestimmt [illegible] die Antimon[illegible] [illegible] Salze [illegible] [illegible]

plumbum der Römer. sonst in gemeiner Sprache
bedeutet plumbum offen Arbeit
unsere Bley
welche Namen die alten Griechen der
sein selber nicht wissen noch nennen

αργυρος αυγεος = Mittelmetall (weil es der
glantz des feinen beförderte) oder
εργυ επεξα (magnes ferrum Stein
bindung mit Quecksilber); oder
εργυρος στελβαν Cob Cozob, oder
κοχλοβ (ein Loch: Arabisch).

plumbum factum oder philosophorum der
alchymisten, oder der rother Löwe,
Wolf, Mensch, al alchohol
(aus al-cohol s. unten), alcofol,
alcramad, alcapiel (welche Calcinir
Namen auch noch dem sog bad-
ley)

anthimon: Arabisch
antimunya: Arabisch, aus rasuch; s.
rastyk: Türkisch weiss Pferd gesagt
korheda: Spanisch
ferme: Französisch (ist eigentlich der Ausdruck
unter Gärtner Bauleuten)

Falgaroth ist das
Arabische Bley glantz
oder.

feorsameine: Quelle, d sonnrichte aerson leig- heas.

(= Stibium = Ladung Spießglas)

stimmi, stibio salco- hol = Pyanie.

antymon = Polnisch

surma = Russisch

surmir = Türkisch und Ispinat, Ispisques

pisgoltz = Ungarisch = tiszta dad

~~Ispiriat = Cotarisch~~

antimonium und antimonico = allen andern Sprachen

§ 2.

Von Spießglase.

Das Regulus antimonium wird gemacht aus dem, meist in Spießigen Gebirgen Gebirgen Krystallisirt, findet sich in vielen Ländern, besonders in Ungarn. Das ganze Gewicht meist ab Spießglas genennet. seit den ältesten Zeiten zur Augensalbe, daher der Name bei jeder Art Spieß 4)

Saubira: Sind benannt aus Saurira, Parwa teja, Jamuna (von Jamuna fluß), andschana, andis- hana, adschalambana (wahl-

Ostz kenn Namen aus die Palbs be-
greifen

proteandschana: Augenlicht

surmeh: Hand und surma mit aus der
Palbs presst (~~und rastik-tashi~~)

sürme: Kraftöl, aus sürme-tasi (Bergglanz
stein), itmund, ismund

surma: Kreide, eigentlich seraja surma
raja ruda (grau Bergglanzerz)

surma Lehnwort f. rasch

ithmid: Arabisch aus itsmid, otsmod,
atmed, atmad, athiamd
antimunga ist das metallische;
al-kafi, gepulvert wohl aus dem
al-garoth ist das Augenpulver, rasch
die Palbs; - Kaiserpfeffer in Form
Kreide oben die Holzkohle mit Essig
rot von Sandel, das mit Antimon
mon übersetzt ist; ob es sicher
gepulvert wurde ist nicht; mit andschana
machen mit Zusammensetzung möglich.

rastik-tashi: Eisenkies

trasuch, rusteng;

onkur: Arammisch, aus humakhar,
junakhar, dsaris (ist das graduirte
Erz, aus anthimon, weil das nur
Arabisch.

puch: Hebraisch

tu: Persisch aus sematos

zedda: Chaldaisch, aus zedid; - kochala
ist aus dem Arabischen; cahal (weiß
aus Egiptischen) haben.

ibn pawes: Arabisch

stim, sthim: der aegyptische Firnis
glyphis Pyrrhi aus Chamyllion.

sthim, stem ist Hebräisch (habur ist
Lapis ex quo collyria praeparan
tur ist säulenkraut gepört wollmit
passe)

στιμμι der Griechen aus στεσβι; -
χυοβαρα ist Caedia kömmt
vielleicht passen gepassen

στιμμι ist Rand Griechisch aus ανθεμιον.

stibium, stibi der Römer, aus ala
bastron (weiß Alabaster gr.
schreibt) ist carbason aus wo
die Araber ist.

χολάν : Weinstein (rohe u. Cohol)

Leth-mhecinn : Galizisch (Pfeffer)

Laununa fale in Lettisch (d. i. Arsenik gegen
und Leber)

steklenina : Böhmisch aus steklenos-
vetel kamen.

szpiglas in Polnisch, spiautzyk Antimon

spisklotz in Ungarisch aus piskoltz,
szurke pisgoltzerez.

~~spat~~ sklenjk : Crainisch, spikate sklo
u. surma (ung. : Pulver)

spiessglas : Holländisch

spitsglas : Deutsch, spitsglas malmer.

spidsglands : dänisch u. Holländisch

spiesglas : spitzglas dänisch, aus spiesglanz.

alcofor : Portugiesisch

antimonio : Italienisch

antimonio - Spanisch

antimoine grise - Französisch

antimony - Englisch (gray anti-
mony - ore..

Stibium wird auch für Schwefelantimon
Cinnabar wird auch für Zinnober gebraucht

stibio, stimme, alcohol
in Italienisch

§ 3.

Die Ledergerberey der Perser gehet
von den allerersten Zeiten her, und man
findet ganze Gewölbe, darin ihre Vorfahren
Felle gegerbet und dann verkauft
haben. Die Gerberey ist daselbst
sehr gemein, und zu Hamadan sonder-
lich grünes, dann die Ledergerber
werden hirmeh hamadani genennet. Sie
gebrauchen Gesätzen barinnen man
auch die rothen Felle grün färbet.

hirmeh: persisch, welches Wort dann
den ganzen Gewerb verborgen
ist

hirma: Lohgerber

hormi: Hände

andschana: Handlohe, aus papot-
schana, kamuna &.

cohol: der ausgebrannte Lohgerber
Ofen

cohol: Gerberey

cohal: Gerber aus hirma.

chel: Abscheuß
kuhel: Antspotzen
kuhele: Aufputzen
cohel: Hurerey
cohol: Arabisch, auch col, alcohol
(weil zu verwandeln mit cohl, weil
ein Ganz, die Particulla il), auch
rasayt

dsarir: Ammuniß

πλατιοφθαλμον: Spitzfuß auch
εξεκτοφθαλμον

λαγωφθαλμος: Mißwachs, auch
λαγιοφθαλμον

carol: Hornbrüchigkeit

§. 4

Antimonoxyd, Spiesglasweiß

das weiße Oxyd, wenn bereitet,
das Mineral angenommen wird

proteandsphamachupsma: Cruzabiß

algaroth: Arabisch

flos stibii des Roses

antimoine oxydé ☞ französ.

antimony-oxyd ☞ engl.

§ 5.

mineralischer Hermes, Gold-
schwefel

sei Einfaches Schwefel Antimon, ☞ der
Medicin besonders als Brechmittel
bekannt

Hermes mineralis ☞ d. Officinen.

Cap. 21.

Arsenic.

des Arsenikmehl ist sehr schwer, fein
sei muß ausgesucht, weißlichgrau sey
sehr leicht mit Knoblauchgeruch zu
verflüchtigen Arsenikoxyd (Giftmehl), be-
sonders in diesem Zustande ist es ein
sehr heftiges Gift. In Handel ☞ der
Artillerie, in der Feuerwerkerei und
Medicin; meistens auch beinahe rein aus
arsenik allen gemeinen Arsenik als giftigen
Handelsartikel sowohl gepulvert, als dreifach
krystallisirt kommt: Fliegenstein ☞ Giftstein bei Kobalt,
gemeiner Arsenik als Fliegenstein, weißen Arsenik
durch dessen Verflüchtigung, gelben und rothen Arsenik
durch Verbindung mit Schwefel.

81.

Arsenik: Allgemein

fin-pig: Esthnisch
byi: Liefländisch
warangan: Malaisch

jarchia: Persisch (ist wahrscheinlich auch Arsenikorpiment)

sambalak-sharika: Bengalisch, ist arsenik; mit sharika langt man zarnich: Persisch gesammt.

zarnich: persisch, auch zernidsch, arsenikum; auch zeher ist Gift.

sirnich: arabisch, auch alzaraich, filamen, zerne

smurtor: Wallachisch.

zernick: Turkisch

zernick: Arnautisch

zernek: Illyrisch d Krain

zarrik: Armenisch auch sarrjek. und mekndjegh. und burinec ist Scharlach (auch)

sitanik, auch cerwena: Cosmisch auch litteraturmässig alzaraton: Arabisch gemeinsprachlich

arszenik: Polnisch
arbotzoya: Lettisch
arceniko: Croatisch

Fehlt noch das Arsenik-
regis.

mischjar. : Kräftig (Mannszeichen) =
mishenza : Mannlich und arsenika
miscja stuppa : Tobacco oder ficgam
sregam : Ringfarbig, kangt auch mit
fernich gefarbt (Kallangisch)
egerrö maszlay : Hungarisch (aus
rosnika : Ungarn.

otrao : Braun, (kangt mit Citrech
: Cochenil präparirt), ist noch das
Regis.

tetago : Pyrisch

fam : Chaldaisch (vielleicht mit Sanchia
zusammenhangen

αγθειτον : Griechisch (auch der Kartisch)
αγθειτον : Nam Griechisch

arsenico : Syrisch, Portugesisch, Italienisch

arsenik : Spanisch, Dutsch, Englisch
Frangosisch &c.

Zericum bey den Alchymisten dem seri-
ciacum, arsar, arsach, azo,
quebricum.

airsneag : Irrisch (Arsenik
dem mein Mharbhtach.

§2.

gediegen Arsenic

Das Arsenik kommt meist selten natürlich gediegen vor, es kann zwar natürlich glänzend, derb, traubig oder stalaktitisch erhalten, sehr meist aus Nierenförmige Gestalt und meistens als körniges Gefüge; oft mit blasigen gestrickten Oberflächen. Das Erzgebirge zur Zeit Agricola pflegten, Kobalt &c. da der Kobaltkönig sogar arsenikhaltig und auch sehr wenig. gewisse das Arsenikkönig (Speise) genommen wird, so versteht der Erzgebirger den gediegenen Arsenik auch gut das Kobaltkönig, und Kobalt auch den Eisenkies. Erzgebirger nennen sehr ganz das arsenikalische Mineral auch

Scherbenkobelt das Eisenkies und Weißkies
Erzgebirger, auch Schlackenkobelt,
fliegenkobelt, fliegenstein, fitanjk

cerwena rypi: Eisenkies und fitanjk, burnt rinec

mischjak jammorrodnoi: Kiesig

zugelokrúz: Kobalt, und arsenik
termesz egerkö: Ungarisch
prirodny otraw: Russisch

spart arsenik = Scherbich, auf Schiri kobolt,
arsenikstein, fliegenpulver

arsenik natif: französisch auch = testacé,
poudre à mouches

arsenik natif: englisch auch = crusted.

arsenico nativo: Italienisch, Spanisch, Portugesisch

argentaria heißt an vielen Orten Silberarsenik.

Im Schwedischen wird es bekannt genannt heißt, wird aber den Namen nicht.

§ 3. (weißer arsenik.)
Arsenikoxyd, arsenikglas

indem der Arsenik verbrennt, sublimirt er sich in weißen Dämpfen und legt sich in weißen Schuppen an. Beim den weißen arsenikhaltigen Hütten sublimirt sich sehr viel Arsenik und wird in eigenen Vorrichtungen, den Giftfängen (giftkamer) aufgefangen, dann aber wieder raffinirt. Er ist das heftigste Gift, als Rattengift bekannt.

samul-k'har: Spanisch, aus sum-col-k'har.
sanchya: Pantoffel
zarnich: Persisch, aus merki musch und
pitcham oti. (Russisch)
merghamus: Lateinisch
pitchan otü: Türkisch
alzaraich: Arabisch, aus albuicasen, und
sammet par (Russisch)
utreych: Portugisisch
otrao: Französisch
arsaneer. der Alchymisten
giftmeel d. i. deutsch Fliegenkraut, aus
hüttenmeel, rattenpulver.
arsenik oxidé: französisch
arsenik oxyd: englisch.

py-choang: Chinesisch aus pe-yu-chy und pe-py-chy.

katara: Tartarisch-Mandschu (eigentlich mus hartala: Daurisch-Tartarisch)

barangjar bati: Malayisch.

samul-k'har: Hindu, aus sum-col-khar

sanchya: Daurisch.

zarnich: Persisch, aus merkä mus ch und sitcham oti (Kalmuckisch)

merghamus: Arabisch

sitchian otü: Türkisch

alzaraich: Arabisch (auch in Persisch) aus albucasem, und sammel-far (Kalmuckisch)

mekndjegh: Armenisch

utreych: Cochinesisch (aus Arabischen abstammend)

otrao: Peruanisch aus straw.

arsaner: Der Alchymisten.

müschjak: in Russisch (d. Moschusthier)

mishenza: Rhenisch.

miscja stuppa: Cochinesisch.

eger-malzlag: Hungarisch (Kalmuckisch. jegrsch), aus rosnika: Hungarn.

Hüttenrauch

giftmeel, Dan. Arsenikmehl, Arsenikstaub, alby
hüttenmeel, rattenpulver
rottpulver: Schwedisch
white arsenik: engl. arsenik, arsenik oxyd.
arsenik blanc: französisch alby poudre
aux rats; arsenik oxidé
arsenico bianco: Italienisch

§ 4.

Künstlicher Schwefelarsenik,
Arsenikrubin.

Die einfache Verbindung von Arsenik und
Schwefel ist theils weiß (Arsenik- oder
Schwefelweiß), theils gelb, darum auch
als Mahlfarbe; rubinus sulphuris ex
arsenico auctus et risigallum
pellucidum

mana sila: Bengalisch
(heißt auch Rothgelbguß)

pyschy: Persisch
kulati: Arabisch und nagadschihuska,
dahy weißer Arsenik übersetzt, wenn
der rothe Schwefel gemeint
sulphur arsenicum der Alchymisten
röd arsenik: Schwedisch auf Papiel-
blandad arsenik
arsenic jaune et rouge - französisch
rubine d'arsenic = de soufre

§ 5.

Arsenickkies, Arsenikalkies

sein Bestandtheilen – d.i. Eisenkies – und Arsenikgehalt, von de silberweißer Farbe, meist krystallisirt, gröpert minera logisch zum Geschlecht des Eisenkieses, wird besucht auf Arsenik benutzt, in dem damit kurz vorher Geschmalz gemacht wird

ἀνδρόδαμας der Griechen und ἀρρενόδαμας der Griechen und Römer (de pesne in seinem Glossarium p. 75 findet an: ἀνδρόδαμας εἶδος πυρίτου καὶ ἀρσενικοῦ); auch die magnetische Römer und Griechen, aber auch die unreine, unreibliche, silberweiße Art, und der Plinius von

magnesia

marchasita: Arabern, aber auch die silberweiße Art

marcassit: Franzosen, die silberweiße Art, auch [illegible] Leute der Miskalischen gebören, und des alrusenai.

miscnjatschnoi koltschedan: Russisch

Dumawec: Böhmisch, dymawec
rodzay truciany - Polnisch
ruda otrawa strieborna - Russisch.

egernöerz: Ungarisch aus Közönseges
misspütl

mispickel: Der alte Böhmisch u Deutsch Name
heißt (sonst vielleicht mit mehrerer
Gewißheit, denn mit mis. u. spessis ist
gesprochen), auch mispütl, kaf

giftkies der Bergl, Engelhardt, auch Wismut,
katzensilber, weisserkies, wasser-
kies

misspickel: Schwedisch, auch vattenkies,
hvitkies, tärnblenda

arsenikerts: dänisch

arsenical iron: englisch arsen. mundick
der englisch Benennung

pirite blanche: französisch, auch mine
d'arsenic blanche, fer arsenical

arsenico pyriticoso: Italienisch

bronce blanco: Spanisch, auch geben diese
den piedra del Inca - Incastein -
wie englische Benennung Arsenikkies, der
häufig in den Gräbern der Incas i.
Süd-Amerika angetroffen wird.

F Agricola übersetzt gueuss oder
Mispickel mit nodus venae du-
rissimae d. h. harter Knoten
des gediegen arsenikalischen Kupfer-
Kieses Mischpak. - eines
schwarzen Mineralis - Tobacco
milcha stappa

56.

Rauschgelb, Realgar.

dan mahrisch Operpalamentsmit oder auch
Rauschgelb, dann Hyll [redacted]driamus
Hyll alb fasibo; ab arsenik = 2 Chemische
arbeiten, a, ein wolfen fasbo - Realgar,
Sandarach, ab b, hyll, Chinipigment, Oper-
ment; beyde ~~beide~~ gehen in einander
über, beiden mir fills Arsenikgallbung
lassen die Namen auch in einander über
spielen

rossgehl ist der allgemeine deutsche Name
aus rauschgeel, rauschgelb,
rossogello: Italienisch aus resegal, resi-
galum
rauschgelb: Spanisch

risigallum in unseren Lehren.

a. Sandarach, Realgar,
Rothrauschgelb

Von fast ganz rothgelber farbe, daraus
also farbe und in der Medicin

pty: Chinesisch (wenn man sprichwort daraus
machen will heißt daraus viel fleißig-
heit viel Zeit lang sterben, der alt
sprachgebrauch deutet: aus hiong-
hoang, chi-hiong-hoang, und
tse-hoang

don-roi: Tibetanisch

brangan: Malayisch aus barangan.

mansil: Hindi

manasila: Bengalen

manasila: Pundsch, aus sindurika (von
sandaracha); aus dem sanscr.
gesprochen: rakta dhatu, kaljanika,
rasanetrica, naipala, hari-
widsha, manocha

sinderos: Persisch (aus Pundsch) aus sendere,
zarnich

sandaruch: Arabisch aus zarnach.

zarnek: Türkisch.

sandaraca: Russisch.

6 arsdzarka: Armenisch; Ἀρσενικὸν λευκὸν καὶ Medicamentum album sive sandaka rubrum

6arsdzarn: Arm. Armenisch

sandaracha: lateinisch.

sandarach: ~~Arab~~ ist französisch aus red opierment

sandaraque: französisch, aus realgar natif

sam: Griechisch

tetago: Böhmisch

kyrmyzi sytscham otu ist Türkisch (s. rothe Kalkbankerde)

mekndjegh karmir: Armenisch (s. rothes Arsenik)

aranymaz veres: Ungarisch

rossgelt: alt Teutsch, aus rothgelb, reuß: gelb, rüstgäll, reelgar, berg = röte, roth opierment

~~Gelt~~ mörkrod rausstgelb: Schwedisch

resegel, resigallum

rossogallo: Italienisch aus realgar, orpiment o resigallo

rejalgar: Spanisch aus sandaraka,

rosalgar: Portugiesisch

risigallum der alten Chemiker

rotkerrud: dänisch u sandarak.

6. Operment, Gelbrauschgelb

Von citronengelber Farbe, findet sich selten in prismatischen und dünnen Krystallen, meist derb und eingesprengt, auch als Anflug und Beschlag in Gesellschaft von Realgar, ist giftig wie arsenige Säure, mit Kalien besonders in Lauge, Ammoniak etc. leicht löslich, als Farbe (orpin, Königsgelb); in Oel rein zu reinen Farben wenig in Harzen unlöslich.

chi-hoang: Chinesisch aus hiong-hoang, tse, tse-hoang.

ata: Singalesisch u hartala.

harta: Hindu u haritale.

tala: Sanskrit, aus hartala, hurtal,
talaka, vidalaka, pita (s. gelb)
pitaka, pitana, pingala.

zarrjek: Armenisch aus zarrik, wo menk=
djegh orsjequin. (s. goldfarb
bogen Arsenik)
zernidsch: Persisch aus zarnich, zerne,
zaraich
zernik: Türkisch aus altunto
zarnach: Arabisch
zernik: Kurdisch
zarnich: Chaldaisch

Zmuntor in Mailändischen.
(Zmura ist gelb)

αρβενικον: Griechisch aus αρρενικον.
αρβενικον: Mittellateinisch aus αρρενικον=
ΟΥΤΟΝ
αρβενικον: Neu Griechisch aus
κιτρινον αρβενικον
auripigmentum: Lateinisch aus arsenikon.
auripiment in Languedoc aus arsenicoria
aurbibau in Schlesien (aus dem Lateinischen
oder Französischen)
orpiment: all Hochdeutsch.

aurpiment in Portugiesisch

T (s. Goldgrieben)

operment Jtz allen Dingk Ertzgenitz ad rauschgeel.
operment: Pfennigk ad gut rauschgelb
oprement: Hollandisch
auripigment: dantzk ad operment
oropimente: Pgnisch
orpimento: Italienisch
orpiment: Englisch, aus orpine (d. farb)
orpiment: Französisch (orpin d. Jrenaus bereitet Mahlerfarbe)
auropimente: Portugesisch
meinn bhuidhe: Gälisch aus Teorsa meinn, aurbibau
Kamenka: Böhmisch, als Jirionik sitá nicty, cerwena ruda, operment
czerwony - zlotokost: Polnisch d operment aus pikarczyk arszenikuzolty.
operment nastojaschtschii: Russisch
arany sarga: Hungarisch aus aranyszin (d. Goldfarbe), aranymaz fattyu, veres fattyu.
missnicza: Croatisch aus missy chemer.
zlaty otrauu: Slavisch (gelber Arsenik)
flatosviet kasta upoja: Wendisch

§8.

Arsenicksalbe

Bei den allerärgsten Krätzen wird ein Arsenicksalbe mit Vortheil, besonders in den Zwischenräumen angewendet wenn die Krätzen an gewissen Stellen des Körpers hartnäckig widerstehen. Die Arsenicksalbe wird aus 2 Theilen Schwefel, 8 Th. weißgeglühten Kalk abgelöschten Kalk, 1 Th. schwarzen Pflanzenkohle etc. und einer kleinen Quantität Wasser gemischt mit der Schwefel und Kalk gerieben und durch ein Haarsieb getrieben werden.

tensue - Essigsäure
Lohmarit - Bleizucker (o. Zucker Magnesium)
gilsu - Kochsalz

Zarudoth: Arabisch, aus nevers
rusma: Türkisch, aus Lusma, herisme
rusma: Arabisch.

IV.

Mineralogia polyglotta.

IIII

Salze, brennliche Mineralien.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Abtheilung

Salze und einige damit verwandte Körper

Cap. 1. Kochsalz.

§1. Kochsalz und Salz: Allgemeines 2.
§2. Die Soole — 5
§3. Steinsalz — 6
§4. Chlorkalium — 7

Cap. 2. Salpeter — 7

§1. Salpeter: Allgemeines 7
§2. Salpetersäure — 9

Cap. 3.
§ Glaubersalz — 10

Cap. 4. Bittersalz — 10

Cap. 5. Magnesia — 11

Cap 6 Alaun — 11

Cap 7. Natron, ~~Lauge~~
§1. ~~Natron~~ Natron, ~~Carbonat~~ — 13
§2. Borax — 15
§3. Soda — 15
§4 Glas — 16

Cap. 8. Kali
§1. Kali, Potasche — 18
§2. Chlorkalium — 19
§3. Asche — 19
§4. Dünger — 20
§5. Presse — 21

Cap. 9. Borax — 22

Cap 10. Ammoniak
§1. Salmiak — 23
§2. Ammoniak — 24

Cap. 11. Nitrol
§1 Chlornitrol: Allgemeines 25
§2. Stickstoffnitrol — 27
§3. Phosphornitrol — 28
§4 Kohlenstoffnitrol — 30
§5. Schwefelnitrol — 30.

Abschrift Abschrift
Verzeichniß Verzeichniß der Bogen der Bogen
und damit geschehene Anfangs und Endworte

1. Vorgebot	—	32
2. Vorgebot	—	—
3. Vorgebot	—	—
4. Vorgebot	—	33
5. Vorgebot	—	34
6. Vorgebot	—	35
7. Vorgebot	—	—
8. Vorgebot	—	36
9. Vorgebot	—	37
10. Vorgebot	—	38
11. Vorgebot	—	39
12. Vorgebot	—	40
13. Vorgebot	—	43.

Geschichte der Abschreibung

Salzen, Communion Mecklenburg

der Salze

und

wenige damit zusammenhängende

Gegenstände.

Cap. 1. Kochsalz

§ 1. Kochsalz

Kochsalz und Salz i allgemeinen

das Kochsalz ist Chlornatrium oder salzsaures Natron, das aus dem Meere, aus Salzquellen (Soole) Salzseen & gewonnen wird und vorzugsweise als Würze der Speisen dient. Der Name des Kochsalzes bezeichnet auch in allen Sprachen das Salz i allgemeinen

lou i Chinesisch, auch pe-tsai; - hier ist salzig, ~~gen das Meersalz~~

jiwo ni Japanisch wo siro

masche auch der Japanisch Name

tsha ni Tibetanisch, auch za, tscha, charuza, lana-tsha.

jasa ni Punjabi, auch lawana, kawara dschalarasa, ~~kochara kas~~ kschara (Sanskr: Ausgelaugt das Natron) warkscha ist das aus der Asche gewonnene Salz; wasira ni kadaka ist Steinsalz; cjama ist das schwarze auch kshardtshtsha.

hiryah = Brunnensalz Suppe - Tamarinde

7 (der griechische Ausdruck für Salz = Thalassa)

fira auf Bombay

_ garan: Malayisch
_ cha in der Indischen Provinz Tamaschirim.
_ nimarca: Canarisch, aus nuna, Cona; das Meersalz ist samudra
_ nemer: Persisch, (nemer dan ist das Salzfass.
_ namer: Tscharisch
_ yon: in Kurdistanischen Assyrien.
_ tos: Turkarisch aus tus
_ tus in Finnisch aus tuz.
_ tuss in Ungarisch
_ chusch in Tschuwaschisch ausgesagt
_ tuch in den Kaukasischen Sprachen, aus tuchi, tschag, psu, Jam, Jon, sio
_ tus in den Samojedischen Sprachen aus tus, tschar, sero, sar, ser, sir.
_ zach in Ostjakisch aus Zauche
sira aus Tscheremissen

Kormak

dabasu: Mungolisch aus tabassu, tabass

dabsum in Zamlanisch Mundart, aus
tapsoun in nasan

Dawuszum in Dsungarisch

marili: Dsungarisch aus Gim

malahi: Persisch (aus Arabisch) aus Kemtsch

malga: Afganisch

melach: Hebraisch

melcho: Syrisch

melcha: Chaldaisch aus melach

mihl: Arabisch, aus mehl; chardam
mum mit Einsundrn aus Pulz

Mell: Mallayisch, mellyna
ist die Palme.

tshawe in Amharisch

tzewe in Abessinisch

Tzew: Abessinisch

hma in Koptisch; Krakau ist: Einsundrn
aus Pulz

umbutik in Mongolisch (Nord Afrika)

imitta: Tembarisch. Inbgl

orot in Mandshus Inbgl

Franckesche Stiftungen zu Halle

oppon: Zamužiti
jumi: Mingvaliti
guimu: Živeti
chu u Kroatisch auch khu, chol, kohhe
zarajot: Grömulandisch
turuka: Türkisch
tegjio: dorsaidisch u yamgam.
peipiem: Kamtschatka
teguin: Esquimo
tak: Lamutisch
hvyah: Japanisch
krita: Albanisch
krupa: Illyrisch
fare Cripa, fare – albanisch
so auch Kroat. aus suran
sow u Finnisch aus sol.
so: Magyarisch aus sou; – sobanya d. Wolgavölk.
sol: Polnisch, gora solnia d. Wolgavölk
sol: Böhmisch
sol: Russisch
sol: Illyrisch, solina

Kriopra

fare ffare: Walachisch
Lavata gepflegte, ocna d. Wolgavölk

crupa fare – kriepelig d. Polyn. bentikripes Polynes.

-sol : böhmisch aus sole ; murska sole
= Meersalz

-sole : russisch (auch in russischen und Polnischen
neuern = Sole spricht)

-sool : finnisch, aus sal, sula

-sool : schwedisch

-sól : dänisch

-sól : Norwegisch

-soo : Hungarisch

-sul : böhmisch, aus sůl, sůli ; -solní
doly = Salzgruben, slany = gesalzen

-sel : böhmisch, z. B. zelowy
= salzig.

-sout : holländisch

-solt : Nordisch deutsch

-sel in oberdeutsch aus salno, saline

-sel : französisch

-salt -salt : englisch

-seat : dänisch

-sare : schwedisch aus sware ; sarata = gesalzen

-sak : Norwegisch, aus sjak, leg, sick.

-salte : angelsächsisch

salis: Salz
sal: Wohlsalz
saal: Wunder Erscheinung
sale: Halle
salt: Schmutz
salt: Holz
salt: Angst Bedrängt, Mangel
salz: Heil Salz
salz: Kraftsalz Kern-Salz
salam: Salisse, alt Sal, salen, salum, salute
salinn: Sonnenschein, sonn, sol
sal: Salzwasser; sal e puteis, Brunnsalz, sal marinum, Meersalz; salinae unum d. Meer Salinen; spuma maris auch sal Meer Schaumsalz abstehst; sal coctus gar sal alis, auch abgebrannt, ganz gebrandt Salz, ramentum salis ein wolf des Salz; flos salis auf Angsten ein weißes Meersalz, rubigo salis weißes d. Mühlenlauge, salsugo wolf der gewöhnliche Salzgeschmack

salt = gesalzen

flocht-salam d. Salin = Salz

salam Salz, Brühe
salen = Erdsalz, sal = gesalzen
hal = Salz, salen (salen, salzen, salzig, Salz, salen Salzsud)

sal: Spanisch
sal: Portugiesisch
sell: Irrländisch
hâl al: ~~Arabisch~~ ~~aus~~ halen holen

hâl - Arabisch
halon: ~~Griechisch~~ Griechisch
halonnes ~~Salzsieder~~ und
halennes ~~Salzsieder~~

ἅλς ist Griechisch, aus ἅλοβ, ἅλαβ; dies Pronomen ist ~~alon~~ ἁλρεγα; αλρε war wohl der griechischen Sprache salzsauer Koch und die Mittelmeerländer, dies ~~Mittelmeerländer~~ βαλαρουγα, αλρουγε; ταγιχελα

αλαβ ist Neu Griechisch

gatza - Russisch
Druska - Litthauisch/ aus mica

agh: Armenisch
lohn: Der Hyperboreische Name

chadi: Chili (Amerika)

alos heißt Der Alexandrier, aus alle, esebon, alsebon, almene, anserato, alcali.

52.

slen Soole, Land mit Salz gesegnet
gesegnete Wohnung

Lana-tsha: Liebchenisch
tasti-lu: Türkisch
muria: alt Cyanisch aus Plinius
Zola: Polnisch aus Sol, Surowica, muria

Saltwater: Engl. Deutsch
Saltvatten: Schwedisch
Saltvand: Dänisch
Saltwasser: Holländisch

52.

Steinsalz.

yen : Chinesisch

ouohe_tapsoun : Tartarisch

rdo_tsha : Tibetanisch aus lgyama_tsha, rgyama_tsha

airina : Sanskrit, aus tarkshja, manibandha, manimantha, sindhudsha (d. i. Indisch zusammengesetzt

teberzin : Arabisch

ἅλας ἀμμωνιακόν : Griechisch ; ἀμμωνιακόν nenn das Salz aus der Nähe, (aus gummi ammoniacum

θαλυσσία das spätere Griechisch aus γαλυσσίτης, ἅλας ἁλὸς.

θραῦστον ἅλας : Neu-Griechisch

sal montanus u. nativus des Plinius, mica späten in Lamprobarien die grossen durchsichtigen Blätter, woraus der Name mica später auf kleinere Glimmer übertragen sein wird.

andran: Meerwasser zum Salzadron, sendar
o sabarki

manda: Ocean, (Nord Afrika)

köso: hungarisch = levelles kleinkörnigt
= sugar körnigt Kochsalz

konaya = und kamenaya sole: Kochsalz

sül konana und kamene = Küchensalz

sol kamiene in Polnisch, auch = kopalna (das
gegrabene). In Wieliczka heißt das
reinste Kochsalz schibika, das mit Sal-
petersalz vermischte spica, welches man in der
österreichischen Saline Halda o kasselge
berge nennt

kamenska-sou: Steinsalz

leddaina sals: Eissalz

bergsalt: Schwedisch und Dänisch

bergzout: Holländisch

steinsalt: dänisch

salt rock: englisch

sale di pietra: Italienisch

sal gemme: französisch
sal gema - portugisisch
sal petres: Byzanz

§ 4.

Chlor = ~~wasser~~ Salzsäure

~~sein ausgesprochenstes~~. Das Chlor ist ein ausgiebiges Einathmen ~~Gift~~, was wasserhaltiges Lackmus-papier in Berührung mit Wasserdampf die Chlor- oder Salzsäure bildet, die mit Natron das Kochsalz und mit andern Basen ähnliche Salze bildet

samudramla - Seesalzsäure (d. h. die Säure aus dem Meere)

rkyana - tshahi - skyura - rtsi: Tibetanisch

kwas solny: Polnisch

Cap. II.

Salpeter, Saniter

§ 31
Salpeter im Allgemeinen

Salpetersaures Kali, dem Kochsalz an Geschmack ähnlich; bildet in Indien sehr häufig aus der Erde F findet sich in hervorragenden Massen wachsend, am meisten in Bengalen. Er hat vielerlei Anwendung, dient aber vorzugsweise zur Fabrikation des Schießpulvers T, die (das man in Indien in älteren Zeiten nicht kannte, wenigstens nicht so anwendete als jetzt) und der Salpeterfeuern

F (erst häufig in der Erde, nicht ... entstehend)

Auch in Kleinasien bei Ereglia, alt Heraklea, Pontus; Kalkhöhlen bildet Salpeter aus

T (das in Deutschland 1330 von B. Schwarz erfunden wurde)

siao im Chinesischen auch mang-siao.

~~tarshja~~ jawakshare. Sanskrit, auch jawadsha, javanaladshā, jawagradsha, ja-walasa, jawasuca, tarshya

shora: Hindu, auch jawakshora.

Shora: Afghanisch

sora im Bengalischen

schur: Bucharisch

schöre: Persisch

schire: Kurdisch.

Salpeter

Jandawa: Malaisch aus Mesigu-mantah
yan-zein, Indien, Provinz Tanjaurin
gin-schugh: Tschaghataisch (in Pallas
Julz)
tschamsa in den Kaukasischen Sprachen, aus
Ghanzan, tscher, pscha
tachs: Osetisch
jetso aus Korea
alteri: Persisch, aus altri, nitrum
giöwertschile: Turkisch, gewherrile
schentsborax: Armenisch aus aghborax.
barud: Arabisch (so heißt jetzo aus den
Feuerwerken), aus Jure, mella
kai, [illegible] persisch aus telg sini d.i.
Eisenfeile Pallas. Bey d. angrenzenden Arabern
† affasijus
boro: Ebenen (Nord Afrika)
Nidob abbiob der Griechen, lapis affius
der Römer kann schwer entschieden
da ist der Araber Ibn Beithars
mit barud übereinstimmt, bey den
Arabern heißt es aus asijus
(lapis Abbiob), bey den Engländern
Anglen balacha Ispini, d.i. Dac-
tilus hispanis aus barud.

Plin. 31. 46 sagt: Ossa mixta chalastrium mit Spreu (palea) und Salz u. nitrum aufgelöst, mit Wasser gemischt, so muss auch Salz sein.

sal chalcoticum od nitrum
chalastricum heißen aus diesen zu
sieden

Χαλκοτιζον: Kochsalz (chemische Ver
bindung) aus Χαλκετιζον, salpetra,
salpeta.

Χαλκιτιζον: Vom Gewächs

salitra: Russisch u Venetra

saletra: Polnisch u salitra

sanytr: Böhmisch, saneyter, salitr.

shaliter: Wendisch, shanitr, semelotra fo

salnitra: Illyrisch Fleischsalz

salitre: Walachisch, salitrul

salter: Ungarisch, szalnitr, szolnitra.

salnitar: Italienisch

shalintra: Slavonisch

sanitra: Krainerisch

sesalitar: Lateinisch

saletran: Magyarisch, saletrom

salpeteries: Salzsiede

salpetar: Schwedisch

szalpeter: Holländisch

salpeter: Deutsch, aber salitter der
alten deutsch Evangelisten. Mit sal
petrae hat d Vulgata nicht genau.

creag- sphalann -
Gälisch, ags natar.
salannach = salzig (in sal, sans) (engl. salty)
salpaestre: Tartarisch
salpaestrecah = Salzsäuregrün
natar - Gälisch, engl. salann to shear (scheren Tarz)

salitre: Spanisch, salitral = Salzgrün
niter = französisch, aus Salpeter
niter - Schwedisch, dänisch
nitre: französisch, nitrière = Salzgrün
nitro: Italienisch aus salnitre
nitro = Portugiesisch

§ 2.

Salpetersäure, Königswasser

Auch dem Salzgeist wird mittelst Schwefelsäure erst die Salpetersäure genommen, die - mehr gesäuert gewöhnlich gelb dämpfe ausstößt und spirit. dann Aetzwasser, spiritus nitri fumans; - wenn mit Salzsäure vermischt spirit sie Oxydirwasser, mit 1/3 Salzsäure greift sie das Goldoxydirwasser oder Königswasser, aqua regis, welche das Gold auflöst.
Man kennt wenn die Salpetersäure seit der ältesten Zeiten bekannt, ihren Namen haben sie aus mittelalterlichen Büchern.

tinschnarasca: Salzsäure, die gewöhnliche Essig mit Salpeter übersetzt eine sehr feine Essig

ze-tshihi-skrura-rtsi: Schwefelsäure, auch ze-tshahi-skyura-rtsi oder sho-rahi. die Arabern kennen dieselbe ganz wohl, den Namen haben sie aber nicht zu wissen.

αβυ σουεφου: Nun Griechisch

aqua stiggia der Alchymisten, aqua nitri.

sswedwasser: Kohlen, Feuerwasser, Kwas la Letty.

sswedwasser: Essig, Lucewka

Lozhidna woda: Scheidig

ostrogrizna woda: Ezwicken

aqua fuerte: Spanisch

eau forte: Französisch, esprit de nitre

Cap 3.

Glaubersalz

Sphaerosalz Nitrum, mit Kreuzwürfelsalz, das wenig Laugen-Salz absetzt

charee-mattee = hindi, aus chara-nun, khara noon.

~~spi~~

Germane = Arabisch

Germane-spi = Arabisch (d. i. unreines Medicin) ist ein Salz das mit Salnitro vermischt wird, aber feiner gepülvert kann

Daru = Persianisch. Arbol

ἀλκυόνιον = Griechisch (weswegen man auch Eisenvitriol angewandt haben kann), aus wohl ἐλεδιον und ἅλος ἀχνη.

alcyonium das Meisen und meleoron

Φοκιοβάτον = Wallnußbaum

quphradins = Persisch ist mit alcyonium übereinstimmt

tsudaso = Mungisanisch aus termesz Salpetrom.

sp. gram sodercity : Cölestin
glauberow a sole : Kochsalz, die mehrere
mineralische Verbindung

sulfate of soda : Bergsalz

Cap. 4

Bittersalz

Schwefelsaure Magnesia (Talkerde) ein
bitt Bergensalz, das wenige Krystalle
und Drusen absetzt, das aus den Mutter
wasser der bittern Quellen gewöhnl.
Vermischt sind die Quellen von Seidlitz
in Böhmen, Epsom : England, Higuera
: Spanien, daher das Wasser Bittersalz
Schwefelsaure-Bittersalz. Im innern
Asien sind viele Seen, die Bitter
salz absetzen

aphrolithron das Schaum und Gerüsse kann
selten gesponnen. Asbest verschie
den Arten. Das Talz der Edelsteine
oder ohne diesen einen besondern
Namen zu nennen

sal sodomae (aus den Todten-Meere) : Mit
Talkerde

sal amarum : unreines Laxir

gorjkaja = Russisch
horcen = Lateinisch, sal horca
sol horska = Polnisch, pierkan magnezyi
sol horka = Böhmisch
keserü-so = Ungarisch

sal amare = Italienisch
sal amer = französisch
sal cataractica = Spanisch
bittersalt = englisch
suursalt = Niederländisch

Cap. 5.

Magnesia, kohlensaure Magnesia

Diese Erdart haben Einige Talkigte Bittererde, Andere aus Unkenntniß Kalkerde genannt. Lat. Magnesia, Talkerde, Bittererde ist eine chemische Grundmischung, die in reinem Zustande natürlich nicht vorkommt.

Die kohlensaure Magnesia, kommt sehr oft und sehr natürlich vor, als ein wesentlicher Theil Thon, oder mit verschiedenen, einfachen erdigten Theilen, bekannt unter dem Namen Magnesit, reine Talkerde, Magnesie

carbonate, native Talkerde &c. fast
keine Anwendung, als allein in der Por-
zellanfabrikation.

Die kristallisirte Bittersalzerde Magnesia
wird auch Bittersalz benannt und dient in
der Medicin, wie die reine Magnesia. Sie
auch kann durch Brennen bereitet werden
(magnesia usta in der Pharmacie)

magnesija = Eingeben, gewiß herzurühren
Verjüngen

magnesia = alter unreiner Zwang.

Cap. 6.

Alaun.

Der Alaun oder die Thonerdesalze
sind, wie bekannt, Salze
unserer Erden, besonders in Verbindung
Eigenschaften, als das vollkommen bekannte
Salz. Der Alaunstein (aus Tolfa in
Italien, auch Ungarn und anderen Ge-
birgen Europens), ist ein krystallisirtes, vor
Feuer unschmelzbares Gestein, das aber nur
dann brennen viel Alaun giebt; das
Alaunschiefer und die Alaunerde, diesen
man durch brennen oder verwittern
lassen und auslaugen, schwefelsaures Alaun.

das krystallisirte Alaun enthält dasselbe
schwefelsauren Thonerde Salze (das aus
dem Krystallisiren erhalten), und Klaproth
und Arfvedson

Alaunerde (in Schwefelsäure und nicht Kohlen-
säure lösbar)

Alaun

Der Alaun hat grosse Anwendung
Spielt in der Medicin eine bedeutende Rolle
für bereitung und Färbung des Leders.

Der beste Alaun wird Lumpy roche
den Namen alun de roche bekannt und
führt diesen Namen nach der Stadt Roche
polze Edessa: Syrien, wo die mächtigsten
Alaunfabriken waren. Ein jeder Ofen hat
dem allen Alaun an 6 Centner.

pan: Eisenhaltig (?) Alaun und Thonerde zu-
sammen pe-pan, hong-pan.

nü-pan aus Borax.

micobare: Jaganisch

yat chin pe chown: Russisch

changuien-pechoun: Russisch-Mandsch

poghljegh: Armenisch

tawas: Malaisch

phatkiri: Tamulisch

phitkara: Sanskrit, auch phatkari

phitkaree: Hindi, auch phitkari

στυπτηρια: Griechisch

στυφη: Neu Griechisch

stipsi: Albanisch

stipsa: Illyrisch

Stipse = Italienisch

jak: Jacksch
jchab: Zinken
jchebba pi: Schmelz
jeb: Arabisch, aus jhub, zeme, jchabbak
GEH: Mittelalter, jeba, aseb
alsech bei den Alexandrinern, acharhi,
altalch, alume, cales, azub, azaman
timso: Mergelerde, aus temso. – timso
föld v. Alaunerde; timsoko Alaunsp.
liador: Pranisch
kwastzij: Kerzisch
kameneer: Böhmisch, aus leder, kameinjek.
adlo: Pyrisch
oben: Lorzisch
alumen der Römer, aus melinum (aus
der Insel Melos); der fadenförmige
(Fadenalaun) spanner trichitis, der feste strongyle,
der flüssige phorimon, para-
phoron, alles diese Arten sind bei d. Juden Pinkas
falm
alm; – ailm. elach
v. alaunstein
alms: Arabisch, allums
aluna: Griechisch

jebbo ist gmyl: Mal-
teserisch (jcebbo jebbo
ist Arabisch.

galun: Schwedisch
jelun: Isländisch

Jdt: Alaunerde (aus Alaunerde) aus
Frieszdorf bei Bonn in Thon und
Alaun für d. Fabrik d. Römer, in d. Germanen
Colonien, in d. ausgestorbenen Kasten, Pfannen
u. Leuchtgas Coks

Calumen rottae (aus Rotta und Calessa)
= Wagenkasten, dasse alumine de roche: Bergsalz
alum: Lombardisch; marmalum
allawg: Schwed.

Alaun

alun kedke: lappländisch, — alina
alun – polnisch, auch halun
alumen: wallachisch auch piatre akre
alun: isländisch
alun: schwedisch u. dänisch
alun – französisch
alum – englisch, auch allon
alun: spanisch, auch alumbre, xebe (aus d. arabisch) piedra alumbre Alaunstein
alumen – portugiesisch, pedra hume ist Alaunstein
aluin: holländisch u. belgisch
alet: schweizerisch
efne: angelsächsisch.

F Die wichtigsten Verbindungen mit Säuren sind
1) kohlensaures Nat. — Natron
2 schwefels. — Glaubersalz
3, ~~[illegible]~~ — Kochsalz
3, salpeters.
[illegible] Natron [illegible] Alten [illegible]

Cap. 7.

Mineralalkali, Natron, Soda

Natron ist ein eigenthümlicher Stoff, ein ~~fogo~~ chemisches Element, das mit Säuren mannigfaltige Salze bildet, für sich aber in der Natur nicht vorkommt. F Sehr häufig findet sich das kohlensaure Natron, oder Mineralalkali, welches eine sehr verschiedenartige technische Anwendung

Die [illegible] Natur dieses Salzes wird zuerst Trone 1712 ermittelt haben

am meisten aber zur Glasfabrikation und zur Seife benutzt wird. Es wird auf dreyfache Art gewonnen:

a, als ~~Trona~~, Natron, b, als Trona, c, als Soda.

§1.

aus Natron

ist ~~ein~~ bei ~~[illegible]~~ [illegible] reines kohlensaures Natron, welches theils aus Natron Seen sich absetzt, wie in Aegypten, Ungarn, theils als Ausblühung in manchen Gegenden entsteht, besonders in Indien; Es wird verbraucht zum Glas, zur Seife, [illegible] besonders [illegible] in Aegypten [illegible] aus [illegible] in [illegible] [illegible]. [illegible] beim [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ § 70 [illegible] 1820 [illegible]

~~[illegible]~~ als [illegible] [illegible] Kochsalz als Glasursalz

~~piao: Chinesisch, mong-siao auf kien.~~

~~sedgy in hindi auf sejji, mittee~~

kien: Chinesisch aus piao, wie auf der [illegible] [illegible].

sedgy: hindi, aus sejji, mittee

sorjica: Sanskrit, aus sardshi, sajika, sardshika, saridshikashara, wadshrara, kapota, orieghnikab, kschara, (ist ~~nicht~~ Soda)

kschara: Bengalese (ist nicht Soda)

Natron

cudshiri i Mongolisch

agh segipto i Armenisch (i. aegyptisches Salz)
aus wir u paragaij meint uns Nitrum darstellt

hasm u der aegyptisch sinnoglyphe Name
war Ephemeolin, aus hosem, hasem

hasm i Koptisch, hosm; hosm eftres-
throsoch ist der wollste Alexandriner,

isar i Turkisch

nusadir i Persisch

nytrum i arabisch, aus natrum, wenn
Salzsprüch a, wolfs, b, verstehe,
c graeca

nether i hebraisch

nether i Chaldaeisch

nitro i Syrisch

νίτρον der Griechen, aus λίτρον; νίτρον
ἐνδρον wenn das wolfs

nitron der Römer, aus lithron; das
commune wenn das Nitrum wie
ab auch der Mahler, Brau Kunst;
halmyrkaga das weiss ausgebli-
chen Salz; spuma nitri u ἄλς
νίτρον (i Schaum Fris ἀζιλλη-
διον), das ausgebleichte weisse
Lage Salz. C ammonitron wenn

nadar i Arabisch

auch Kand zu schmutzig schwarzen, also
mit rothes Glas; - agricum mare dicy ei
marmor Nastros (auch Sand) weisses
mis agricum: Kinkerstein - de Troms, ge-
steinen; chalastricum mare rothe oder
salzhaltiges Nastros, oder Salzstein;
nitrum ostium, auch manis alkanet
Nastros

natar: Galizien.

sal vitri: unreines Laugsalz d natron
uklan sodicoly: Essigsäure
stennaya sole: Kochsalz
szenisso: Magnesiumsalz, als termesz
szik so.
gatzua: Laugsalz, gatzastea ist auch
alkali: allgemeines gatza ist Salz
glas salz: als Laugsalz
alkalisirt salt: Pflanzenlaugensalz.
natron = soda: das reinen Pflanzenlaugensalz.

52.

Li Trona.

Ist ein kostbarer Natron, das aber niemals in unsern Handel kommt, das Aegypter, Indier &c. und die Tartarey selbst häufig gebraucht; besonders in der Provintz Succena, die auch gute Glasfabriken hat und viel nach Aegypten; wenn trona: der Tartarey

borech: Laugsalz agrum f

bouro: Laugsalz, aus bureo agrum.

borak: Arabisch

borak: Arabisch, aus bora, baurach, burak (dasz Borax: Mittel alles zu laugen)

barakon: Arabisch, baraka.

burro: Egyptisch

borith: Hebraisch wird aus Versehen gesetzt, borith mechabsim ist das Natron oder Lauge mit Asche vermischt, womit sie die Wäsche reinigen, auch ist mit der Wäsche Raum gemeint, Prüfung gebraucht werde, wie auch in allen Stellen d. Orients mit Asche umgehen.

trona: Arabisch

f. Natron ist etwas mehr von Laugsalz unterschieden.

f. wächst vorzüglich in Aegypten

burao: Nachtschatten

λέπυρα, λέπυρον, adarces Natron Laugsalz

f. Soda, Laugsalz

borrago ex Plinio: Pyrin,
borrich, borretsch: gemmi dabo
borraginie - Pulicaria
burrage: fugelsi

33.
Soda.

Viele Pflanzen, besonders am Strand wachsend Einfluß haben, daß [illegible] wachsen und viel Kohlensaures Natron, das gewinnigh dem meinen alles ganz ähnlich ist und machen den Namen Soda bekannt ist. In Spanien vorzüglich, auch in Frankreich, Engelland meine sehr viele Arten gewonnen, [illegible] auch in Californien, Salsola, mesembryanthemum, borago (bourache: französisch, auch oftmahl mit borax z: einerley zusammen [illegible]) etc. In Handel trifft man sowohl Soda de Barille, pur Verstand Soda, di Soda de Varech [illegible] kennt verschiedene gewöhnliche Arten.

Kelp: Englisch
katshasawarkshala: Bengalisch (s.v. aus Asch - katsha gewonnen, also kshara, k'har, k'hari (meine reine Lauge sein)
garam alkali: Arabisch (meine auch Lauge sein)
Kali: Hebräisch, d.i. auch gebrannt ist auch Arabi Borith kennt di Salsola genommen sein.

F Kelp auch Arten von Fucus (: franckreich alle varech, : engl. auch alle Kelp, : Dänemark alle Tang bekannt), alles Kelp
Y (~~in Engelland auch~~ : franckreich Soda genannt)
F (Engelland Salsola Kali, : franckreich nennen sie Namen Salicor bekannt) = Salsola Sativa (li - Pyrenäen gebauet wird)

usne: Kinkhissen.
usham: Persisch, auch Kali;

~~Kali, alkali i Pottasche~~

Kali, -: Arabisch, ist eigentlich das Salz-kraut, das man braucht wird (di Sal-sola) Salicis pars Linnaei Plinii zu deutsch. oschnan, kurz, kurtz, chordat er usne, usnan: Kurz-kissen); das bey der Verbrennung gewonnene Salz heißt eigentlich Safargel, das andere eyweiß nicht rob; auch wird Salsa K

alchali ist Mohrisch o bey der Calcination, alaurat, accuto, atai, calculator (woraus auch Neuere gemacht ist);

Soda -: Spanisch (woher der Name Soda stammt) ist eigentlich die Salzpflanze, das Salz selbst heißt almajo, barilla, tequesquite.

Soda: englisch
Soude: Französisch
Soda: Spanisch
Soda: Italienisch
Soda: Portugisisch
Soda: Schwedisch
Soda: Polnisch

Sceba -: Arabisch ist die Pottasche das Braune, womit sie bereitet wird.

-: griechisch elbaki, atharachic, adarachi. -
Hier mischt Kali mit der Asche als Pottasche alkali.

Adaykob der Griechen und Adaykn

andarca der Römer, auch anderces, calomochus.

sol z-sodg: Sonnenstern
soliarua: Kreisel
solda: Sonnenzeiger

SH

Elas

das wichtigste Produkt aus Nadeln, aus
junges Holz des Tannenbaumes
und Band:

pso: Elansaft aus pias-tsen.
kshara: Pechharz, u katscha (auch aus
Kreosot bereitet)
kacha: Terpentin
phela: Fichtenharz (Pech aus Kreosot)
abani: Terpentin
abajeini: Harzöl, abeseein.
abgine: Pechöl aus Oschesch, Pyrec
algine: Theeröl u esen
giag: Tannholz, jügiag (zegiag ist Laub-
baum), aus Jadschdsch u bellus
(auch aus Kreosot).

fegugitho: Elsässisch, fegu fechuchith, fgugitha

fagugitho: Syrisch, faphungo, rugag.

anaheke: Albanesisch

kesasa: darfür (Nord Afrika) chesaska.

γvalos: Griechisch, κρρονιτεον unser wohl Glas muss

gloine: Gallisch (Irisch), gutrin: Cornisch, glain: gallisch, gwy: Walisch

γdaλη: Mittelalters, γvali, γvalia, ω βοραχης (ou borach)

γvali: Neu Griechisch

kelke: Albanesisch (Kelke)

Kelke: Malaysisch

fzklo: Polnisch, fklo.

fklo: Böhmisch

cmeklo: Russisch

_ fteklo: Wendisch

_ fkla: Wallachisch, aus pohar (meine Lesart ist die Glasbecher)

fzklo: Krain, fklen, fklyn.

_ faklo: Lausitzer, ftaklo

_ ftaklo: Slawonisch, (Serska, serosa und Illyrisch aus)

_ fteklo: Croatien, fzklo, faklo.

_ faklo: Ungarisch

schklenza: Schwedisch.

ferosa: Illyrisch

glas: grün, gelb, grün

üveg: ungarisch
wahlin: der Fensterglas

vitrum: lateinisch
vidrioa: [illegible], beira, beiraquia.
guerr, gwydr: (Halbkalk), gwedr (das feinste Email, Schmelz, Glasur) – guegrer: glasblasen

vitro: italienisch
vitrio: spanisch
vedro: portugiesisch

gloine: gälisch (schottisch), glaine
glas, gler: holländisch
glaes: angel sächsisch
glaes: altniederländisch
glas, glerz: friesisch
glas: dänisch, aus Lateinisch
glass: englisch, glassy: vitreous: gläsern
glas: schwedisch: norwegisch
glas: isländisch
glas: holländisch aus flas.

gwlin: Landsgrün
Gwlitr: Landsmann, Gwitrerw: die Gelbsucht (glasfarbig, blass und blau)

amaille: ital. Schmelz, Email, enamel: englisch, email: französisch

Cap. 8.

Kali, Potasche u verwandte Körper

§1.

Potasche, Gewächsalkali. – alk. germanic.

das Kali ist in seinem reinen Zustande (in dem es in der Natur nicht gefunden wird) ein schmiegsames Gewicht, von hohem ätzenden Geschmack (ätzendes Kali, kali causticum, pierre de cautere); mit Säuren giebt es neutrale Salze, die von den Natronsalzen verschieden sind. Aus gemeinschaftlichen Salzen, aus denen keines durch Krystallisation angegeben werden ist das kohlensaure Kali, oder die Potasche – Weinasche –, die in Weinstockreichen Gegenden von Europa, außer als Handelsartikel wichtiges Material; daher verbreitet ist sie in Pflanzenreiche; die Asche der meisten Pflanzen, besonders des jüngeren Holzes enthält mit Kohlensaurem Kalk und den Chlorüren beider auch [7 Jahre die Asche von Eichenholz kann verbrannt (steris aquisitus) in der Lebensart]

zur Gewinnung desselben benutzt.
Die häufige Anwendung ist zum Bleichen,
welche aber schon so stark auf Natron
betrieben worden kann.

klen: Elementsalz und Pottasche d Pudelsalz
k'har: Laugensalz od k'hari
garam alkali: Natronsalz wird aus Seifen
gesotten

seebbo: Mutterlauge.

ανιθποδον das Gegenüber; - τουτ ονομα-
τη macht das auch Schwierigkeit zu
verstehen, das also Ἑκλη, ει
περιουσιον heißt
αλκαλη: Mittelsalzen
antispodon das Roman d empireume.†

† das beständige Natron agrium
oder verbrannten Kieselholz
wenn Laly genannt wird, die
Lauge musste einmal - siedend -
dann gebrannt Kalk abgelöscht
durch - dann mit d Asche gemischt
verbunden - das wird Laly genannt
und diese heißt ποτασσα ταστον
in Griechen.

† Salam ist Spreide ist
Alkali = allgemein

alcali: Arabisch, was übersetzt aus
Alkali bedeutet

Laath ratrich: Indisch Natrisch

potasche in Deutschen Europa die Lauge der
Asche in reinem Zustand - Pot- abge-
dampft und geschmolzen wurde

pot-ashes: Englisch

potasse: Französisch

potasse: französisch, auf Sel végétal, Sel tartre ist das aus Weinstein bereitete

potaske: deutsch

potasz: polnisch, auf Sol lugowa
potas: böhmisch auf drasslo
potaschnaja soli: Russisch auf ✱ schtsch: elotschnaja soli
crusol: dänisch
salika: schwedisch
hamuzser szalajka: Hungarisch

§ 2.

der Weinstein

Auch dem Weinsteine findet sich der Weinstein (tartarus crudus) ab der sich als neue Crystallinische Rinde an die festen Lagen und innerlichen Flächen des Kali besetzet. Man bereitet ihn theils aus Kali, theils aus Weinsteinsäure (acidum tartaricum) und die mit dem Laugensalze gesättigte Salze bildet, die besonders in der Medizin Anwendung finden.

† (Diese Weinsteinsäure hat zuerst Scheele in 1770 in entdeckt.

p Θεκλη, Θεκλη, aus Τευξ ουσου σπερμ, Περιφραση aus gebrauchte
indirekte, z. daily.

Τευξ der Griechen

chwigl. = Ortsüblich

Ταχτεον: Mathematiker, Skandoz.

fion. dheasgann = Gesetz
= fion d. Lucii.

jamech: Arabisch

dreagg = Persönlich

dregges = jüdisch = Orchal, orgal.

tartaro: Italienisch

tartare: französisch

§3

Asi kaliscachisch Asche des Flussgras, die aus gebranntes Pottasche gibt.

tsin: Chinesisch aus yao

foulengui: Kambarisch Mandschu

tschai: Tungusisch

katsha: Mandschu, aus tatsha, parghata

adschium: Armenisch aus moschir.

as: Persisch aus Kaneschter

aska: Isländisch, essa.

esk: Französisch

ass, asse = Deutsch;
asnole = Asshuhn.

Afrine

lessive – Brigade
brigade, brigadier – der französische

asca: all Arsch, ~~aska~~ asca
asca: angel Fischer, ahsa,
azgo: Goldfisch, asja
asko: Fischer
as: Hellander
ashes: Jungen
autsa: Lubbich, erautsa, ausa, ausca
~~isque~~ isque: Erschlagener, ludw, ludu.
kuna: Kurz Canidae
ermida: Einsiedler, kiuk
ramel: Araber, Jana, bitsan, bils
ist vorzüglich die wilden auf Kuli
kamelen reiten
remmadij: Marokkaner, (Nord Afrika
ramag der Altschmiedes
kerme: Lügner, kilrmi
epher: Hebräer
ephra: Heidnisch, discheu, kefam
τζίγγα: Zigeuner, kovia, Volodob,
dzigeia.
Ελλην: Mittelalter d Neu Griechisch.

rmyd der Alte.

kuath, kuaithre: Jäger

7 ner cenre brenn: Lettisch
Ludy, lara: Estnisch d Lapp
Luaith: Gaelisch (Luaithre) Ludy, r: Cymr
Lin Linden: Lateinisch, aus Lucerna, Laugensalz
cenuça: ~~Italienisch~~ Albanesisch
chi: Albanisch

cíner: Lettisch
cinis: Lateinisch d teppr. asiliz (d Lapp)
cenusa: Albanesisch
cinza: portugiesisch
ceniza: Spanisch
cenere: Italienisch
cendre: französisch, charrée - alt französisch

luzyna: Polnisch, popiol, machluga, szmelcuja
luscija: Lettisch, popel
luscniza: Kaschubisch
popel: Böhmisch
pepel: Russisch, sheshta.
pepel: Ukrainisch
pepeu: Wendisch
pepeo: Illyrisch d Kroatisch
parlug: Ungarisch

§ 4.

der kaustische Lauge, (womit man abgenutzte Leder verbessert, auch Aescher genannt, der zum Beizen [illegible] dient

fychar. Arabisch (Laugensalz), remad, ramadar.

alfibe : Albanisch

αλαβια : Griechisch, kowia, αντεβτοβοδ
λυβεβα : Mittelalterl., λεγδα, εμτουγαδα.
αλουβια : Neu Griechisch, αλουζιβα.
lix das Kraut, lixivium
lesie : Walachisch (lesie ist auch Lauge)
lessiv : Französisch, Lessive, leisiu.
lath : Kalkig, Tü
laag : Angel Sächsisch, Leah,
lut : Russisch
Lye : Englisch, lie — bucr. ist d. Lauge zu waschen, d. Bauge
lisciva : Italienisch, bucata.
lessive : Französisch, Lotion ; bouë, buguée bugadé : aus Französisch.
Lixiva : Spanisch, colada
lauge : Irisch
lug : Polnisch
lauh : Böhmisch
lun : Russisch
lug : Avari, Tscherkis, Tobolsk, Ostjakisch
lungh : Lakonisch
lugh : Kaukasisch
lujgh : Magyarisch
chea : Tatarisch
nuna tjatse : Kaukasisch

(d. aus gelauchte Asche heißt
coacret : Französisch
charrée : Französisch)

lud : Wendisch

coimeasgadh, breamsgal
: Gaelisch

Leisw : Wälsch, Leisw coed
Lauge aus Holzasche (w coed Holz)
Leisowaw (w) Laugen

55.

Seife

die Abarbeitung von Talg- oder von Na-
tron mit Talg oder Öl. F

jawa-karam : Malabarisch
caburn : Arabisch.

japun in Malabarischen.

jaboon : Indisch, javon
jabum : Malabarisch
jabon : Armenisch, javaun, odschar.
jabon : Persisch, jabun,
jabum : Arabisch, jaban.
japon : Chaldäisch, abala.
zeb : Hebräisch
jamegma : Amharisch
σαπων : Griechisch, σαπουλον, σαπουνιν.
σαπουλ : Neu Griechisch
japio : Lateinisch
asapon : Mittellateinisch, cipum
chabon : Altdeutsch = Lateinisch,
jebon : Cambrisch
jrabum : Gälisch, Irisch
jaon : Englisch, jaöun ; joavon
japa : Isländisch
jaepe : Angel Sächsisch, jape.
jaepa : Schwedisch
jepe : Neudeutsch

Z. B. Griechisch + Römisch zeigen die Griechische vorzüglichkeit in der Seifen manufactur ; Gallien, Britannien und Germanien stehen in Talg, Leder und Haarmitteln

~~japon = Gr.~~

gallenach = Irisch
japoun = Albanisch
~~joo~~ joavon = Englisch
jebon = Walachisch
juan, jaonn = Britannisch

saebe: Mannisch
soap: Englisch
savon: Französisch
saape: Norwegisch
sabon: Dänisch, ocabon, azabon
zaepe: Belgisch
zeep: Holländisch
siep: Friesisch
seife: Hochdeutsch
sbepa: Wendisch, Sorbisch
sbaifa: Irisch

chaboa: Baskisch

szappan: Magyarisch
szapun: Lateinisch
saplun: Angelsächsisch
szopun: Schwedisch
meydo: Cimbrisch, mydo
meydo: Polnisch
midlo: Böhmisch
midlo: Slovakisch
modwo: Russisch

Franckesche Stiftungen zu Halle

Cap. 9.

Borax. Tinkal.

Der gemeine Borax, auch der in Handel kommt besteht aus Boraxsäure (der in reinem chemischen Zustand zu Grunde liegt) und Natron, er kommt auch Indien, Tibet und Persien, wo er auch meist gewonnen wird: Krystallen durchsichtig und die meist in Handel kommen, Tinkal oder Tincal genannt werden. Feinen Pulver: Glanzlos und Undurchsichtig, aus Salzen, bestehend, Erdigten, dergleichen sonst. Der Borax ist auflösbar in Wasser, Krystallisirt, besonders wenn man zu gleichen Theilen des Salzes gleich gesättigte Auflösung, worzu man noch zu gleichen Theilen des Salzes Alkali, für fabrikation feiner Gläser, Email, Porzellan: Chemische Glasur; - Porzellan und Porcellan-Erde ist die Erde aus welcher der Tinkal gewonnen wird; besteht aus verschiedenen:

a, Thon - Boraxsäure Krystalle
b, Kalk - Boraxsäure Kalk
c, Natron - Boraxsäure Natron.

7. der gemeine Boraxsäure ist das Salz des Natron Borax, der sedatiff heißt.

sohaya: Bengalen, s tankana (qara
tincar: Sanskrit, tancar, tankana, tan
sohaya, adj: malatitikrandsha
(s. v. a. Malachitfarbe), dhatuma
rani (s. v. a. Mutter flüssig machend),
lohadrawin (s. v. a. Metallschmelzer)
rasasodhana (s. v. a. Metallreiniger)

tinkal: Hindu,
tingkar: Malayisch, patart, pateri.
tincal: Persisch, tencar, borech
tingar: Arabisch, tencar, tengar
sweags: Tibetanisch, zola, tsha-lé;-
tsha-lchi-skyura-ptsi s. d.
Boraxsäure.
In den Griechisch und Römisch Lette
ratur wird das Wort nicht vorkommen,
die Beschreibung ihres Chryso-
Χρυσοκολλα, colla (Goldleim) passt nicht wohl
darauf.
(attincar
anticar bei den Alchymisten, ancnar,
alinzadir, annicar, enatron
denoquor.

burak: Arabisch, adj. oskjeborak
(s. Goldborax).

burak: Russisch
burach: Persisch
bura: Kirgisisch, byra.
borase: Spanisch, atincar, crisocola
borase: Portugiesisch, tincal (de vos Arabes)
borase: Lateinisch, guldum (Goldton)
borace: Italienisch, colla d'oro
borace: französisch, tincal
borace: englisch, tincal.
boras: holländisch, tincar.
~~bura~~:
olvaszioso: Ungarisch

Cap 10. Ammonium

§ 1. Salmiak

Der Essig- oder ~~Holz~~-salzsaure Ammoniak, findet sich natürlich in einigen Vulcanischen Producten einiger Vulcane in Persien wie Asien, wird aber gewöhnlich aus dem Ruß der Kamele und anderer Thiere, auch aus Urin zu bereitet, besonders in Aegypten, wenn in

7. Der zu Handelsartikel der Kalmücken Gebiet

Salmiax

Der persianer und Arabier

noa-cha: Schiff, ~~aus noach~~

nava-charum: Gundi, aus nosader, nuoschader

nuosadur: Pantoffel

schoza in Zibethkatze, schaza

koh-nuoshadur: Harfe

nasthatyre: Kupfer, nasthatür

misadir des Alexandrs, amizadir, (nasacium)

salz in Mittelalters;

In der Griechisch und Romisch alten Arabus findet sich kein Name dafür

salmiak in Dutch all ~~Gebräuchlich~~

salmiak: Persianisch, Arabisch und der andern morgen Dynastie

szalamia: Muzzuerte

teperigu: Kalmuckisch

Fragmenten Arten sind:
yen-nascha; che-naotka,
ta-hong-pan-nao-cha.

nuschader;

Wenn den Plinius in angezogen Natur sagt: sal calce aperitur reddit odorem vehementem Ist dem so und Salmiak sey

92.

Ammoniak. Riechsalz

das Ammonium ist ein eigenthümliches Alkali, ausgezeichnet durch seine große Flüchtigkeit, wodurch es einen sehr scharfen und durchdringenden Geruch, sowie eine ätzende Kraft erhält. Mit Kohlensäure verbunden bildet es das bekannte Riechsalz, das in Wasser auflöslich (gummi Ammoniakgas) und mit öligen Substanzen verbindet (Harzgas) es ist in der Medicin ein unentbehrliches Reizmittel

Nicht zu verwechseln damit ist das gummi ammoniacum, ein Pflanzensaft, dessen der Griechen, hammoniacum der Römer, oshak der Araber und calai.

nao-cha: Ekel, Uebelkeit, und naoch; besonders Arten sind yen-nao-cha; chenao-cha; ta-hong-pan-nao-cha.

rgya-tsha: Ribbenkrampf

navagura acranum der Hindu, die auch soongnek (s. Riechsalz, wie coogna riechen) nennen sind den ältesten Spitzen einer Verpflegung und Pflanzen auch Arzneien bereiten.

In der Griechisch und Römisch Lebensart
findet sich kein Name dafür

taejr: Arabisch, aus taejrul-chorasani;
batachijum ist wird aus ammo
niacum übersetzt

alacal der Alfarabius, alfatide, alfoi,
alcocar, alemzader, alisteles,
ocob, racri, tari.

animca: Arabisch, falam ammoin

Gabak: Mittelalter kaum spätes
Griechisch.

ammoniak in der unteren Bedeutung

ammoniak: Arabisch aus Letutschaja
schtschelotschnaja Sole.

1. Griechisch Quelle wegen Mode
element ist Ursprung (wegen der
Griechisch will natürlich) der
Gokodil gesagt, 2. Arabisch
reinmachung sein, 3. Italie
wandlung mit in 2. Fallweise
angepaßt, 4. schnell in Rom
Umgangssprache fest-

Cap. II.

Vitriol.

§1.

Vitriol: Allgemeines

Vitriol ist das Salz, welches durch die Verbindung der Schwefelsäure mit den verschiedenen Metallen entsteht, so gibt es so viel Vitriol arten, als Metalle, Eisen-, Kupfer-, Zink-vitriol, welche den allgemeinen Namen, Vitriol, führen, sowohl, einzeln, auch in Gemeinschaft, gebraucht werden. Bis zum 16. Jahrh. kam der Vitriol nur in Armenien und Cypern vor, daher

pan: Cyprisch

tutia: Kupfer, wovon man auch das Zinkoxyd bezeichnet

trausi: Malerisch

anikan: Salzig

schechiro: Cyprisch (wovon sory: Cyprisch zusammengezogen ist)

kankantom: Armenisch

kardschasp: Armenisch

zadsch: Türkisch, zadschi kybrys (d.i. aus Cypern).

zadsch: Persisch, aus Jak, resner (tutia
d Zinkoxyd)

jadsch: Arabisch, ~~zaj~~ schabb, jech, zech,
zagi, zag, zak; aus rebger reb-
qez, Syrre (vielleicht besonders
Arten)

zegi Der Alchymisten aus azegi, azeg, aza
qi, zet, alech, zoroba, sartes,
altincarum

sory Der Griechen d Romer Eisen Vitri
ol gebören, aber mit Beyschaft beste
hen über kein allgemeines Nomen
Derselben sein der Vitriol musste
besonders

kouporos: Russisch, kyporosch, witriol

koprwas: Polnisch

koperwas: Böhmisch, koperwasser, aus
witryol.

sopperas: aus Englisch copperas

kopporös: Schwedisch

coparrosa F: Spanisch, aus cabarros weil
nigrum ein Eisenvitriol ist

couperrosse: aus Französisch couperouse

coperwater: Holländisch

couperoll: Cartheuser

uitriol.

f caparrosa,

Kupferwasser: alt Benennung (jetzt wohl nur
den russischen Namen [illegible], bedeutet
nicht Arzney- oder Einnahmewasser,
vielleicht [illegible] sein Name aus Zu-
sammensetzung mit Kubrect - Pferdes-
- Arabisch F - mit kupfern Vitriol
weiß gebrannt - Gobian Atrament,
(wohl wegen der dunklen Farbe,
dass i Englisch - ang Eisenstone),
neben Eisenvitriol: grünem, gelbem,
weißen Atrament oder Kupfernem, Eisen

Jökel, jökel [illegible] = alt Benennung, der jetzt
ganz: Ungarn [illegible]; [illegible] jetzt [illegible]
weg den Namen und Eisenvitriol
den Namen Vitriol jökelgut,
jogkelgut, wohl von jökel, Eisel
der [illegible] jökelgetzen, dass = Eisen
wie jökull der Eisberg F

Jesten,

galiz: Ungarisch galitzkö, auch jetzo
unter den Einwohnern das kupfern
Vitriolwasser Galitzienstein F

galiska: Eisenvitriol.

jkalice. Eisenvitriol, aus Zmyda,

calacan: Wallachisch, calacanu.

wisge nimbe: Polnisch (Böhmisch) und wisge
loisgeah, Cranach - wisge.

F Jojäkel = jetzigen = Ungarischen
Vorstel, wieder = jetzt
Galic in Polnischen

F wohl von jkalice = in
jetzigen Vitriol Polnisch

jiarkan: Polnisch

Couprosse = Französisch

βεττριολον = Mittelalter
βιτριολον: Nach Dioscorides, Kappadocia,
pitriol: Plinius
gitrolyn: Cosmas, witrolym (s. übrigens Italie)
~~wit~~ witryol: Russisch (s. übrigens oben)
vitrill, victrol: alt Deutsch (s. übrigens oben)
viktril: Spanisch
vitriolo: Italienisch
vitriola: Spanisch
vitriol: englisch, französisch d. h. modernes Lateinisch, statt des alten Namens copperose etc; welches das Wort Kupfer ist muß ganz zurückgehalten.

atramentum sutorium in unseren Lehrbüchern = grüne = coeruleum = candidum Vitriol etc.

82.
Kupfervitriol

Schwefelsaures Kupfer, meist von blauer Farbe, daher auch blauer vitriol.

tan-pan: Chinesisch, tsing-pan.
pana-ma: Tibetanisch
tutya: Sanskritisch
nila tutia: Dunkelvitriol (d. h. blauer) ebenso

nilaka, nilandshana, tutaka,
tutha, tutthaka, (in medicinischer
Anwendung), tamragarba (d. auf
Kupfer wachsend), sikhigrtwa
(eyanenfarbig), virita, mada

~~Kanston. Pyrrh (aus Kalkitis durch Röstung~~
~~gewonnen und aus Chalcitis durch~~
~~Brennen und Kalk)~~

Kalkant: Arabischen.

kalkantos: Pyrrh, aus Kanston (aus Kalkitis
durch Rösten), gewonnen aus
chalcitis durch brennen

kankantom: Eisenvitriol
(oft gebraucht als Synonym)

χαλκανθος. Grünspan, aus χαλκιτις
bereitet. = πρωτοχαλκιτις
weder das Erzwasser, das
Kupfer nitrior auflöst und
fällt.

chalcanthum der Römer, mit den Arten:
lonchotos, das skalarichtige, un-
reinliche, pectos, das aus Erzwas-
ser abgesetzte, coctile, das
durch Abdampfung gewonnene.

calacanu: Mit allen Sippen.

Kalkant: Arabischen Namen ~~Grünspan~~
den Namen mag ganz mit Chalkan-
thon übereinen, soll aber aus grüner
farbe - feinen Nitrose - gesagt,

Franckesche Stiftungen zu Halle

Vitriol

glasfaen (d.i. blauen Vitriol)
= Atramentum lapidosum

der blaue Zeug auch genannt
Caccabus Chalcanthi

alcaranum ung. dan Alfamidin, dchenz,
duenez viride

kek-galiz: Ungarisch

kada: Böhmisch

kopferwas miedzi: Polnisch (woda
kopferwasowa ist Emmelmasser)

modry koprwas: Reussisch

kouperosa mednoi ud senei: Russisch

blaw kupfferwasser: aus Dachsen

copperosa turchina: Italienisch,
ach vitriolo di cipro = di rame

couperose bleu: Französisch
vitriol de chypre.

vitriol azul: Spanisch

blae vitriol: Schwedisch, blösten

roman = blue vitriol: Englisch

azziche: Portugisisch weiß Leder
gefärbt.

§ 3.

Eisenvitriol

Eisenvitriol, ist grün – grüner Vitriol – wird an der Luft erst gelb; färbt mit Gallizinsäure schwarz, weshalb die Färber Kupfervitriol benutzen. Der römische Vitriol heißt bei ihnen Atramentstein

hei-pan: Eisenstein, tsao-pan, lou-pan

kusees: Grünspan, auch kasis, mis-si (ganz wie im Griechischen) kura tutia, d. i. der grüne

kasisa: Sanskrit; dhatu-kasisa ist der weibliche

kasisa: Sanskrit, kasara (der scharfsteinige), lomasi (auch surich), wishada, dhatumakshika, dhatu-rasita (wird mit Rothkupfervitriol übersetzt)

trusi: Malerfarbe

anikan: Rostfarbe

zech, der grüne Arst, = Arabisch, Kalkant ist auch grün; corathar der gelbe Eisenvitriol; alsura ist wohl der ausschließlich, auch weißlich Atramentstein

Vitriol Sobaltvitriol
oder Kobaltvitriol ist; colcatar,
Cholchosar ist der gebrandte Vitriol,
das darauß gebrennet wirdt, sonsten
caput, das ein weiß pulver colcothar
nennen.

patsch: Turkisch, Jadsch, die gemein
Art,

μελανθεμα ist Griechisch (d. i. der schwarze
bunder, nemlich mit Galläpfel)
atramentum der Römer, hat derselbe
Bedeutung, wirdt für unterschieden
mit atramentum librarium, so
unsere Dinte- und atramentum
sepiae der schwarze Safft der
Tintenfische.

wissy der Römer und Griechen (eine Wissi
- Grüne), einen Eisenvitriol und
Kupfervitriol: Kallymmium

sory der Griechen und Römer (wirdt von
Cheiro- der Vitriol: Cheiri)
einen gemeinen Eisenvitriol; die
Römer hat sie Eisenvitriol, die
und meine Erzpfuncke bis in den
warmen Brunn damit die schwar
farbigen Vitriolsteine, und blü-
henden.

leo viridis der Alchymisten, Juenege,

alec, alech, adraries, altinaraum
elag elaquir
niekamine zeleny: Cölnisch, skalice; Zm
kouperose zelesnoi: Russ
fiarcam zelaza: Polnisch, wytriol
zelazny
zeleny koprivas: Ilirisch
zöldgalicz: Magyarisch
grün gökelgut, gritzökelgut der deutsche
und Ungarische Vergleich, aus jokel
capperoza verde: Italienisch
caparrosa: Portugiesisch
copporosa di verde: Italienisch, vitriolo
di marte, = di ferro.
couperosé: französisch, vitriol verd
= martial, = romain. fin
copperas: englisch, iron vitriol
jarv vitriol: Schwedisch.
atramentum sutorium fossile. unreines Kalci

f fiarkan zeleza.

f Gemenge von Vitriol u Alaun frisch magmas zu mordans.

§ 4.

Zinkvitriol

Schwefelsaures Zink, farbenlos, entsteht aus weißem Vitriol, Zinkblende und Galmei, wenn diese Erze von Eisen, durch Röstung gebildeten, befreit sind.

Lapis lucis : Lateinisch (d. i. weißer)

al calcadis : Arabisch

ψευδοκολον λευκον : Neu Griechisch

cinkwas cynku : Polnisch

kopriwas bjely : Russisch

kupporros zinkowoi : Schwed.

skalice bila : Böhmisch

feger galicz : Ungarisch

weiß Gockelgut, weisser Gallitzenstein, benym Bergleuten und Hüttenleuten, Bergmann, der Zink weißbrennt, Hallbleyßig Salz aus Bergmannschlich.

galitzenstein: Russisch, heist vitriol.
copperosa blanca: Italienisch
coparrosa blanca: Spanisch
couperose blanche: französisch, vitriol
blanc = de Cobalt
white vitriol: Engelsch

♃ S

Kobaltvitriol

Russisch Kobaltsalz, kommt farbig
rosig, aus rothen Vitriol ge-
macht, kommt mit falschen Arsenik
vor, daß kann Einmischung
alsura: Arabisch, ein rothen Farbe
Farbe ausdrücken mag rothen
Ochsen
Chaturasita: Daubisch ein rothen Farbe, Erz
red vitriol: Engelsch, sulfate of Cobalt
cobalt sulfate: französisch

Kurze Abfassung

Christliche Moralia

oder

die Pflichten und damit

zusammenhangenden Lehren.

§1.

Bergbalsam

[illegible] mehrmalen bekannten [illegible]
mineralischen Kräfte der mit der
Lufthaltigen und balsamischen Erdengeist, wovon
kommt, [illegible] Kostbare und [illegible] ist, [illegible]
anzubereiten mit Wohlgemach anzuberei-
tet, daß die Bauern Pferden, auch [illegible]
[illegible] vollständig wirken soll. Man [illegible]
nehmen: Drucke mehreren Arten:

a, Schwefelgeist der Kräuter, welcher aus der
[illegible] Erden, und mehr mit
Pflanzen [illegible] wie mit
Pflanzen aufgenommen

b, Essigsalz, als Essigsalz, der Kräuter, aus
dem [illegible] Art, Essigsalz genannt,
welches fast mit Laugensalz; der Kräuter
soll 4 mal höher als Pflanzen sein

c, Kochsalz benni der Kräuter, auch aus der
Provinz Marsch, [illegible] sie mit
mit einer Höhle des Laugensalz benna
und ist mit Regels des Schwefel
mumiahi der Kräuter soll auch seine
eigene
balsam i Magnesia

§ 2.

Bergfett.

fuis, dem Spanischen fabla ähnlich, Mineral
fabelhaus, die fast fabla ist, so wurde fuis
auf mündlichen Überlieferung (z. B.: Mexico)
abgeleitet. Besondere Namen sind uns
uns nicht bekannt geworden

§ 3.

Naphta.

fuis ganz flüssiges, wasserhelles, sehr flüchtiges
und Erdöl enthaltendes Mineral, das
sich an Orten, wo viel Erdöl
quellen vorkommt.

mathigataila: Bergöl (s. fuis)
milti-tel: Stein, mitee-tel.
navth: Ammon, Lus tsiuth
napta: Arabisch
naft: Persisch, neft
neft: Arabisch, napeth
ahrem: Russisch.

naphta: hebraisch
napht: Griechisch, naphta
schulhojo: Pyrmont (heißt aus dem slavon)
valgia: Griechisch
naphta: Lateinisch
nephtj: Russisch
nepte: Polnisch aus andern Europäischen Sprachen
napta: Italienisch
naphta: Englisch, französisch Besonders
Deutsch aus den andern europäischen
Sprachen.

§ 4.

Erdöhl

der Naphta verwandt, aber unreiniger
flüssig, halbflüssig, öfftig, schwarz

mathiyatalla: Bengalen (wie Naphta)
miriar tanah: Malaisch
ahzem: Türkisch, chzem.

asphaltos: Asphaltisch, asphalto
ἄσφαλτος: Griech
πίττελαιον: Mittelalter, ὑγρὸν πίσσης.

πετρολεον: Nafta Grecisch
bitumen liquidum: dünnflüssig, aus
asphaltum
betuna: Arabisch Gabbich, arriviola
betun: Spanisch d petroleo
betume: Portugiesisch
petrole: französisch
petrole: fingen, bitume
petroleo: Italienisch
bergolja: Schwedisch, bergkjära
jordolie: dänisch
steenöli: Holländisch
lym: Islandisch
földolaj: Ungarisch, kö olaj
gornoe maslo: Russisch
oley ziemny: Polnisch
skalny oley: Böhmisch, ohniwy
kleg
pethi olei: Albanisch, agridza, hhtanovez
ropa u mnogom dialektima des Kurzschen

§5.

Erdpech.

sie muss aber wenigen verschieden sind; das schwarze ist oft der gutes sey scheint.

gairega in Dänemark, als giripushpaka, asmadshatuka, siladshatu, silawjadhi, siladadru, siladshit

kupr in Armenien, gouhr, kepratshuth.

kufr-al-ga-goodu: Arabisch, als chefer alikead.

rhadinake soll den Namen: aus Persien gekommen seyn

amrike: Assyrisch, morchi

chemara: Chaldaisch

chemar: Hebraisch (davon kommt vielleicht gema in mittelmässigen dasein, und gema: als so-existirt sein wie das Pech riechen)

πισσα Ζαλτου: Griechisch; das unedlere wenn ἀσφαλτος, als Ζαζαμακιτες, das festere γαγατης genannt

ασ Ζαλτος: Neu Griechisch, κατραβ; κναβ.

bitumen durum = Asphaltum, das pissasphaltum, pix fossilis, maltha, gagates zum Theil.

~~cuiltron~~
couiltron = Erdpech
~~finiche, clach dhubh~~ = gudron

betuna = Asphalt (pec il fus)
betuna = Erdharz, glydiog
pic pigh thalmhainn = Gallitz (Bergtheer)
bergbeck = Bergpech
bitumen = Fugen, jew's pitch.
_ bitume = französisch, pour minerale
_ betumen = Bergpech, Jais, asphalto
_ asfalto = Italienisch, das Fugen (s. Bergpech), pece.
_ asphalto = portugesisch
jordlym = Erdleim
joodlym = Leim
jödelim = Leim, Jördbeeg.
hornoi jire = Harzpech, das sich verharzt hat gornaja smola.
smola ziemna = polnisch, Zidowska ropa, kleynaksztalt smoły
zemsky kleg = Erdpech, Lepka Zeme, pruzimer
földszurok = Ungarisch, ennyü, köviasf, süker.
Zemska smola = Pleisch
badak = Kazzlandisch

96

Gagat. von γαγάτης

ist nigrum lay rein pechschwarz glänzend und zerbrechlich Erdharz, das zu Pferden Elephantiasis schwarz, heilsam sey wenn verbrannt wird, treiben aus schwarzes Erdpech oder Asphalt gemacht wird. Griechen gebrauchen auch das Pech der englischen cannel-coal.

γαγάτης der Griech. mag zum Theil selben gebraucht, so auch

gagates der Römer

jais - Spanisch, azeyte de montano, azabache (azabaches sind die Elephantiasis schwarz durand)

azeviche - Portugiesisch, gagata

jais - französisch, jaget

jet - englisch, pitch-coal.

git - holländisch

gagate - italienisch

gagas - Spanisch

gagas - polnisch, gagatek.

gagas - Russisch

gagetstein: alb dachs, agenstein,
agtstein, swarzer bornstein.

arbolcha, arbeicha: Kuchyl (m. balcha
schwarz, ar Brin).

muchudd: Mensch wie
mich schwarz.

feniche, dach dhubh-
galen

§7.
Braunkohle.

fuel fadrolla, arris, mist mensch verbrannt
Kohlen, wie mensch brennen gebraucht,
zum Theil mit holzstücken (lignit)
meist in steilen Gruben als feste
Muskeln; die festen Theile schwarz
werden sammtähnlich verbrandt,
die weniger Masse sind mensch rost
geformt.

Eudos ardyaz (mist weniger Kohlen) das
Brennen wird selten gesehen.

knedouhli: Kohlen
barna köszem: Magyarisch; engyves-fa
ist bituminös Holz

futurbrand: Holzkohle, ist mensch fossiles
Holz
jordkul = dasselbe,
bärgbecksjord: Steinkohle

Braunkohle

brown coal: engl. bovay-coal, lignite.
charbon de terre, #: franzos. houille terreuse, lignite, cendres pyriteuses
Litantrace bruno: ital. lignoso terroso.

§. 8.

Torf.

Sie unmittelbare Communication der Luft bildet, daß sie gegenwärtig was sonderbildet, und dem Auge sichtbar wird vorzüglich a, baggertorf, die selben sind braunschwarz, dem menschlichen Auge sichtbar, dass sie gegenwärtig abgelagerte Reste; b, sterntorf, der gestochen wird und sonst häufig aus verwandten Pflanzen bilden besteht; die oberste, ebenfalls verwandte vegetabilische Decke heißt Moostorf.

Lutum und terra der Römer begreift alles diesen Torf.

tura = ad fossa
tyrb, tyrf, turfe = Augelessen

tyrb = Augelessen, tyrf, turfe
Loh = d Lausitz.

aus curffodi
turba: mit Alterthümer dustan, blastia
mehr der aus der Oberpfalz ge
meinen Moorbort
torf: Islandisch, d Niederfächsisch
torf: Persianisch, aus Darris, fparta.
torf: aus Hochdeutsch, d torft, turb, turf, turbe, turba
torv: Islandisch, klyn ist der selbe Laugen
wort
tyrf: Augel Dänisch, tyrb,
turfe in finnisch, tyrb; - ayde (ist aus
Russian), tarrig, targ, terg, darg
ist Persisch wohr Laugenwort, die
aus klein, kleen sprich: - moos ist
das Torfmoor
turba: all Dänisch, moos ist Torfmoor
turf: Englisch; das Torfmoor ist turf-
moor = ground = loft.
tourbe: Französisch
torba: Italienisch
turba: Spanisch
tous Tour Ca: Nan Provinz
turph: Russisch
torf: Polnisch aus pewna ziemia tluste
zib: Lettisch aus raselina.

gyeptözeg = Ungarisch
rushina = Russisch aus Pushkin.
Lutul = Moldauisch

ckod = Gallo (Portug.), aus Foid, fod,
Igrath, tota (engl. Latein)
tawarchin = Cornaguisch (Cadrüsel
aus Kamen

89
Steinkohle.

Schwarze glänzende Kohle aus der ältesten
flötzleeren Steinkohlenformation ist

mey = Spanisch aus chy-mey
rdo-gasola = Biskayisch, rdo-sola.
ouche-yaha = Baskisch Madrid
ouche kapsoun = Baskisch
maden kömürü = Türkisch

traskias (thracius lapis) = Byzant
λιθος θρακιος des Griechen, aus θρᾷνος,
λιθος γαιωδης und = ἔκτυπος γης.

Lapis thracius der Römer, Lapis binae gagates zum Theil
ΠΕΤΡΑ καῤῥοῦνον : Neu Griechisch:

kamennyie - ougli oder ugoli : Russisch
wegle oder wegiel ziemne : Polnisch
adj = kamienne
uhlot : Böhmisch
kamen uhli : Slavisch
piscul piatrii : Walachisch
köszin : Ungarisch

glo careg : Walachisch

qual : Gälisch (Wallis), flor queil ist die Kohlengrube
coal : englisch, aus fossil = pit coal aus der earth black = slaty = glance coal.
Cooaks sind die abgebrannten Kohlen

I caking coal ist die beste Kohle.
Delph ist Neu Kohlenpflaster
culm die Asche
stone coal, Bauchkohle
binding coal feste Kohle
coking coal Backkohle, die sich nicht in Blasen aufbläht.

steenkol : Holländisch
steenkol : Russisch
steenkole : Schwedisch u dänisch
steinkohle : Deutsch
hulla : Spanisch, hornaguera, carbon de piedra
houille : französisch (auch = qual Gallisch)

bituminosi carbones = carbone di pietra = Italiänisch, Litantrace
carvas de pedra = portugesisch

§ 10.

Kohle = allgemeinen

tan = Chinesisch, auf Sin.
angara = Congalen, angari,
angar = Daubaton,
janger = in Hig Mauritzgrund.
gasola = Liebländisch, jolaba, jola.
adsuch = Armenisch
chual = Persisch, jughal, jeghal, wegal, ennisch.
kiul = Turkisch, kor, olas
jocham = Arabisch, Zugharc, jurar.
ulath = Mongalisch (Nord Afrika)
girgit = Cascharisch (Adyl)
gumra = Circassisch auf Schichurin; pecham di gebrannte Kohle
gehal = Hebraisch, gechel, pecham
kasale = Cumanisch, jechem gebrannte Kohle
kasal = Calmuckisch, jechem gebrannte Kohle.

ouene = Tartarisch (gasha ist Holzkohle)

jahham = Madagascar gamar ist gebrannte Kohle.

κνδεκνεδ d. Kohlenbrenner

κνδεκ das Griech, κνδεκακ, κνδεκακ
ist eigentlich Holzkohle

karbunja: Illyrisch
καρβαν: Walachisch
καρβουνον: Neu Griechisch
carbo das Kohlen, pruna, gleichf. Kohle
carbone: Italienisch
carbon: Spanisch, carbon de lena ist Holzkohle
carbune: Catalanisch, carbunare d Kohlenbrenner
carvao: Portugiesisch
charbon: Französisch, du houille, braise
d gleichfalls Kohle

7 (Hebräisch wohl aus ghoul
in Arabisch gebraten.

_kol: Schwedisch
coele: alt Friesisch _kol: alt Dänisch, chol, cholo
_col: Angel Sächsisch, gled
_coal: englisch (Steinkohl), charcoal
d Holzkohle, (oar. ausgebrannte Kohl
_koal: Westphälisch, ~~kuul~~ kol
_kole: Holländisch, koole
_koal: alt Nordr Russisch koele
kul: Norwegisch. kul: dänisch, glod.
_coele: alt Friesisch
_glede: alt Friesisch d Kohle, aus d. Brand.

ouche : Zwiebel, ouka id. Gebirgs

oughli : Kreisch, ugol.

uhel : Eisen, uhel, uhli

wegle : Kalmük, wegiel, wagiel, wagl, palnik (etwas palnika ist Ofen feuer), zar w pryst ist glühend Kohle, weglarz der Kohlenbrenner.

uhel : Feuer id

uhel : Feuerstein

wuhel : Feuerstein = Flintstein

ogl : Axt

ughglenar : Augenarzt

vuglen : Erwachen

uglyen : Aufmuntern

ughglyen : Sehen

ongle : Lachs

vogel : Schindel, vogle.

usal : Essig

goul : (Kalk) glou, gleuen, glaoüen, &

gleuenn

7 : Wunden Entzündung

& glaouer der Ofen brüne.

gual : Quelle, guaul (glo, glowr ist der Ofen

glo : Kalk; glöaid kalkig globrou kalkmörtel.

goil : Anzünden, gor, airis, aithine.

glo : Entzündung, gloen (brouk id regnez ist die glühende Kohle)

icatza : Sache, iquetza.

airis : Feuer, aithine

diggil - albanisch, phaggil.
fzen: magyarisch, holt.
anglis: Kohlenarbeit (zarya ist gleichsam
Loser)
föd: ostpreuß. Füßi
ysi - Fürlaubnis
pradde: Kaufpfandes
aluma: Provinzialwort, auma.

§ 11.

Graphit

Fluß aus Koks und festen brennbaren
schwarzen Mineralsubstanz, durch ab-
sonderung und Verbrennung, deren gros-
sen Nutzen der Ofen zu besonders aber
zur Fabrikation der Blei- und Bleistifte
zu Preßwerk in Cumberland sind),
aus mit Thon zu feuerfesten Schmelz-
tiegeln (Hessen Tiegel), heißt aus
Reißblei, schwarze Kreide, plum-
bago (weil sie zu verwechseln mit Blei-
stiften oder Molybdän, daß sie

7 dösch blei, Kupferblei
Bleierz, Eisenschwärze

Graphit

reguis (Kirwall russisch.

gagates Jet Opricht, ist Kohle reinst
auch der Graphit mit Eisenoxyd, Kalk
plumbajo: unreine Kohle, auch Lapis
flandricus, da dieses Material der
Bleistifte ist über Holland kam.

khosi gabarjeag: Armenisch, heißt
mit plumbago übersetzt

tschernoi krandasch: Russisch, aus
nastojaschtschii Karandasch;
~~wild, blower~~

tuha: Türkisch

wku: Polnisch, w blower (ist eigentlich
Bleistift) grafit.

cerusa: Italienisch ist Bleistift

black: englisch, black-lead (d. Bleiweiß
blei), lead stone (Bleistein). Es
Eisenoxydhaltend spricht dies Wort
mal kellu, kellon

piombo nero: Italienisch, plombagine, mica de pittori.

plombagine: französisch, potelot,
ampelite, crayon de plomb,
cerusc noir, graphit. —
Crayon de mine ist Bleistift

dubh (d. Irländisch) ball
dubh - ~~fuigeil~~ Galisch;
bruis dreachaid ist Bleistift

F pencil of black lead ist Bleistift
i fuigeil

Bernstein

Bernstein, das fossile Harz, das sich, wenig-
stens in allen ganz ausgebildeten Arten,
fast nur an der preußischen Ostseeküste
findet, von wo, seit den ältesten
Zeiten an, mehrere hundert Zentner
verschickt werden, dem Mittelmeere
und Orient gebracht werden, heißt
dem Deutschen, heißt dem Russischen
das weiße Seewasser, heißt in Preußen
Kommt. (Dem Bernstein sehr ähnlich ist
der Kopal aus Südamerika, aus Afrika
von Zanzibar und Guinea kommt.)

Lapis negro = Dynamisk
Lapis negro = Konstgjort
bly ant = Danisk
svart krita = Schwedisk, skifversvärta,
plumbago, blyerts
kolkryt = Holländisk, Lootkryt (Ceri-
tronis), terraloot
~~&~~ svarte krede = Dansk, eisenthon
(Fischbein) = alt alt Deutsch

§ 12.

Bernstein.

Sei fossiles Harz, das sich, wenig-
stens in allen ausgegrabenen Städten,
fast nur an der Preussischen Ostseeküste
findet, von wo, seit den ältesten
Zeiten mit mässiger Hundel damit
betrieben wird. Dem Phönikiern
und Orientalen gehört aber, wie
dem Plinius, theils dem Handelsgeist
der antiken Welt, theils dem Aberglauben
Kopal (Dem Bernstein sehr ähnlich ist
vorzüglich aus Guinea kommt.), und die Araber

Fr. Ich Ausdruck d. Germanen
stammt aus mit Bernsteinschmuck
auf d. Küste, bezeichnet alle
Gegenstände, die durch
Reiben elektrisch werden
durch
elektrische Kraft

pe: Chinesisch; mila-pe der gelbe, hue-pe u chu-pe der rothe

hupa: Mandschu, auch chupa, boisselle.

chour-len, burlem: Tibetanisch; spasa-shela wird aus Persien gebracht

ivgit kajungar saet: Grönländisch

sath: Armenisch; pazmakoun wird mit electrum übersetzt,

amber kerning: Malayisch

lailasphatica: Bernstein (s. Asklepius) soll Bernstein heißen, aus tringra-stein (s. Grabaufsätze) gemacht Werden kann.

kawake: Japanisch

kahruba: Hindu, kuhroabo, Kepur.

kahrub: Persisch (von Kah u rubah, d. h. den Räuber, der Stroh u Zweige mit karabé, kahruba (amber ist das kurz Ambra, ambra ambrosiaca

karabe: Arabisch, kahrab, karabah (amber ist Ambra) d

kehribar: Türkisch

p aus kahribar.

umbir in Tamulischen u Tellingischen.

~~Burlen: Tibetanisch~~

] das ist angeführt

karawch : Georgisch
keherbai : ~~Esthnisch~~ Ehstnisch
charbe : Altpreuzisch, anbara.

cistec in Mährischen und Böhmischen.

jantar : Polnisch ebenfalls

jantari : Russisch, jantare, jantar
gantar : Böhmisch, cistec, cistel, akstein.

gintaras : Lithauisch. (Slavisch)

† gyantar : magyarisch, farga gyenta

† kirimbarjü, kerkliwajel, kerkliwar: (Cobalt ambra Engelisch.)

jihtars : Lettisch, dsinters
κεχεριταε : Neu Griechisch
kichrimbar : Walachisch, chirimbaru

jantar : Illyrisch, ebenfalls kehribari. (Adelung)

gentar : Das Beyspiel der alten Griechen, welche die meisten der neuen Namen, da sie Perlen auch den Bernstein mit Edelsteinen zusammen (aber dem Ursprung) [illegible] (aber [illegible] ursprünglich aus [illegible] Indien entlehnten)

~~meare ktwori : Pfälzisch (der Adrianbaum)~~

~~smolski kamen : Polnisch~~

† ~~cistec : Böhmisches, aus~~ Jantas.

† cistec : Böhmisch

~~burstyn : Polnisch~~ jantar.

burstin in Cobalt
burstein : Hungarisch
burstein : Ehstnisch ebenfalls burcham, ~~akstar~~

burzhen i. Kernhöfn, okshtar (und
auch jantar zusammensetzung mag.
börnstein i. alt dänisch (wohl von der
alten fränkisch bernen s. brennen)
auch aftstein, aidtstein
bornsteen i. holländisch, barnsteen,
brandsteen
bernstein i. schwed. ag rav.
raf i. schwedisch, bernsteen, glas, glys
i. alt schwedisch
rafsur i. schwedisch, glas, steingoss.
reef i. alt französisch, riff
rypte, mit dem fehler, ripte, Kinder

F rafr, raf,

raf i. angelsächsisch

glesum i. d. Sprache der alten
aestyer (aus Tacitus) d.
an der Ostsee wohnten, heißt den
deutsche Name für s. eigentliche
Produkt gesprochen und
glas i. gallisch d. Bern.
glesum i. gothisch (feminin)

gles, glas, glesum, glalsum in fremden
sprachen und bezeugt den [illegible] ursprung
kürze; so scheint diese [illegible] Ableitung
griechisch ganz abzuweisen und
glessum, wie auch Tacitus den
Bernstein von den alten aestyern (Preußen)
nun genannt werde, mag mit
glas i. angelsächsisch, glas i. alt
hessisch, das Glas zusammenhängen

F, glayre, glaire, glas glaere i. angelsächsisch, ags eorlsand,

elektre, electre (manchmal auch ηλεκ-
τρον der Griechen geschrieben lautet mag)

= glesum: das Geschmeiß
des weißen Bernsteins
Meere-Krewel d. Brand-
stein.

= goularz: Erdlagmeiß

gweffer: Kalkig Kieselstein

omar ii Gälisch (Gothisch) mag mit amber
geschrieben lautet

harpax: Gothisch aus Plinius

lactrum: als Gothisch aus Plinius (mag
wohl mit richtig geschrieben sein) =

lakal: als Angelsächsisch aus Plinius

schechlet: Hebräisch, heißt wahrlich
Bernstein; Übersetzung aus dem
Arabischen, wie Erpenius meint;
wahrscheinlich heißt es lakal, denn dieses
ist ein ganz Arabisches Wort, heißt
als Imperativus soviel Nimm schnell
weg, und lakal heißt aus Plinius
der Bernstein bey den alten Angels.
heißen.

lakal = Angelsächsisch

ηλεκτρον = Griechisch (kömmt mit electre
= als Engel Griechisch geschrieben heißen,
heißt Plinius reiner Name: glas-
artig, glänzend etc.; ἠλέκτρου
heißt großer Bernstein Elektrum
genannt ist sein.

= lakal = lacrum = lactrum = harpax = omar = gweffer = goularz = gleſum: alle Gothische Namen des weißen Meere-Krewel d. Brand-steins.

lakal = Angelsächsisch, harpax aus Plinius

= Beide mit lakal geschrieben und mit gantar. Gothisch gleich wie mit schlechtes - Hebräisch abgebrochen.

Lakal = Angelsächsisch.

(die große Verschiedenheit der Namen in Ansehung der Größe des Buchs, die Art, wie der Name mit Worte als Namen umgehen, heißt cakon, lakon, tsthakon, und mit lakal Aehnlichkeit hat.

elektro ab ilektro = Griechisch

= mum Unterschied: leyx = chryselectron ab subalternikon, dem weißen, gold- ab farbengeben.

Plin. Plin. 37. 39. sacrinum d. Persischer Bernstein scheint vom sacrinum plin. und d. sikkarischen Salzsee abzustammen

F Bei d. Römern d. Name sacrinum auch gebraucht bei d. Myrmecites d. Cantharus

Bernstein

sacrinum d. Römer, aus electron und thrion (soll von theion d. Persischen im Griechisch. F

ambar im Mittelalter (könnte auch omar im Arabischen geschrieben sein), aus ambre, αμπαξ, αμπακα, dass man vorzüglich den nordischen Bernstein, Succinum, d. von d. Küsten d. mittelländischen Meeres.

ambra: persisch
omar: Arabisch

amber: englisch
amber jaune: französisch, succin, succin aus carabé (die arabische Benennung)
ambar: Dänisch, Schwedisch, carabe,
ambra gialla: Italienisch, succino
alambre: Portugiesisch, charabe, electro.
~~ambara: Russisch~~

Schwefel.

lieou = Chinesisch, lieu-chuang, liao-
huang.
lieu-cheang auf Java
iguah auf Sumatra
ikueller-kaut = Javanesisch

es = Japanisch

kan, = Indien, Provinz Tanjaur

gandhac = Hindi, gundhuc
gandhaka = Bengalen, gandhapas-
chana.
gandhana = Sanskrit, gandhaka, gand-
hira, gandhasman, gandhapas-
chana (d. Gandhastein), gandhara-
dana, kitadha, culwari (auch auf
Schwefelausdünstungen, Kräuter)

mya-zi = Birmanisch
balirang = Malaisch, belarang, biram,
tjollok.
henkö = Magyarisch, büdösko.

kükürt: Türkisch, kukurd
kükird in Persisch, chibrit, gogurt.
kebrit: Arabisch, kubreet, kabric,
kibrit, rabric; - ijerum ist
sulphur luteum
kokurt: Armenisch, kibrit,
kokurt: Afghanisch
kokurt: Tatarisch, kjurkjurt.
kokurt: Kirgisisch
khougourt: Armenisch, dsjedsoun.
altun gugurt: Tscharisch
gogirdi: Georgisch, zalpuba
gögird in den Kaukasischen Sprachen, als
tschabat, tschogot, sangal,
sengol, alt.
kubrith: Chaldäisch, kobritha,
gophrith: Hebräisch
kebrith: Syrisch, kerko; aphrum ist
sulphur viride; aphrum dagvo
ist eine Schwefelart die nicht brennt,
und diese Farbe mag bleibt
gewöhnlich
kibbrit: Marokos (Nord Afrika)
tok-kubreh: Tschuwaschisch (Volga)
din: Tigrinisch (Volga)

kybrit: Machrisch

taj : Aalfisch
thein : Hagebusch, aus thun.
θειον : Granatbaum
θειλη : Name Granatbaum, θειλη.
θεαφη : Mittelmeer, θεαφων, θεαφη,
aus bουλφαφα, chybur.
alcubrit bei den Alchymisten, quebrit
akibot, alchibit, alchimit, alce
bris, alazer, olpur, averich
chybur, aphebris, scorith, tin,
tifaltum, tumbala

sulphur : Schwefel
sulfurre : feuerroth
sriupur : Albanisch
~~sulphura~~ sulphur : Mannaesch, pratre puttchoasse
sumpor : Salmiak, sumpor.
sumpor : ~~Semmit~~ Alaunstein, Kupfer
sumpor : Mineralisch, aus Thrakien.
-suprea : Cubebe
-supre : alt Byzantisch, Italien cupre, soupre,
azupre
soupre : französisch, Cubebe : die Corsaren
-solpo : Italienisch
-enscopre : Portugiesisch.

choupre : Corsarisch
pronnasq : Gallisch
upelin : Italienisch, aus
Hospitalen (Corsisch)

brennesteiern ni Kleinulsh
bränstein : ags Pfennulsh
brwnstan : Mhdulsh (Knochl) (s. mygfaen Mosfaen)
brimstone : engulsh, ags Sulphur
bilsja : Lappländulsh
pronnasc ni Finnisch (Pfennulsh), pronasg
fuadon : Oßdulsh
webel : ostfriesl, weebli, terw
fuebel : ags Dänulsh, fuebul
fwibla : Holländ, fwibla
fwefl fwepl : engl Pfeifel, fwefyl, fuppl, fwicfer
fwevel : Mhdt dänulsh
fwafwel : Pfennulsh, fwafwel
fwovl : dänulsh
zwavel : Holländulsh, zwevel, Sulphur
Fchwels : dänulsh, Fehr

(s. mygfaen Mosfaen)

7 (ver mygg d Ennig 2faen Dan)

Engl. : Ostgaulsh

Schwabel : Mhdulsh

fuepto : Kroain. Schwefel

Chuebe : ags Holländ. d Holzkohle

fera : dänulsh
fera : Pfennulsh
fera : Engulsh
fyra : Cöslin, fyrka,
fiarka : polnisch = famoradna ist die mährisch gedungen.

pirko: Pfannkuchen
poreli: der Zigarrenverkäufer
ziwi: Pfanne = ohne ist der gallizyn
tuli-kiwi: Feuerstein
kenkö, bidetkö: Mauer

§ 14.

Schwefelsäure.

Die bekannte flüssige Verbindung des Schwefels und Sauerstoff; durch Verbrennen des Schwefels an der Luft wird eine schwefelige Säure, durch Schwefelsäure gewonnen, aber an der Luft weiter oxydirt.

muazi-skyura-rtsi: Eisenvitriol, wörtl. mu-ziki-skyuartsi (d. Pfanne Bauch zieht skyura-pa d. skyura-rtsi)

vitriolöhl aus Lapis Calaminaris
papyrus-änga: Svavelsyra, Vitriolsyra
acido sulfurico: Italiensk
acido sulfurico: Portugisisk
acide sulphureuse: franzöisk. ab
huile de vitriol.
anglis: allen andern Sprachen.